Nr. 133. 2. Ausgabe. Sonntag, 17. Mai 1914.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 13 897, Expedition Nr. 13 638, Verlag Nr. 13 528. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 35 Pf., für das Ausland 40 Pf. Inseratenschluß 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile 1.50 Mk., mit Platzvorschrift 2 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühr 30 Pf. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe und Beifügung von Anzeigen ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Ausland nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und -radatten an.

Bezugspreis: Im Dresdner Bestellbezirk monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80 Mk. frei Haus, durch unsre stetigen Ausgabestellen monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2.10 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" oder „Dresdner Fliegende Blätter" je 15 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien: Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 90 Pf., vierteljährl. 2.70 Mk.
„ B ohne Illustr. Beilage „ 75 „ „ „ 2.25 „
In Oesterreich-Ungarn: Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1.70 Kr., vierteljährl. 5.10 Kr.
Ausg. B ohne Illustr. Beilage „ 1.53 „ „ „ 4.57 „
Nach dem Auslande in Kreuzb. wöchentlich 1 Mk. Einz.-Nummer 10 Pf.

Diese 40seitige Sonntag-Frühausgabe umfaßt mit der 12seitigen 1. Sonntag-Ausgabe zusammen 52 Seiten. Roman siehe Seiten 27 und 38. Unterhaltungsblatt Seite 17. Frauenzeitung Seite 25. Briefkasten und Aus dem Vereinsleben Seite 31. Fremdenstadtchronik für Reise und Verkehr Seite 29. Vermischtes Seite 7. Sächsischer Landtag Seite 9. Dresdner Sportzeitung Seite 14. Standesamtliche Nachrichten Seite 11.

Unverstand oder böser Wille?

Man schreibt uns aus industriellen Kreisen:

Es ist leider eine nur allzu häufig wiederkehrende Tatsache, daß im Reichstag sozialdemokratische Abgeordnete mit unbegründeten Anklagen und überflüssigen Kritiken hervortreten, die dem Ansehen Deutschlands in den Augen des Auslands schaden, ja man muß die Frage erheben, ob es im Interesse der deutschen Arbeiterschaft liegen kann, wenn die deutsche Industrie vor dem Ausland und der ganzen Welt mit Vorwürfen und unrichtigen Behauptungen überschüttet wird. Denn leider hat dieses Vorgehen sehr erhebliche Schädigungen für die Industrie und ihre Fortschritte auf dem Weltmarkte im Gefolge.

Es ist daher nur zu begrüßen, daß unter dem einmütigen Beifall aller bürgerlichen Parteien des Reichstages) die Vertreter des Kriegsministeriums in den Verhandlungen vom letzten Montag im Reichstag die Vorwürfe zurückgewiesen haben, die der Abgeordnete Liebknecht von neuem gegen die Heeresverwaltung und gegen die deutsche Rüstungsindustrie erhob, nachdem sie sich doch durch den gerichtlichen Austrag erledigt hatten. Eine ähnliche berechtigte Abfuhr mußte dann Herr Liebknecht einstecken, als er die Firma Siemens-Schuckert wegen noch unaufgeklärter Vorkommnisse, die das Reichsinteresse unmittelbar überhaupt nicht berühren, in einseitiger, vorgefaßter Parteinahme mit seinen Angriffen bedachte. Im Auslande haben wir Gegner genug, denen es ein besonderes Vergnügen ist, Vorteile aus solchem Verfahren des eigenen Volkes zu ziehen, Vorteile zu eigenem Nutzen. Denn ihnen ist es nur darum zu tun, die Aufträge, die ihnen entgehen, weil sie der deutschen Industrie übertragen werden, für sich zu erlangen, und da greifen sie natürlich begierig nach jeglichem Material, das dazu beitragen kann, die Konkurrenz auszustechen. Man sieht hier, wozu es führt, Politik zu treiben, die von blindem Haß gegen die gegenwärtigen Staats- und Gesellschaftseinrichtungen diktiert wird. Denn eine solche von Leidenschaft getrübte Angriffsweise gegen eine gar nicht existierende „verrottete kapitalistische Gesellschaft" läßt die einfachsten Rücksichten außer acht, die man, namentlich wenn man deutscher Reichstagsabgeordneter ist, unbedingt zu nehmen hat. Wer wüßte heute nicht, daß die großen Weltbureaus, die den internationalen Nachrichtendienst besorgen, in den Händen Englands und Frankreichs, unsrer wirtschaftlichen Konkurrenten und politischen Gegenspieler, sind? Daß wir kaum die Möglichkeit haben, die von uns gewollten Meldungen im Ausland zu verbreiten, und daß bisher kein deutsches internationales Depeschenbureau existiert, das die im Ausland verbreiteten unrichtigen Darstellungen über deutsche Verhältnisse, deutsche staatliche und wirtschaftliche Einrichtungen immer und rechtzeitig berichtigen könnte? Für Südamerika z. B. liegt das Monopol des Nachrichtendienstes in den Händen der „Agence Havas". Dieses französische Bureau übermittelt Drahtnachrichten aus Europa, hat Agenturen in den Hauptplätzen und beinahe den ganzen Pressedienst für die Zeitungen Südamerikas in seiner Gewalt. Aehnlich verhält es sich in Ostasien mit Reuter und im Orient mit den französischen Agenturen. Während des Balkankrieges haben ja die gegen die deutsche friedliche Expansion auf dem Weltmarkt gerichteten Tatarennachrichten dieser internationalen Agenturen in recht drastischen Beispielen ihre heimlich unterwühlende Tätigkeit zur Genüge erwiesen. Wenn wir aber fordern, daß unsre Vertreter im Ausland geschäftstüchtig genug sein sollen, um der deutschen Industrie Aufträge zu verschaffen, damit die immer wachsende Schar von fleißigen Händen Beschäftigung findet, dann sollten auch sozialdemokratische Abgeordnete soweit denken können, daß sie dieser Tätigkeit nicht entgegenwirken.

Eine andre Art der Schädigung durch sozialdemokratische Redner kennzeichnete vor kurzem die „Deutsche Industrie-Korrespondenz", als sie in einer Rede eines sozialdemokratischen Abgeordneten über „Lohnraub in der sächsischen Textilindustrie" nachwies, daß die von dem Abgeordneten vorgetragenen Mitteilungen in keiner Weise den Tatsachen entsprachen. Sie stellten vielmehr eine Uebertreibung einzelner Vorfälle dar, die bei objektiver Prüfung jedenfalls keine Veranlassung zu solchen Verdächtigungen der sächsischen Industrie boten, wie sie in der Rede des Abgeordneten zum Ausdruck gekommen waren. Längst ist bekannt, daß bei Abschluß von Handelsverträgen und bei der Revision von Zolltarifen ausländischer Staaten (beispielsweise Amerika) aus Mitteilungen, die dort den gesetzgebenden Körperschaften durch die von Deutschland nicht beeinflußbaren internationalen Nachrichtenbureaus suggeriert worden waren, Erschwernisse für unsre Unterhändler entstanden und den Gegnern eines günstigen Uebereinkommens Material geliefert wurde. Dieses Material, diese Meldungen über Angaben unwürdiger Zustände in der Lage des deutschen Arbeiters, über Untauglichkeit der von Deutschland gelieferten Waren, sind leider oft sozialdemokratischen Blättern entnommen. Es sollte daher die deutsche Arbeiterschaft, die doch zunächst von diesen Nachteilen betroffen wird, sich dagegen wehren, daß gegen ihre eigenen Interessen in so grober Weise verstoßen wird. Denn wenn die Aufträge aus dem Ausland fehlen, das hat doch die wirtschaftliche Depression der letzten Zeit und der gegenwärtigen Monate deutlich erwiesen, dann ist es zuerst der deutsche Arbeiter, der darunter zu leiden hat. Selbst einzelne Sozialdemokraten wenden sich gegen diese angeblich zugunsten, in Wirklichkeit aber zum Nachteil der deutschen Arbeiter betriebene sozialdemokratische Wirtschaftspolitik. So hatte erst vor kurzem Schippel in den „Sozialistischen Monatsheften" darauf hingewiesen, wie kurzsichtig es vom „Vorwärts" sei, daß er die von der russischen Regierung betriebene Einführung von Getreidezöllen als eine wirksame Unterstützung der sozialdemokratischen Angriffe gegen die deutsche Wirtschafts- und Agrarpolitik begrüßte. Ganz richtig fragt Schippel, wieso dieser Verbündete der deutschen Sozialdemokraten im Kampfe gegen die deutsche Agrarpolitik der Gegenwart gerade Rußland sein soll, das „der zöllnerischste und unzugänglichste aller heutigen Großstaaten, der Hort aller, so vor allem auch der handelspolitischen Reaktion" sei, und er fragt, wie gerade der „Vorwärts" dazu komme, das Zarenreich als Bundesgenossen zu begrüßen, der doch so oft dieses Reich als Urquell alles Bösen und Niederträchtigen bezeichnet habe.

Diese Ausführungen sind ein treffliches Charakteristikum für diese eigenartige sozialdemokratische Taktik, die nur immer kritisiert und auch die Berufung auf das Deutschland nicht wohlgesinnte Ausland nicht verschmäht, nur um im Vollgefühl des Kampfes gegen die heutigen Zustände zu schwelgen. Will man die heutigen Zustände wirklich verbessern, indem die deutsche Arbeit und deutsche Einrichtungen vor dem Auslande im Reichstage und sonst öffentlich ohne Anlaß herabgesetzt werden, oder wird dadurch nicht vielmehr gerade gegen die Interessen derer gesündigt, deren Klassenvertretung die Sozialdemokratie sein will?

Die Not der Albanier.

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Neuesten Nachrichten.)

id. Wien, 16. Mai.

Ueber den Verlauf der Verhandlungen in Korfu zwischen den Mitgliedern der internationalen Kontrollkommission und dem Führer des epirotischen Aufstandes waren in den letzten Tagen widersprechende Nachrichten verbreitet. Heute wird gemeldet, daß eine grundsätzliche Einigung erfolgt sei. Wenn sich dies bewahrheitet, so müssen die Epiroten ihre Forderungen sehr stark eingeschränkt haben. Denn der albanische Ministerpräsident Turkhan-Pascha, der jetzt in Rom mit der italienischen Regierung konferierte und Montag in Budapest sein wird, um mit dem Grafen Berchtold zusammenzukommen, erklärte römischen Journalisten, daß von Privilegien oder der Selbständigkeit der Epiroten keine Rede sein könne. Die Einwohner der auf der Londoner Konferenz Albanien zugesprochenen Provinzen seien heute albanische Staatsbürger, welcher Religion sie auch angehören. Die jüngst gemeldeten

Greueltaten der heiligen Bataillone

erklärte der albanische Ministerpräsident für absolut wahr. Nicht 250, sondern sogar 280 arme Muselmanenfrauen wurden in der Kirche vergewaltigt, ermordet, verbrannt und gekreuzigt aufgefunden. Man frage nur die holländischen Offiziere, die alles mit angesehen haben. Uebrigens sollen jetzt nach andern in der „Albanischen Korrespondenz" vorliegenden beglaubigten Nachrichten nicht weniger als 30000 Personen aus den von den Epiroten niedergebrannten Ortschaften auf der Flucht nach Berat sich befinden. Kranke Frauen und Kinder liegen auf den Straßen. Da ihnen das Notwendigste fehlt, sterben sie vor Hunger und Not. Die Flüchtlinge erzählen von Grausamkeiten, die von den Griechen verübt wurden. Sie sind danach sogar mit Schrapnells niedergeschossen worden.

Der jetzige Heeresstand Frankreichs.

Von Major a. D. v. Schreibershofen.

In der letzten Zeit sind alle möglichen Angaben über die Stärke der französischen Armee veröffentlicht worden und zum Teil Gegenstand heftigen Streits gewesen. Namentlich der Wehrverein hat die offiziellen Zahlen als falsch und zu niedrig bezeichnet. In dieser Frage bringt jetzt ein Aufsatz in den vom Generalstab herausgegebenen Vierteljahrshesten erwünschte Klarheit. Wenn auch diese Zeitschrift nicht unmittelbar als amtliche Veröffentlichung betrachtet werden kann, so beruhen die einzelnen Arbeiten doch auf dem dem Generalstab zugänglichen und dort vorhandenen Material. Sie sind auch von den im Generalstab beschäftigten Offizieren verfaßt und deshalb so zuverlässig und sicher, als dies überhaupt möglich sein kann. Jedenfalls beanspruchen sie eine ganz andre Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit als andre, von Privatpersonen herrührende Zusammenstellungen.

Danach wird die Friedensstärke des französischen Heeres folgendermaßen berechnet: Die gleichzeitige Einstellung der Jahresklassen 1912 und 1913 im vorigen Herbst hat eine Erhöhung der Rekrutenzahl von 200 000 Köpfen gebracht. Dazu kommen noch zahlreiche Freiwillige und Kapitulanten. Die Friedensstärke ist demnach um etwa 235 000 Mann gestiegen. Man wird deshalb die Friedensstärke der französischen Armee ohne Gendarmerie, Fremdenlegionäre und Eingeborene für den Jahresdurchschnitt 1914 auf etwa 720 000 Mann zum Dienst mit der Waffe, 45 000 Mann zum Dienst ohne Waffe annehmen können. Ein Rückgang der Friedensstärke wird auch in mehreren Jahren noch nicht zu erwarten sein, da die Rekrutenjahrgänge noch einige Zeit dieselbe Stärke wie bisher behalten werden. Zwar geht die Zahl der männlichen Geburten zurück, der geringe Rückgang wird aber durch die geringere Sterblichkeit wieder ausgeglichen, da ein immer größerer Prozentsatz der Geborenen das militärpflichtige Alter erreicht und da die Zahl der Tauglichen innerhalb der einzelnen Jahrgänge fortwährend steigt. Diese günstigen Ergebnisse können auf die bessere Ernährung und Körperpflege des Kindes und die allgemeine Verbesserung der Lebensbedingungen wie auf den Einfluß des Sportes und der militärischen Jugendvorbereitung zurückgeführt werden.

Die Gesamtzahl der in Nordafrika befindlichen Fremdenlegionäre und Eingeborenentruppen, die Ende 1912 nur etwa 42 000 Mann betrug, kann für 1914 nach dem französischen Kriegsbudget auf etwa 85 000 Mann angenommen werden. Sie setzt sich zusammen aus 9000 Fremdenlegionären, 44 000 Arabertruppen, 18 000 Marokkanern und 14 000 Senegalnegern. Die gesamte Friedensstärke des französischen Heeres wird damit im Jahresdurchschnitt gegen 850 000 Mann ohne Offiziere und Gendarmerie betragen. Im Falle eines Krieges sollen aus Nordafrika von vornherein möglichst viel Truppen herangezogen werden. Hierfür kommen die Truppenteile mit französischem Ersatz — Zuaven, Chasseurs d'Afrique, Kolonialtruppen — sowie die Arabertruppen Algeriens und Tunesiens in Betracht (Turkos und Spahis), später voraussichtlich auch die marokkanischen Truppen. Die Arabertruppen werden in Frankreich im allgemeinen recht günstig beurteilt. Daß sie auch in Europa gut zu verwenden seien, habe der Krieg 1870/71 bewiesen. Ueber die Marokkaner liegen noch keine abschließenden Urteile vor. Es ist aber nicht zweifelhaft, daß auch aus Marokko mit der Zeit brauchbare, den Araber-

Rund um den Kreuzturm.

Gedenktafel.

Vor ein paar Tagen ist in Dresden ein Theaterkritiker gestorben. Er wußte, daß der Tod schon hinter ihm stand, daß er ihn längst belauerte; in Tagen schwerer Krankheit hatte er sich an den Gedanken gewöhnt, ja sich mit ihm befreundet und ihm so alle Schrecken genommen. Und er ordnete genau an, was zu geschehen habe, wenn das Ende nun da sein werde; seinen letzten Geburtstag wollte er noch unter den Seinen feiern und ließ sich deshalb aus dem Krankenhaus, in dem er lag, heimbringen, dort bestimmte er sogar, wie er begraben werden soll, und ist dann am nächsten Tage gestorben. Auch was für einen Grabstein er sich wünsche, hat der tapfere Mann aufgezeichnet. Nur sein Name solle darauf stehen, Geburts- und Sterbetag und noch die Worte: „Nur der ist tot, wer vergessen ist." Diese Worte entquollen seinem Herzen, er hat sie seiner Familie aufgeschrieben und man wird sie auf seinem Grabstein lesen können.

Das sind schöne Worte, wie sie nur ein gefühlvoller und echter Mensch zu denken vermochte. Und er durfte doch nur hoffen, bei seinen Nächsten und einigen Freunden unvergessen zu bleiben und in ihrem Geiste weiterzuleben. Es war ihm immerhin ein harter Trost und hat ihm den Abschied erleichtert. Die berühmten Leute genießen diesen Trost in unvergleichlich höherem Maße; sie wissen, daß ihr Wirken nicht auf einen kleinen Kreis beschränkt ist, daß der Widerhall ihres Namens in Tausenden, in Millionen Menschen tönt, daß ihr Werk sie überlebt, wie die Uhr noch weitertickt, wenn die Hand schon erstarrt ist, die sie aufzog. Nun trauert man um Meister Schuch. Und eigentlich kann sich keiner recht denken, daß er nicht mehr da ist, sein Geist schwebt jetzt erst recht durch die Stadt, er lebt in allen Gemüthern auf. Er wird niemals tot sein, weil er niemals vergessen werden wird. Vielleicht wird sein Bild in vielen, vielen Jahren verblassen, aber tot sein wird er nie. Die Stadt, an deren Ruhm er seit seiner Jugend mitgeschaffen hat, wird wohl noch sein Andenken sichtbar zu ehren wissen.

Mit seinen Freunden jetzt über ihn zu sprechen, sie von Schuch erzählen zu hören, stimmt doppelt wehmütig. Denn nun erkennen sie, daß er im Innersten ein unzufriedener, ein ruheloser Mensch war. Selbstverständlich hätte er der Glücklichste auf Erden sein können. Hatte er nicht alles erreicht, was er erstrebte? Alle Gunst des Schicksals lächelte ihm, daheim und in der Oeffentlichkeit. Aber darin war er ein richtiger Oesterreicher: auf dem Grunde der Seele schlummerte ein Rest von Bitterkeit. Man rühmt immer die Gemütlichkeit, die Sonnigkeit, die Leichtigkeit, den Humor der Oesterreicher. Doch wie oft all diese Eigenschaften auch ihre dunklere Kehrseite haben, übersieht man ganz. Daß ihr witzigster Humorist, Nestroy, im Leben geradezu ein Melancholiker, daß der kindliche Märchenphantast Raimund ein Hypochonder, daß Grillparzer ein „launziger" Hofrat war — und es ließen sich mehr Namen nennen — will man ignorieren. Mit den österreichischen Dichtern, die mit dieser Welt nicht zufrieden sind, war auch Schuch verwandt. Er konnte bestrickend liebenswürdig sein, von bezaubernder Anmut und Laune, kindlich heiter, galant, aber es ist merkwürdig, daß nun alle übereinstimmend sagen, wie ernst er immer — gewissermaßen zugleich — war. Ernst, so daß er seinen Vornamen mit der größten Berechtigung trug, so daß kein andrer ihm gepaßt hätte. Am ernstesten bei der Arbeit.

Nichts ist bezeichnender für diesen großen und populären Dirigenten, als daß von ihm keine Scherzworte kolportiert werden. Das kommt daher, daß er bei den Proben und im Verkehr mit den Künstlern nur der Musiker war, eifrig und ausschließlich bei der Sache. Die Bühne war für Schuch geweihter Boden. Das konnte sich in Kleinigkeiten äußern. So sah er bei einer Probe einen seiner Mitarbeiter im Ueberzieher oben stehen. Das irritierte ihn schon, das entsprach der Würde des Ortes nicht, und er wendete sich an den Freund: „Geh, willst dich nicht ausziehen, wirst dich noch verkühlen ..." Wenn während der Probe im Zuschauerraum geflüstert wurde, fühlte er sich gestört. Sein feines Ohr — dieses Wunderorgan — unterschied scharf die Stimme, erkannte sie genau, und er drehte den Kopf in den verdunkelten Raum und fand mit dem Blick den Sünder. Dieser Blick strafte jedoch am strengsten, indem er nicht sah. Wenn ein Sänger ihn bös gemacht hatte, so konnte der Herr Generalmusikdirektor zwanzigmal an ihm vorübergehen, ohne daß er ihn bemerkte. Der Erzürnte schaute einfach in die Luft. Und das war die gefürchtetste, die härteste Strafe. Denn sagte er nach einer Probe oder einer Vorstellung zu einem aus der Musiker- oder Sängerschar: „Sie, heut' haben's gepaßt ...", so klang dies dagegen wie eine Schmeichelei.

So oft Richard Strauß nach Dresden kam, gab's eine Skatpartie mit Schuch. Manchmal eine Partie von sehr ausgiebiger Dauer. In Strauß und Schuch fanden sich zwei Spieler, die einander gewachsen waren. Und keiner von ihnen verlor gern, obwohl die Einsätze nicht hoch gingen. Am Spieltisch war Schuch plötzlich abergläubisch. Er suchte sich „glückbringende" Kiebitze. Sie entpuppten sich mitunter als pechbringend, und dann konnte er ungehalten sein und sie fortschicken. Blieb er aber, auch wenn sie fort waren, weiter im Pech, so holte er sie vernünftig wieder zurück. Die Freunde, mit denen er regelmäßig spielte, amüsierten diese Konflikte mit dem Zufall, der sich nicht kommandieren läßt, sehr. Sie sahen auch belustigt, wie Schuch „Glückschweinchen" hervorholte und auf den Tisch stellte, damit sie ihm den Gewinn heranziehen. Vielleicht war es auch ein abergläubischer Zug, daß er sich im Theater nach Aktschlüssen lange rufen ließ, bevor er dankend an der Rampe erschien. Man war hinter den Kulissen in Verlegenheit: draußen tobte die Menge, schrie Schuchs Namen, aber Schuch war nicht aufzufinden. Man lief herum und suchte nach ihm. Er hielt sich offenbar in einem Winkel verborgen, bis der Vorhang etwa zwölf- oder dreizehnmal hochfuhr, ließ er sich unter Kämpfen hervorzerren ...

Ihn mit Richard Strauß an der Arbeit zu sehen, war ein reizvolles Schauspiel. Obwohl er viel älter war und wußte, wieviel Strauß ihm zu verdanken hatte, erkannte Schuch in ihm doch den schöpferischen und darum überlegenen Meister. Bei den musikhistorisch gewordenen Straußproben konnte er sich oft an den Komponisten mit der Frage wenden: „War es so richtig?" Er pflegte päpstlicher zu sein als der Papst. Jedes Sechzehntel eines Taktes mußte richtig stehen, sonst hatte er keine Ruhe, so daß Richard Strauß manchmal beschwichtigend dazwischen treten mußte. Im Gegensatz zu Strauß war er mit Urteilen sehr zurückhaltend. Einmal war von der Oper eines beliebten italienischen Komponisten die Rede. Strauß bemerkte: „Einige Einfälle sind ja darin, aber das Ganze ist ein ..." und er äußerte sich höchst drastisch. Schuchs Art war es nicht, sich in Verteidigerpose zu werfen. Er blickte Strauß nur an und dachte sich sein Teil. Er konnte Richard Strauß bewundern, ohne einen andern zu unterschätzen. Wenn er am Dirigentenpult stand, lieh er beiden seine beste Kraft. Das wollte er seinerseits anerkannt sehen. Einmal telegraphierte Strauß, daß er am Abend ankommen und eine Skatpartie spielen wolle, doch war das Telegramm an einen dritten Teilnehmer an den Partien gerichtet. Das kränkte Schuch doppelt. Erstens, weil Strauß nicht direkt ihn verständigte, zweitens, weil nur von dem Kartenspiel die Rede war, nicht auch von dem Werk, das Schuch für Strauß in der Hofoper vorbereitete. Doch zu Strauß bemerkte er nichts darüber, holte ihn an der Bahn ab und ließ sich nur zu dem Spielchen ein wenig nötigen.

Anerkennung hat er wahrhaftig genug gefunden. Orden besaß er in Menge, und das Telegramm des Kaisers nach seinem Tode erweist, welche Gnaden ihm leuchteten. Es fiel auf, daß kein Beileidstelegramm vom österreichischen Hofe eintraf. Aber man weiß, daß Kaiser Franz Joseph selbst das Krankenzimmer hütet; wahrscheinlich ist ihm das Hinscheiden Schuchs noch gar nicht berichtet worden. Er hat sich immer für Schuch, den Oesterreicher, lebhaft interessiert, er hat ihn geadelt und ihm vor einem Jahre noch sein Bildnis in schwerem Goldrahmen geschenkt. Wenige Monate ist es her, daß eine bekannte Dresdner Persönlichkeit vor dem greisen Monarchen in Audienz erschien, und gleich nach den ersten Worten fragte der Kaiser: „Gefällt der Schuch in Dresden immer noch so sehr?" Der Herr bestätigte dies und sagte, daß Schuch immer neue Erfolge erringe, obwohl er doch schon alt sei. „Wie alt wird er denn sein?" fragte wieder der Herrscher. „Siebenundsechzig Jahre, Majestät." — „Und das nennen Sie alt? Das ist

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1914051702/1

truppen Algeriens und Tunesiens ebenbürtige Soldaten entnommen werden können. Auf Grund dieser günstigen Erfahrungen geht in Frankreich das Bestreben dahin, die Zahl der Eingeborenentruppen immer mehr zu steigern. Eine Verwendung der Senegalneger auf einem europäischen Kriegsschauplatz ist zurzeit kaum anzunehmen.

Die Steigerung der Friedenspräsenz ist hauptsächlich zu einer Vermehrung der Etatsstärken der einzelnen taktischen Einheiten benutzt worden. Diese haben eine außerordentliche Stärke erreicht. Die französischen Infanteriekompagnien auf hohem Etat haben eine Mindestetatsstärke von 200, die auf niedrigem Etat eine solche von 140 Mann zum Dienst mit der Waffe. Die Kompagnien sind aber tatsächlich stärker. Nach Angabe des Kriegsministeriums zählten am 1. Januar die Kompagnien auf hohem Etat 218, die auf niedrigem Etat 164 Mann, einschließlich der Schützen für die Maschinengewehrzüge. Die Kavallerieregimenter zählen 740 Mann und 822 Pferde. Die fahrenden Batterien, die in Frankreich nur vier Geschütze zählen, haben eine Stärke von 140 Mann und 114 Pferden bei hohem und von 110 Mann und 89 Pferden bei niedrigem Etat. Die reitenden Batterien stehen bereits im Frieden mit Mannschaften und Pferden fast auf Kriegsstärke. Besonders bemerkenswert ist der hohe Stand an ausgebildeten Mannschaften im Winterhalbjahr, eine Folge der dreijährigen Dienstzeit. An ausgebildeten Leuten einschließlich Unteroffizieren werden mindestens haben die Infanterieregimenter mit hohem Etat 1680 Mann, mit niedrigem Etat 1200 Mann, das Kavallerieregiment 500 Mann, die reitende Batterie 118 Mann. Dies bedeutet einen außerordentlichen Vorteil für die Mobilmachung und den Grenzschutz. Dieser ist außerdem durch die Bildung eines neuen Armeekorps und durch bessere Abgrenzung der Korps- und Divisionsbezirke verbessert worden, so daß nunmehr fünf Armeekorps mit zusammen elf Infanteriedivisionen, anstatt wie bisher drei Armeekorps mit acht Infanteriedivisionen dafür zur Verfügung stehen.

In welch vorteilhafter Weise die höheren Etatsstärken auf die Mobilmachung einwirken, ergibt sich aus der Tatsache, daß zur Erreichung der Kriegsstärke künftig bei der Infanterie und Artillerie selbst bei niedrigem Etat während der Rekrutenausbildung nur drei Jahrgänge im Alter von 21 bis 26 Jahren, nach der Rekrutenausbildung zwei Jahrgänge im Alter von 24 bis 25 Jahren erforderlich sind. Entsprechend zahlreiche und junge Jahrgänge stehen demgemäß zur Bildung der Reserveformationen zur Verfügung. Die einfachere und schnellere Mobilmachung macht sich vor allem bei der Kavallerie und den Grenzschutztruppen bemerkbar. Die zehn im Frieden bestehenden Kavalleriedivisionen, die einschließlich ihrer Artillerie, Radfahrtruppen und Pionierabteilungen im Frieden etwa auf Kriegsstärke stehen, sind sofort marschbereit. Die Grenzschutztruppen können die geringe Zahl der an der Kriegsstärke fehlenden Mannschaften und Pferde nunmehr aus dem Grenzgebiet selbst ergänzen. Sie werden daher künftig bald nach Erlaß des Mobilmachungsbefehls in Kriegsstärke in ihren Grenzschutzstellungen stehen können.

England und die Monroedoktrin.

Unser Londoner ⊙-Mitarbeiter schreibt uns:

„Die Monroedoktrin ist ein Unglück für Europa und ein Unglück für das lateinische Amerika, aber ein noch größeres Unglück ist sie für England", klagt ein gewesener australischer Minister in der jetzt neu begründeten „Britanic Review". Aehnliche Aussprüche kann man jetzt fast täglich in allen englischen Blättern lesen. Noch niemals haben die Engländer die Monroedoktrin als solche Last empfunden, wie gerade jetzt, und niemals war ihr Wunsch so heiß, die anmaßenden panamerikanischen Pläne der Yankees zu durchkreuzen, wie in diesem Augenblick, denn keine der europäischen Mächte ist durch die Monroedoktrin so zu Schaden gekommen wie England. Den Hauptschaden in Mexiko erleiden jetzt die Engländer, und in allen südamerikanischen Republiken mußten die Engländer den Yankees weichen, weil sie infolge der Monroedoktrin keinerlei Garantie für Leben und Eigentum in diesen Randstaaten hatten. Auf der andern Seite hat die Monroedoktrin den Yankees Texas und Neu-Mexiko, Kuba und den Panamakanal eingebracht.

In England rechnet man mit der Tatsache, daß die Engländer nicht weniger als 19 Milliarden Mark in Südamerika investiert haben, ohne die geringste Sicherheit für ihre Kapitalien zu besitzen. Da die deutsch-englischen Beziehungen England nicht mehr zwingen, seine ganze Wehrmacht auf die Nordsee zu konzentrieren, so fängt man hier an, sich mit dem Gedanken der Entsendung einer Streitmacht nach den südamerikanischen Gewässern vertraut zu machen. Die Citymagnaten haben sich bei Grey in mündlichen Unterredungen und Gesuchen über den großen Schaden beklagt, daß infolge der Mexikowirren allein viele wohlhabende Engländer finanziell ruiniert worden sind. Man berechnet hier diesen Schaden auf rund 100 Millionen Mark. Das ist auch dem sonst so schüchternen Grey zuviel. Man glaubt hier, jetzt um so schärfer gegen diese Monroedoktrin vorgehen zu müssen, als Canada heute britischer ist denn zuvor. Für die jetzige Stimmung in England gegen die Vereinigten Staaten ist es bezeichnend, daß man sich über jede gemeldete politische Niederlage der großen amerikanischen Republik von Herzen freut, und ohne sich sehr für den edlen Huerta zu begeistern, wünscht man ihm einen vollen Erfolg in seinem Kampfe mit den Yankees. Sollte es jedoch zu einem ernsten Waffengang zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko kommen, dann kann Mexiko sicher sein, daß es von der großen Schwesterrepublik nicht verschlungen wird. Dafür wird schon jetzt England sorgen. Huerta ist diese Tatsache nicht unbekannt, sein Ratgeber und Hausfreund ist der englische Gesandte in Mexiko, und Sir Lee Gardiner wird ihm schon über die Lage genügend aufgeklärt haben.

•

Ein amerikanischer Zug gegen Mexiko.

In Washington fand gestern ein Kabinettsrat statt, um das Schicksal des in Veracruz verschwundenen Offiziersburschen Parks und des amerikanischen Vizekonsuls Silliman, der angeblich von den Anhängern Huertas gefangen gehalten wird, zu besprechen. Es heißt, daß eine kriegerische Expedition in großem Umfange gegen Huerta beschlossen wurde. Es sollen 32 000 Mann mobil gemacht werden, um den ersten Vorstoß gegen die Stadt Mexiko zu unternehmen. Bryan hat sich mit Carranza in Verbindung gesetzt, um dessen gleichzeitige Mitwirkung von Norden her zu sichern. — General Villa ist mit seinen Horden in Tampico eingezogen. Es scheint dort Ruhe und Ordnung aufrechterhalten zu werden, was wohl hauptsächlich der großen Zahl fremder Kriegsschiffe zuzuschreiben ist. Inzwischen haben die mexikanischen Aufständischen mit vierfacher Uebermacht auch Tuxpan sowie Monclova genommen, den letzten Punkt, wo die Bundestruppen die Bahnlinie hielten. Wie noch aus Veracruz gemeldet wird, sind zwischen Huerta und seinem General Blanket ernste Zwistigkeiten ausgebrochen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Die Erste Kammer nahm in ihrer Sitzung am Sonnabend das Knappschaftsgesetz an, lehnte dagegen das Pfarrbesoldungsgesetz, dem die Zweite Kammer zugestimmt hatte, ab, obwohl D. Dibelius um seine Annahme eindringlich gebeten hatte.

Der Kaiser nahm Sonnabend vormittag um 11 Uhr in Wiesbaden eine Parade über das Füsilierregiment Nr. 80, das Infanterieregiment Nr. 88, das Pionierbataillon Nr. 25 und die zweite Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 27 ab. Gleichzeitig war in Wiesbaden Kinderhilfstag. Alles war daher mit Kornblumen und Margariten geschmückt; auch der Kaiser trug am Kürasi einen Strauß Kornblumen. Nach der Tafel nahm der Kaiser eine Dankesbildung von 1500 Mädchen und Knaben der Volks- und Mittelschulen entgegen, die vor der Balkonecke des Schlosses aufgestellt waren und mehrere Lieder sangen.

Der Reichskanzler nicht amtsmüde. Wie die „Tägl. Rundschau" erfährt, sind die Gerüchte von einem infolge des Todes seiner Gattin bevorstehenden oder in kurzem zu erwartenden Rücktritt des Reichskanzlers falsch. Ihm nahestehende Kreise versichern im Gegenteil, daß der Kanzler noch lange nicht amtsmüde sei und auf seinem Posten verharren wird. Es ist zu erwarten, daß der Kanzler vom Kaiser anläßlich der Kieler Woche einen längeren Urlaub erbitten und erhalten wird.

Ein Ehrlicher. Während die russische Nationalistenpresse in ihren Betrachtungen über Jagows Warnung an ihre Adresse die gekränkte Unschuld spielt, hat eine sehr hochgestellte russische Persönlichkeit offen und ehrlich bekannt, jeder nüchtern und objektiv urteilende russische Staatsmann müsse durch die von der russischen extremen Presse seit langer Zeit gegen Deutschland angeschlagene Tonart einen peinlichen Eindruck erhalten. Im übrigen hat die ungenannte Persönlichkeit versichert, Rußland brauche den Frieden, und zu ihm gehöre logischerweise die „Pflege freundnachbarlicher Beziehungen", von denen Herr v. Jagow gesprochen habe.

Grenzverletzung eines Flugzeuges? Aus Nancy lassen sich die Pariser Blätter einen neuen Grenzzwischenfall melden. Ein deutsches Flugzeug soll, während auf deutscher Seite Manöver unternommen wurden, die Grenze überflogen haben. Nach einem Bericht des „Matin" ist das Flugzeug ungefähr 500 Meter nach Frankreich hineingeflogen, dann aber sogleich wieder umgekehrt. Das „Echo de Paris" meldet dagegen, daß das Flugzeug Arnaville überflogen habe und in französisches Gebiet ziemlich weit vorgedrungen ist, so dies dreimal wiederholt habe. Der politische Kommissar habe die Behörde von diesem Zwischenfall verständigt. — Umgekehrt wird von deutscher Seite über eine Rechtsverletzung französischer Behörden Beschwerde geführt. Wie der „Köln. Ztg." telegraphiert wird, ist in Casablanca die Verleihung der Konzession für den Bau und den Betrieb einer Wasserleitung an eine französische Gesellschaft bekanntgegeben worden, ohne daß irgendeine öffentliche Ausschreibung vorangegangen wäre. Auf gleiche Weise soll demnächst der Bau eines Elektrizitätswerkes vergeben werden. Dieses Verfahren verstößt gegen das deutsch-französische Abkommen, wonach alle derartigen Bauten auf dem Submissionswege, ohne Benachteiligung der Angehörigen irgendeines Staates, vergeben werden, also der Grundsatz der Gleichberechtigung aller fremden Unternehmungen zu beobachten ist.

Ein Strafverfahren gegen Abresch nicht genehmigt. Das Münchner Justizministerium hatte bei der bayrischen Abgeordnetenkammer angefragt, ob das Strafverfahren gegen den Abg. Abresch eingeleitet werden dürfe. Der Kriegsgerichtsrat Wolfsbügel in München hatte nämlich Abresch beschuldigt, einen Brief, den er Abresch in seiner Eigenschaft als Abgeordneter gegeben habe, unbefugt in einem Zivilprozeß verwendet zu haben; Abresch habe sich damit einer Unterschlagung schuldig gemacht. Die Abgeordnetenkammer hat jedoch ihre Einwilligung zum Strafverfahren nicht erteilt.

Die deutsch-russische Rückwanderung nimmt immer weiter zu. Man kann sich über diese Tatsache freuen, denn die Verluste am Volkstum, die wir durch die Wanderung nach Rußland erfahren, sind ohnehin stark genug. Und die Deutschen, die nach Rußland auswandern, gehen dem Deutschtum in der zweiten, dritten Generation völlig verloren. Vom 1. Januar bis 30. April 1912 wurden insgesamt 1485 Rückwanderer dem Mutterlande zugeführt; 1913 stieg die Zahl in der gleichen Zeit auf 1554. In den ersten vier Monaten dieses Jahres aber sind es gar 1922. Es scheint, als ob die Ansetzung der Rückwanderer bisher guten Erfolg gehabt hat, auf die man jetzt besonders in Schleswig-Holstein bedacht ist. Die Zahl der bis Ende 1913 überhaupt dem Mutterlande wieder zugeführten Rückwanderer beträgt 22 014, von denen 8594 für sich selber sorgten und 14 953 angesiedelt wurden.

Kleine Nachrichten. Der Magistrat in Nürnberg beschloß, versuchsweise den französischen Sprachunterricht in den sechsten und siebenten Klassen der Volksschulen mit Beginn des Schuljahres 1914/15 einzuführen. Der Kölner Erzbischof Dr. v. Hartmann ist nach Rom gereist, um dort aus den Händen des Papstes den Kardinalshut zu empfangen.

Der Gesamtausschuß des Deutschbundes hält auf Einladung der Kölner Organisation und der Werkbund-Ausstellung vom 12. bis 14. Juni in Köln Tagungen ab. Es sprechen u. a. Präsident Geheimrat Riehen, Geheimrat Meisner (Görlitz), Fabrikbesitzer Peter (Breslau), Regierungsassessor Dr. Kleefeld. Ueber den „lückenlosen Zollturm und seine Folgen für Industrie, Handel und Gewerbe" tragen die Abgeordneten Hartschef und Frhr. v. Richthofen, Dr. Stresemann und Christ-Schaffhausen-Haltenberg vor. Daran schließen sich Vorträge von Professor Haenisch (Freiburg i. Br.) über die „Hauptlehrerfrage" und von Henry Schaper (Hamburg), Vorstandsmitglied des Vereins für Handlungskommis von 1858, über „Wohnungsfürsorge und Privatangestellte" an. — Das Programm des Sächsischen Hansatages in Zwickau am 20. und 21. Juni enthält Vorträge von Syndikus Greiert über den Tabektrust, Abg. Nitzschke über die Arbeiten und Aufgaben des Landtages, vom Abg. Dr. Stecke und Geheimrat Riehen.

Ausland.

Kaiser Franz Joseph hatte, wie uns ein Privattelegramm aus Wien meldet, in der letzten Nacht wohl infolge der kühlen Witterung einen stärkeren Hustenreiz, der seine Nachtruhe zeitweilig störte. In den katarrhalischen Erscheinungen hat sich bei der gestrigen Untersuchung durch den Leibarzt keine Veränderung gezeigt.

Wahnwitzige Ueberhebung. Man schreibt uns aus Wien: In der letzten Nummer der „Industrie", des Organs des Zentralverbands der österreichischen Industriellen, wird ein Pröbchen des Größenwahns mitgeteilt, der nach dem Ausgang des Balkankrieges in Serbien grassiert. Ein Wiener Fabrikant hatte an einen Belgrader Spediteur eine Anfrage wegen Uebernahme eines Transports in deutscher Sprache gestellt. Darauf erhielt er eine mit russischen Buchstaben geschriebene Antwort, die er nicht lesen konnte und mit dem Bemerken, natürlich deutsch, erwiderte, man möge ihm allenfalls Englisch, Französisch oder Italienisch schreiben, da Serbisch für den internationalen Verkehr eine dem zu unbekannte Sprache sei. Darauf erhielt er folgende unverschämte Antwort in serbischer Sprache: „Wir erhielten Ihren Brief, doch konnten wir dessen Inhalt nicht verstehen, weil Ihr Brief in einer unverständlichen Sprache geschrieben ist, die in Serbien nicht existiert. Wenn Sie Aufklärung haben wollen, dann müssen Sie uns Serbisch, Russisch, Böhmisch, Griechisch oder Rumänisch schreiben, und wenn Sie das nicht können, schreiben Sie uns Albanisch. Diese Sprache werden Sie doch verstehen! Seinerzeit haben auch die Türken und Bulgaren von den Serben und der serbischen Sprache nichts wissen wollen, aber unter dem Einfluß der serbischen Siege in den Jahren 1912—13 haben sie den Serben sowohl ihre Sprache als auch ihre Nationalität anerkennen müssen. Sie werden uns nun vielleicht verstehen." — Man sieht aus dieser wahnwitzigen Ueberhebung, die überdies in blutigem Hohn getränkt ist, wie sehr die militärischen Erfolge der Serben diesen zu Kopf gestiegen sind.

Zu dem Bukarester Ueberfall auf den Abg. Mangra meldet uns noch unser Budapester ⊙-Korrespondent: In Bukarest wurde die rumänische Akademie der Wissenschaften eröffnet. Mitglied dieser Akademie ist auch der griechisch-katholische bischöfliche Vikar von Großwardein und Mitglied des ungarischen Abgeordnetenhauses Mangra. Die Bukarester Nationalisten stürmten Mangra, weil dieser früher einer der Radikalen unter den ungarischen Rumänen war, jetzt aber der Regierungspartei angehört und die Ausgleichsbestrebungen Tiszas unterstützt. Seine Mißhandlung zeigt, daß in Bukarest die extrem-chauvinistische Richtung Oberwasser hat und daß die Differenzen zwischen Ungarn und Rumänen keine ausschließlich innere Angelegenheit Ungarns sind, sondern die Stimmung im Königreich Rumänien gegen die Monarchie ungünstig beeinflussen. Natürlich bleibt es trotz allem eine Bäuerei, wenn die Bukarester Studenten einen schwachen Greis im Priesterkleide überfallen und mißhandeln. Man erwartet strenges Vorgehen der rumänischen Regierung gegen die Uebeltäter.

Ankunft des dänischen Königspaares in Paris. Wie uns unser Pariser Redaktionsbureau telegraphiert, ist das dänische Königspaar gestern um 3½ Uhr nachmittags in Paris eingetroffen und war auf seiner Fahrt vom Bahnhofe zum Elysee Gegenstand herzlichster Ovationen des Pariser Publikums. Der König trug die Uniform eines Obersten der dänischen Königsgarde. Im Rathause wurde dem Monarchen ein goldener Pokal überreicht. Abends findet ein offizielles Diner statt, bei dem Trinksprüche ausgetauscht werden.

Neues von den Suffragetten. Als der englische Schatzkanzler Lloyd George nach einer Audienz beim König, über die wir berichteten, den Schauplatz von Wales benützen wollte, fand er sein reserviertes Abteil von einer streitbaren Suffragette besetzt, die erst mit Gewalt entfernt werden konnte. Bei einer Gerichtsverhandlung mußte eine Angeklagte, Trumpington, von vier Polizisten bei Händen und Füßen aus dem Saal hinausgetragen werden.

Der Tunnel unter dem Aermelkanal, gegen den die Engländer sich so lange gesträubt haben, scheint nun doch seiner Verwirklichung einen Schritt nähergerückt. Die betreffende Kommission des Unterhauses, die zur Prüfung der Frage eingesetzt war, hat eine Denkschrift veröffentlicht, worin sie dem Plan jegliche Unterstützung verspricht. Eine Bill möge in der nächsten Session eingebracht und der Anfang der Arbeiten auf den August nächsten Jahres angesetzt werden.

„Der größte Wohltäter der Menschheit." Die „Lloyds News" hatten kürzlich eine Abstimmung unter ihren Lesern veranstaltet, um festzustellen, „wer der größte lebende Wohltäter der Menschheit" sei. Darauf erhielt das englische Blatt unerwartete, aber ebenso bezeichnende Antworten, die der Reihenfolge der Stimmenzahl nach folgen mögen: Lloyd George 100 000 Stimmen, Marconi 19 000, Sir Baden-Powell 10 000, König Georg V. 8000, Asquith 6000, Carnegie 3000, Grey 2000. Darauf folgen in weitem Abstande Edison, Lord Kitchener, Winston Churchill, General Brammwell-Booth von der Heilsarmee, Mme. Curie

---

ja das beste Alter ..." Der Kaiser wird nämlich nächstens vierundachtzig. Während der Audienz wurde fast einzig von Schuch gesprochen. Der Kaiser hatte ihn in früheren Jahren in der Dresdner Oper, wenn er zu Besuch des Königs Albert hier weilte, wiederholt bewundert. König Albert nannte den Dirigenten „meinen Schuch"; solche Beliebtheit eines seiner Untertanen freute den Kaiser. Er hat sich seiner erinnert, so oft Dresden erwähnt wurde.

Im „besten Alter" ist Schuch von hinnen gegangen. Es war noch sein bestes Alter, da er an der Arbeit stand. Mitten aus seinem Werk wurde er gerissen. Er ist gestorben, aber tot ist er nicht. Denn er wird nicht vergessen werden. H. H.

Kleines Feuilleton.

— **Mitteilungen aus dem Bureau der Kgl. Hoftheater.** Das Programm für den zweiten Gastspielabend der russischen Primaballerina Anna Pawlowa am Montag den 18. Mai ist wie folgt: Die Zauberflöte (Drigo), Aufforderung zum Tanz (Weber), Frühlingsreigen (Meyer-Helmund), Czardas (Grossmann), Der sterbende Schwan (Saint-Saëns), Pizzicato polka (Drigo), Gavotte Pawlowa (Linke), Idyll (Chopin), Oberlaß (Lewandowski), Valse caprice (Rubinstein). — Zu der am Himmelfahrtstag stattfindenden Aufführung des „Parsifal" beginnt der Vorverkauf morgen Sonntag den 17. Mai vormittags ½11 Uhr an der Theaterkasse der Lesehalle und im Invalidendank.

— **Das Albertheater** wird am 1. September seine zweite Spielzeit beginnen. Die Neustädter Bühne steht bekanntlich fortan unter der Leitung des Direktors Licho aus Berlin. In der Abonnementseinladung, die die Direktion im Inseratenteil veröffentlicht, stellt sie Aufführungen einer Reihe von Stücken hervorragender Autoren in Aussicht, darunter von Gerhart Hauptmann, Herbert Eulenberg, Frank Wedekind, Artur Schnitzler, Bernard Shaw, August Strindberg. Diese Namen deuten darauf hin, daß der lobenswerte Wille vorhanden ist, das Repertoire des Albertheaters wieder auf eine literarische Höhe emporzuführen.

— **Einen Vortrag über das Schauspielwesen in Japan** wird Herr Sh. Chiba aus Tokio am 19. Mai (Dienstag) um 8 Uhr abends im großen Saale der Dalcrozeschule in Hellerau halten, wozu er eine japanische Kinematographenaufführung bringt, wie man sie in Europa noch nicht kennt: ein japanisches Drama „Das Tanzkleid" von dem Dramatiker Chikamatsu. Um den Vortrag des Professors Chiba zu erläutern, hat man Madame Hanako, die kürzlich in Dresden auftrat, für diesen Abend engagiert; sie wird einen japanischen Tanz namens Shirabiojshi aufführen.

— **Eine Dresdner Singakademie** will Kapellmeister Edwin Lindner ins Leben rufen und wendet sich zu diesem Zweck zunächst an die Unterstützung der Dresdner Presse. Es wird kaum einen Aufruf geben, den die Dresdner Presse, soweit ihr eine musikalische Kultur, das musikalische Ansehen der Stadt am Herzen liegt, überzeugter und freudiger fördern würde, als den Edwin Lindners. Unser Blatt im besonderen hat bei jeder Gelegenheit und zuletzt erst anläßlich der erhebenden geistlichen Konzerte der „Berliner Singakademie" auf das Beschämende hingewiesen, das darin liegt, daß wir musikbegabte Bürger andrer Städte kommen lassen müssen, um die großen chorischen Wunderwerke der älteren und neueren Meisterliteratur in wahrhaft künstlerischer Ausfeilung genießen zu können, ja daß die großen sinfonischen Chorwerke der letzten zwanzig Jahre, hervorragende Werke eines Mahler, Rich. Strauß, d'Albert, Busoni, Tinel u. a. hier noch zum großen Teil völlig unbekannt sind, Werke von zweifellos interessanter entwicklungsgeschichtlicher Bedeutung wie die Schönbergs, Prohaskas, von Dresden ausgeschlossen sind, weil wir ihren Anforderungen nicht gerecht werden können. Zuzugeben ist allerdings, daß uns hierzu auch das dazu nötige große und geschulte zweite Orchester und der zweckentsprechende akustische Saal fehlen. Ist aber einmal der Chor da und rekrutiert er sich, wie die Berliner Singakademie seit 100 Jahren, aus den guten und besten musikfreudigen Kreisen der Stadt, so sind die Grundbedingungen für die beiden andern Erfordernisse im Handumdrehen gelöst, und die verschiedensten Vorgänge der letzten Zeit bestätigen das in unmißverständlicher Weise. Jetzt, da das Musikleben unsrer Stadt und sein musikalisches Ansehen nach außen um eines seiner kostbarsten Besitztümer beraubt ist, um Schuchs überragende Persönlichkeit, ist es mehr als sonst nötig, ihm durch eine kunstbegeisterte Tat aufzuhelfen und uns mit der Musikkultur andrer Großstädte in eine Reihe zu stellen. Edwin Lindner kündigt an, daß er einen Stamm von zweihundert Sängern bereits für seinen Plan gewonnen habe. Damit ist schon viel gewonnen, kann ein Anfang schon gemacht werden. Daß Lindner das Zeug zum Dirigenten einer „Dresdner Singakademie" nach dem Muster der Berliner im Leibe hat, bewies er uns in einer Anzahl von eindrucksvollen Aufführungen unter schwierigen und hangenden Verhältnissen. Es ist somit zu wünschen, daß sein Ruf auch in den Kreisen unsrer Leser nicht unerhört verhalle. A. Prer.

— **Die Deutsche Werkbund-Ausstellung** wurde gestern mittag in Köln in feierlicher Weise durch den Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Doemhoff eröffnet. Nachdem Oberbürgermeister Wallraf in einer Ansprache die erschienenen Gäste begrüßt hatte, hielt der Vorsitzende des Deutschen Werkbundes Hofrat Bruckmann (Heilbronn) eine Rede über die Aufgaben des Werkbundes und die Bedeutung seines Strebens für das deutsche Wirtschaftsleben. Bürgermeister Rehorst, der erste Vorsitzende der Ausstellung, schilderte sodann den Ausstellungsgedanken und die Entwicklung der Ausstellung, die weit über den ursprünglichen Plan hinausgewachsen ist. 21 Salutschüsse, zahlreiche Flaggenbomben, die in der Luft die deutsche Fahne entfalteten, und 8000 Brieftauben, die auf den freien Plätzen der Ausstellung aufflogen, kündeten den Moment der Eröffnung der Ausstellung an. Es folgte ein Rundgang, an den sich abends ein Festessen anschloß. Die Ausstellung ist noch in sehr unfertigem Zustande. Eine der fortgeschrittensten Bauten ist das Sächsische Haus, das sich auf einem bevorzugten Platz zwischen dem Hauptgebäude und dem Oesterreichischen Haus befindet. Es ist nach den Plänen der Architekten W. Lossow und Max Hans Kühne (Dresden) errichtet. Die hervorgehobene Lage machte eine Anlage mit zwei Seitenflügeln und eine etwas über den Rahmen des Ausstellungsgebäudes hinausgehende Architektur, die den typischen Dresdner Formen angelehnt ist, erforderlich, die Seitenflügel umschließen einen Hof mit gärtnerischen Anlagen. Die äußere Ornamentik und die beiden seitlichen Wandbrunnen sind nach Modellen des Herrn Professor Groß (Dresden) ausgeführt. Im Hauptteil sind vier Räume der großen Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen untergebracht. Dresden stellt einen Repräsentationsraum nach dem Entwurf des Herrn Stadtbaurat Prof. Erlwein aus. Die gewölbte Stuckdecke ist mit Plastiken von Prof. Wrba geschmückt und von Kunstmaler Paul Perks gemalt. Die Wände sind durch Plastiken in Stuck gegliedert, über den Bogenfüllungen sind Gemälde von Prof. Gußmann untergebracht. Außerdem enthält der Raum noch einige Plastiken von Prof. Wrba. Der Mosaikfußboden ist von der Firma Otto Kaufmann (Niedersedlitz) hergestellt. Der Raum Leipzig ist nach den Entwürfen der Architekten F. u. A. Herold (Leipzig) ausgestattet. Chemnitz nach dem Entwurf des Architekten Willi Schönefeld. Der Raum Plauen ist als Ausstellungsraum nach den Plänen des Architekten Rößler (Plauen) eingerichtet. Er enthält Vitrinen mit den Erzeugnissen der Plauener Spitzenindustrie nach den Anordnungen des Prof. Forkel (Plauen). Die beiden Seitenflügel sind von Prof. Menzel (Dresden) für die Ausstellung von Metall- und Broncegegenständen, Textilerzeugnissen, keramischen Erzeugnissen eingerichtet. Auch sieht man dort Glasmalereien von Prof. J. Goller und sonstige kunstgewerbliche Erzeugnisse nach den Entwürfen von Margarete Junge, Hebler (Chemnitz) und andre. Der vordere Teil des linken Seitenflügels enthält einen kleinen kirchlichen Raum mit Malereien von Prof. Paul Rößler. Im Vorhof und im Durchgang nach der alten Bastion sind Plastiken von Prof. Selmar Werner (Dresden), Edmund Moeller (Dresden) und Fritz Kern (Dresden) zur Aufstellung gekommen. Außerdem sieht man im Durchgang eine geschmiedete Bronzetür nach dem Entwurf von Lossow u. Kühne von Kunstschlosser Max Großmann (Dresden) ausgeführt.

— **Gottfried-Keller-Anekdoten.** 150 Gottfried-Keller-Anekdoten gesammelt zu haben, ist das Verdienst von Dr. Adolf Vögtlin in Zürich. Er läßt sie demnächst im Verlag von Schuster u. Loeffler, Berlin, erscheinen. Hier mehrere Proben: Gute Unterhaltung: Wenn Kellers Phantasie mit einem dichterischen Entwurf beschäftigt war, konnte er gelegentlich die ganze Umwelt vergessen und völlig in seine Träume versinken. Arnold Böcklin mußte davon zu erzählen. Als er einmal wie üblich beim Abendtrunk mit dem Dichter zusammentraf, drückte ihm dieser zur Begrüßung die Hand in schweigender Innigkeit, zündete sich eine Zigarre an und begann alsbald einem Schauspiel, das sich in seinem eigenen Geist abspielte, mit so vollständiger Hingebung beizuwohnen, daß darüber zwei geschlagene Stunden verrannen, ohne daß er das Wort nur ein einziges Mal an seinen Freund gerichtet hätte. Dann erhob er sich vom Tisch, nahm von Böcklin Abschied und sagte: „So gut habe ich mich lange nicht mehr unterhalten." — Haß gegen Schreier: Wenn Gottfried Keller übler Laune war, bedurfte es nur eines geringfügigen Anlasses, um sie zum Ausbruch zu bringen. Unverschämtheit und Anmaßung wies er gelegentlich mit „schlagenden" Gründen in ihre natürlichen Schranken zurück. Schon mehrmals hatte er sich bei seinen Freunden über das lärmende Wesen eines jungen Polytechnikers beklagt, der in der Nähe des Stammtisches, an dem Gottfried Keller allabendlich saß, regelmäßig das große Wort führte und seine Kommilitonen überschrie. Eines Abends, als er wieder loslegte, erhob sich Keller von seinem Tisch, ging auf ihn zu und versetzte dem Schreier eine Ohrfeige, die saß. Als ihm die Freunde des Getroffenen sein Unrecht vorhielten, sagte Keller ruhig: „Ich sehe

und Rudyard Kipling. Aus diesen Antworten geht hervor, daß die Mehrheit des englischen Volkes Lloyd George Dank dafür weiß, daß er mit zäher Energie für die Interessen und die Wohlfahrt der breiten Volksmassen eingetreten ist, trotz des Hasses, den er sich dadurch bei den Gegnern einer durchgreifenden Boden- und Sozialreform in seinem Vaterlande zugezogen hat.

Neues vom Tage.

Todessturz zweier Fliegeroffiziere.

Wieder wird ein schweres Fliegerunglück gemeldet, das zwei junge Menschenleben gefordert hat. Aus Halberstadt telegraphiert man: Auf dem Flugplatze sind nachmittags 5 Uhr zwei auswärtige Militärflieger, Leutnant Wiegandt vom Infanterieregiment Nr. 122 und Oberleutnant Fellinger vom Pionierbataillon v. Rauch, die eine Landung vornehmen wollten, infolge Flügelbruches aus 800 Meter Höhe abgestürzt. Beide waren sofort tot.

Verurteilte Impfgegner.

Die Pockenerkrankungen in Frankfurt a. M., die vor einem Jahre einiges Aufsehen, insbesondere in Aerztekreisen, erregten, haben nun ein gerichtliches Nachspiel gehabt. Wir erhalten darüber die folgende Drahtmeldung:

d. Frankfurt a. M., 16. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die Strafkammer verurteilte den Arzt Dr. Spohr wegen fahrlässiger Körperverletzung in zwei Fällen und Uebertretung des Gesetzes betreffend Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten zu 1050 Mk. Geldstrafe und den mitangeklagten Arzt Dr. Bachem wegen Uebertretung des gleichen Gesetzes zu 150 Mk. Geldstrafe. Der angeklagte Dr. Spohr hatte sich im Frühjahr 1912 von einer aus Riga angereisten Dame an Pocken angesteckt und die diesbezügliche Anzeige unterlassen. Es erkrankten dann zwei Personen, die in dem Spohrschen Hause angehörten verkehrt hatten, infolge der Fahrlässigkeit des Angeklagten. Beide Angeklagte sind Impfgegner.

Eine große Ausstellung in Frankfurt a. M.

für das Jahr 1918 geplant. Ueber das interessante Projekt erhalten wir das folgende Privattelegramm:

d. Frankfurt a. M., 16. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Unter dem Namen Ausstellung für Völker und Länder war hier für das Jahr 1918 eine Veranstaltung geplant. Nach den neuerdings im Magistrat gepflogenen Beratungen wird die Ausstellung einen viel größeren Umfang unter dem Titel „Große Ausstellung für Weltwirtschaft und Verkehr Frankfurt 1918" ins Leben gerufen werden. Sie wird zwei Hauptgruppen, die wissenschaftliche Abteilung unter dem Titel „Die Erde" und die Hauptgruppe „Markt der Länder", umfassen. Die wissenschaftliche Abteilung hat die Aufgabe, die wichtigsten wirtschafts- und verkehrsgeographischen Uebersichten über ein reiches Darstellungsmaterial zur Anschauung zu bringen. Als Aussteller kommen Behörden und wissenschaftliche Institute in Betracht. Die zweite Gruppe soll deutschen und ausländischen Behörden Gelegenheiten zur selbständigen Darstellung ihrer Eigenart bieten unter besonderer Berücksichtigung der in den Ländern und Landschaften vorhandenen verkehrsfördernden Einrichtungen. Als Mittelpunkt dieser Abteilung ist ein Friedenspalast oder Palast des Völkerrechts gedacht, der u. a. eine diplomatische Ausstellung, eine Ausstellung des Roten Kreuzes und ähnlicher humaner Einrichtungen enthalten soll. Der Magistrat beantragte bei der Stadtverordnetenversammlung die Bewilligung einer größeren Summe aus dem städtischen Ausstellungsfonds zu den Vorarbeiten.

Höhenrekord des „L 2".

Das neue Luftschiff „L 2" unternahm, wie aus Friedrichshafen gemeldet wird, gestern früh 5 Uhr eine 8½ Stunden dauernde Höhenfahrt und erreichte dabei 3125 Meter. Dies ist die höchste bisher von einem Luftschiffe erreichte Höhe. Die Besatzung betrug einschließlich der Marineabnahmekommission 17 Mann.

Strafe für den Titel.

Das Schwurgericht in Rostock verurteilte einen jungen Rechtsanwalt, der vor kurzem die Praxis eines älteren Kollegen übernommen hatte, zu 150 Mark Geldstrafe, weil er auf seinem Firmenschild sich als Dr. rer. pol. bezeichnete. Der Verurteilte hat diese Würde an der Würzburger Universität in einer einzigen Prüfung erworben, und deshalb glaubte er sich so nennen zu dürfen. Die mecklenburgische Anwaltskammer war jedoch, wie aus Rostock gemeldet wird, andrer Meinung und hielt die Bezeichnung für unberechtigt, weil sie darin eine unzulässige Reklame erblickt. Auf eine Anfrage bei der Würzburger Fakultät trat diese der Ansicht der Anwaltskammer bei. Als der Anwalt seine Bezeichnung trotzdem nicht änderte, trat das Gericht in Funktion.

Die Autobanditen verhaftet.

Die Spur der beiden jungen Banditen, die in Kolmar einen Raubmord verübten, konnte, wie wir schon in der ersten Sonntagsausgabe gemeldet haben, von der Polizei verfolgt werden. Die Raubmörder hatten sich nach Havre gewendet. Aus Paris wird dazu berichtet: Die Automobilräuber Frut und Lambert, die den Mord an dem Chauffeur Kohler in Kolmar auf dem Gewissen haben, wurden in einem Hotel in Havre aufgefunden. Als ein Schutzmann die Zimmertür einschlug, feuerte Frut mehrere Revolverschüsse ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Der Schutzmann machte seinerseits von der Waffe Gebrauch und traf Frut in die Schläfe. Als Lambert seinen Kameraden tot am Boden liegen sah, ging er dem Beamten mit dem Rasiermesser zu Leibe, das er aber fallen ließ, als der Schutzmann ihm den Revolver vor die Stirne hielt. Lambert legte ein umfassendes Geständnis ab. Nach einer andern Version ist Frut nicht erschossen worden, sondern hat Selbstmord verübt.

Roter-Kreuz-Tag.

Wer noch in den Mittagsstunden besorgt war um das Gelingen des Festtages, dem bereitete der Nachmittag eine erfreuliche Ueberraschung. Die morgenliche Kühle war sommerlicher Wärme gewichen, und war auch der Himmel noch grau, es regnete doch wenigstens nicht. Dieser Umstand kam der größten Veranstaltung an diesem Nachmittag sehr zugute. Die späten Nachmittagsstunden des Sonnabends bringen allwöchentlich große Menschenmassen in die Straßen der inneren Stadt. Um so belebter waren sie an diesem Tage. Und niemand konnte sich ausschließen von dem Band, daß alle die Fremden verbindend umschlang. Der trug die Rote-Kreuz-Blume und jener nicht? Der gab seine Münze und jener verschloß geizig und mißgünstig seinen Beutel? Nein, jeder trug die Blume, und jeder gab gern und gab freudig. Nicht umsonst ist die Blume schwarz-weiß-rot. Und der seinen Nickel gab, sie zu erwerben, er opferte nichts, er gab, um zu empfangen. Und es wurde ihm auch sogleich gelohnt, daß er zu einem Opfer bereit war. Die Veranstaltungen des Nachmittags standen im günstigsten Zeichen.

Das große Kinder-Volkstrachtenfest

im Großen Garten konnte programmäßig vor sich gehen und gelang, der Veranstalterin, Frau Kommerzienrat Ziegler, zur besonderen Ehre, über Erwarten schön. Ein schönerer Platz läßt sich freilich auch nicht finden für ein solches Fest als die Herkulesallee, diese mächtigste Allee unsres in seiner ganzen Fülle prangenden Großen Gartens. Das Stück vom Kgl. Botanischen Garten an bis über die Fürstenallee hinaus war als eigentlicher Festplatz eingezäunt. An beiden Enden schlossen Tribünen die Allee ab, denen gegenüber die Podien für die Ballettaufführungen errichtet waren. In der Nähe der ersten Tribüne war eine Königsloge und eine Tribüne für die Preisrichter gebaut, und den ganzen langen Weg zwischen beiden Tribünen füllte Zelt an Zelt. Kaffeezelte, Kuchenzelte, zwei Postämter, die den hier aufgegebenen Postkarten einen besonderen Stempel: „Dresden-Altstadt, Kinder-Volkstrachtenfest, 16. 5. 14., Roter-Kreuz-Tag" aufdruckten. Daneben gab es Bier, Milch, Pfefferkuchen, eine Wechselkasse, Brötchen und auch eine Samariterstelle. Den Kaffee kochten die Feldküchen des Sanitätskorps. Es war ein Genuß, unter den mächtigen Zweigen der alten Bäume auf dem weichen Rasen hin und her zu gehen, Postkarten zu schreiben, Kaffee zu trinken und vor allem zu kaufen: Blumen, Marken, Karten. Damen und Herren der Gesellschaft hatten sich hier als Verkäufer zur Verfügung gestellt. Je näher es gegen 4 Uhr ging, desto größer wurde die Menge der Zuschauer. Die einzelnen Gruppen des Festzugs stellten sich mit ihren Kinderkapellen auf. Um 4 Uhr erschienen die drei königlichen Prinzessinnen, Margarete, Alix und Anna Monika, mit ihrer Begleitung. Als sie in der Königsloge Platz genommen hatten, begann

der bunte Kinderzug,

der voll entzückendster Einzelheiten war. Einer Knabenkapelle folgten allerhand phantastische Wagen, dazwischen kleine Gruppen aufs lustigste kostümierter Kinder, Soldaten und Neger, Chinesen und Wendinnen, Biedermeierdämchen und Indianer. Eine Windmühle, die ein Esel zog, ein Erntewagen, zwei Dornröschenwagen, ein zweites Eselgespann, verschwenderisch geschmückt mit Flieder und Goldregen, dahinter spazierte ein höchst origineller „Hans im Glück" mit der Gans unterm Arm daher, ein echter Mohrenjunge und ein entzückendes Biedermeier-Trio, der Knabe im festlichen roten Frack. Ein sehr schöner japanischer Wagen muß an erster Stelle genannt werden, kleine Japaner, unter dem Apfelbaum gelagert, von fünf Kulis gezogen. Unter den letzten Gruppen fiel ein schönes Paar auf in festlich stilisierten Kleidern, der Knabe in schwarzem Samt, das Mädchen im bunten Gewand der Wiener Werkstätten. Es ist nicht möglich, auch nur die besten Figuren des Zuges zu nennen. Eine solche Fülle hübscher Einfälle war hier verschwendet worden, um ein wirklich originales Fest zu schaffen. Alle Zuschauer waren einmütig in ihrem Lobe. Der Zug zog zweimal um den Festplatz herum, wobei er die Fußwege und die Fahrradbahn benutzte. Beim zweiten Umgang wurde jedes Kind mit Schokolade beschenkt. ½6 Uhr folgte dem Kinderfest das Ballett, das Hofballettmeister Trojanowsky arrangiert hat und das Eleven und Mitglieder des Kgl. Ballettkorps tanzten. Von den vier Tänzen, die rasch aufeinanderfolgten, hatte jeder seinen eigenen Reiz, der ungarische Tanz wie der altdeutsche Walzer, die Tarantella wie der Holzschuh-Holländer. Auch diese Darbietungen fanden viel Beifall. Man blieb noch lange nach der Beendigung des so glänzend gelungenen Festes beisammen, von den Konzerten dreier Militärkapellen aufs beste unterhalten. Die königlichen Prinzessinnen verabschiedeten sich nach dem Schluß der Vorführungen, die ihnen sichtliche Freude gemacht hatten. Sie besuchten danach das

Gartenfest im Ausstellungspalast.

Dort war der Besuch infolge der benachbarten Veranstaltung naturgemäß noch nicht sehr stark. Offiziere und ihre Damen holen lebende Blumen und die lila kuvertierten Lose an. Die Militärkapelle spielte und die schönste Matinée bemühte sich, die Nachmittagsstunden so angenehm wie nur möglich zu machen. In der städtischen Ausstellungshalle etablierte sich gegen 9 Uhr abends ein Künstlerkabarett unter der bewährten Regie Hanns Fischers. Da Mitglieder der Hoftheater sich in den Dienst der amüsanten Sache stellten, war ihr Gelingen von vornherein gesichert. Auch im Kgl. Belvedere gab es eine künstlerische Veranstaltung und noch an manch andrer Stelle. Diese nächtlichen Veranstaltungen, auf die noch zurückzukommen sein wird, dürften dem wohltätigen Zwecke eine bedeutendere Summe zugeführt haben.

Sehr viel Publikum hatte die

Festvorstellung im Residenztheater

gefunden. Das ausverkaufte Haus und die Stimmung des Tages beflügelte auch die Darstellung der Posse „Wie einst im Mai". Daß unter diesen Umständen der Beifall nichts zu wünschen übrig ließ, bedarf kaum der Erwähnung.

Die Wiederholung der

künstlerischen Aufführungen

im Vereinshaus am Nachmittag war ebenfalls besser besucht als am Vormittag. Prinzessin Mathilde zeichnete die Veranstaltung durch ihr Erscheinen aus. Die Versammlung bereitete allen Darstellern reichsten Beifall. Auch die

Kinovorführungen

im Edison-Lichtspiel-Palast und im Imperialtheater erfreuten sich des regsten Interesses. Allerdings würde sich auch nicht leicht ein geeigneterer Film für diesen Tag finden, als der „Mit der Kamera in der Schlachtfront". Wie hier sich die Wunden darstellen, die der Krieg schlägt, das muß jeden dem Roten Kreuz gewinnen.

„Die gemütliche Kaffeestunde"

hatte ein zahlreiches Publikum in den Konzertsaal des Kgl. Belvedere gelockt. Ein glänzender Stab von Künstlerinnen und Künstlern scharte sich hier um die liebenswürdige Konferenziere Lotte Kreisler, deren Liedergaben zu den schönsten Blüten des schier überreichen Programms gehörten. Nachdem Alexander Starke mit lustigen Volksliedern zur Laute und Artur Richter durch ein heiteres Virtuosenstückchen auf der Klarinette alles in die fröhlichste Laune versetzt hatten, betrat, herzlichst begrüßt, Frau René-Hilpert das Podium. Ihre Rezitationen von Märchen und Dichtungen riefen helles Entzücken im Saale wach. Paul Wille wußte mit einer Romanze von Wieniawski für Violine die Herzen zu erwärmen. Emil Klinger begleitete. Frida Heß und Heinrich Kröller präsentierten sich mit Grazie im Dienste Terpsichores. Es ist hier nicht möglich, all des Trefflichen im einzelnen zu gedenken, was in dieser Nachmittags- und der bald darauffolgenden ähnlichen Abendveranstaltung an künstlerischen Werten noch von den Genannten sowie von Juanita Brockmann, Dr. Rolf Roenneke und Karl Zimmermann auf dem Altar der Wohltätigkeit geopfert wurde. Im Saale waren Radierungen Karl Hänsels ausgestellt, die der Künstler zum Besten des Roten Kreuzes verkaufen läßt.

Nach dem

Italienischen Dörfchen

hatte Frau Dorothea Brehm zu einem „Thé dansant" eingeladen. Das Interesse für diese Veranstaltung war so groß, daß schon vor zwei Tagen die Eintrittskarten dazu ausverkauft waren. Frau Brehm sang in bekannt reizvoller Weise Lieder zur Laute, Fräulein Kratzert rezitierte noch selten gehörte Gedichte und Herr Hofopernsänger Lange sang einige Lieder. Allen Künstlern dankte man für die wirklich schönen Darbietungen aufs lebhafteste. Soweit es in den überfüllten Räumen möglich war, wurde zwischen den künstlerischen Darbietungen getanzt.

In Plauen interessiert die Ausstellung von Kupferstichen, Aquarellen usw. in der Bienertmühle, Altplauen 15, in der sich viele Raritäten befinden und die noch bis mit 18. d. M. geöffnet ist. Sie ist sehr reichhaltig und lohnt einen Besuch. U. a. sind Bilder vom Saturnusfest 1710, Autographen der Gräfin Kielmannsegg, Bilder von den alten Mühlen an der Roten und Wilden Weißeritz dort zu sehen. Das Konzert in Hohenbölzschen war am Morgen infolge des Regens gar nicht, am Nachmittag jedoch gut besucht, dagegen war das Konzert in der „Constantia" abgesagt worden. Aus der nicht allzu großen Zahl geschmückter Schaufenster seien die Dekorationen von Goldmann, C. G. Heinrich und Neumann, Marschallstraße 12, erwähnt, ferner Müller u. Thiel sowie Renner, Kunte, Knauer, Robert Böhme jr., Alfred Herrmann, Prager Straße 22, Otto Peschke, und Emil Däbritz. Interessant war das Fenster des bekannten Stollenbäckers Alwin Mucke, Blasewitzer Straße 36, in dem Feldpostkarten und Briefe von Helfern und Helferinnen des Roten Kreuzes aus dem Südwestafrikanischen Kriege ausgelegt waren.

Lokales.

Dresden, 17. Mai.

— **Der König** ist aus seinem Kärtner Jagdgebiete Sonnabend früh in München eingetroffen und alsbald, begleitet von dem Münchner sächsischen Gesandten, nach Neuburg an der Donau zum Besuch seines 15. bayrischen Infanterieregiments weitergereist. Unterwegs besichtigte der König das Hofgestüt Rohrenfeldt und reiste abends nach Dresden weiter.

— **Kronprinz Georg und Prinz Friedrich Christian** werden die Matinee der Dreyßigschen Singakademie am Sonntag den 17. Mai mittags 12 Uhr besuchen.

— **Die „Eisheiligen" und ihr Gefolge.** Während der letzten acht Tage ließ die Witterung so ziemlich alles zu wünschen übrig. Sie war nicht nur sehr veränderlich, sondern auch rauh und unfreundlich, und um die Mitte der Woche sanken die Temperaturen bis zu 8 Grad unter die normalen Werte. Die sogenannten Eisheiligen, die im Volksmunde berüchtigten Kalendertage Mamertus, Pankratius und Servatius, denen sich in Süddeutschland noch Bonifacius zugesellt, und die auf die Tage vom 11. bis 14. Mai fallen, haben in diesem Jahre ihrem Namen wieder einmal Ehre gemacht. Zu Ende der Vorwoche schien es, als stehe eine Periode günstigerer Witterung bevor. Aber der ganze Erdteil blieb unter der Herrschaft feuchtkühler ozeanischer Winde, die die Aufheiterung verhinderten, so daß die Temperaturen nur vereinzelt 15 Grad Wärme erreichten. Vielfach blieben sie noch unter 10 Grad; so hatte München Sonntag ein Tagesmaximum von nur 7 Grad Celsius, und nicht wesentlich wärmer war es an der Nordseeküste. Montag traten, während sich der Nordseewirbel langsam nach Skandinavien bewegte und seinen Bereich auf Norddeutschland ausdehnte, in Westdeutschland wieder stärkere Regenfälle ein, die sich allmählich nach dem Osten ausbreiteten. In Deutschland setzte sich das rauhe und unfreundliche Regenwetter fort; im westlichen Ostseegebiet kamen auch leichte Gewitter und Hagelschauer vor. Es blieb sehr veränderlich, besonders im Binnenlande. An der Küste hatte sich das Wetter jedoch im Laufe des Tages aufzuheitern begonnen, und nach den Regenfällen drehte sich auch im Binnenlande der Wind überall nach Osten. Infolge der Aufheiterung sanken in der Nacht zu Freitag die Temperaturen nochmals sehr stark; Dahme in der Mark hatte 1 Grad Kälte; tagsüber erfolgte Freitag jedoch durch den Sonnenschein langsam die Wiedererwärmung. Es scheint sich nunmehr eine Periode heiteren Hochdruckwetters auszubilden, so daß jetzt Aussicht auf heitere und warme Tage bei Winden aus östlichen Richtungen besteht.

— **Die Handelskammer Dresden** wird bei ihrer nächsten öffentlichen Sitzung am Dienstag den 19. Mai vormittags 10½ Uhr folgende Tagesordnung erledigen: 1. Geschäftsberichte des Sekretariats, 2. Ausbau der Kaianlagen in Riesa, 3. Beschwerden über die Herabsetzung der Gewichtsfehlergrenze bei der Verzollung in Frankreich, 4. mißbräuchliche Forderung von Monats- und Fälligkeitsauszügen.

— **Die Hauptversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge,** die am Freitag den 15. Mai im kleinen Saale des Vereinshauses stattfand, nahm einen überaus angeregten Verlauf. Außer verschiedenen Vertretern der Behörden hatte sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden. Der Vorsitzende der Zentrale, Pfarrer Mäpold, gab in kurzen Worten den Geschäftsbericht. Die erste Sekretärin der Zentrale, Fräulein Meier, entrollte sodann interessante Bilder aus der Arbeit. Darauf ergriff Regierungsrat Böttcher das Wort zu seinem Vortrag: „Die Religion als Erziehungsmittel und Erziehungsziel". Seine Worte stützten sich auf die reiche Erfahrung, die er als langjähriger Direktor der Landesanstalt Bräunsdorf gesammelt hat. Er wies auf die große Schwierigkeit der Arbeit an den Fürsorgezöglingen hin und auf das Ziel, das mit ihnen in der Anstalt erreicht werden soll, tüchtige und charakterfeste Menschen heranzubilden. Die Hauptsache dabei ist und bleibt die religiöse Beeinflussung des Zöglings. Nur sie allein kann den Zögling dahin führen, daß er innerlich ein neuer Mensch wird. Eine sittliche, religiöse Erziehung im Sinne der christlichen Kirche ist der Weg zu dem Ziele, zur wahren persönlichen Frömmigkeit, wie sie dargestellt ist in den beiden Sprüchen, die das Eingangstor in Bräunsdorf schmücken: „Dienet dem Herrn mit Freuden" und „Laßt uns ehrbarlich wandeln als am Tage". — Im zweiten Teile seines Vortrags wies der Redner auf die vielen Hindernisse hin, die sich diesem hohen Ziele entgegenstellen, und auf die Mittel, mit denen sie zu überwinden sind. Nach einer angeregten Aussprache folgte der Schluß des öffentlichen Teiles. Daran schloß sich der Kassenbericht des Schatzmeisters, Lehrer Katsch, die Prüfung der Rechnungen und Wiederwahl der Rechnungsprüfer Pastor Dr. Lucchesi und Wohlfahrtspolizeikommissar Heinemann. Der Verlauf der Versammlung hat gezeigt, wie rührig die Zentrale an der Arbeit ist und wie sehr sie verdient, von weitesten Kreisen materiell und ideell unterstützt zu werden.

— **Zoologischer Garten.** Unter den zahlreichen neuen Anschaffungen dieses Frühjahrs befand sich auch ein Pärchen des nordamerikanischen Stachelschweins, des sogenannten Urson, einer Form, die wenig bekannt sein dürfte, da man sie nur selten in der Gefangenschaft hält. Sind die bekannten afrikanischen Stachelschweine und ihre Verwandten Asiens ausgesprochene Erdtiere, die auch im festgetretenen Boden ihre Höhlen graben, so sind diese nordamerikanischen Vettern ebenso ausgesprochene Baumtiere. Die Bestachelung ist bei diesen Baumstachlern mehr oder weniger unter Haaren versteckt und das Fell gibt nach Entfernung der Stacheln ein gutes, sehr weiches Pelzwerk. Wenn die Tiere sich aber befehden oder wenn sie eine Beunruhigung irgendwelcher Art erfahren, so kommt auch das ganze Stachelkleid zum Vorschein. Der Schwanz ist stark abgeplattet und wird beim Klettern als Stütze und Nachschieber benutzt, während die südamerikanischen Baumstachler, von denen ebenfalls eine Art im Garten vertreten ist, einen drehrunden Schwanz haben, den sie als Greifschwanz verwenden, derart, daß sie die Spitze nach oben hin einrollen. — Im Inseratenteil unsrer heutigen Nummer findet sich eine Einladung des Zoologischen Gartens zum Abonnement, die sicherlich viel Beachtung finden wird. In Aussicht stehen besondere Darbietungen, als da sind: tägliche Militärkonzerte, vielfach unter Mitwirkung hervorragender Solisten, Ausstellungen verschiedener Art. Länger als drei Wochen wird eine interessante afrikanische Truppe anwesend sein, die sich aus den Völkerschaften zusammensetzt, die unser König auf seiner Sudanreise kennen gelernt hat: Tinka, Bischarin oder Bedja, Barabra, Ruba und Fellachen. Dazu kommt der reichhaltige Tierbestand, den der Garten jetzt sein Eigen nennt und der angenehme Aufenthalt, den der Garten bietet. Vor allem die nähere Umgebung des Konzertplatzes mit seinen wohlgepflegten Blumenbeeten hat dazu beigetragen, den Garten wieder zu einem Lieblingsaufenthalt der Erholung und zu einem Treffpunkt der Einheimischen und Fremden zu machen.

— **Dresden im Blumenschmuck 1914.** Der Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs veranstaltet auch in diesem Jahre einen Wettbewerb für die mit Blumen geschmückten Schauseiten der Häuser, Etagen, Balkone, Fenster, Vorgärten, Höfe, Galerien, Portale usw. Die Preise und Preisrichter zählt eine Mitteilung im Annoncenteile dieser Nummer auf.

— **Arbeiterwochenkarten Dresden—Naundorf und Naundorf—Dresden.** Vom 18. Mai 1914 an werden in Dresden-Hauptbahnhof Arbeiter-Wochenkarten nach Naundorf bei Dresden über Cossebaude zu 1,50 Mark ausgegeben, und in Naundorf Arbeiter-Wochenkarten nach Dresden, und zwar nach Dresden-Hauptbahnhof über Cossebaude oder von Zitzschewig nach Dresden-Hauptbahnhof über Kötzschenbroda zu 1,70 Mk. und nach Dresden-Friedrichstadt oder von Zitzschewig nach Dresden-Wettinerstraße zu 1,50. Die Karten gelten zu einer täglichen Hin- und Rückfahrt an sechs hintereinander folgenden Werktagen, und zwar zu allen Zügen mit 4. Klasse, die vor 9 Uhr vormittags verkehren und zur Fahrt in umgekehrter Richtung zu allen Zügen mit 4. Klasse, die nach 2 Uhr nachmittags verkehren.

— **Der Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche** (Bezirk VIII, Sachsen) hielt seine diesjährige Hauptversammlung im Kgl. Belvedere unter zahlreicher Beteiligung der auswärtigen und hiesigen Mitglieder ab. Die Handelskammer Dresden sowie die Dresdner Kaufmannschaft hatten zu der Tagung Vertreter entsandt. Nach den geschäftlichen Berichten und den Vorstandswahlen hielt Handelsschuloberlehrer Eick einen Vortrag über die von der Ortsgruppe Dresden errichtete Verkäuferinnenschule. Ferner sprach Dr. K. Jacobshagen, Assistent bei der hiesigen Handelskammer, über „Ausverkäufe und ihre Beschränkungen". Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde mit Rücksicht auf die in Dresden nächstes Jahr stattfindende Ausstellung wieder Dresden gewählt.

— **Kino-Revue.** Die Rodera-Lichtspiele zeigen in ihrem neuen Programm zwei prächtige Naturaufnahmen vom Grundelsee im Salzkammergut und Tierbilder vom Meeresgrunde. In einer Komödie „Jugendlicher Uebermut" geht eine junge Dame, als Mädchen verkleidet, erfolgreich auf Abenteuer aus, und in dem Lustspiel „Das Fläschchen mit der goldenen Schlange" knüpfen zwei Verehelichte, die sich einer Erbschaft wegen unerkannt auf Scheidung geheiratet haben, nach der formellen Eheschließung ein Liebesverhältnis an, und finden zu ihrer Ueberraschung nach kurzem glücklichen Brauts-

---

nicht ein, warum dieser Säugling immer das Maul offen haben soll." — Poesie und Prosa: Der Zürcher Meister erwartete schon seit einiger Zeit den Dichter der „Schwarzwäldergeschichten", Berthold Auerbach, den er zu einem Mittagsschmaus in die alte Tonhalle geladen. Dringender Geschäfte wegen trifft dieser ziemlich viel später als beabsichtigt ein, und sogleich macht er sich auch daran, Keller in der kindlichen Art, die ihm eigen war, zu begrüßen. Wie er aber die Arme um diesen schlingen will, weist ihn der barsch ab mit den Worten: „Da! — Hocken Sie sich mal nieder; die Suppe ist reif!" — A-u ch ein Toast: Auf Betreiben des alten Staatsschreibers Hagenbuch war ein Festspiel Kellers von der Schmiedezunft in deren Lokal, der „Schmiedstube", glanzvoll und mit echter Begeisterung für das schöne Werk aufgeführt worden. Keller machte als Ehrengast mit. Allgemein erwartete man einen weihevollen Toast von seiten des Dichters. Allein er schwieg. Man bemühte sich mehrmals, ihn zu bewegen, das Wort zu ergreifen. Endlich schlägt er mit der Messerklinge gegen das feine Trinkglas, steht auf und hebt an: „Schon als junger Knabe hatte ich Sympathien für die „Schmiedstube"; da meine Eltern in der Nähe wohnten, war mir Gelegenheit geboten, die Festlichkeiten der ehrsamen Zunftgenossen aus der Ferne mitzumachen; und wenn sie dann lärmten wie die Schweine, war das immer eine besondere Freude für mich." Sprach's, verstummte und setzte sich. — Keller als Lobredner: Unvergeßlich blieb es allen Zuhörern, als gegen den Schluß des Banketts zur Jubiläumsfeier des ihm befreundeten Theologen Alexander Schweizer sich endlich auch Keller erhob und mit bezeichnender Einfachheit folgendes sprach: „Meine Herren! Es gibt, wenn ich recht sehe, zwei Sorten von Theologen: solche, die über dem lieben Gott, und solche, die unter ihm stehen. Alexander Schweizer hat immer zu der letzteren Art gehört. Er lebe hoch!"

— **Hellerauer Konzerte.** Heute Sonntag den 17. Mai nachmittags 4 Uhr findet im Festsaale der Dalcroze-Schule in Hellerau das Konzert des Marteau-Quartetts, bestehend aus den Herren: Prof. Henri Marteau (I. Violine), Rudolf Amar (2. Violine), Hugo Kramm (Viola), Georg Sieben (Cello) statt. Es gelangt folgendes Programm zum Vortrag: Streichquartette: Beethoven: C-Moll; Jaques-Dalcroze: G-Dur; Schubert: D-Moll (Der Tod und das Mädchen). Karten von 8½ Uhr ab an der Saalkasse. — Nächsten Mittwoch den 20. Mai abends 8 Uhr im Vereinshause: Kinderaufführung der Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze, veranstaltet von der Zweiganstalt Dresden, Mitwirkende: Kinder der Zweiganstalt Dresden, Zweiganstalt Berlin und Hauptanstalt Hellerau. Leitung: Dr. E. Jaques-Dalcroze. Programmfolge: Einleitende Worte des Herrn Dr. E. Jaques-Dalcroze; Rhythmische Gymnastik: a) Kinder der Zweiganstalt Dresden; b) Fortgeschrittene der Zweiganstalt Berlin; c) Kinder der Hauptanstalt Hellerau; Gehörbildung; Plastische Uebungen. Karten bei H. Ries, Seestraße, und R. Brauer, Hauptstraße.

stand, daß sie schon verheiratet sind. In diesem Lichtspielhause werden, wie auch im Olympiatheater, die Tauffeierlichkeiten in Braunschweig gezeigt. Im Olympiatheater sieht man schöne Naturaufnahmen von der Küste von Wales, eine lustige Linder-Burleske „Max und die Doktorin", aktuelle Bilder vom Dresdner Luna-Park, eine Komödie „Kleine Ursachen, große Wirkungen", und erlebt die Besserung eines Leichtsinnigen. Die U.-T.-Lichtspiele haben auch in dieser Woche den großen Film „Judith von Bethulien".

— **Aus den Vereinen.** Ev. Jungmännerverein der Frauenkirche. Sonntag 8 Uhr: Jugendspiele auf dem Spielplatz an der Carolabrücke. 6 Uhr Vortrag der Jugendabteilung: „Kopf- und Herzensbildung", Jugendpfarrer Weinert. 8 Uhr: Frühjahrskontrollversammlung. — Ev. Jungmännerverein der Johannesparochie, Jugendheim, Blumenstraße 6. Sonntag den 17. Mai 2 Uhr nachmittags Treffen am Stadthaus, Striesplatz, zur Wanderung nach dem Plauenschen Grund. Abends 8 Uhr Lichtbildervortrag: „Meine Italienreise", Gymnasialoberlehrer Dr. Dernschock. — Ev. Jungmännerverein Dresden-N., Magdeburgerstraße 3. Sonntag abends 8 Uhr Konzertversammlung. Danach Vortrag des Lehrers Unger: „Der Gustav-Adolf-Verein." — Der 106er Militärverein unternimmt Sonntag den 17. d. M. einen Familienausflug nach Scharfenberg-Siebenlehn-Weißen. Treffpunkt: Schiffsanlegeplatz Terrassenufer, mittags ½1 Uhr. Bei ungünstigem Wetter per Bahn nach Weißen (Burgkeller). Auch dem Verein nach fernstehende 106er sind willkommen. — Der Ortsverband Dresdner Esperanto-Vereinigungen veranstaltet Sonntag den 17. Mai einen Ausflug nach dem Wolfenstein. Als Treffpunkt ist das „Deutsche Haus" in Königstein bestimmt, von wo um ½10 Uhr vormittags der Abmarsch erfolgt.

— **Im Landesverein Mitteleres Sächsischer Eisenbahn-Techniker** sprechen am Sonntag den 17. Mai vormittags 11 Uhr im Weinbaude Sillen der Geschäftsführer Bartsch des Submissionsamtes für das Königreich Sachsen und der Reichstagsabgeordnete Bartschat, Mitglied der Submissionszentrale des Hansabundes und der Submissionskommission des Reichstags, über: „Das Submissionswesen."

— **Der Spielplatz der Gemeinde Pappelsdorf-Pinckhofs,** den der Heimatverein Pinckhofs-Friedewald geschaffen hat, wird am Sonntag den 17. Mai nachmittags 3 Uhr mit turnerischen Spielen eröffnet.

— **Schottische Kirche.** Heute Sonntag findet um 11 Uhr und um ½6 Uhr Gottesdienst statt. Vormittags wird Rev. T. H. Wright predigen und Miß Neubarter eine Arie aus Händels „Messias" singen. Nachmittags wird ein Vortrag über „Christliche Malerei in den ersten zwölf Jahrhunderten" gehalten.

— **Platzmusik auf dem Altmarkte.** Heute mittag ½12 Uhr spielt das Trompeterkorps des Feldartillerieregiments Nr. 48 (Obermusikmeister Mayke) folgende Stücke: Die Wachtparade, Marsch, Blankenburg; F-Dur-Ouvertüre, Kalliwoda; Effi-Walzer aus der Operette „Die beiden Husaren", Jessel; Du hörst, wie durch die Tannen, Lied, M. v. Loeben; Divertissement aus dem Musikdrama „Rheingold", Wagner; Marsch der Leibgarde zu Dresden aus dem 17. Jahrhundert.

— **Die Wachtparade** stellt am Montag das 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100. Die Parademusik führt das Musikkorps des Wachtruppenteils auf der Brühlschen Terrasse aus.

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht.

„Stubenhändler." Das Gericht geht gegenwärtig sehr streng gegen den „unlauteren Wettbewerb" durch die Inserate vor. Die Altwaren-, Nähmaschinen- und Fahrradhändler inserieren in einer Weise, daß aus dem Wortlaut der Annonce das Publikum der Meinung ist, es handle sich um einen Gelegenheitskauf aus Privathänden, während es Händler sind. Dreiseiten Angeklagte hatten sich vor dem Landgericht zu verantworten. Es waren die Händler Rostek, Geh, Torn, Mildner, Hermine Pätzold, Kittlich, Brensel, Hauswald, Menzel, Jakob, Götzel, Bold und Evers. Das Urteil lautete: Götzel 50 Mk., Torn 30 Mk., Geh 20, Bold 20, Mildner, Pätzold, Jakob, Evers je 10 Mk. Die Angeklagten Rostek, Kittlich, Brensel, Hauswald und Menzel wurden freigesprochen.

Wegen Amtsanmaßung. Der in Radebeul wohnende Gerarbeiter Oskar Fischer wurde wegen Amtsanmaßung und Freiheitsberaubung zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Schöffengericht.

Handballsmus. Auf der Anklagebank saßen der Student der Tierärztlichen Hochschule S. und Julius H., Student der Medizin in Leipzig. Die beiden fuhren am 21. April nachts in einem Abteil 2. Klasse von Radebeul nach Dresden. Im schwerbetrunkenen, aber nicht sinnlosem Zustande zerschnitten sie mit einem Messer den Plüschstoff der Sitze und Rückenkissen, schnitten die Riemen ab, zerschnitten die Fensterverhänge und die Lampenschirme. Das soll S. getan haben. H. hat das Schild „Notbremse" entfernt. Das Gericht verurteilt sie wegen gemeinschaftlicher Sachbeschädigung — dem Fiskus erwuchs ein Schaden von 150 Mk. — zu je 1000 Mk. Geldstrafe oder 3 Monate Gefängnis. Gegen eine Sicherheitsleistung von 1200 Mk. wurden sie aus der Haft entlassen.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Neuesten Nachrichten.)

250. Sitzung, Sonnabend, 16. Mai, 10 Uhr.

Der Etat des Reichstags.

Es liegen Entschließungen des Abg. Bassermann (Natl.) um Gewährung freier Fahrt während der ganzen Legislaturperiode sowie um Einsetzung einer besonderen Kommission für Handel und Gewerbe, ferner vom Abg. Behrens (Wirtsch. Vg.) auf Einsetzung einer besonderen Kommission für soziale und Arbeiterangelegenheiten vor.

Abg. **Ledebour** (Soz.): Es ist ein unwürdiger Zustand, daß die Regierungen in der Lage sind, dem Reichstage durch eine etwaige Vertagung materielle Vorteile in Aussicht zu stellen, weil die Freifahrkarte im Falle des Schlusses der Tagung nicht mehr gilt. Schon deshalb müßte ihre Ausdehnung auf die ganze Legislaturperiode erfolgen. Als eine Kalamität erkenne ich auch die lange Sitzungsdauer an. Die Abgeordneten werden überarbeitet und noch mehr die Berichterstatter der Presse. Der Reichstag müßte daher früher einberufen werden.

Abg. **Thoma** (Natl.): Es muß auch Rücksicht auf die anstrengende Tätigkeit der Stenographen genommen werden. Ihre Dienstverhältnisse müßten eine Besserung erfahren nach dem Muster von Staaten mit älterer stenographischer Vergangenheit, wie Bayern, Sachsen und Oesterreich.

Präsident Dr. **Kaempf:** Mir sind Beschwerden weder über die Stenographen noch von ihnen zugegangen. Ich werde aber die Verhältnisse des Stenographischen Bureaus erneut prüfen und mich dabei natürlich auch sachverständigen Rates aus dem Hause bedienen. Allen berechtigten Wünschen werde ich nachzukommen suchen. (Beifall.)

Abg. **List** (Natl.): Die Regierung sollte uns nicht wie in diesem Jahre mit zahlreichen Gesetzentwürfen zugleich überhäufen. Eine Rückkehr zum achtstündigen Arbeitstag — drei Stunden Kommission und fünf Stunden Plenum — ist allerdings kaum noch möglich. Immerhin müßte sich die Sitzungsdauer verkürzen, wenn wir unser Redebedürfnis einschränken. Die Gewährung der Freifahrt während der ganzen Legislaturperiode wäre ein Akt politischer Klugheit: so lange der Reichstag versammelt ist, haben wir gar keine Zeit zu Informationsreisen.

Abg. **Gröber** (Zentr.): Wir sollten den Antrag glatt annehmen. Die Aenderung der Anwesenheitsgelder in Tagegelder würde die Dauer der Tagungen noch verlängern. Die langen Sitzungen hält man schon körperlich kaum noch aus, überdies nimmt das Interesse ab, wenn in der Kommission und im Plenum alles doppelt und dreifach verhandelt wird. Vielleicht empfiehlt sich eine Vereinfachung nach englischem Muster. Für viele Gegenstände wäre eine einmalige Beratung ausreichend. Die Kommissionen kranken an dem häufigen Mitgliederwechsel, an den fürchterlichen Spezialisten, die die Beratungen sehr verlängern. Die Verhältnisse unserer Beamten sind reformbedürftig.

Abg. Dr. **Müller**-Meiningen (Fortschr. Volksp.): Vor der Einsetzung neuer besonderer Kommissionen möchte ich warnen. Es ist Schuld der Regierung, wenn die Kommissionen die Arbeiten nicht bewältigen können. Spezialisten sind nun einmal notwendig. Das Gesetz über die Anwesenheitsgelder bedarf gewisser Aenderungen. Es ist doch geradezu eine blödsinnige Bestimmung, daß ein Abgeordneter, der hier krank liegt, keinen Pfennig Diäten bekommt, selbst wenn er infolge der Ausübung seines Mandats krank geworden ist.

Vizepräsident Dr. **Paasche:** Wenn der Reichstag so beschlossen hat, so sollten Sie das nicht blödsinnig nennen. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. **Müller**-Meiningen: Auch die Eintragung in die Lohnlisten ist unwahr. In der Fahrkartenfrage behandelt man uns wie Schuljungen.

Abg. **Frommer** (Kons.): Der Einsetzung einer besonderen Kommission für Handel und Gewerbe stimmen wir zu. Gegen die Fahrangelegenheiten haben wir Bedenken. Bezüglich der Fahrt während der ganzen Legislaturperiode sind wir geteilter Meinung.

Die Entscheidung auf Einsetzung einer besonderen Kommission für Handel und Gewerbe wird angenommen. Ueber die Entschließungen betreffend die Kommission für Arbeiterangelegenheiten erfolgt Auszählung. Sie ergibt 75 Stimmen dafür und 102 dagegen. Das Haus ist also beschlußunfähig.

Die Abstimmung über die Entscheidung betreffend eine Kommission für Arbeiterangelegenheiten wird bis zur dritten Lesung zurückgestellt. Die Entschließung Ackermann betreffend die Freifahrkarten für die ganze Legislaturperiode wird gegen die Stimme des Konservativen v. Veig angenommen. Damit ist der Etat des Reichstags erledigt.

Zur Erörterung angenommen werden der Etat des Reichsmilitärgerichts und die Ergänzungsetats zum Marineamt und Reichsschatzamt, ferner der Etat des Rechnungshofes.

Beim Etat der Reichsschuld bemerkt

Abg. **Zimmermann** (Natl.), er hoffe, daß der Schatzsekretär auch in Zukunft ein strammes Regiment führen wird. Der Wehrbeitrag war jedenfalls ein glückliches Werk. Leider stehen aber die Kurse der Staatsanleihen immer noch sehr tief.

Der Etat wird angenommen.

Zu der Ergänzung des Postetats erklärt

Staatssekretär **Kraetke,** daß der Bundesrat der Umwandlung der nicht pensionsfähigen Zulagen für die Bureaubeamten in pensionsfähige zugestimmt habe.

Da hiernach eine Aenderung im Etat erforderlich ist, wird die Beschlußfassung bis zur dritten Lesung ausgesetzt.

Abg. **Antrick** (Soz.) klagt über zu lange Arbeitszeit der Braunschweiger Briefträger und über mangelhafte Fürsorge des dortigen Oberpostdirektors, der im Automobil vergnügt in der Welt herumfahre.

Vizepräsident Dr. **Paasche** erklärt solche Angriffe auf abwesende Beamte für unzulässig.

Staatssekretär **Kraetke:** Ich bedauere, daß der Redner auf Anträgereien hin tüchtige Beamte heruntersetzt.

Die Ergänzung zum Postetat wird angenommen, ebenso ein außergesetzlicher Rest des Eisenbahnetats.

Etat der allgemeinen Finanzverwaltung.

Abg. **Kleine** (Natl.): Der deutsche Zucker ist durch die unglückselige Brüsseler Konvention ins Hintertreffen gekommen. Die Zuckerproduktion nimmt im Auslande stärker zu als bei uns. Eine Unmasse von kleinen Fabriken ist bei uns eingegangen. Die Zuckerindustrie wird dem Schatzsekretär keinen Lorbeerkranz winden.

Reichsschatzsekretär **Kühn:** Ich bin überrascht, hier als Feind der Zuckerindustrie hingestellt zu werden. Gerade für sie habe ich ein besonders warmes Interesse. Die Stetigkeit der Preise ist von großer Bedeutung, wir haben sie durch unsre Gesetzgebung in gewissem Umfange erreicht. Die Zuckerkonvention war eine Notwendigkeit nach innen und nach außen. Der englische Markt muß unsrer Industrie erhalten bleiben.

Abg. **Wurm** (Soz.): England wird selbst eine Zuckerindustrie entwickeln und dann bleibt uns nur der Verbrauch im eigenen Lande übrig. Der aber ist nur möglich, wenn wir durch Aufhebung der Steuer den Zucker billiger machen. Auch der Zuckerschutzzoll muß beseitigt werden.

Abg. **Koch** (Fortschr. Volksp.): Die Zuckerindustrie hat tatsächlich schwere Zeiten, aber die Aufrechterhaltung der Steuer war nach der Finanzlage nötig. Der Wein ist durch das Zentrum glänzend vertreten, der Zucker nicht. Man sollte meinen, der Wein sei die katholische Pflanze, die Zuckerrübe die evangelische. (Heiterkeit.) Wir haben keinen Wettbewerb zu fürchten. Unter der verlumpten spanischen Regierung produzierte Kuba 20 Millionen, jetzt 80 Millionen Tonnen.

Abg. **Meding** (Welfe) fordert in einer Entschließung die Erhöhung des zur Bienenfütterung zugelassenen Zuckers von fünf auf zehn Kilogramm für jedes Bienenstandvolk.

Ein Regierungsvertreter erklärt, es seien Versuche auf diesem Gebiete im Gange, die noch kein sicheres Urteil zulassen.

Abg. Dr. **Paasche** (Natl.): Eine Herabsetzung oder Abschaffung der Zuckersteuer erlaubt die Finanzlage nicht. Der Verbrauch ist auch bei sinkenden Preisen kaum wieder in die Höhe gegangen.

Dr. **Arendt** (Reichsp.): Die Aufrechterhaltung der Zuckersteuer ergab sich aus unsrer Zwangslage. Wir müssen aber an ihre Abschaffung oder Ermäßigung wieder denken.

Abg. Dr. **Kreth** (Kons.): Wie soll aber der Einnahmeausfall gedeckt werden? Die Maßnahmen der Spirituszentrale sind vollkommen einwandfrei.

Abg. **Siebenbürger** (Kons.): Die zollfreie Einfuhr von Kleie führt zu Mißständen. Es wird viel Mehl dabei mitgeführt. Wir haben Viehfutter im Lande genug.

Ein Regierungsvertreter erklärt, daß aus beteiligten Kreisen keine Klagen über die Zollbehandlung der Kleie eingelaufen seien.

Abg. **Fegter** (Fortschr. Volksp.): Die Erschwerung der Kleeeinfuhr würde den mittleren und kleineren Bauernstand schädigen.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Wir haben nicht genug Viehfutter im Lande, deshalb ist ja unser Viehbestand zurückgegangen.

Abg. **Kreth** (Kons.): Die Art, wie der Regierungsvertreter die Sache abtut, hat uns unangenehm berührt. Wir müssen daraufhin Besorgnis für die künftigen Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland hegen.

Staatssekretär **Kühn:** Es ist keine Rede davon, daß alles beim alten bleiben soll.

Abg. **Siebenbürger** (Kons.): Ich verlange nur, daß nicht unter dem Namen Kleie Mehl eingeführt wird.

Auf weitere Anregung erklärt Staatssekretär **Kühn:** Dem Reichstag wird wohl schon im nächsten Winter eine Vorlage zugehen, die die Entschädigungen der Einzelstaaten für die Erhebung von Reichssteuern regelt. Anregungen auf Vergrößerungen der Matrikularbeiträge liegen zurzeit nicht vor.

Der Etat wird angenommen.

Das Einigesetz.

Abg. Graf **Westarp** (Kons.) begründet einen Antrag, wonach Ueberschüsse von 1913 zur Schuldentilgung nur verwendet werden sollen, soweit nicht die Einnahmen aus dem Wehrbeitrage in größerem Umfange herangezogen werden müssen, als in der ursprünglichen Vorlage vorgesehen war.

Staatssekretär **Kühn:** Nach den Beschlüssen des Reichstages sollen zur Finanzierung der Wehrvorlage bis zu 1200 Millionen aus dem Wehrbeitrag entnommen werden. Davon können wir ein Jahr später nicht wieder abgehen.

Abg. **Erzberger** (Zentr.): Der Antrag ist praktisch undurchführbar.

Abg. **Liesching** (Fortschr. Volksp.): Der Antrag würde unsre Finanzen in Unordnung bringen.

Abg. **Schiffer**-Magdeburg (Natl.): Wir werden uns nur den Wehrbeitrag nachträglich verekeln. (Unruhe.)

Abg. Graf **Westarp** (Kons.): Wir haben den Wehrbeitrag niemals bekämpft.

Der Antrag Westarp wird abgelehnt. Der Etat ist in zweiter Lesung erledigt.

In zweiter Lesung wird das Spionagegesetz unter Ablehnung der dazu gestellten sozialdemokratischen Anträge angenommen.

Nächste Sitzung, Montag 12 Uhr: Rechnungssachen, Militärstrafgesetzbuch, Besoldungsnovelle, kleine Vorlagen.

Schluß 7½ Uhr.

•

Reichsregierung und Besoldungsvorlage.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die bisherigen Verhandlungen über die Besoldungsnovelle haben zu einer Einigung zwischen den verbündeten Regierungen und dem Reichstage leider nicht geführt, da dieser bei den Beschlüssen seiner Kommission stehen geblieben ist, welche die Regierung von vornherein aus sachlichen Gründen nicht annehmen zu können erklärt hatte. Inzwischen ist im Reichstage ein Antrag angenommen worden, der die Wiederherstellung der Regierungsvorlage bezweckt und der in Anlehnung an die Erklärung des Reichsschatzsekretärs über eine künftige Gehaltserhöhung der gehobenen Unterbeamten eine Ergänzung des Entwurfes durch die Annahme der Vorschrift wünscht, daß im Herbst 1915 ein Gesetzentwurf vorgelegt wird, der die Bezüge der Klassen 11a und 11b der Besoldungsordnung für das Jahr 1916 aufbessert. Wenn die Verbündeten Regierungen sich bereit finden sollten, dem zuzustimmen, so würde dies im Interesse der in der Novelle bedachten Beamten geschehen, die bei Nichtzustandekommen der Vorlage auf nicht absehbare Zeit hinaus auf die ihnen zugedachte Einkommensverbesserung verzichten müßten. Anderseits ergibt sich allerdings aus der Sachlage, daß die in dem Antrage gewählte Fassung des Entwurfes auch das äußerste Maß dessen darstellen würde, was die Genehmigung der verbündeten Regierungen finden könnte.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Rückkunft des „Z VI".

× **Leipzig,** 16. Mai. Das Militärluftschiff „Z VI" traf heute nachmittag wieder über der Stadt ein und landete gegen 6 Uhr im hiesigen Luftschiffhafen.

Die Ablösung der französischen Kongogesellschaften.

× **Berlin,** 16. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die Kolonialverwaltung hatte der Budgetkommission eine kurze Denkschrift über die Ablösung von vier französischen Konzessionsgesellschaften vorgelegt. Das Blatt führt die Gesellschaften namentlich auf und fährt fort: Die bisherigen Konzessionsgebiete dieser Gesellschaften betragen zusammen rund 4 Millionen Hektar. Durch die zwischen Staatssekretär Dr. Solf und den Gesellschaften jetzt abgeschlossenen Verträge verzichten die Gesellschaften auf ständige Rechte, die sie gegen die deutsche Regierung aus ihren Konzessionen herleiten könnten, und werden von sämtlichen Verpflichtungen aus diesen Konzessionen befreit. Als Gegenleistung sollen die Gesellschaften Kronland als Eigentum erhalten, das im Höchstfalle 1 Prozent ihres bisherigen Konzessionsgebietes betragen kann. Sie erhalten diese Fläche jedoch nicht sofort in voller Größe, sondern zunächst nicht ganz ein Drittel davon. Der Rest steht ihnen erst dann zu, wenn sie ihre Rechte auf eine deutsche Gesellschaft mit einem bestimmten, nach der Größe der Fläche berechneten Mindestkapital übertragen und von der zunächst übereigneten Fläche ungefähr ⅔ in dauernde Benutzung genommen haben. Zu diesen Bedingungen der Ablösung waren die Gesellschaften nur bereit, wenn ihnen gestattet würde, selbst geeignetes Land im Küstengebiete Kameruns auszusuchen. Diesem Verlangen nachzugeben, erschien billig, weil die Rentabilität einer Pflanzung oder eines ähnlichen Betriebes mit der Entfernung von der Küste abnimmt und bald gänzlich aufhört.

Eröffnung der Darmstädter Künstlerkolonie.

× **Darmstadt,** 16. Mai. Aus Anlaß der Eröffnung der Darmstädter Künstlerkolonie fand mittags auf der Mathildenhöhe ein Festmahl statt, woran der Großherzog, die Vertreter der städtischen und staatlichen Behörden sowie zahlreiche Gäste teilnahmen, darunter die Oberbürgermeister von Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Aschaffenburg und Heidelberg. Der Großherzog begrüßte in einer kurzen Ansprache die Versammlung und gab seiner Freude und seinem Dank über das Zustandekommen der Ausstellung Ausdruck. Geheimrat Römheld, der Vorstand des Großherzoglichen Kabinetts, hob in einer Rede hervor, daß sich die Darmstädter Künstlerkolonie zu einem wohlgefügten Organismus entwickelt habe. Der Redner dankte dem Großherzog für seine Förderung, sowie der Darmstädter Künstlerkolonie und allen, die zum Zustandekommen der Ausstellung beigetragen haben.

Die erfundenen Grenzverletzungen.

× **Metz,** 16. Mai. Die Meldung französischer Blätter, daß bei einer Feldübung der Metzer Garnison ein von zwei Offizieren bedientes deutsches Flugzeug bei Pagny an der Mosel die französische Grenze dreimal etwa 600 Meter bis Armeeville überflog und stets bei einer an der Grenze aufgestellten deutschen Batterie seinen Aufstieg genommen habe, ist, wie Wolffs Telegraphenbureau von zuständiger militärischer Seite mitgeteilt wird, falsch. Es hat kein einziges der manövrierenden Flugzeuge die Grenze überflogen. Insbesondere ist es unrichtig, daß das Flugzeug seinen Aufstieg von der genannten Batterie genommen habe. Sämtliche Flieger sind von der Metzer Station aufgestiegen, wie sie auch dort gelandet sind. Unrichtig ist auch die dieser Tage von französischen Blättern verbreitete Meldung, wonach zwei radfahrende deutsche Offiziere, die auf eine kurze Strecke die Grenze überschritten, sich geweigert hätten, zurückzukehren. Tatsache ist, daß die beiden Offiziere irrtümlich eine kurze Strecke über die Grenze gefahren, aber sofort ohne Widerrede auf deutschen Boden zurückgekehrt sind, nachdem sie auf ihren Irrtum aufmerksam gemacht worden waren. (Siehe Politische Uebersicht.)

Abschied des Regisseurs Flaßhar.

m. **Hamburg,** 16. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Paul Flaßhar, der Direktor-Stellvertreter, Regisseur und Schauspieler, nahm heute nach 40jähriger Tätigkeit vom Hamburger Thaliatheater Abschied, von der Stätte seines langjährigen erfolgreichen Wirkens. Verschiedene Ansprachen wurden gehalten. Der Direktor des Thaliatheaters, Geh. Hofrat Bachur, überreichte dem scheidenden Künstler ein Diplom, das die Ernennung Flaßhars zum Ehrenmitglied des Thaliatheaters enthält, eine Ehre, die nur noch Ludwig Barnay und Siegwart Friedmann genießen.

Wegen Landesverrats verhaftet.

× **Graudenz,** 16. Mai. Hier wurde ein 20 Jahre alter früherer Bäckergeselle wegen Spionage festgenommen. Er war angeblich im Besitze eines von einem ausländischen Generalstabsoffizier gezeichneten Croquis, in das er Entfernungen eintragen sollte. Auch war ihm von der betreffenden Regierung ein Paß mit falschem Namen ausgestellt worden. Er wurde von der Staatsanwaltschaft in Thorn wegen schweren Diebstahls verfolgt und war seinerzeit über die Grenze geflüchtet.

Die kompromittierte tschechische Polizei.

t. **Prag,** 16. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Gerüchtweise verlautet, daß zwischen dem Statthalter Fürsten Thun und dem Polizeidirektor Hofrat Krikawa tiefgehende Meinungsverschiedenheiten über die Zustände bei der Prager Staatspolizei, die im Prozeß Sylva zutage traten, entstanden sind. Es heißt, daß der Polizeidirektor von seinem Posten in absehbarer Zeit scheiden werde.

Kein Wechsel im österreichischen Kriegsministerium.

-id- **Wien,** 16. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Gerüchte über einen bevorstehenden Personenwechsel an der Spitze des Kriegsministeriums werden dementiert.

Rücktritt des französischen Finanzministers.

⚜ **Paris,** 16. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Aus dem heutigen Ministerrat wird bekannt, daß der Ministerpräsident Doumergue auf seinem Posten verbleiben wird, dagegen wird der Finanzminister Renault zurücktreten, weil er der Aufgabe, die Einkommensteuer durchzubringen, nicht gewachsen ist.

Ein russischer Zollkongreß.

× **Petersburg,** 16. Mai. Der 8. Kongreß für Handel und Industrie ist in Gegenwart des Handelsministers hier eröffnet worden. Der Kongreß befaßt sich u. a. mit den Vorarbeiten zur Erneuerung des Handelsvertrages mit Deutschland sowie mit der Zollentheiligung zwischen Finnland und dem übrigen russischen Reiche befassen. Der Handelsminister erklärte in einer Ansprache, daß dem Ministerium für Handel und Gewerbe jegliche Absicht einer Plackerei der Industrie fernliege, besonders im gegenwärtigen Augenblicke, nach dem von der allerhöchsten Stelle ergangenen klaren Anweisungen. Der Redner bekannte sich als unbedingter Anhänger der Schutzzollpolitik. Der Kongreß müsse praktische Maßnahmen ausarbeiten, die geeignet seien, unter den gegenwärtigen Verhältnissen wirksame Hilfe zu bringen.

Besuch des russischen Admiralstabschefs in Frankreich.

⚜ **Petersburg,** 16. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der Chef der russischen Admiralität, Admiral Russin, wird im Juni Paris und Toulon besuchen.

Ein Mißtrauensvotum der Duma.

× **Petersburg,** 16. Mai. In der Reichsduma erklärte heute der Berichterstatter, alle Redner, mit Ausnahme derjenigen von der äußersten Rechten, hätten die Politik des Ministeriums ungünstig beurteilt, die sich als Gleichgültigkeit gegen die von der Duma geäußerten Wünsche bezeichnen lasse. Der Berichterstatter sprach den Wunsch aus, der Minister möge eine Erklärung abgeben, ob die Befürchtungen einiger Redner, über die Möglichkeit eines Streiks in der Handelsmarine, sowie über eine nationalistische Bewegung in einigen Völkergruppen der Gouvernements des Weichsel begründet wären. Diese könnten doch bei eventuellen Verwicklungen an der Westgrenze eine gewisse Bedeutung erlangen.

(Weitere Telegramme siehe Seite 5.)

Chefredakteur: Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Siegfried Strahl; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Lokales und Provinzielles: i. V. Alfred Günther; für den Handelsteil und Sport: Georg Winkmeister; für Inserate: Paul Lustig, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

2 mal 2 = 4.

Das ist so sicher, daß man es nicht mehr zu beweisen braucht. Daß Scotts Emulsion die beste Lebertran-Emulsion, ja überhaupt die Lebertran-Emulsion ist, bedarf ebenfalls keines Beweises mehr. Sie hat sich seit fast vier Jahrzehnten auf der ganzen Erde eingeführt, sich überall bestens bewährt und das Vertrauen der Aerzte wie Laien errungen. Nur bei ihr kommt das Scottsche Herstellungsverfahren zur Anwendung, auf dem die leichte Verdaulichkeit von Scotts Lebertran-Emulsion beruht. Sorgfältig ausgesuchte Rohstoffe werden zu Scotts Emulsion verarbeitet, die vorher gewissenhaft geprüft werden. Kein Zweifel an der Güte, Reinheit und Wirkungskraft dieses Präparates; noch mehr zu seinem Lob zu sagen, hieße Eulen nach Athen tragen. 39063/93

Grösstes Spezialhaus für Hüte jeder Art
Hut-Hensel
Elegante Formen Modelle. Eigene Fabrik.
Billige Preise.
Zinzendorfstr 51
Pragerstr 25

Das schwedische Kronprinzenpaar in der deutschen Abteilung.

× **Malmö**, 16. Mai. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden sowie die übrigen hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie begaben sich heute vormittag auf der Baltischen Ausstellung nach einem Besuche der Kunsthalle zur Deutschen Ausstellung. Hierauf besichtigten sie die Majolika-Ausstellung der kaiserlichen Fabrik in Gadinen und bewunderten ihre geschmackvolle Ausführung.

Auszeichnungen an türkische Würdenträger.

× **Konstantinopel**, 16. Mai. Den Blättern zufolge hat der Zar von Rußland dem Minister Talaat-Bei das Großkreuz des Alexander-Newski-Ordens und Izzet-Pascha das Großkreuz des Weißen Adlerordens, sowie den übrigen Mitgliedern der nach Lwadia entsandten türkischen Mission verschiedene andre Auszeichnungen verliehen.

Vom Weißen Wolf.

× **Peking**, 16. Mai. Telegramme aus Lanchowfu in der Provinz Kansu besagen, daß der Weiße Wolf am 4. d. M. Tsiutschau plünderte, wobei viele Personen getötet und verwundet wurden. Amtlichen Nachrichten zufolge plünderte der Weiße Wolf darauf Tsinan und wurde dann am 13. Mai unter großen Verlusten bei Tsinghui geschlagen.

Handels- und Börsenblatt.

Repräsentation.

Herr v. Loebell ist dem Rufe des Königs gefolgt. Er hat das angetragene hohe Amt akzeptiert und gesichert nach alter Beamtentradition auf die fetten Gewerbefründen. Er verläßt den Aufsichtsrat der Rheinischen Metallwarenfabrik und gibt sicherlich auch die Aufsichtsratsposten bei der Bergmann-Elektricitätswerkeaktiengesellschaft und der Deutschen Bank auf. Die Unternehmungen hatten ihm natürlich nicht wegen besonderer Geschäftsbefähigung die Mandate übergeben. Loebell kam von einem wichtigen Behördenposten, hatte feste Verbindungen, war wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Exzellenz. Die Deutsche Bank kann natürlich auch ohne solche Repräsentationspersönlichkeiten Geschäfte machen, bei Bergmann und der Rheinischen Metallwarenfabrik liegen die Dinge schon anders. Die Rheinische Metallwarenfabrik stand und steht noch im Wettbewerb gegen Krupp. Sie ist auf Regierungsbestellungen angewiesen, und ein Beamter a. D. mit Verbindungen kann in einem solchen Falle recht nützlich werden. Auch Bergmann muß mit Behördenentgegenkommen rechnen, die Elektrizitätsindustrie lebt zu einer beträchtlichen Quote von offiziellen Aufträgen. Dem Wesen der Aufsichtsratsfunktion entspricht eine derartige Repräsentations- und Vermittlungsmission gerade nicht. Dennoch sind solche Mandate zu entschuldigen, wenn die Gesellschaft Nutzen davon hat, ohne daß die Konkurrenz durch Bevorzugungen benachteiligt wird. Oft allerdings sind die Hoffnungen verfehlt. Mit dem Amtsantritt geht häufig der Einfluß völlig verloren. Hatte der Wegfall Verschnupfungsursachen, so bringen die Behörden von vornherein dem a. D. Mißtrauen und Ablehnung entgegen. Auch scheint in der deutschen Industrie glücklicherweise die Ueberzeugung um sich zu greifen, daß es besser ist, einen tüchtigen Kaufmann als ein Aushängeschild hoch zu bezahlen. Die Sache kann allzu teuer werden. Es gab eine Zeit, in der jeder Titelbehängte den Industriellen und den Bankleuten begehrenswert schien. Sie fühlten sich durch die Genossenschaft geschmeichelt. Es war die Periode des wirtschaftlichen Parvenütums, über die wir doch etwas hinaus sind. Allerdings greift man immer noch zu eifrig nach dem Titel, ohne die für ein Geschäft notwendigen Qualitäten zu beachten. Ein energischer und gewissenhafter Beamter wird häufig auch in einem Privatunternehmen Ordentliches leisten. Aber man muß den Menschen mehr berücksichtigen als die Amtsvergangenheit.

In andrer Hinsicht wird leider die Repräsentation zur Allgemeinparole. Die Gesellschaften glauben, ohne Luxusmiieten gehe es nicht. Während die Behörden gegen überhandnehmenden Stadtluxus Front machen, während sie zur Solidität und Sparsamkeit auffordern, schaffen die Privatbetriebe sich Gebäude, deren Struktur und Ausstattung in keinem Verhältnis zu den Gewinnen stehen. Die Banken jammern über Aufschnellen der Verwaltungskosten. Sie setzen aber überallhin Paläste, die recht repräsentabel und geschmackvoll sein mögen, die aber das Handlungsunkostenkonto kaum verträgt. Da gibt es Prachtfassaden, wundervoll weiche Klubsessel, schallstillende Teppiche aus dem Osten. Haben solche Großbetriebe so etwas nötig? Wollen sie Architektur und Kunstgewerbe fördern, wird jeder Kulturinteressierte das gern anerkennen. Aber alles in Relation zur Eigenkraft, alles in Grenzen. Sie denken jedoch nur wenig an solche Förderung, sie denken an den Eindruck und an Behaglichkeit. In dem Gebäude einer Berliner Bank sind Badeeinrichtungen für Direktoren vorgesehen, damit die Herren nicht mit Straßenstaub bedeckt Geschäfte machen müssen. Der Straßenstaub kommt aber an sie kaum heran, da ihnen Automobile zur Verfügung stehen. Das ist ein Geschäftsmobiliarstück, der mit der Erwerbstätigkeit schon gar nichts mehr zu tun hat. Kommt man in eine Auslandsstadt, so ist man oft erstaunt, in welch einfacher Umgebung ungeheure Werte verwaltet werden. Die deutschen Kaufleute haben diese Repräsentation nicht nötig, und Bequemlichkeit sollen sie nicht aufkommen lassen. Das Milieu ist eine Moralspiegelung. Wir wollen nicht spartanisch sein, wir wollen nicht mit der Einfachheit einer Lehmwand protzen, wir wollen aber auch nicht in Kissenfaulheit versinken. Es ist so viel gute Kraft da, es ist so viel guter Ruhm da, wir können uns ohne Bedenken in einem Bureau zeigen, an dessen Wänden Reproduktionen hängen.

Die Zeiten sind schlecht. Man soll die Ehrlichkeit besitzen, das anzuerkennen. Viele genieren sich nicht, sie lügen rund heraus, was ist. Sie sind arbeitsam und solide und meinen, daß der Kaufmann wie jeder andre Mensch mit dem Schicksal zu rechnen habe. Sie denken: wir tun, was notwendig ist, wir werden darüber wegkommen, einmal muß es doch wieder tagen. Inzwischen schränken sie ihren Hausbedarf ein. Sie geben keine Feste, sie lassen nicht die Tafelkunst mit Sekt bestellen und mit Blumen schmücken, sie pflegen eine einfache Geselligkeit. Sie fahren auch mal in der dritten Klasse, es ist ja keine Schande. Sie reisen nicht nach Monte Carlo, um dort dem Molloch neues Geld in den Rachen zu werfen, sie reisen in die Sächsische Schweiz oder in den Harz. Auch dort ist es schön. Andre aber meinen, es gehe nicht ohne Repräsentation. Sie machen sich hinten herum mit den Blumen- und Weinhändlern schäbig, sie bleiben an allen Ecken und Enden schuldig, aber sie veranstalten Gastereien größeren Stils, sie wollen nicht zugeben, daß es schlechter geht. Sie scheuen sich, die Beförderung im Eigenautomobil aufzugeben, mit dem Omnibus, der elektrischen Bahn, der Stadtbahn zu fahren. Sie sind unvernünftig und dürfen nicht vorbildlich sein. Sie sind keine Kaufleute. Auf die Dauer hilft ihnen die Repräsentation doch nichts. Sie kostet viel Geld und bringt wenig ein. Eines unantastbaren Renommees wegen macht der ordentliche Kaufmann nichts. Er will mit Arbeit und Qualitäten wirken. Aber was nützt die Predigt?

Morgens gibt es bei Lens wieder Kaviar und Hummer.

HERMES.

Das erste deutsche Platin.

In Düsseldorf fand die ordentliche Gewerkenversammlung der Deutschen Platinwerke (Gewerkschaft Schlägelsberg in Westfalen) statt, die von 36 Gewerken besucht war. Die Verhandlungen sind insofern von außerordentlichem Interesse, als in dieser Versammlung zum erstenmal die vielumstrittene Frage des Platinvorkommens in Westfalen von autoritativer Seite erschöpfend behandelt wurde. Wie der Grubenvorstand in seinem Geschäftsbericht betont, kam es vor allem darauf an, eine Extraktionsmethode zu finden, die es ermöglicht, das Platin im großen gewinnbringend aus dem Gestein zu ziehen, denn Karl Schreiber, der Entdecker des Platins, gab sozusagen nur das Rezept, nach dem es gelingt, das Edelmetall im Gestein analytisch nachzuweisen. In der Praxis war das Schreiberische Verfahren nicht zu benutzen. Eine Methode, die Metalle fast restlos aus dem Gestein zu extrahieren, fand der wissenschaftliche Beirat der Gewerkschaft, Dozent Dr. W. Hommel von der Kgl. Bergakademie in Clausthal. Nach dieser ist es sogar möglich, bei einem Platingehalt von nur 5 Gramm pro Tonne die Erze mit sehr großem Nutzen zu verarbeiten.

Es ist beschlossen worden, eine Aufbereitungsanlage nach dem System Hommel aufführen und so anlegen zu lassen, daß diese später jederzeit unter Berücksichtigung der vorhandenen Maschinen und Gebäude ohne Betriebsstörung erweitert werden kann. Der Hauptstollen ist bereits 250 Meter lang und wurde nach Westen zwei Querschläge von 85 und 65 Meter Länge getrieben, nach Osten ein Querschlag von ca. 35 Meter Länge. Ferner wurden im Stollen selbst zwei Aufbrüche zutage gebracht und auch in diesen platinhaltiges Quarzit in ca. 20 Meter Mächtigkeit angetroffen. Das Gestein kommt im ganzen Konzessionsgebiet der Gesellschaft vor.

Der 14. Mai 1914, an dem das erste in Deutschland gewonnene Platin gezeigt wurde, ist ein Tag von wirtschaftlich-historischer Bedeutung, denn nunmehr ist unser Land in bezug auf dieses kostbare Edelmetall vom Auslande unabhängig. Die deutschen Vorkommen repräsentieren um so höhere Werte, als die Platingewinnung im Ural von Jahr zu Jahr zurückgeht und die Nachfrage nach Platin einen solchen Umfang angenommen hat, daß trotz des hohen Preises (5000 bis 6100 Mk. per Kilo) dieser weitaus nicht genügt werden kann.

Die Börsenwoche.

In der Zeit, über die wir berichten, waren die deutschen Börsen beherrscht von dem Eindruck der Nachrichten über den Fortgang der Verbandsverhandlungen auf dem Gebiete der sogenannten B.-Produkte. Wenn man den Optimismus hätte, der aus den Nachrichten sprach, so müßte man tatsächlich annehmen, daß in absehbarer Zeit eine Syndizierung der B.-Produkte gelingen würde. Bis jetzt ist aber weiter nichts erreicht worden, als ein schwaches Provisorium beim Waldrahtverbande und einige „prinzipielle" Zugeständnisse, von denen bekanntermaßen nicht viel zu halten ist. Man wird gut daran tun, den Mitteilungen über die Fortschritte der Verhandlungen recht skeptisch gegenüberzustehen. Bisher endete die Sache immer noch damit, daß das Gros der mittleren und kleineren Betriebe glücklich unter einen Hut gebracht wurde, daß aber schließlich die Verhandlungen abgebrochen werden mußten, weil einzelne Großproduzenten in letzter Stunde mit unannehmbaren Quotenforderungen herausrückten. Man hat hier immer den Eindruck, als sei in solchen Fällen eine Bindung und vor allem ein Kompromiß von vornherein nicht beabsichtigt gewesen. Ohne gegenseitige Zugeständnisse geht es aber bekanntlich bei keiner Verbandsbildung ab. Warum lassen sich aber dieselben Interessenten, die gar nicht daran denken, ihre überlegene Position im freien Wettbewerb dem Syndikatsgedanken zu opfern, überhaupt auf Verhandlungen ein? Offenbar, weil ihnen viel daran liegt, die Stimmung, Kräfteverhältnisse und Erweiterungsprojekte der Gegner und Konkurrenten zu sondieren. Das gegenseitige Aushorchen und Beschnüffeln spielt seit einiger Zeit bei fast allen Verbandsverhandlungen in der Montanindustrie die Hauptrolle. Wenn man die Position des Gegners hinreichend erkundet hat, zieht man sich vorsichtig zurück, ehe es zum Schwur kommt. Man verwertet die gewonnenen Kenntnisse über die Leistungsfähigkeit der Konkurrenz und über die Absatzverhältnisse, indem man seine eigenen Baupläne usw. danach einrichtet. Es ist in den letzten Wochen häufig darüber geklagt worden, daß große Konzerne trotz der zweifellos ungünstigen Marktlage neue Hochöfen anblasen und Erweiterungsbauten vornehmen.

Jedenfalls zeigen gerade solche Maßnahmen, daß es den „Großen" lediglich darauf ankommt, die Konkurrenz der „Kleinen" vollständig mattzusetzen und Syndikatsverträge nur dann abzuschließen, wenn ihnen ihre wirtschaftliche und technische Ueberlegenheit — auch die zukünftige, die aus den vorliegenden Bauprojekten resultiert — ziffernmäßig in der Quote attestiert und garantiert wird. Angesichts der Spannung, die von den Verbandsverhandlungen in der Montanindustrie ausgeht, werden an der Börse die teilweise recht günstig lautenden Berichte aus den andern Zweigen der Industrie, des Handels und Verkehrs nicht sehr beachtet. Allerdings sieht man allmählich immer mehr ein, daß die Interessengemeinschaft zwischen Hapag und Lloyd, die nach Ballins Zeugnis größtenteils auf die Einwirkung des „kaiserlichen Herrn" zurückzuführen ist, im Grunde doch als ein Produkt bitterster Notwendigkeit anzusehen ist. Die Ursachen des Rückganges des Auswanderergeschäfts sind bekannt. Es ist vorläufig eher mit einer weiteren Verschlechterung als mit einer Besserung zu rechnen. Der Zuwachs an Tonnage bei der Hapag dürfte deshalb weit über den Bedarf hinausgehen.

Am internationalen Geldmarkte herrscht noch immer eine außerordentlich feste Grundstimmung. Diese Zähigkeit des Kapitalmarktes steht in einem gewissen Gegensatz zur Bewegung der Diskontsätze, sie findet aber im fortdauernden Tiefstande der Rentenkurse und in den Schwierigkeiten der Beschaffung zweitstelliger Hypotheken ihren deutlichen Ausdruck.

Die Dresdner Börse nahm in der vergangenen Woche einen sehr ruhigen Verlauf. Erst in den letzten Tagen mochte sich für einzelne Dividendenwerte eine regere Nachfrage bemerkbar. Starkes Interesse zeigte sich namentlich für die Aktien und Genußscheine von Seidel u. Naumann, die, in größeren Beträgen gehandelt, mit einer Avance von 12½ Proz. bzw. 18 Mk. die Woche verließen. Als Grund für diese Erscheinung wurde ins Feld geführt, daß der Gesellschaft aus einer demnächst zu emittierenden größeren Anleihe wieder reiche Mittel für den Betrieb zufließen werden. Von den übrigen Aktienkategorien ist nichts von Bedeutung zu sagen.

Die wesentlichsten Kursdifferenzen ergaben sich bei: Zimmermann — 1¾, Lauchhammer + 1½, Rockstroh u. Schneider + 3, Seck — 2¼, Sächs. Gußstahlf. — 5½, Sondermann u. Stier — 2, Seidel u. Naumann + 12½, desgl. Genußsch. + 18 Mk., Deutsche Gußkugelf. — 1½, Görnewitzer Steingutf. — 2¾, Chem. Fabrik v. Henden + 2¾, Weißthaler Spinnerei — 1¾, Deutsche Kunstlederf. — 1¼, Schles. Holzind. — 2, Plauensche Gardinenf. + 3¼, Balhorn + 4½, Felsenkeller — 4½, II. Hofbrauhaus — 3¼, Reichelbräu — 1½, Dresdner Malzf. — 1½, Chromo + 2, Bank für Bauten — 1½.

Aus Handel und Industrie.

§ **Deutschlands Außenhandel.** Nach dem monatlichen Nachweis über den auswärtigen Handel Deutschlands im April 1914 haben betragen die Einfuhr 5 981 818 Tonnen, gegen 6 100 515 Tonnen im April 1913, die Ausfuhr 6 173 114 Tonnen, gegen 6 444 735 Tonnen im April 1913. In der Zeit von Januar bis April 1914 belief sich die Einfuhr auf 21 380 449 Tonnen gegen 22 040 708 Tonnen im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, die Ausfuhr in der Zeit von Januar bis April 1914 auf 24 409 717 Tonnen gegen 24 532 574 Tonnen im entsprechenden Zeitraume des Vorjahres. Der Wert erreichte in Millionen Mark im April 1914 in der Einfuhr 951,7 an Waren, sowie 27,7 an Gold und Silber, gegen 978,4 bzw. 27,1 im April 1913, in der Ausfuhr 841,7 an Waren, sowie 10,2 an Gold und Silber gegen 872 bzw. 5,3 im April 1913. In der Zeit vom Januar bis April 1914 erreichte die Einfuhr einen Wert von 3880,6 an Waren, sowie 91,5 an Gold und Silber gegen 3906,5 bzw. 104,6 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Ausfuhr erreichte in der Zeit vom Januar bis April 1914 einen Wert von 3368,4 an Waren, sowie 81,5 an Gold und Silber gegen 3315,8 bzw. 41,4 in der gleichen Zeit des Vorjahres.

§ **Der italienische Außenhandel.** Der Wert der Einfuhr hat in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres einen Rückgang um 196 431 043 Lire erfahren, das ist gegen denselben Zeitpunkt des Vorjahres ein Rückgang um 33 360 278 Lire. Der Wert der Ausfuhr betrug 883 229 157, das sind 89 970 132 Lire mehr.

§ **Guatemalas Volkswirtschaft.** Präsident Manuel Estrada C. von Guatemala richtete kürzlich an die Abgeordneten der Asamblea Nacional Legislativa (Nationalversammlung) anläßlich des Beginns der Parlamentstagung eine Botschaft, die die Verhältnisse in Guatemala im Jahre 1913 schildert und die die Beachtung aller Kulturländer verdienen, die mit der unter dem jetzigen ausgezeichneten Präsidenten zu ungeahnter Blüte gelangten mittelamerikanischen Republik in Handelsbeziehungen stehen. Wertvoll für alle diejenigen, die etwa Guatemala als Ziel ihrer Auswanderung ins Auge fassen, ist die öffentliche Konstatierung der Tatsache, daß allen Ausländern, die geschäftliche und persönliche Angelegenheiten vor die Behörden und Gerichtshöfe führten, volle Gerechtigkeit zuteil wurde. In 321 Fällen wurden Gesuche um unentgeltliche Ueberlassung von staatlichen Landflächen berücksichtigt. Die Landwirtschaft hat auch im Jahre 1913 die günstigsten Ergebnisse erzielt. Der Gesamtwert der Landesprodukte erreichte 540 189 111 Pesos und überstieg den des Jahres 1912 um 7 177 355 Pesos. Die Statistik zeigt, daß sich der Wert der Landesprodukte in den letzten zehn Jahren verdoppelt hat. Sehr lohnend hat sich auch die Viehzucht entwickelt. Sie ergab im vergangenen Jahre 222 241 075 Pesos. Die Bergwerke und die reichen Goldlagerstätten des Landes ergaben gleichfalls steigende Gewinne und endlich hat die noch im Entstehen begriffene Industrie bedeutsame Fortschritte zu verzeichnen. Die Botschaft faßt schließlich zusammen: Die unverdrossene Arbeit, die der Landwirtschaft gewidmet wird, die Entwicklung der Handelsbeziehungen dank des Friedens, die Erweiterung der Industrien und andrer Quellen, die dem nationalen Reichtum Leben geben, sowie die Sorgfalt bei der Einziehung und Verwendung der Steuern haben den Status der Finanzen in einer bemerkenswerten Weise gebessert, ohne daß es nötig war, den Bürgern neue Lasten aufzuerlegen.

B. **Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt, Aktiengesellschaft, Dresden.** Die gestern abgehaltene Generalversammlung beschloß, den Jahresabschluß von 1913 und die vorgeschlagene Dividende von 6 Proz. zu genehmigen und die satzungsgemäß ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder wiederzuwählen.

B. **Max Kray u. Ko. und Glashüttenwerke, A.-G., Kamenz.** Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung die Verteilung von 5 Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende vor.

§ **Gegen unzuverlässige Bauunternehmer** gehen jetzt die Polizeibehörden energisch vor. Hauptsächlich in den Großstädten ist in letzter Zeit einer großen Zahl von Bauunternehmern wegen Unzuverlässigkeit die weitere Ausübung des Gewerbes gemäß § 35, Abs. 5 der Gewerbeordnung untersagt worden.

§ **Regreßdrohungen.** Sobald bei einer Aktiengesellschaft irgendetwas den Aktionären Schädliches passiert, treten Leute auf, die behaupten, daß ein Regreß durchzuführen sei und durchgeführt werden müsse. Man stimmt sofort freudig bei, man will berechtigte Ansprüche unterstützen, man will durch Inanspruchnahme der verantwortlichen Personen eine Warnung für andre Verwaltungen erzielen. Aber mit den ersten Drohungen ist es dann auch meistens getan. Es bildet sich noch ein Schutzkomitee, an dessen Spitze sich gewöhnlich Leute stellen, die irgendeinen Profit dabei im Sinne haben, und dann schläft die Sache so sachte ein. Natürlich verlieren die Verwaltungen allmählich alle Achtung vor solchen Regreßankündigungen. Sie wissen ja doch ganz genau, daß in den meisten Fällen nichts daraus wird. In den letzten Tagen wurde wieder viel von Regressen gesprochen. Unter anderm in der Generalversammlung der Stettiner Schamottefabrik Didier. Wir wollen einmal abwarten, was daraus wird. Wenn Aktionäre glauben, mit Recht Regreßansprüche stellen zu können, so soll man auch energisch vorgehen. Allerdings müßte auch das Aktiengesetz dahin geändert werden, daß die Geltendmachung solcher Ansprüche nicht mehr so teuer und langwierig ist.

§ **General Mining and Finance Corporation Limited.** Nach dem von der Verwaltung für das Jahr 1913 erstatteten Rechenschaftsbericht schließt dieses nach Abzug der Handlungsunkosten mit einem Bruttogewinn von 39 760 Pfd. Sterl. und zuzüglich des Vortrages von 5953 Pfd. Sterl. mit einem solchen von 45 722 Pfd. Sterl. ab. Anderseits wurden zu Lasten des Gewinn- und Verlustkontos auf Unternehmungen 50 140 Pfd. Sterl. abgeschrieben und der Hausbesitzreserve 30 000 Pfd. Sterl. überwiesen. Es verbleibt hiernach ein Verlustsaldo von 48 418 Pfd. Sterl., der auf neue Rechnung vorgetragen ist. Die in der vorigen Bilanz per 31. Dezember 1912 ausgewiesene Reserve gegen eventuelle Verluste aus Vorschüssen gegen Sicherheiten und aus diversen Debitoren in Höhe von 140 000 Pfd. Sterl. ist dazu verwandt worden, alle schlechten oder zweifelhaften Forderungen abzuschreiben und die Vorschüsse gegen Sicherheiten auf den Wert herunterzuschreiben, welchen letztere auf Basis der Kurse vom 31. Dezember v. J. haben. Die im vorigen Jahresbericht erwähnte Depression auf dem südafrikanischen Minenmarkte hat in verstärktem Maße auch während des abgelaufenen Jahres angehalten. Diese ungünstigen Marktverhältnisse sowie die aus finanziellen Gründen erfolgte Einstellung des Betriebes auf der Cinderella Consolidated und Rand Collieries haben zur Folge gehabt, daß der Effektenbesitz der Gesellschaft eine Minderbewertung von 833 296 Pfd. Sterl. gegenüber dem Gesamtbetrag, mit dem er in die Bilanz eingestellt ist, aufweist. Diese Wertverminderung repräsentiert jedoch keinen realisierten Verlust; eine Besserung der Position hängt natürlich im wesentlichen von einer günstigeren Gestaltung der Marktverhältnisse ab.

§ **Der deutsche Saatenstand.** Der Stand der Winter- und Sommersaaten hat in der letzten Woche vielfach nur wenig Fortschritte gemacht. Die „strengen Herren" des Mai waren pünktlich erschienen. Teils war es naß, aber dabei zu kalt, teils war es noch zu trocken und kalt. Nachtfröste sind wiederholt gemeldet worden. Immerhin sind die Niederschläge dem Boden zugute gekommen und werden beim Eintritt wärmerer Witterung ihre Wirkung nicht verfehlen. Die Regenmengen vom 8. bis 14. Mai überschritten besonders in Hinterpommern, an der Nordseeküste, in der Rheinprovinz, Hessen-Nassau, der Bayerischen Pfalz und den südlichen Teilen Süddeutschlands an vielen Orten 25 Millimeter. Weniger als 10 Millimeter Regen sind hauptsächlich nur in den Regierungsbezirken Bromberg und Erfurt sowie in der Umgebung der Havel gemessen worden. Der Weizen, der bisher den Unbilden der Witterung am besten Widerstand geleistet hatte, ist häufig gelb geworden, der Roggen ist auf den leichteren Böden vielfach dünn und spitz geblieben und hat zum großen Teil bereits geschosst. Von den Sommersaaten hat sich noch am besten die Gerste gehalten, während Sommerweizen und Hafer vielfach nur wenig vorwärts gekommen sind. Auch wird bei den Sommersaaten, besonders bei den spät gesäten, sehr über Unkraut und Schädlinge geklagt. Die kühle Witterung hat auch das Wachstum der Wiesen und Weiden zurückgehalten. Klee- und Luzernefelder zeigen vielfach Lücken. Die Bestellung der Hackfrüchte ist im allgemeinen beendet, hin und wieder wird bereits über ihr Auflaufen berichtet. Allgemein wird dringend eine warme Witterung herbeigesehnt.

§ **In der Kgl. Altersrentenbank in Dresden** (Antonsplatz 1) besitzt das Königreich Sachsen eine Anstalt, die in hohem Maße segensreich wirkt. Wem der Wunsch am Herzen liegt, sein Alter in wirtschaftlicher Hinsicht sorgenfreier zu gestalten, findet bei ihr die beste Möglichkeit hierzu. Aber nicht nur ältere Personen, deren Vermögenserträgnisse zur Bestreitung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen, können bei ihr unter Verzicht auf das Kapital verhältnismäßig hohe „sofort beginnende" und bis zum Lebensende laufende Renten erwerben, sondern auch jüngeren Personen bietet die Bank Gelegenheit, durch einmalige größere oder wiederholte kleinere Einlagen bei Kapitalverzicht oder Kapitalvorbehalt „aufgeschobene" Renten zu erwerben, deren Betrag sich um so höher stellt, je später der Beginn des Rentenlaufes gelegt wird. Für die Erfüllung der Verbindlichkeiten der Altersrentenbank haftet gesetzlich der sächsische Staat, der auch den gesamten Verwaltungsaufwand der Bank trägt und aus ihr keinerlei Gewinn zieht. Versicherungsberechtigt sind alle Staatsangehörigen des Königreichs Sachsen und alle andern Deutschen, die mindestens seit drei Jahren ihren Wohnsitz in Sachsen haben. Ueber die Bestimmungen und Einrichtungen der Altersrentenbank geben die Druckschriften erschöpfende Auskunft, die bei der Bank selbst oder ihren Geschäftsstellen unentgeltlich entnommen werden können; diese Stellen erteilen auch jederzeit bereitwilligst schriftlich und mündlich Auskunft.

Warenpreise

in der städtischen Markthalle am Antonsplatze Dresden.

Fleisch und Fleischwaren pro Pfd.: Rindfleisch, Kneip 75—100, Bauch 70—80, Bratenfleisch 90—110, Keule 90—120, Schaf 100—120, Lende, unausgeschnitten 120—130, do. ausgeschnitten 160—170, Kalbfleisch, Schnitzelfleisch 140—150, Keule 90—110, Hintere Teile 90—100, Schweinefleisch, Keule 75—80, Karree 90—100, Bauch 60—70, Kochfleisch 70—80, Pökelfleisch 75—85, Schlachtfleisch, Keule 75—80, Kotelett 90—100, Kochfleisch 75—80, Rauchfleisch 90—100, Schinken, im Ganzen 110—140, do. im Aufschnitt 160—180, Speck, geräucherter 60—80, do. rip 70—80, Schweineschmalz 90—100, Schmer 65—70, Rindschmalz 50—60, Hammelfleisch 160—200, Salamiwurst 160—200, Mettwurst 80—200, Blutwurst 60—120, Leberwurst 60—140, Zungen, junge, Stück 170—210.

Wildbret: Reh- und Damwild, Rückenfleisch Pfd. 60—80, Rücken Stück 3000—5000, Keule 6000—8000, Schwarzwild, Rücken 600—4000, Blatt 600—700, Keule 600—800, Hermelin, Rücken, Pfund 140—150, Keule 110—120, Hasen, im Fell Stück 600—800, gehäutet 800—900, Kaninchen 80—120.

Wildgeflügel pro Stück: Fasanenhähne 400—600, Fasanenhennen 600—800, Wildenten 600—800, Waldschnepfen 300—350, Birkhühner 300—350, Birkhühner 600—700, Schneehühner 110—140, Rebhühner 120—150, Haselhühner 600—800, Rebhühner, alte 600—800, do. junge 600—700, Krammetsvögel Paar 60—100 Pf.

Zahmes Geflügel pro Stück: a) lebendes, Gänse 800—900, Enten 600—800, Hühner, alte 600—800, do. junge 300—350, Tauben Paar 200—1000; b) geschlachtetes, Gänse, Stück 800—1200, Enten 500—600 Kapaunen 350—450, Trappähne 800—1200, Trappähnen 700 bis 900, Perlhühner 250—350, Hühner, alte 200—300, do. junge 150 bis 300, Tauben 60—80, Poularden, fremd, 0—00.

Lebende Fische und Schaltiere pro Pfund: Karpfen 100—110, Schleien 150—170, Hechte 130—140, Zander 000—000, Barsche 60—70, bunte Fische (Backfische) 60—80, Aale 100—120, Aale 170—180, Hummern 400—600, Krebse Stück 50—60.

Fischwaren pro Pfd. a) frische: Rheinlachs 400—450, Silberlachs 150—200, Seelachs 100—160, Dorschen 100—120, Schellfische 80—100, Schellfische 60—80, Kabeljau 40—45, Schellfische 45—60, Rotzungen 60—80, Heringe, grüne, 60—80, Bücklinge 60—80, Seehecht 50—60; b) geräucherte, geräucherte, Bücklinge, Kappler Stück 4—6, do. Riesen 5—7, do. pommersche 5—6, do. schwedische 6—8, Sprotten, Kieler 60—80, Rotbarsch 60—80, Aale 270—280, Rollheringe Stück 7—12, Matjesheringe 20—30, Bratheringe Kg. Tafel 160—180, Bückinge Pfd. 80, Bokinen-Bückinge 40—60, Christiania-Bückinge 60—80, Kabeljau 140 bis 160, Russische Sardinen 50—60, Delsardinen 115—130, Kaviar, amerikanischer 60—80.

Obst, Süd- u. Gartenfrüchte pro Pfund: Kapfel 30—80, Kochbirnen 00—00, Tafelbirnen 60—80, Kirschen, süße 60—80, do. saure 50—60, Pflaumen 00—00, Gartenerdbeeren 200—300, Walderdbeeren 400—600, Himbeerbeeren 00—00, Stachelbeeren 35—40, Johannisbeeren 00—00, Brombeeren 00—00, Heidelbeeren 00—00, Preiselbeeren 00—00, Aprikosen 00—00, Pfirsiche Stück 50—00, Weintrauben, inländische Pfd. 00—00, do. ausländische 00—00, Walnüsse, grüne 60 Stück 000—000, do. trock. Pfd. 0—0, Nüsse ausländische 00—00, Haselnüsse 50—60, Apfelsinen 20—60, Mandarinen St. 5—6, Citronen St. 4—6, Datteln 60—100, Feigen 80 bis 120, Melonen St. 60—600, Ananasbrot 25—30, Bananen, reife, 00—00, Bananen 40—50.

Backobst pro Pfd.: Kapfel, ungeschält 60—80, do. Ringapfel, ungeschält 60 bis 70, Birnen 40—60, Kirschen 00—00, Pflaumen 40—120, gemischtes Obst 35—60, Pfirsichen 00—000, Hagebutten 80—100, Kirschen 90—120.

Grünwaren: Rosenkohl Pfd. 00—00, Rotkohl 00—30, Kopfkohl 0—00, Teltower Rüben 00—00, weiße 00—00, Petersilie 60—80, Spargel, kleiner, Pfd. 40—80, do. franz. 000—000, Spinat 5—8, Kapuzinerkohl 30—40, Kerbel 25—40, Mohren 5—15, Zwiebeln 20—22, Cyperzwiebeln 00—00, Knoblauch 25—35, Gurken, gewöhnliche 15—200, do. feinste 80—160, Schalen 45—50, Paradiesäpfel 60—70, Kartoffeln 15—30, Blumenkohl Stück 50—80, Wirsingkohl 20—45, Weißkraut 20—35, Rotkraut 0—00, Rosenkohl 10—15, Rettiche 5—25, Meerrettich 15—40, Rettiche 10—12, do. Bisch. 5—7, Gelerie 20—40, do. engl. 0—00, Kopfsalat, Stück 4—12, do. franz. 00—00, Endivien, kleine 0—00, do. feinste 00—00, Gurken, Salat-, feinste, Stück 35—40, do. kleine 40—50, Essiggur. 00—000, rote Rüben 15 St. 40—50, Schnittbohnen 00—0, 4—5, Schwarzwurzeln 10—00, Petersilienwurzel 30—40, Sellerie 10—35, Rhabarber Kg. 12—15, Gurkenkraut Pfd. 00—00, Rosenkohl 60—80, Rettiche 00—00, Stachelbeere Pfd. 00—00, Stachelbeere 00—00, Kerbel-Rübchen 000—000.

Dinerles: Morchel, lauer, Stück 4—15, do. Sauer Pfd. 50—80, do. Pfifferlinge 15 Stück 120—130, Preiselbeeren, eingekochte, mit Zucker Pfd. 35—45, do. ohne Zucker 0—00, Pflaumenmus 30—35, Warmelade 50—65, — Honig pro Pfund 100—120 — Essigessenz pro Flasche 0—0, neues 00—00.

Kartoffeln pro 100 Pfund 350—450, pro Pfund 4—5, Magdeburger 0—0, Malta 15—17, Bataver 0—0, Italienische 13—15.

Molkerei-Erzeugnisse: Molkereibutter Pfd. 140—000, Bauernbutter 135—000, Koch- und Backbutter 120—125, Milch, Voll- Liter 20—00, do. abgerahmte 15—00, Sahne 80—00, Quarz Pfd. 30—00, Dresdner Bierkäse Stück 120, Altenburger Ziegenkäse Stück 15—18, Kümmelkäse (Quadr.) 15—00, Backmilchkäse (Quadr.) 20—00, Leberwichsener Hauskäse 15—00, Leubscherer 20—35, Rappenkäse 5, Harzer 5, Limburger Pfd. 40—50, Schweizerkäse 150—180, Rahmkäse 40—70, Magermilchkäse 20—35, Herrnhuter Stangenkäse 0—0.

Eier: Landeier 15 St. 110—120, verdungt frische Stück 7—8, ausländische 15 St. 90—95, Salteier 000—000.

Pilze pro Pfd.: Champignons 120—150, Reifflinge 60—65, Steinpilze, frische 80—100, do. getrocknet 400—000, Morcheln, frische 90 bis 100, do. getrocknet 300—000.

Trockene Gemüse pro Pfd.: Bohnen 20—24, Erbsen, gelbe 22 bis 24—28, do. ungeschält 30—36, Graupen 20—24, Grieß 22—24, Hafergrütze 28—00, Hirsegrütze 26—30, Hirse 22—24, Linsen 20—40, Reis 18—40.

Brot pro Pfund: Gebrüder Brause Nr. I 14,5, Nr. II 13,5, Nr. III 12,5, Stannebrot 11,5, Siemert Nr. I 14,5, Nr. II 13,5, Nr. III 12,5, Landbrot 11,5—00,5.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1914051702/5

Diese Woche!

Außerordentlich vorteilhaftes Angebot in

Kostümen und Kleidern

A — **Kostüme** in dunkelblau, schwarz sowie engl. Stoffarten reizende Blusen und Jacken :: Fassons in allen Damengrößen **M 15.50** 25 36 etc.

B — **Kostüme** letzte Neuheiten in englischen, französisch. und deutschen Stoffen Spezialität: Frauen - Größen **M 33** 39 44 etc.

C — **Kostüme** in hocheleganter Ausführung :: Atelier-Arbeit, aus dunkelblauen u. schwarz. ff. Tuchen, prima engl. u. franz. Stoffen etc. **M 45** 48 59 etc.

Ein fesches Kleid für eine junge Dame in weiß und farbigen Sommer-Nouveautéstoffen – Crêpe de chine, Foulard, Taffet, Mousselines, Crepon – ist meine große Spezialität – vermöge des täglich steigenden Umsatzes in dieser Abteilung bin ich imstande **außergewöhnlich billige** Verkaufspreise zu stellen!

Unerreicht größte Auswahl — Anerkannt chike Fassons

Goldmann

am Altmarkt — **König-Johann-Straße**

Zu vermieten

Wohnungen

Schöne Wohnung in ruh. H. 1. Juli f. 450 Mk. Erbprinzstr. 9. 2. r. 4041

Landwohnung per 1. Juli 1914 zu verm. in Zweifamilienhaus, besteh. aus Stube, Komm., Küche, groß. Keller, Boden u. kl. Garten, f. 200 Mk., direkt am Walde, Omnibus, an Bahnstation im herrlichen Müglitztale gelegen. Günstig f. Pensionäre od. als Sommerwohnung. Näher. b. Besitzer, Niederschlottwitz bei Glashütte Nr. 180. 21687

Schöne 5-Zimmer-Wohn. in freier, ruhig. Lage des Schweiz. Viertels, mit 2 Balkonvorbauten, Bad usw., Gas u. elektr. Licht, für 1270 Mk. sof. oder spät. zu verm. Gerstenweg Mietnachfolg. Zu bel. Kaiser Straße 47, pt. lks. 3726*

Gehnicher Str. 19, 3., zum 1. 7. Wohnung zu verm. f. 235 Mk. (4899

Hochpart.-Villa 2 Wohn. sof. od. Juli Fürstenstr. 54, pt. Eig. (5051

Wilsdruffer Str. 38 sonn. 1 El. 4 Z. u. reichl. Zub., sof. od. sp. an Fam. zu verm., der mehr an fr. Luft, Raum u. Ordnung, als an mod. Komf. liegt. Mediziner, Kind, gern, Hund nicht gelitten. 5676

Kl. Wohn., St., K., K. zu verm. Hth. Gutenstr. 5. Nähe part. (50842

1000 Mk. Wohn. m. Bad, Juli Feldschlößchenstraße 11. 4908

Neuen Lieblingsmonatsl. sind Wohn. m. Bad v. 450 bis 490 Mk. p. Juli zu vermieten. Alles Näh. bei, od. Kaiserwalderstraße 11, im Laden. (51500

Carolastrasse 3, 2., 3 Zimm., groß., Dienstr. Vorl., Küche, Bad, Innenklos., Sonnenseite, als Wohn- od. Büroräume per 1. 10. zu verm. Preis 1000 Mk. 22214

Klosterplatz 2, 1. 4 Räume, sonnig, 400 Mk. (5[illegible]

1 Stube, 1 Ka., Küche, Kell. u. Bod. in 2. Et. zum 1. Juli nur an einzelnen Person zu vermieten Kesselsdorfer Str. Nr. 44, 1., b. Berger. (5906

Freundliche Wohnung, 2 St., 2 K., 1 Küche, Mehrstr. 36 f. 450 Mk. p. 1. Juli z. v. Näh. part. b. Ebert od. Bürgerstr. 16 b. Hennig.

Mohnstr. 38, 3., Pieschen, 2 Stub., 2 Komm., Küche u. Vorl., Innenklosett u. Gas per 1. Juli, 480 Mk. Näh. 1. Et. r. 21496

Rehefelder Str. 26, 2., 2 St., 2 K., Vorl. (m. Gas) 1. 7. zu ver. Näh. 1. r. (21503

430 Mk. 3 Z.-W. m. Gas, Juli, Hechtstr. 28, 3 r. 5719

Hammerstr. 13, 1. Sonnenseite, 4 Z., Kü., Bad, Innen-Kl., groß. Vorplatz, Balkon z. Bad, Gas, z. 1. Oktob. zu verm. Pr. 720 Mk. Näh. 2. Et. lks. (22[illegible]

St. K. Fabrikstraße 4. 5. (5790

Wohnung, Stu., Ka., Kü. mit Zubeh. zu verm. Preis 270 Mk. Kesselsdorfer Str. 80. (5466

Wohn. u. Schlafz. m. Balk., mögl. auch leer, bill. zu verm., auch für später. Bad vorh. **Wilder Mann,** Stephanstr. 23, 1. (5471

Oberpoyben Nr. 13 1. Et., St., K. u. Vorl., an einzelne Pers. z. 1. Juli zu verm. 264 Mk. N. b. Hausgarm Hennig, daselbst. (5[illegible]

Niedersedlitz, Bismarckstr. 12, pt. r. mödl. Wohnungen mit reichl. Zubehör, fr. Zentralheizung, zu verm. Näh. daselbst oder Neue Bodengesellschaft m. b. H., Dresden, Bautzner Str. 8, 1. (5788

Für 1. Juli 1914 eine schöne Wohnung in Oberau (1 Wohnzimm., 1 Schlafzimmer, 1 Kamm., Küche, Speisekammer, Innenklos., Kellerantreil und Garten) zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle der Gartenstadt Hellerau, G. m. b. H., Am grün. Kiekel 4.

Hausmannsposten mit Wohnung im Sout., best. aus Stube, Kammer u. Küche, ist im Grundstück (2131

Tzschimmerstraße 36 an ein älteres Ehepaar per 1. Juli 1914 zu vergeben. Näheres bei Lokalrichter Peisel, Maternistraße 7, 2. Etage.

In einem Villengrundstück in der Schweizerstraße wird zum 1. Juli d. J. der

Hausmannsposten frei. Früherer Offiziersbursche, Junggeselle, verheiratet, möglichst kinderlos, wird bevorzugt. Eingehende mit Lebrauf und Zeugnissen unter „H. O. 5557" an die Exp. d. Bl.

Stephsch. Meißner Str. 70, sonn. Wohn., 2 St., K., K., Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 5663

Sonn. Wohn., 2 Stu., Ka., Kü., 3. Etage, 1. 7. zu vermiet. Preis 500 Mk. Näh. Schlesier Str. 34, daselbst b. Hausbewohner. (5514

Wohnung, 3 Zimmer, Kü., 250 Mk., 1. Juli mietfrei 88 Uferstr. 28, 2. Etage. (([illegible]

Borsbergstr. 19b, IV. (Mitte) St. u. Kü., 20 Mk. monatl., sow. 2 einz. Z., 10 u. 12 Mk., an pünktl., einz. Leute 1. Juli zu ver. Näh. Bäckerei. ((5291*

4-Zimmer-Wohnung. Küche u. Zubehör, per 1. Juni zu verm., Pr. 560 Mk. Näh. Dr. Löbtau, Pestitzer, 22, pt. (5[illegible]

Dürerstraße 59 2. Et., sonnige Wohn., 3 Z., Ka., Küche, Korrid., Balkon, per 1. Juli zu verm. 680 Mk.

Wohnung, 1. Etage, St., Ka., Küche, Preis 235 Mk., mögl. kinderl. Leute, 1. Juli zu verm. Stephsch. Kemnitzer Str. 19, 1. Hänicke.

In Striesen, Bergmannstr. Nr. 27, 1. Et., ist eine schöne Wohn., 3 Z., Ka. u. Zubehör, Preis 530 Mk., 1. Juli zu verm. Näh. durch Rechtsanwalt Dr. Hunger-ther, Dresden, König-Johann-Str. 4. Fernruf 12709. 5732

Wohnung, pass. f. Milchhändl., s. verm. Reisch Nr. 5. (4769

Schöne Wohnung, best. a. St., K., K. u. Zubeh., wegen Verheir. 1. Juli zu verm. Braupaar od. kinderl. Leute bevorzugt. Näher, Dresden, Bilzerstr. 33, Kubasch. (51372

Pfotenhauerstr. 1, 1. El. 2 St., Ka., Kü., Vorl., per 1. 10. f. 520 Mk. zu verm. Näh. bei, od. Holbeinstr. 126, pt. 1.

Cranachstraße 21 Stube, Kamm., Kü., Aktos., 120 Mk. 1. Juli zu verm. (5179

Görlitzer Str. 47 l. Vorderh. 4. Etg. Stube, Komm., gr. Küche z. 1. Juli zu verm. Näh. part. (5396

Wohn. für 250 Mk. an einz. P. zu verm. Annenstr. 44. 21138

Kleine Wohn. an einz. P. 1. Juli zu verm. Näh. Planen, Mockritzstr. 1. 3. 1708

Ersatzmieter f. kl., neu werger. Wohn., St., K., Kü., per sof. ges. Näh. Schnitzer Str. 49, pt. 4389

Bessere Kleinwohnungen, 2 Stub., relp. 1 St., Ka. u. Küche, Innenklos., elektrisches Licht, Schrebergarten, per 1. Juli zu verm. Cotta, Kemnitzer Str. 9, Haltek. d. Straßenbahn 18. Besichtigung heute, Sonntag, von 2—3 Uhr. (5575

Hausmannsp. z. Ausm. 3. 7. zu vergeben Großenhainer Str. 6. 5570

Hausmann, kinderlos, ges. in Villa nach Dresden-Strehlen. Freie Wohn. u. Heiz. geg. Pflege d. kl. Gartens u. Heizen d. Zentralheizung. Offert. unt. „E 9 5464" Exp. d. Bl. erb.

Hausmannsposten mit Wohn. in Villa z. 1. Juli zu vergeben. Gärtner bevorzugt. Näheres unter „A 9 5478" an die Exp. d. Bl.

Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen

Leere, heizbare Stube mit Koch- u. Deckgelegen sof. zu vm. Cranachstr. 4, 1. Et. (4909*

1 Stube 1. Juni zu verm. Näh. Mittelstr. 22, p. (4517

Schönes, leeres Zimmer Bismarckstr. 8, 3. zu vm. (1835

Besichtigen Sie stets erst die Räume, wohin Sie ev. ihre **Möbel einstellen.** Sie finden besonders geeignete **leere Zimmer** konkurrenzlos billig bei (31305 Herm. Gärtnch, Möbeltransp., Dürerstraße 44.

Leere Zimmer auch trock., staubgeschl., feuersichere **Spezial-Kabinen** zur Aufbewahrung von Möbeln u. ganz. Wohnungseinrichtg. bill. zu vm. J. Hendrich, Stephanienstr. 4. (4[illegible]

Vorzgl. p. Zimm. Barcher, 13. 4. (4[illegible]

Leer. Zimmer mit Alkov. 5. 7. z. zu vm. Lortzing Str. 23, 3. r. (5[illegible]

Leere Stube mit Kochofen an ält. Frau od. Fräul. zu verm. Fürstenstr. 38, 4. r. (4[illegible]

Leeres, sonn. Zimmer per 1. Juni zu vermieten Uhlerstraße 24. Hinterh. 1. r. (4[illegible]

Leeres, einfenstr. Zimmer, n. d. Straße, an ält., soliden Herrn od. Dame (ev. mit 1 Kind) sof. zu verm. Schäferstraße 69, 1. Rufel, abds n. 7.

Leere Stube m. Ofen zu verm. Trachenstr. 3, 4. Kaiser.

Gr., leer., heizbr., sonnig. Zimmer zu vermiet. Höllnerstraße 30, 2. rechts. p1447

Gr. leer. Zimmer m. Kochof. sof. zu verm. Schillingstr. 1, 1. r. (26[illegible]

Schön. Zimmer leer od. möbl. zu vermiet. Mangstr. 16, 4. links. (5[illegible]

Leere sep. **Stube** an anst. weibl. Perl. sof. zum. Pillnitzer Str. 29, pt. (c[illegible]

Frdl. möbl. Z. m. Schreibtisch sof. od. spät. zu vermiet. Dornblüthstr. 27, 1. r. (c1302

Gut möbl. Zimmer an Frl. zu verm. Wettiner Str. 7, 1. l., Ecke Ludwig-Hartmann-Straße. (5275*

Möbl. Zimmer m. Klavier sof. od. zu vm. Hermannstr. 11, pt. r. (49

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Markgraf-Heinrich-Str. 30, pt. l. 2*

Angeb. möbl. Zim. Schreibt., Nähe Hauptbhf. zu vermietn. Rückmiete 5.3.

Möbl. Zimmer, e. m. Vorl., nahe **Wilder Mann** jetzt od. sp. z. verm. Offert. u. „D 6" Dr.-Trach. Platenstr. 16, 1. r.

Möbl. Zimm. zu verm., mit u. ohne Klav. 20 Mk. Hübnerpl. 12, 2. r. (.[illegible]

Möbl. Zimm. sof., auch später zu verm. Karlsruhestr. 12, pt. (5[illegible]

Freundl. möbl. Zimm. f. Mädch. Fr. 5. Ludwig-Wettinerstr. 10. 4. (5681

Möbl. Zimm., 16 Mk., ev. m. Bett., sof. zu vermietn. Pillnitzer Str. 31, 4. r. (5685

Kl. nett. möbl. Zimm. z. 1. 6. an Geschäftsfräul. zu verm. Näh. Walpurgastr. 7. 4. Mitte. (5607

Gut möbl. Zimmer, jetzt gut. Bett, sofort zu vermieten, ungen., Fr. Blasewitzer Straße 24, 2. (5715

Frdl., einf. möbl. Zimmer, sof. od. 1. Juli. Frl. Schlesierstr. 23, 3. (5780

Möbl. Zimmer an 2 Herren zu verm. Pillnitzer Str. 17, 2. l. (5780

Frdl. möbl. Zimmer, sep. Eingang, billig zu vermieten Schnorrstr. 18, Gartenh. 1. (5840

Möbliertes Zimmer sof. od. spät. mit Klavier zu verm. Güterbahnhofstr. 29, 1. Zu erfr. 1. Referat. (5149

Sonn., möbl. Z. b. zu vm. Hertzgarten 34, p. Lfer. (5[illegible]

Möbl. Zimmer sof. zu vm. Rolle, Scheffelstr. 17. 3. (5[illegible]

Gut möbl. Zimmer m. Klavier u. Schreibtisch per sof. od. spät., m. od. ohne Pens., zu verm. Nähe Ostraallee 19. 2.

Hübsch möbl. Zimmer, Nähe Fürstenplatz, zu verm. Hardenbergstraße 18, 3. links. (5186

Gut möbl. Zimm. m. Pens. Dresd.-Georgen-Allee 16, 3. (5[illegible]

Gut möbl. Zimmer zu vm. Eichendorffstr. 10, 1. r. (5[illegible]

Anst. Beamt. sind. freundl. m. bill. Mittbem. ein. Zimmer. Zinzendorfstr. 3, 1. (5[illegible]

Möbl. Zimm. a. kurze od. l. Zeit zu verm. Grüne Str. 20, 1. (5[illegible]

Frdl. möbl. Zimmer Cottaplatz 15, 2. Et., m. Klavierben. (5[illegible]

Möbl. Wohn. u. Schlafz. m. 1 od. 2 Betten sof. od. spät. zu verm. Dohna, Leipzigerstraße 1. (5[illegible]

Möbl. Zimmer für 2 Berufstätige Grunaer Str. 5, R. l. n. Pirn. Platz. (5[illegible]

Möbl. Zimm. f. 1 od. 2 Herr. m. od. ohne Pens. Wilsdruffer Str. 47, 3. (5[illegible]

1 gut möbl. Z. f. Herrn zu verm. Serrestr. 9, 4. l. (5[illegible]

Gut. Schlafstelle zu verm. Ellenstr. 46, 3. links. (5[illegible]

2 gutmöbl. Herren-Schlafstellen frei. Dresdner Str. 11, 1. (5[illegible]

Sep. möbl. Schlafstelle sof. zu vm. Am Schiebhaus 4, 3. Mieter.

Möbl. Schlafst. Wasch. sof. zu verm. Ziegelstraße 58, 3. (5[illegible]

Schlafst. fr. Dürerpl. 14, 4. r. (5[illegible]

H.-Schlafst. fr. Dürerpl. 14, 4. r. (5[illegible]

Frdl. Herr-Schlafst. zu vm. Bautzner Str. 38, Gartenh. 1. (5[illegible]

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1914051702/6

Vermischtes.

* **Die Tierschutzvereine des Deutschen Reiches** traten in Stuttgart ihre 14. Verbandsversammlung. Der Vorsitzende Hartmann (Köln) erstattete, wie von dort berichtet wird, dem Geschäftsbericht. Oberstleutnant Henrici (Kassel) berichtete über den Vogelschutzberatungsausschuß und erkannte dankend die erfolgreichen Bemühungen der Behörden zur Förderung des Vogelschutzes an. Die Zusammenarbeit mit dem Verein für Vogelschutz und dem Verein für Natur- und Denkmalschutz bewährte sich bestens. An Leuchttürmen und Hochspannungsmasten sollen Schutzvorrichtungen nach den Vorschlägen des Ingenieurs Hähnle angebracht werden. Ein Antrag des Vogelschutzberatungsausschusses auf Abänderung des Vogelschutzgesetzes vom 30. Mai 1908 wurde von Oberstleutnant Henrici begründet. Die vorgeschlagenen Abänderungen bezwecken besonders eine Ausdehnung des gesetzlichen Verbots auf das Fangen und Vernichten von Vögeln durch Gift oder betäubende Futterstoffe sowie durch Anwendung geblendeter Lockvögel und das Fangen mittelst Netzreusen oder Tellereisens. Ferner soll die völlige Schonungspflicht ausgedehnt werden auf Turmfalken, Schrei- und Seeadler, die in Deutschland brütenden Eulenarten usw. Ein Antrag Königsberg wünscht auch Strafen für die Nachfrage nach einheimischen Singvögeln während der gesetzlichen Schonzeit. Krämer (Berlin) befürwortete den Antrag, den Fang und Handel mit einheimischen Singvögeln für das ganze Jahr zu verbieten. Der Hamburger Tierschutzverein hat um die Zustimmung des Verbandes zu einer Eingabe um Erlaß eines Reichsgesetzes, das die Einfuhr von Bälgen und Federn wildlebender Vögel sowie ihre Verarbeitung und Verwendung zu Schmuckzwecken verbietet. Sämtliche Anträge wurden fast einstimmig angenommen.

* **Glück und Unglück beim Erdbeben.** In den gefährlichen Schilderungen von römischen Zeitungsberichterstattern, die nach der Unglücksstätte auf Sizilien entsandt worden sind, findet sich die Meldung von einem wunderlichen Spiel des Zufalls, das nicht verfehlen wird, dem frommen Aberglauben der Bewohner des Aetnas neue Nahrung zu geben. Neben der hl. Agathe, deren Schleier im Dom zu Catania aufbewahrt wird und als ein wirksamer Schutz gegen vulkanische Schrecken gilt, wird auch die Santa Venera als Beschützerin vor Erdbeben, Lavaströmen, Ascheregen und dergleichen in Sizilien verehrt. Nun liegt oberhalb Aci Reale am Aetnaabhang der nach dieser Patronin genannte ländliche Vorort S. Venerina, fast sich berührend mit dem Nachbarort Pozzolardino. Während der letztere zum größten Teil in einen Schutthaufen verwandelt und vielen seiner Bewohner zum Grab geworden ist, stehen 30 Meter weiter nördlich die Häuser von S. Venerina völlig unbeschädigt da. Wohl hat man auch hier die Erdstöße verspürt, aber keine Fensterscheibe und kein Topf ist zerbrochen und keiner von den etwa 5000 Einwohnern ist verletzt worden. Der Bischof von Aci Reale hat bei seinem Besuch des Erdbebengebietes die Bewohner dieses wunderbar verschonten Ortes an die Gnade seiner Namenspatronin erinnert. Aber nicht weit davon liegt eine Häusergruppe, S. Maria Vergine genannt, woselbst die Kirche von dem Erdbeben nicht verschont geblieben ist. Damit ist dem frommen Aberglauben doch wieder ein schwieriges Rätsel aufgegeben.

* **Bu Hamara, der Zauberer.** Bu Hamara, der Unruhstifter von Marokko, weilt nicht mehr unter den Lebenden, und der Sultan und alle diejenigen, denen an der Ruhe in Marokko etwas lag, werden erleichtert aufatmen. Wenn Bu Hamara auch im Jahre 1900 vom Sultan Mulen Hafid besiegt und aus der Reihe der ernst zu nehmenden Faktoren ausgeschaltet wurde, war ihm doch zu Lebzeiten niemals zu trauen. Bu Hamara war der Typ des verwegenen skrupellosen Abenteurers, der rücksichtslos vorging und sich nur von seinem Egoismus leiten ließ. Sein wirklicher Name lautete Zelali ben Abb es Selan Zerruni. Er stammte aus einem kleinen Dorf Uled Jusef im Serungebirge und war ursprünglich Handelsmann. Später trat er in die Dienste des damaligen Sultans Muley Hassan, dessen Vertrauter er infolge seiner Geschicklichkeit und Verschlagenheit schon nach kurzer Zeit wurde. Eines Tages erschien er plötzlich bei dem Zollamt in Mazagan und präsentierte eine gefälschte Anweisung des Sultans Abdul Asis, der damals gerade zur Regierung gekommen war und in Marrakesch residierte. Auf diese gefälschte Anweisung hin wurden Bu Hamara 4000 Duros ausbezahlt, mit denen er nach Algier verschwand. Er scheute sich aber nicht, trotz dieses Betruges gelegentlich auch wieder in Marokko aufzutauchen. Im Jahre 1902 begann er mit revolutionären Umtrieben, und zwar zu der Zeit, als Sultan Abdul Asis durch die Hinrichtung der Mörder des englischen Missionars Cooper den allgemeinen Volkunwillen auf sich gezogen hatte. Er propagierte, auf einer Eselin durch das Land reitend, gegen den Sultan und gegen das Fremdenregiment am Sultanshofe. Seinen wahren Namen verschwieg er wohlweislich und nannte sich Bu Hamara, das heißt Vater der Eselin, nach seinem Reittier. Durch geschickte Manipulationen sowie durch die Ausnützung von passenden Situationen wußte er sich in den Ruf eines Zauberers zu bringen, dem übernatürliche Kräfte zur Verfügung ständen und der unverletzlich sei. Dieser Ruf trug natürlich sehr dazu bei, ihm immer neue Anhänger zuzuführen. Als er genügend Leute um sich versammelt hatte, begann er offen gegen den Sultan vorzugehen und eroberte in kurzer Zeit das ganze Riffgebiet bis nach Algerien hin. Alle Bemühungen der Regierung, ihm das Handwerk zu legen, waren zunächst fruchtlos, einesteils der Unfähigkeit der Sultanstruppen wegen, anderenteils weil Bu Hamara später von Frankreich unterstützt wurde. Erst dem Nachfolger Sultan Abdul Asis', Mulen Hafid, gelang es, den Rebellen zu bändigen, und bei seinem Tode war er fast vergessen und lange zu einer ungefährlichen Persönlichkeit geworden.

* **Eine verlorene Stadt.** Der Wentschau-Korrespondent der „North China Daily News" gibt einen interessanten Bericht über den Wiederaufbau von Tsingtien, „der Stadt, die verloren ging," die er kürzlich zum ersten Male, nachdem sie im August 1912 durch einen Taifun vollständig vom Erdboden fortgefegt worden war, besuchte. Dieses Unglück ist seinerzeit nach Europa gemeldet worden, hat aber nur wenig Aufmerksamkeit gefunden. Tsingtien war eine von Mauern umgebene Stadt von ungefähr zwanzigtausend Einwohnern und stand am Wu-Flusse in der Provinz Tschekiang, ungefähr dreißig Kilometer oberhalb von Wentschau. Am 29. August 1912 erhob sich ein Taifun, und der Fluß stieg während der Nacht ungefähr fünfzehn Meter, überflutete die Stadt und entführte zahlreiche Häuser ins Meer. Mindestens 2000 Personen fanden hierbei ihren Tod, und 43 Städte und Dörfer der Umgegend sind teilweise oder gänzlich vernichtet worden. Als der betreffende Korrespondent vor ungefähr 14 Tagen das ganze Gebiet bereiste, fand er riesige Sandwüsten, wo einst prosperierende Städte standen. Aber langsam wird jetzt das Verlorene wieder zurückgewonnen. Die Sandschicht, die der Fluß zurückgelassen hatte, liegt ungefähr einen Meter hoch, und diese ungeheure Masse muß eimerweise von den Bewohnern weggeschafft werden. In Tsinatien selbst wird die Stadtmauer, die aussieht, als ob sie schwer bombardiert worden wäre, in der gewohnten chinesischen Art wieder aufgebaut. Zuerst wird man eine Außenmauer und einige Fuß davon entfernt eine Innenmauer errichten. Der Zwischenraum wird mit kleinen Steinen oder Sand ausgefüllt. In der Stadt selbst entsteht ein Haus nach dem andern, die Geschäftstätigkeit hebt sich, aber es werden Jahre vergehen, ehe der ganze Distrikt wieder zu seiner alten Blüte gelangt.

Wer sich frisch und gesund erhalten will, nehme täglich vor dem Frühstück ein Glas natürliches „Franz-Josef"-Bitterwasser. Dieses regelt rasch den durch vieles Essen und Trinken überladenen Verdauungskanal, reinigt das Blut, regt wirkungsvoll den Stoffwechsel an und schützt dadurch vor manchen folgenschweren Erkrankungen. Nach übereinstimmenden Erfahrungen der Oberärzte des K. K. Wiener Krankenhauses Wieden hat sich das Franz-Josefs-Wasser nicht nur als ein vollkommenes saliniches Auflösungs- und Abführungsmittel bewährt, sondern es hat sich durch die angenehme Eigenschaft, selbst in mäßigen Gaben und ohne belästigende Nebenwirkung, sicheren Erfolg zu bewirken, hervorgetan. Es ist in Apoth., Drog. u. Mineralwasserhandlungen erhältlich. 07900/15

In allen Apotheken! Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. 264811 Unübertroffen in seiner raschen u. vorzügl. Wirkung. (8

Größte Auswahl. Beste Werke. **Solide Uhren** Anerkannt billige Preise. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

10 Moritzstr. 10 Gustav Smy Dresden-A Ecke König Joh. Str.

Schöne Uhrketten in allen Formen. **Goldwaren** Broschen, Armbänder, Colliers etc. Verlobungs- und Trauringe.

Laden mit Hinterraum

für 1. Juli zu vermieten. Grüne Straße 10. 12789

Helle Fabrikräume, 250 qm, Erdgeschoß, s. 1. Oktober d. J. zu verm. Zentralheizg. u. a. Busch anlage. — Näh. **Schumannstr. 30, 1. Vorderh.** 5697*

Helle Fabrikräume,

zu ebener, im Plauenschen Grunde, ca. 200 qm, für jeden Betrieb oder Niederlage, 1. Juli oder später zu vermieten. Günstige Verhältnisse. Gas, elektr. Licht und Kraft vorhanden. Off. unt. „A D" postl. Bethlehemkapellen. (g1839

Größerer Keller,

ca. 200 qm groß, mit Kontor und Stallung, bei sehr bequemer Fuhrlohn, ist per sofort zu vermieten **Katharinenstr. 8.** (m1966

Geb. Lichtschiff. Treibg. 2, 3. (g1900

Jedl. H.-Schlafst. Leipziger Straße 45, Rel. r. Erker. 5687

Saub. Schlafst. f. bes. Herrn Königstr. 11, Pt. 2. Sonnt. engaf.

Freundl., bes. Schlafstelle ist per Herren sof. zu verm. Seubert, 36, part. l. (ff1687

Fdl. H.-Schlafst. zu verm. Johannesstr. 4, 2, Mitte l. (g2503

Kinder-Schlafstelle Pfotenhauerstr. 30 4, b. Henke. (ff

Fdl. Schlafst. bei Klingsor, 6, 3, l.

Geschäfts-Lokale

Laden mit **Wohnung** 1. Oktober nächster Baudner Straße 31, 2. n197

Laden mit **Wohnung,** mitte 18 J. Pos- u. Modewarengch. bes. worden, zu verm. Meinholdswitz-Dresd., Großenhainer Str. 24. (g2906

heimerig, **Sohn, Stadtgeleb.**

2 große neue Läden

mit Schaufenster sof. zu verm. Näh. Trotzig Jentsch, Leitmeritz in Böhmen. (b4824

Laden u. Neben- und Hofraum, Niederlage u. 2 gewölbte Kell., ev. m. Wohn., s. 1. Okt. ev. früh. zu verm. Arbeiterstr. 44, 1. Berger.

Für Blumengeschäfte (g2

gut geeignet, **Schladen am** Neuenheim Platz zu vm. N. Bolzenstraße 9. 2. l. Böhme.

Laden, in mod. 1. Jahr Prab.-Neu, Schreibert. u. ca. 1. 7. 14 u. evtl. Wohn. 3 Z., or Kü., Zubeh., Neben., event. 478 Kurt. zu vm. Näh. Schäferstraße 30, 1. Fleischer. (r1090*

Laden u. anschl. Wohn. 5 Z. ab 1. Juli zu verm. Hechtstraße 61. Zu erfr. b. R. Probst.

Häuserhaus, Kontor, Fabrik- u. Lagerräume, zu vermieten Zittauerstraße 34, 1. 1901?

Verkaufs- und Niederlage,

Marktstr. 55, sof. zu verm. für Tischler, Maler, Schlosser usw.

Werkstätten Obermarkt, Mod. sehr, Kogl. 1. Juli ab, früher zu vermieten Seestraße 24. pg300

Kl. Werkstatt,

hell, trocken, per 1. 7. zu vm. Bürkstraße Nr. 34. 5429

Großer, heller, trockener

Lagerraum

sofort billig zu vermieten. Näheres Grunaer Straße 21, unterer rechts. 5196

Niederlage (g2

in Lebensmittel, f. Mehrprod. p., **Pirnaerstraße 78** zu verm. Näh. das. 2. Et. r.

Niederlage mit Einfahrt sof. zu vermiet. Schützenplatz 19. 5428

Garten zu vermieten Gartenstr. 6, 1. r. 746

Eing. Herr sucht leere 2fenstr. sonn. Stube, a. m. Veranda, z. 1. 6. Preis-Off. „a 2618" Fil. Thorandt. Str. 16.

Im Zentr. d. Stadt m. von einem H. ein freundlich. **leer. Zimmer,** Hochpart. od. 1. Et., per sof. mit Bed. zu miet. gef. Offerten unter „D N 5631" an die Exped. d. Blattes.

Gesucht wird 6434

möbliertes Zimmer

für Ehepaar mit Klähe. Mädch. in modern. Hause, mit Badezimmerbenutz., in Schandau, Weißer Hirsch od. Umgeb. von Dresden. Preisangebote unt. „W P 711" an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Beamter sucht 1. 6. gutmöbl. **Zimmer** Nähe Postpl. u. Hauptbahnhof. Off. m. Preisangabe u. „K 6495" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Für jg. Mädch. einf. Zimmer gesucht bei ält. Ehep. od. Witwe in Gruna. Bevorz. um Kochen zu nehm. Off. m. Preisang. „D S 5668" Exp. d. Bl.

Herr l. ungen., schön möbl. Zimm. in Nähe Königsplatz od. Gerokstr. Pr. b. 20 Mk. Off. „zu 540" Fil. Sachsenplatz 4.

Möbliertes Zimmer

ges. Nähe Glaswaldstraße. Pr.-Off. „J 290" Fil. Glaswald.

Suche gerium. Laden mit anschl. sonn. Wohn., hier od. auswärts, sof. od. sp. n. m. J. unt. günst. Bed. Kunst. Off. u. „O J 6470" Exp. d. Bl.

Laden mit Wohnung, für **Fleischerei** pass., z. 1. Okt. zu mieten gesucht. W. Off. u. „Q Z 5141" Exped. d. Blattes.

Laden mit kl. **Wohnung** im Vorort, Pr. bis 400 Mk., ges. Off. „K 6460" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Laden mit **Wohnung,** für **Damen-Putzgeschäft** geeignet, in Dresden od. Umgegend ges. Off. mit Preisangabe unt. „O R 5861" Exped. d. Blattes.

Wagenplatz für 1 oder 2 Möbelwagen Nähe Hohe Str. gesucht. Hülle u. Weik, Hohe Straße 56. 6724

Zu verkaufen.

Immobilien

Mod. 2-Familien-Villa, Grenze Strehlen, a. Privatch. f. 25 500 Mk. verkäuft. Off. u. „F D 4906" Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Schönes, massives, 2stöckiges Wohnhaus mit Stallung und Scheune, schön. Obstgart., ca. 3 Scheffel Feld u. Wiese, herrliche, baufreie Lage. Nähe d. Waldes, soll billig verk. werd. Elektr. Anlage vorhand. **Joh. Schmidt,** Hauswalde (Röderhäuser). 8121

Nur wegen Vergrößerung verkaufe mein in Vorort Dresdens, direkt am Bahnhof gelegenes, ca. 1000 qm großes

Grundstück

bebeh. aus Wohnhaus mit Seitengeb. u. Obstgarten, für 16 000 Mk., wenn 6000 Mk. angezahlt werden. Gas- und Wasserleitung vorhanden. Für kleine Fabrikation sehr günst. Offerten unter „P B 81481" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Landhaus (g2

in herrl., waldr. Gegend, beste Bahnverbind., mit Kell., Obst-u. Gemüsegarten, für 7500 Mk. zu verk. Ernst Bode, Bärenklau b. Bärenstein, Bez. Dresd.

Eckhauslage Leuben, Kemnitzstr., 900 qm, f. 8000 Mk. zu verk. Schöne Höhenl., Schleuse, Kaufer, elektr. Licht, Miete 28 Mk. Off. unt. „B R 4684" Exp. d. Blattes.

Erbteilungshalber (g2

Weinböhla-Niederlößnitz

auf über 8000 qm Bau- und Gartenland **sofort spottbillig** zu verkaufen. Off. unt. „N N 5374" an die Exp. d. Bl.

Mod. Einfamilien-Villa

Unst. bald, billig zu verkauf. Näh. d. Mildner, Leubnitz-Neuostra, Gartenstr. 2. (2986

6% Zinshaus

in der Nähe v. Bahnhof Trachau m. 6 Wohn., Hof- u. Gemüsegart., all. d. Komfort entspr. eingr., m. ein. 4% Hypoth. bel., veränderungsh. f. 28000 Mk. Anz. 8000 Mk., zu verk. Off. „A R 6" Sobanr 11. (ff1505

In **Anglswalde,** zwisch. Neustadt i. Sa. u. Sebnitz, idyllisch u. gesund gelegen, 40 Min. z. Bahn, ist **schönes, neugebautes**

Zweifamilien-Haus 88240

mit je 2 Zi., K., K., Bodenk. u. Keller, Wasserleit. u. elektr. Anlage, sowie angeb. Waschh. mit Stall u. Zuttenboden, schön. Obst-, Gemüse- u. Grasgart., mit 2 groß. Forellenteichen preiswert. (Im Interesse der Besitzer.) zu verk. Das Grundst. ist 70,8 Ar groß, mit 57,97 Steuereinh. belegt, 10000 Mk. Brandk. u. würde sich ev. gut zur Geflügelzucht eignen. Näh. zu erf. Nr. 91 in Langburkersdorf b. Neustadt i. S.

In d. allerbest., gesundest. Lage, direkt am Wald und Nähe des Bahnhofs Schmiedeberg b. Kipsdorf gelegenes **Hausgrundstück,** was mich selbst 45 000 Mk. kostete, verkaufe ich, weil ich mich nicht um die Verwaltung kümmern kann, **für nur 28 000 Mk.** 1. Hyp. 20 000 Mk. Sparkasse. Baudarlehn 30 000 Mk. Großer Garten, all. bequeme. Das Grundst. ist erweiterungsfähig, die Miete setzt sich zusammen und ist für diesen Preis das Grundstück gar nicht herzustellen. Werte Off. nur u. Selbstkäufern u. „B R 5564" an d. Exp. d. Bl.

Grundstücks-Verkauf.

In Dresden-Löbtau ist ein schönes, mittleres Zinshaus mit kleinerem Fabrikhintergebäude erbteilungshalb, preiswert zu verk. Off. unt. „ee 4766" Fil. Marienstr. 38.

Landhaus

mit kl. **Wohn.** in Leutewitz bei Dresden, 10 Min. v. d. Strahenb., Schuppen, schöner Garten, ein Stück Wiese, erbteilungshalb, für 18 000 Mk. zu verkaufen. Off. u. „B B 5605" an die Exp. d. Bl.

Zinshaus in Striesen bei Dresden, anhauptstr. gel., m. 2 schön. Läden zu verkaufen. Näheres Striesen, Meißner Straße Nr. 70. 5400

Gut verzinsl. Landhaus

Nähe Dresden u. mit Bahnverbind. zu verk. Ag. verb. Off. u. „R J 5055" Exp. d. Bl.

1- u. 2-Familienhäuser

mit Garten, in schöner Lage von **Locknitz bei Dresden,** sind preiswert zu verkaufen. Offerten nur von Selbstkäufern erbitt. **Hermann Penold,** Bauausführender, Locknitz. (5362

Hübsch. Landhaus (g2

in schön. Gebirgsort m. Bahnstation, nahe Tharandter Walde, m. sehr gr. Obstgart., ist für 20 000 Mk. zu verk. Anzahl. n. Uebereinkunft. Gef. Off. unt. „F A S" an Tharandter Wald, Tharandt, Dipoldiswalde.

Restaurations-Grundstück

in beschränktem Ausflugsorte bei Dresden ist einschl. Inventar für 79 000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Grundfläche 4700 qm, Brandkasse 42 000 Mk. Schöner massiv. Saal, Veranda, große Küche, Waschhaus, Stallungen, Eisbank, schöner Lindengarten mit zwei Markisen und Musikhalle, elektr. Licht. Auch vorzüglich geeignet als Genesungsheim, Sanatorium oder Klinik, aber auch als Privatbesitz. Gef. Off. u. „a 118" Fil. Radebeul, Bahnhofstr. 17.

Grundstück

20 400 qm groß, an der Elbe in Vorort Dresdens gelegen, bebaut mit Wohnhaus im Schweizerstile nebst Seitengeb. (enthaltend Pferdestallung, Wagenschuppen, Gesellenkammer u. Waschhaus), Scheune, Schweinegebäude, Arbeitsschuppen, Obstraum, gr. Arbeitsplatz, Wiese mit Kirschenanpflanz., gr. parkähnl. Garten mit Pavillon und Laube, ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Für jede Industrie passend. Errichtung von Fabriken gestattet. (6 Off. erb. unter „a 119" Fil. Radebeul, Bahnhofstr. 17.

Eckgrundstück

mit flottgehendem **Mat.-Waren-Geschäft** in kl. Provinzstadt sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter „B W 5473" an die Exped. d. Bl. 85478

Gutgehende Landfleischerei

in belebtem Vororte Dresdens preiswert zu verkaufen. Offerten unter „P W 5085" an die Expedition dieses Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Altes, ca. 75 Jahre bestehendes Geschäft der Manufakturwarenbranche Familienverhältnisse halber sofort mit Grundstücken zu verkaufen. Dasselbe liegt in Residenzstadt Thüringens, welche sich sehr entwickelt. — Alle höheren Schulen, Militär usw. vorhanden. — Große Landkundschaft. — Das Geschäft ist noch sehr entwicklungsfähig. Eignet sich ev. auch zu großem Warenhaus. Günstige Geschäftslage. Angebote u. „K 861" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. (5037

Werk., kl., neuerb. Grundstück mit 4 Wohnung., Weinböhla, nur mit 1. Hypoth. belastet. Anzahl. gering. Off. u. „G G 5715" Exp. d. Bl.

Verkaufe sof. mein Haus 4 Scheff. Feld, Preis 6500 Mk., Anz. 2—3000 Mk. Agt. zwecl. Näh. Reichstein 20 b. Königstein.

Landhaus in Weixdorf mit 2 Wohnung. u. Garten, f. 8200 Mk. bei 3000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. u. „Sch 150" an das Postamt 6, Dresden. (ff917

Kleine Landwirtschaft

bei Moritzburg, mit 8 Scheff. Feld u. Wiese, großem Obstgarten, 2 Kühen inkl. gesamt. landwirtschaftl. Inventar für 12 000 Mk. b. 3—5000 Mk. Anzahl. sof. zu verk. Alles Näheres. Ernst Türke, Klopstoc-Königswald. 5837

1840 qm

schuldenfreies Bauland, sert. Straße in Potschappel, billig zu verkaufen. Nehme ev. kl. Objekt mit an. 5829

Bruno Schmidt,

Dresd.-A., N. d. Kreuzkirchelb.

Günstiges (5828

Kaufangebot!

Zinshaus mit 9 Wohnung., nur eine 4zim., Hypothek, s. Brandkassenwert f. 40 000 Mk. bei 5—6000 Mk. Anzahl. zu vk. Gef. Off. erb. unt. „R A 2220" an d. Invalidendank Dresden.

Papiergeschäft f. 1000 Mk. g. Kasse sof. od. sp. zu verk., anschließ. gr. Wohn. Off. u. „O R 5675" Exped. d. Blattes.

Gelegenheitskauf! 5735

Eckgrundstück

in Dresden-Cotta, mit 12 Wohnungen, modern. Bauart, habe ich bei 5000 Mk. Miete für 70 000 Mk. sofort zu verk. Näheres erfahren Selbst. d.

Alex. Neubauer,

Dresden, Ferdinandstr. 12.

2-Familien-Villa 5734

in der Niederlößnitz (Ecke), modern, f. 23 000 Mk. verk. d.

Alex. Neubauer,

Dresden, Ferdinandstr. 12.

Zinshaus m. Vor- u. Hintergarten, in Liegnitz, Luisenstr., geeignet für Konditorei oder Bäckerei, da Bedarf, verk. sofort wegen Augenkrankheit, für 48 000 Mk., bei 10 000 Mk. Anz. Mutterst. gegenwärtig 3100 Mk. Selbst.-Off. Postf. 14, Liegnitz. (Fam.

Bäckerei, Konditorei und Café

ist krankheitshalber zu sofortigem Antritt. Beste Lage, sofort zu verkaufen, event. auch zu verpachten. **B. Gotiewitsch,** Café Fürst Bismarck, Nossen. (5095

Günstiges (5830

Kaufangebot!

für Handwerker, Kaufleute usw. **Zinshaus, Gerberstraße,** m. Laden, Einfahrt, bebaubar, Hinterland, für jedes Geschäft pass., K., gesuchte Wohnungen, altersh. f. 66 000 Mk. zu verk. Billige Mieten, Anzahl. 8000 b. 10 000 Mk. Näh. kostenlos **Bruno Schmidt,** Dresd.-A., N. d. Kreuzkirchelb.

4 schöne Baustellen, rund 2000 qm, sonn. u. vors. Geschäftsl., s. Bebg. f. 2-, 4- u. 6-Fam.-Haus in 2 Gruppen, an sert. Straße, keine Str.-Baukost., Klosettentw., 1 Hyp. 4½ Proz. als Darlehn, 10 Min. v. Straßenb.-Endst. 7, für 5000 Mk. sof. zu verkaufen. Näh. durch Gemeindevorstand **Lana, Niedergorbig.** 5236

Hausgrundstück

in Niedergorbig ganz billig für 9000 Mk. zu vk. Anzahl. 2—3000 Mk. 8 Proz. Zinsen. Off. u. „E B 6050" Exp. d. Bl.

Gut — Weißer Hirsch

51 Scheffel massive Gebäude für 54 000 Mk., bei 15- bis 20 000 Mk. Anz. zu verk. **Emil Schubert,** Dresd., Mathildenstr. 49, pt. (K

Villa herrlichste Lage in Klotzsche, schön. Gart., viel alte Obstbäume, direkt Ausg. z. d. Wald, jetzt Pension, schön. Inventar, Umst. halb. zu verk. Näh. Dresd., Gerokstr. 33, pt. l.

Verkaufe **Gut,** Pirnaer Pflege, Gebäude massiv, lebendes u. totes Inventar komplett, Felder eben, gute Bodenlage, Größe 160 Scheffel, Anzahlung 30 000 Mk. Off. unt. „E D 5716" a. d. Exp. d. Blattes.

Klein. Schnittwarengeschäft in Vorstadt Dresdens unter günst. Bedingung, sof. od. spät., bei ca. 4000 Mk. Anz. zu vk. Off. u. „G T 4965" Exp. d. Bl.

Andrer Unternehm. halber pr. sof. zuzieh., elektrisches

Installat.-Geschäft

zu verschenk. bei käuflich. Uebernahme d. Materialsch. u. dgl. Off. u. „G B 4786" Exp. d. Bl.

Produkten-Geschäft

mit Schlachterei, in Meißen geleg., being. Verh. weg. L. 1400 Mk. sof. zu verkaufen. Miete 450 Mk. Off. u. „J R 4943" Exped. d. Bl.

Ein flottgeh. **Milch-, Butt.- und Käse-Geschäft** ist krankheitshalb. sofort zu verkaufen. Gef. Offert. unt. „O R 4908" an die Exped. d. Bl. erb.

Produkten-, Grünwaren- u. Milchgeschäft, in Dr.-Striesl. f. 2600 Mk. übtl. Miete 600 Mk. Off. u. „R O 5804" Exp. d. Bl.

Kl. Produktengeschäft, in Pieschen, f. 700 Mk. zu verk. Müller, Leipziger Str. 128.

Produkten- und Grünwarengeschäft f. 1600 Mk. zu verk. Tagesk. 40—60 Mk., Miete 560 Mk. m. Wohn. Ag. verb. Off. u. „a 1482" Fil. Pirnaischer Str. 16.

Sichere Existenz!

Zu verkaufen (altersh.halber) für zwei Leute grundvorzügl. flottes Gesch. **Reise- und Versandgeschäft** im Zentrum von Dresden-Altstadt, seit 35 Jahren bestehend, vorzügl. eingeführt. Miete nur 350 Mk. Vorzügl., bestehende Kundschaft. Mit Kapital für Geschäft u. Warenlager nur 4—5000 Mk. Näh. erteilt **Ernst Türke** in Klopstock-Königswald.

Sichere Existenz!

Wasch- u. Plättanstalt mit Grundstück b. Dresden weg. Alters zu verk. Für junge Leute eine gute Zukunft. Offert. unter „K 6471" Fil. Pillnitzer Str. 49 niederzul.

Günst. Schuhmacherei, Mitte Mitt., krankheitsh. sof. bill. zu vk. Off. „K 6456" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Kolonialwaren-, Delikatessen-Geschäft zu verk. u. sofort zu übernehm. Off. u. „K 1187" Filiale Hordenstr. 2.

Kolonialwaren-Geschäft, Kosse Bestes Berlind. aud. Unternehmungen halber umgehend billig verkäuflich. Sehr geeignet für Anfänger. Offert. Kolonialwaren, Berlin-Reinickendorf, Provinzstr. 108.

Verkaufe

mein entstehendes

Kohlen-, Speditions- und Fuhrgeschäft

mit Grundstück Unst. halb. Gute Kundsch., 6 Pferde nebst Wagen, alles in gut. Zust., in einem gr. Industrievorort Dresdens gelegen. Off. unt. „B J 5586" Exp. d. Bl.

Kl. Eiernudelfabrik (g2

f. ja. Leute gut pass., krankheitsh., wenn Abschluß sofort erfolgt, billig zu verk. Offert. u. „M R 100" hauptpostlag.

Seifen-Spezialgeschäft,

30 J. best., sehr gut gehend, in bedeutend. Industrieortschaft, mit bester Geschäftslage, einer großen, kpl. Kundsch., ist geg. Kasse für 3000 Mk. zu verk. Vorrät. laufende Ware muß übernommen werd. Anfr. u. „T B 5550" an die Exp. d. Bl.

Gutgeh. Obst- u. Südfrucht-Geschäft mit Kolonialw. und Delikat. sof. Mk. zu vk. Zweckl. Näh. Albrechtstr. 30, p. r.

Damen-Frisier-Salon,

f. Erstlern f. Briefe, sofort billig zu verk. Offert. unter „E E 5708" Exp. d. Bl.

Zigarrengeschäft,

26 J. besteh., ca. 12 000 Mark Detail-Einnahme, nur krankheitsh. zu verk. Erford. 4000 bis 5000 Mk. Off. u. „P D 562" Invalidendank. 5868

Wegen Familienverh. verkaufe ich meine ee6794

Waschanstalt

mit Maschin. u. Zubeh. für jeden Preis. Dietrich, Bautzenerstraße Nr. 21, 4.

Café

mit Konditorei, Bier- und Weinrestaurant, modern, größ. Geschäft mit vertreff. Grundstück, am Markt ein. schönen, verkehrr. Stadt a. d. Elbe, ist preiswert zu verk. Umsatz ca. 50 000 Mk. (120 hl Bier). Reingewinn 5000 Mk. Pr. 56 000 Mk., Anz. 12 000 Mark. Off. nur v. zahlungsfähig. Selbstreflt. u. „Z Y 5200" Rud. Mosse, Leipzig. (B4948

Schokoladen-, Papier- u. Schweibwaren-Geschäft

m. ausbt. Wohn. Unst. halb. zu verk. Off. u. „ee 4800" an die Filiale Marienstr. 38.

Rittergutsverkauf.

Niederschlesien, 1240 Mg., nur Pa. Rüben- u. Weizenboden in höchster Kultur, 6 km von nächster Bahnstation, tot. u. lebd. Inv., erstklassig. Grundsteuerreinertrag 6350 Mark, Gebäudeversicherung 187 000 Mark, Inventarversicherung 185 000 Mark, Hagelversicherung 90 000 Mk. Preis p. Mg. 550 Mk., Anz. 300 000 Mark. Nur Selbstreflt. erh. Auskunft auf Offerten unter „B O 3071" an Rudolf Mosse, Breslau. B2489

Flottgeh. Produkten-

Gesch. in Pieschen, Dem.-Exist., f. nur 1500 Mk. m. Verkauf bel. Unst. halb. zu verk. Leipziger Str. 128, Müller. (m6000

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19140517 02/7

Schirme in großartigster Auswahl. Reparaturen. — Bezüge.

Petschke

Gegründet 1841.

Wilsdruffer Str. 17. Prager Strasse 46. Amalienstrasse 7. Seestrasse 3.

Milch- u. Buttergeschäft, pass. für einz. Person, sofort ganz billig zu verk. Off. u. „K 1502" Fil. Oschatzer Str. 39.

Flottgehendes, großes **Prod.- u. Grünw.-Geschäft** in Neustadt, m. anschl. Wohn., für 1200 Mk., sowie gutgeh. **Milch- und Buttergeschäft** für 1000 Mk. zu verk. Näh. A. Braake, Mathildenstr. 45, I., Ecke Pillnitzer Straße.

Mittler. besseres Restaurant zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Off. unt. „bd 140" Filiale Nebigau.

Goldgrube!

Ich beabsicht. nach langj. Gesch. w. Zurruhesetzung mein in Hamburg-Altona beleg., bek., der Neuzeit entspr. eingericht. Wein- u. Bierlokal, enthalt. amd. Restaurationsräume nebst 8 komfort. Zimm. u. Zubehör, bzgl. zu verk. Ich weise einen bed. Ums. in Getränken. Mieterlös. u. ein Jahresreingewinn v. 16—16 000 Mk. reell nach. Kaufpr. ist bar 16 Mille. Das Gesch. ist leicht zu führen. Auf Wunsch Anleitg. Ernstl. kaus. entschl. Käufer belieben Off. unt. „U F 802" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hamburg, einzureichen.

Schuhmacherei, langj. Wkst., Geschäft u. Reparatur, sichere Existenz, zu verk. Off. u. „F S 5782" Exp. d. Blattes.

Milch- u. Buttergeschäft, sch. Wohn., gut. Ums., viel Milch, bill. zu vk. Verm. zw. Off. u. „F H 5785" Exp. d. Bl.

Gutes Produktengeschäft, große Wohn. u. Umsatz, preiswert zu verk. Verm. zweckl. Off. u. „F H 5787" Exp. d. Bl.

Zigarrengeschäft,

verkehrsreiche Lage, ca. 10 000 Mark Umsatz, sehr billige Miete, für 3000 Mk. mit viel Waren sof. zu verk. Off. u. „K H 617" an den Invalidendank Dresden.

Prod.- u. Grünwarengeschäft mit anschl. Wohnung altershalber zu verkauf. Off. u. „D S 5681" Exp. d. Blatt. Agenten verbeten.

Fein. Nähr- u. Kräftigungsmittel-Versand mit Kundschaft in Dresden ist wegzugsh. bill. zu verk. durch K. Anderle, Meißen.

Gutgehendes **Milch- und Buttergeschäft** in verkehrsreich. Straße der Altst. sof. preisw. zu vk. Off. u. „ee 4780" Fil. Marienstr. 38.

13—15 000 Mk. Verdienst! **Korb- u. Kinderwagen-Gesch.** vor Inf. für 9000 Mk. zu verkaufen. 30 Ihr. i. Besitz. Off. u. „D O 5685" Exp. d. Bl.

Buchdruckerei

(kleine) mit gutem Beding. zu verk. Off. unt. „ee 4787" an die Fil. Marienstr. 38.

Produktengeschäft sofort bill. zu verk. Näh. Löbtauer Str. Nr. 53, im Restaurant.

Butter-, Käse-, Eier-Spez.-Gesch., lange J. best., sehr entwicklungsfäh., auf ganz belebter Straße. 10 000 Mk. Ums., ist billig zu verkaufen. Off. unt. „ff 6510" Fil. Pillnitzer Str. 69.

Papierwarengeschäft,

20 Jahre bestehend, welches jährlich nachweisbar **3200 Mk.** Verdienst bringt, f. 3500 Mk. zu verk. Miete 500 Mk. Off. unt. „G S 5786" Exp. d. Bl.

Weg. Ueberlastung verkaufe m. best. eingericht. existensh. **Produktengeschäft** m. Schlachteinrichtung, hohem Fischwaren-Umsatz, große Zukunftslage, in Vorstadt für 2800 Mk., Miete m. Wohn. 700 Mark. Off. u. „H T 5787" an die Exped. d. Bl.

Klein. Schokol.- u. Zuckerw.-Engros-Geschäft, langj. gut eingef., in mittlerer Stadt sof. zu verk. Pass. für jung. Mann. Erforderl. ca. 4000 Mk. Off. unt. „K G 12" an Herrn Günther, Dresden-Neust., Mart.-Luther-Str. 19.

Vernicklungs-Anstalt

Umst. halber billig zu verk. Offerten unt. „H W 5880" an die Exped. d. Blattes.

● Bäckerei ●

m. Grundst., in der Oberlausitz für 36 000 Mk. bei 8—10 000 Mk. Anzahl. sofort zu verk. Für tüchtig. Konditor sehr geeignet. Agt. verb. Off. unt. „D N 5680" Exp. d. Bl.

Produkten- u. Grünwaren-Gesch., i. Löbtau geleg., 19 Jahre im Besitz, kranth. halb. wegen sof. für 4500 Mk. zu verkaufen. Off. unt. „D P 5841" Exp. d. Bl.

Gut. Herr.-Friseur-Gesch., Zentr. m. Wohn. bill. zu vk. Verm. zweckl. Off. u. „F S 5780" Exp. d. Bl.

Weg. Krankh. verk. sof. m. Kurzwarengesch. Zu erfr. Mag. Bohmann, Joh.-Meyer-Str. 2b.

Restaurant mit ob. ohne Wirtsch. u. Schankeinrichtung, Wilsdruff. Vorst., besten Renommee, bald od. später an zahlungsfähige Wirtsleute zu verkaufen. Offert. u. „D S 5615" Exped. d. Bl.

Restaurations-Grundstück, Vorst., Regelb., Obst-, Beer.- u. Gemüsegart., I. Gesch. Vorst. Dresd., ist f. 44 000 Mk. b. 5—8000 Mk. Anz. zu vk. 1400 Mk. Miete. Ag. verb. Off. „u 2609" Fil. Tharandter Str. 6.

Gutgehendes **Grünwar.- u. Prod.-Geschäft** mit Fabrikkundsch., viel Bierumsatz, zu verk. Off. u. „u 6095" Fil. Tharandter Str. 6.

Gutgeh. Prod.- u. Grünw.-Geschäft mit sch. anschl. Wohn. ist nur krankheitsh. sof. billig zu verk. Off. u. „M W 11" Postamt 30.

Restaurant mit Fleischerei i. G. in ein. Hand, ohne j. Konkurrenz, nur Fam.-Verh. halb. sof. zu verk. Brauereih. vorhanden. Näh. erteilt O. Gampracht, Dresden-N., Böhmische Str. 11, 3.

Goldgrube. Butter- u. Käse-Engros- u. Detailgesch. in kl. Stadt, n. Dresden, mit 70 000 Mk. Umsatz, u. 10 bis 12 000 Mk. Jahresverdienst, ist sof. preisw. zu vk. Hierzu geh. 2 Pferde, 2 Kasten- u. 1 Kutschwagen, Miete f. Wohnung u. sämtl. Räumlichkeit. 750 Mk. **M. Kirsten Nachf.**, Kanalstraße 3, part.

Kleine Versandstelle

in jed. Wohnung zu betreiben, spottbillig zu verk. Gef. Off. u. „F W 5749" Exped. d. Bl.

Kl. Plätt- u. Wasch-Anstalten

richte unter allergünstigsten Bedingungen ein, gute Plätze werden nachgewiesen u. Käuf. angelernt. Off. u. „ee 4798" Filiale Marienstr. 38.

Suchen Sie etwas zu kaufen oder haben Sie etwas zu verkaufen, so erreichen Sie am ersten Ihren Zweck durch eine geschickt abgefaßte Anzeige in den dafür geeignet. Blättern. Kostenlosen Rat hierüber erhalten Sie jederzeit b. **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** Altmarkt 4, 1., zwisch. Drog. Koch u. Gebr. Eberlein.

Kl. Fabrikation,

ca. 2500 Mk. Einkommen bietend für ca. 3000 Mk. sof. zu verkaufen. Off. u. „R S 614" Invalidendank Dresden.

Diverses

Dux-Auto,

eleganter Sportvierſitzer, sehr billig zu verk. Hopfgartenstraße 19. Tel. 22230.

Kl. Automobil,

2 Sitz., für Geschäftszwecke, guterhalt., preiswert zu verk. Laubegast b. Dresd., Hauptstraße Nr. 84, part.

Auto,

4 Zyl., 6sitzig, älter, verk. bis Ende 1914, auch als Lastwagen umzubauen, bill. zu verk. Off. u. „D K 5790" Exp. d. Bl.

Gebrauchtes

Automobil,

4 Zylinder, 4sitzig, 1. Steuerklasse, vorzüglicher Tourenwagen, komplett, fahrbereit, äußerst billig zu verk. Näh. **Johann-Meyer-Str. 28.**

Zuflexette, 2½ H. P., Kardanübertr., 680 mm, Gleichwolf, Handbetrieb bill. zu verk. Reisewitzer Str. 69. part.

Phöno, 8 P. S., 4-s. Sitz. auch Transport, 2 Verdecks, Scheibe, bill. z. vk. Grenzstr. 33, pt.

H.-Rad m. 40 Mk., gutgehalten, 1. Rad. zu verk. Ein- u. Verkaufsgesch. Kamelienstr. 9, 1.

Herren-Dreirad, Naumanns Germania, gut erhalt., bill. zu verk. Emil Forkert, Fahrradhdlg., Blasewitz, Naumannstr. 1.

H.-Rad m. Torp.-Fel. bill. zu vk. Schönbrunnstr. 17, pt.

Gebr. Damenrad m. Frl., gut erh., zu verk. Opestr. 36, 1.

Motorrad

f. Renner, 3-P., 1 Zylind., mod., Doppelübert., Leerlauf, sof. anlaufig, A. Länge, Steigert. reparaturlos, 450 Mark. Anfr. unt. „5014" postlagernd Amt 20 hier.

Herrenrad, 40 Mark. Sachtaubenpärchen mit Bauer zu verk. Mansfr. 30, pt.

Damenrad,

Freil., hochfein, lenkb. Fahrradhaus, Freiberger Str. 122.

D.-Rad, fast neu, zu verk. Bönischplatz 12, 3, r.

Einige erstkl. Fahrräder weg. Einschr. außergew. b. z. verk. Prießnitzstr. 12, pt. r.

Rad, Freilauf, gut erhalten, **20 Mk.**, feiner **Halbrenner** spottbill. Fahrradhaus, Freiberger Str. 123.

Wenig gef., guterh. Herr.-Rad krankheitsh. preisw. zu verk. Stephan, Hanbelstr. 6, 2.

H.-Rad, S. & H. Freil., gut erh., krankheitsh. sof. bill. zu verk. Radeberger Str. 5, 4, 1.

D.-Rad 15, 25, 45 Mk. Salzstr. 19, 2. Allmarsch.

Brennaborrad, m. Frl., wie neu, **Damenrad**, eleg., 130 Mk., verk. Fahrradh. Kön.-Albert-Str. 18.

D.-Rad Schieben, kompl. g. bill. Ammonstr. 58, 1. Fahrr.-H.

Motorrad, hochf., 3½ P. S., bill. Baußer, Gleichhausstr. 279 b.

Räder, Damenr.-D., Frl. 45 Mk., f. Herren v. 15 Mk. an, Halbrenn., hochf., Da.-Holzfelg. bill., Fischer, 18.38 Mk. Gerokstr. 33.

Rad, H.-D. zu verk., ev. Teilz., Blumenstr. 45, 1. r. Fahrradg.

Motorräder, Wand., 2½, verk., 185 Mk., Motorfacche bill. Grenzstraße 33, pt. 1.

Gebr. Herrenrad m. Frl., neu bereift, f. Maschine 40 Mk. A. Mag. Bahnstr. 25, Hh. 1.

Kl. **H.-Rad** m. Freil. pass. f. Lehrling, f. 30 Mk. zu verkaufen Schnorrstr. 58, 4. Kühler.

Motorrad F. N., Mod. 1911, zu verk., 300 Mk. Bankstr. 1, 2.

H.-Rad, fast neu, krankheitshalb. sof. zu verkaufen Falkenstr. 16, 3, lks.

Gelegenheitskauf.

Eine große Anzahl neue sowie gebrauchte

Werkzeugmaschinen aus Konkursen, Liquidationen usw. stamm.

als: Leitspindel- u. Mechanikerdrehbänke, Schnell- u. Säulenbohrmaschinen, Hobel-, Shaping-, Fräs-, Schleif- und Poliermaschinen, 20 Stück Revolverdrehbänke, 20 Stück Schrauben- und Fasson-Drehbänke und Automaten, Exzenter- und Spindelpressen, Kreis-, Kalt- und Bandsägen, Dickenhobelmaschinen, Gewindeschneidmaschinen, ca. 100 neue Parallel- u. Hangaschraubstöcke, 30 Feldschmieden, Ventilatoren, Schleifsteinträge, Riemenscheiben, Lagerböcke, Wellen, Treibriemen sowie 3 große, einflügige Kassenschränke usw. usw. werden sofort ab Lager ganz billig verkauft bei

Eugen Modes,

Freiberger Straße 4. Telephon 18 808.

Kaufe gebrauchte Werkzeugmaschinen aller Art gegen Kasse.

Maschinen-Gelegenheitskauf.

Wegen baldiger Räumung der Lokalitäten

stelle ich im Auftrage nachstehende, nur wenig benutzte Maschinen für Holz- und Metallbearbeitung zu jedem annehmbaren Gebot gegen Barzahlung zum freihändigen Verkauf.

I. Tischlereimaschinen:

2 eis. Bandsägen, 800, 800 mm, 2 Abrichtmaschinen, 500, 500 mm, 2 eis. Kreissägen, 1 eis. Fräsmasch., 1 Decoupiersäge, 2 Sandpapierschleifmaschinen, 2 eis. Holzdrehbänke, 1 Vollst.- od. Schraubstockapparat, 1 Schleifstein m. eis. Trog, 1 Satz Furnierböcke mit 18 Zinkplatten, Hobelbank mit Werkz. ar. Posten prima Leim, Treibriemen, hölz. Riemscheiben usw., 3 neue echte Büfette, 1 Schlafstubeneinricht.

II. für Metallbearbeitung:

1 starke Blechrundmasch., 1500 mm lg., bis 7 mm-Bleche, 10 Spindelpressen, ca. 50—60 mm, Kreisschere, Stahlmasch., 1 Zuberlittelschere, 850 mm, 2 eis. Drückbänke, 1 Vernickelungs-Dynamo, 1 Elektromotor, 8 H. P., 440 Volt, 2 Ambosse, div. Schraubstöcke, Nickel., 2 Flaschenzüge etc.

Der Verkauf findet Bautzner Str. 54, H.-G., vorm. v. 9—12 Uhr u. nachm. v. 2—5 Uhr statt.

Max Knauth, Auktionator u. Taxator, Dürerstr. 12, pt. Liquidationen, Versteigerungen aller Art werd. prompt ausgef.

Wegen Räumung eines Grundstücks

Laden-Einrichtungen

für alle Branchen, neu und gebraucht, in riesiger Auswahl empfehle zu billigen, festen Preisen. Das Warenlager ist in meinen 2000 qm großen, hellen Lagerräumen so aufgestellt, daß jeder Käufer die einzelnen Gegenstände bequem besichtigen kann. Damit keine Uebervorteilung der Käufer stattfinden kann, ist jedes Stück sichtbar ausgezeichnet. Gekaufte Sachen können je nach Bedarf unentgeltlich einige Wochen aufbewahrt werden. Die Besichtigung meines Lagers ist jedermann auch bei Nichtkauf gern gestattet. Neue Einrichtungen werden nach Zeichnung schnell, gediegen und billig angefertigt. Ohne Transport gewähre bei Barzahlung 3 Prozent Rabatt.

Für reelle Bedienung bürgt die Firma.

Andrick, Blumenstr. 54. Tel. 29322.

H.-Rad Torp. 25 u. 35 Mk. Halbr., D.-Rad. Mädchenr., gebr. bill. z. v. Am See 21, 2. r. Allmarsch.

Gebr. 1 P. S. Heißluftmotor

zu verk. O. Uhlig, Cotta, Löbtauer Str. 12.

Ein Omnibus,

22sitzig, bill. zu verk. Dresd.-Strief., Markgr.-Heinrich-Pl. 5.

Tafelwagen,

neu u. gebr., 20—120 Zentner Tragkr., verkauft G. Schrans, Wagenbau, Jagdweg 7. Fernsprecher 14 372.

3 Jagdwagen,

einer m. abnehmb. Sommerverd., 1 Sandschneider, 2 Vorl., 1 Pommwagen, 1 Hinterlader. Kutschgeschirre, ca. 50 Stück, fast neu, 1- und 2spännig, mit Kumt od. Brustblatt, 4 Kabriolettgeschirre, Herrensattel, Wagenlaternen, Woll-, Regen- u. Sommerdecken, Spitzkumte, Seitenblätter, Zügel u. versch. a. m. verkauft billig **E. Hommel**, Vollerstraße 17.

Einen Kutschwagen in gutem Zustande u. eine starke 3jährige **Bernhardinerhündin** ist preiswert zu verkaufen. Strehlen, Gut Nr. 6, bei Kaffeehaus.

Wagen,

Hand-Tafelwagen, Federkarren, Federwagen mit Aufsatz zu verkaufen Trompeterstr. 4. Schmiede.

Federkarren, Tafeln., Leiter- u. Kastenwagen, neu u. gebr., zu verkaufen Dohnaer Str. 15.

Gutech. Fleischerwagen für Hund zu verk. Off. u. „t 8114" an die Filiale Postplatz.

Tafelwagen,

einspänn., pass. f. Gärtn. u. Grünwarenhändler, billig zu verk. Oberlößnitz. Waldstr. 4.

1 Handwagen, fast neu, zu verk. od. gegen guten Handauer zu tauschen. Dresd.-Striesen, Markgraf-Heinrich-Platz Nr. 5.

Ein Handauer, w. neu, für 300 Mk. zu verk. b. C. Keller, Wagenlack., Pirna.

1 Kutschwagen, 1 verschloss. Kastenwagen, 1 Damenrad b. zu verk. Näh. Mosbastr. 20, 1.

Verschd. Handwagen zu verkauf. Uebigau, Kaditzer Str. 9.

Fast neues, kreuzs. Pianino bei Umz. bald. sof. bill. zu verk. Bikterstr. 35, 1.

Pianos m. Metallpl., Teilz., 20. 60. 70 Mk. Seidel, Al. Plauensche Gasse 32, 1.

Pianinos, Eiche, Nußb., Mahagoni, sow. in allen Holzart. billigst. Schütze, Johannesstr. 12.

Magazin f. Gelegenheitskäufe **Pianinos** f. 175, 240, 250, 280 Mk. Engelmann, Serrestr. 11, 1.

Bespielte Pianinos,

kreuzsait., v. 300 Mk. an bill. zu vf. Jos. Kulb, Pianofabrik, Kieselbeckstraße 15.

Pianino,

fast neu, mit Garantie sehr vorteilhaft zu vf. Pianofabr. Birke, Kl. Plauensche G. 62.

Pianos Teilz. ob. Anzahl. u. Katalog. Miete bill. Engelmann, **Harmoniums**, Serrestr. 11, 1.

Piano, Hein, bill., 30, Am See 28, 2. Becker.

Einige wenig gespielte, eleg.

Pianinos

mit voll., weich. Ton, i. tadell. Zust., mit Gar. sehr bill. zu vf. Nähe. Zirkusstr. 38, pt.

Pianos Günstig! 95, 235, 1 Flügel, nur 425 Mk. A. neue Pianos. Sebaumann, Moritzstr. 7, 3.

Mod. Piano, f. neu, kreuzs. prachtv. Ton, echt Eiche, a. Pr. bill. zu vf., ev. Teilz., Rosenstr. 31, 2, 1.

Musikwerke

versch. Syst., mit u. ohne Platten, für Gastwirte, Priv. u. Händler bill. zu verk. Näh. Altmarkt, Café Sandlauci.

Kalliope-Spieldose zu verk. Pohlandstraße 18, 2.

Ein gebr., gutech. Pianino zu verkaufen. Preis 45 Mk. Offerten unter „K G 2087" Filiale Rabenau.

Grammophon mit 25 Platten billig zu verkauf. Seidnitzer Straße 22, 1. Et.

Bell. Phonograph mit 30 Walz., 30 Mk., zu vf. Kanzlerstr. 5, 3, r.

Für Papier-Fabriken und Papier-Verarbeitungswerke günstiger Gelegenheitskauf in Maschinen:

2 Bogenkalander Kropse, 8 Walzen, 120 u. 180 cm 1, Planschneider Kropse, 140×340 cm, Satinier-(Glätt-)Werke, 65, 85, 100 cm, Streichtzen-Einrichtung: Anfeuchtgsen, Bogenstäbe, Talfum, Polierbürsten, 75 cm br., Rotationsmaschine Kropse, 14 Messer, 135 cm breit, Trockenpartie mit Stichlung, 5 Abt., 110 cm D., 110 cm lg., Querschneider Kroebig, 110 cm br., 120 cm Schnitt, Kollapparat, Heizplatten, Motoren.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Im Betrieb zu besicht. b. **Friedhelm & Sohn, G. m. b. H., Berlin O 27, Holzmarktstraße Nr. 53.**

Singermasch. Nr. b. bill. zu vf. Gebel, Freiberger Str. 68, pt.

Noch gut gebr. Schuhmachermasch. bill. zu vf. Bischofsweg 66, pt.

Gebr. Kind.- u. Klappsportw., Kinderw. bill. z. v. Leubnitzer Str. 52, pt. 1.

Eleg. Kinder-, u. Klappwag. bill. Reinhardstr. 5, 1.

Gutech. Ma. Sportwagen m. S.-R. bill. zu verk. Vendenstraße 8, 4 bei Annel.

Mod. Kinderwag. ganz hellgelb, verkauft. Freiberger Str. 69, p. 1.

Gutech. Korbkinderwagen bill. zu verk. Löbtau, Saxonstr. 1, 2. Et.

Gutech. Klappsportwag. zu vk. Bischofsplatz 14, 1. r.

Klapp-Sportwagen, 9 Mk., nach neu, eff. Opestr. 19, 1.

Gutech. Kinderw. zu verk. Fürstenstr. 10, Hof 1, 4.

Eleg. Klappwag. m. Plane, bal. weiß. Drahtbettst. bill. zu vf. Freiberger Pl. 1, 1, r.

Zwillingswagen, Korbgest., Verdeck, sehr gut erh. bill. gutech. Mathildenstr. 1, 3. Gebe.

Mod. Kinder- u. Klappwag. bill. Palmstr. 25 part. r.

Tadell. Zwillingswagen, eleg., aus Priv. billig zu verk. Frabtenigasse 4, pt. 1. (Ostragehe).

Gutech. Kinderw. 11 Mk. zu verk. Rückstr. Moreaustr. 17, 2.

Gutech. Kinderwag. bill. zu verk. Hübnerstr. 26, 4, lks.

Kinderwag., noch gut, 5 Mk. zu verk. Leipziger Str. 66, 2. 1.

Gebr. Kastenkinderwag. z. v. Nikolaistr. 13, 3, lks.

Gebr. Kinderw. b. zu vf. Zöllnerstr. 14, 4. Mitte.

1 gutech. Kinderwag. billig zu verk. Zirkusstr. 27, 4, l.

Kinderwagen, wie neu, zu vf. Unterdorfer Str. 18, 2.

Mod. Kinder- u. Klappwag. a. bill. Palmstr. 14, 2, r.

Eleg. Kinderwag. 14 Mk., Neuheit, Klappsportw. z. vf. Wilsdruffer Str. 28, 3.

Korbkinderwagen, mod., eleg., f. neu, zur Vfte. f. d. Hälfte zu vf. Anzuf. v. 1—3 Moltkestr. 22, 2. lks.

Fast neuer Kinderwagen billig zu verkauf. Görbitzerstraße 17, 2. Weigelt.

Eleg. Klappsportw. z. bill. zu vf. Kg.-Albert-Str. 18, p.

Gutech. Korb-Kinder- und Sportwag. bill. zu vf. Wilder-Mann-Straße 22, pt. M.

Gutech. Kinderwagen z. vf. Markgrafenstr. 37, 1.

Mod. Kinderwagen u. hoh. Kinderstuhl zu verk. Kamenzer Str. 40, 4. Mitte l.

Kinderwagen, sehr gutech. preiswert zu verk. Görlitzer Straße 5, 2, r.

Kinderwagen, weiß, und Kinderkorb mit Gestell billig zu verk. Hellerau, A. 5, Moritzburger Weg.

Kinderwag., weiß, b. zu vf. Güterbahnhofstr. 14, 4, l.

Mod. gutech. Kinderwagen zu verkaufen Reinhardtstr. 11, 3. Etage. Kranz.

Billig zu verkaufen ein zusammenleg. Sportwag., Kindergarder., ein Paar Bergstiefel sow. Tauben Marburgstraße 13, 1. Etage.

Eleg. Korbkinderwag. b. zu verk. Freiberger Platz 1, 1, r.

Gutech. Kinderwagen billig zu verk. Dresden-N., Wallnitzstr. 30, 3. Et.

Kinder-Sportwagen, f. neu, gr. Schaukelpferd, echt. Fell, neu, Dampf-Lokomobile f. Kind., Dat. mag. m. b. Seriensbll. m. neu, verk. b. Hübner, Großenhainer Str. 151, 2.

Gutech. leicht. Kinderwagen zu vf. Dornblüthstr. 44, 1. lks.

Gutech. Kinderw., Schap.-M., m. Verd. u. W.-Decke f. 18 Mk. zu vf. Gottfried-Keller-Str. 68, pt.

Neuer Sportliegewagen bill. zu verk. Bürgerstr. 6, 2. 1.

Kinderwag., gutech., 15 Mk. zu vf. Opestr. 19, 1.

Mod. Kinderwag. bill. zu vf. Crieslr. 9, 3. Langner.

Kinderwag., hell, gutech., bill. zu vf. Helgolandstr. 7, 2. r.

Kinderwagen, gebr., bill. zu verk. Postfr. 28, 2. Mitte.

Kinderwag. z. vf. Schäferstr. 73, 1, r.

Kinderwag., gutech., zu vf. Hapsgartenstr. 1, pt. links.

Gutech. Kinderwag. (S.-R.) u. Kinderkorb m. Gestell bill. zu verk. Trompeterstr. 11, 4.

Brautpaar zu vf. m. Kost.-Kinderw. 25, graus. Sportw. 5, Gaskf. 48. b. 20, 3, Lope m. Pelzk. 8 Mk. Dr.-Plauen, Bettiner Str. 3, pt. 1.

1 Sport-, 1 Kinderwag. bill. zu verk. Friedenstr. 5, 2.

Kindert. m. Bett u. Kinderstuhl bill. zu vf. Zschondstr. 3, Hth. 1.

Warenschränke, Regale, Ladentisch, Sitz- u. Stehpulte, Sessel, Gartenstühle u. Tisch billig zu verk. Palmstr. 10, 1. Hof.

Eine gebrauchte

Ladeneinrichtung

und Kontrollkasse bill. zu vf. Dornblüthstraße 17.

Außerord. günst. Angebot. Schlafzimmer (Eiche),

2 Betten, 2 Nachtschr., 1 Waschkomm. m. Spieg., 1 Schrank m. Spieg., ist Umst. h. billig zu verk. **Robert Wolf**, Dresden, Pillnitzer Str. 28.

Günstig für Brautpaare. Komplette mod. Wohnungseinrichtg., Wohn-, Schlafzimm. u. Küche, ganz wenig gebraucht, Umst. h. spottbill. zu verkauf. Besichtigung 9—7 Uhr nachm. Ullestr. 46. Hth. pt. l.

Bettst. m. Federm., 18 Mk., gut erh., zu verk. Blasewitz, Residenzstr. 49, 2. r.

Salonschrank, echt Nußb., zu verk. Ablandstr. 5, 2. r.

Schrank u. Vertiko, wie neu, zu verk. Stallstraße 58, 1, 1.

2 Sofas (neu), 2 Teppiche

bill. zu verkauf. Zirkusstraße Nr. 15, 1. Et. rechts.

2 Betten, m. Matr., a 18 Mk. zu verk. Reinhardstr. 3, 1. links. Anzusehen auch Sonntag.

Betten, Bettstellen, Stühle, Schaukelstuhl, Sofa usw. Schandauer Str., 4. 2. Mont. u. 9—5.

A. Privatb. sehr gutech., gr. Plüschgarn., Wab. u. Küchenrichtl., Eichenholzbett, Gaslamp., Wirtschaftsr., Kühm. Bett, Weller-Willen, zu verk. Händler verbeten. Rochwitzer Straße 80, 2. Et.

Gutech. Wohn.-Einrichtung, 1. ganz od. einz. zu vf. Heidenau, Georgstr. 8, 2. 1.

H.-Schreibtisch, Tisch, Portieren u. Stangen, all. Bettlke 12, Teppich bill. Zwingerstraße 50, Höfer.

Wegen Abreise zu verkaufen

Schlafzimmereinrichtung

(Eiche), Küchen'achen usw. Zu besicht. Sonntag 9—6, Montag u. Dienstag 9—1. Schaberstraße 32, part. Blasewitz.

Bettst. m. Matr. billig zu verk. Nikolaistr. 19, 1.

Gutech. Vertiko, echt, und Sportliegewagen bill. zu vf. Strehlener Str. 18, 4. 1.

3 Nußb.-Büfette, 2 Schlafzimm., echt u. imit. Eiche, mod. Sofa, 2 engl. Bettst. mit Matratzen, kompl. Küche ganz b. Freiberger Str. 43, Hth. pt. r.

Großer Trumeau bill. zu verk. Dürerstr. 28, 2. r.

Kleiderschr., 2 Tische, alt. Sofa 6 Mk., gr. Garderobeh. 15 Mk., 1 Schreiberei pass., 2 Bettstellen billig zu verk. Neumarkt 7, 3. links.

Speisezimmer verk. Plahmang. Dreiteilige Herrenvitoilette usw., 1. Zeitsenre. sofort zu verk. Rettbahnstraße 2.

1 gebr. Sofa u. Tisch zu vf. Emmonder. 88, part. I.

Gutech. Sofa bill. zu verk. Ammonstr. 32, 1. r.

Amerik. Klappbett f. 30 Mk. u. Bett m. Matr. f. 15 Mk. zu verk. Uhlandstr. 11, 1. r.

Gebr. Plüschsofa, 2 Sessel, 1 Pfeilerspiegel u. Konsol bill. zu vf. Stephanienstr. 26, 2. l.

Chaiselongue, Nähmaschine, Kleiderschrank u. Luftstühle b. zu verk. Dürerplatz 14, pt. r.

T. S. M.-Kapbett 6 Mk. Königsbrücker Str. 58, Hth. 1.

Für Brautleute gute Betten und Leibwäsche aus Privat-Verh. halber sehr billig zu verkaufen. Händler verbeten. Off. „ff 6486" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Kl. eleg. Nußb.-Sofa, m. r. Vertiko, echt Nußb., eleg. 55, Ziegelsch. 9, Kinderbett 8, Ausziehe. 12, Nähmasch. 10 Mk., zu vf. Friedrichstr. 59, 1.

Gut erh. H.-Bettstell. m. Matr. bill. zu verk. Beckerstr. 15, 2. l.

Herrschaftl. getrag. u. neue H.-Anzüge, Sommer-Ueberzieher, sehr Gelegenhg. verk. n. verl. Schneiderstr., Drehgasse 8, 1.

Gelegenheit! 2 Gen.-Anzüge (neu), b. zu verk. Zirkusstr. 11, 1. r.

2 Sportjaketts billig zu verkaufen Strehlener Straße 15, 1. rechts.

Bes. Damenmode, Seidene Kleider, Mantel, Sommerüberzieher zu verk. Reichsstr. 54, 3. lks.

Gutgehaltene, moderne

Sommer-Kostüme

zu verkaufen Nürnberger Str. Nr. 40, 2. Etage.

Neues, hell. Waschkostüm, 42, neues, dunkelbraun., 44, zu vf. Tittmannstr. 9, 1.

Schwarz. Tuchkostüm (Tailleur), braun, engl. Kostüm, Gr. 44—46, bill. zu vf. Bergstr. 13, part. rechts.

Innen schwarz. seid. Kleid, ge. 54, dto. bill. z. vf. Pillnitzer Str. 51, 2. r.

Gelegenh. Anzug, Sommermant. (neu), braun u. grau, desgl. getrag., b. zu vf. Schnorrstr. 5, 1.

Elegante Herrenanzüge

v. 12 Mk. an Dachstraße 5, 3.

Größere Forstverwaltung Oberschlesiens wünscht die

Blau-(Heidel)- u. Preißelbeer- sowie ihre Pilzernte

frei oberschlesischer Station zu verkaufen. Angebote erbeten unter „M J 4015" an Rudolf Mosse, Breslau.

Geldschrank, Schreibt. bill. zu vf. Kamelienstr. 9, 1.

Hirschgeweihe,

Schädelecht, feine Gruppe, 1 10-End., 2 8-End., 24-End., zus. 25 Mk., gibt ab Forsthaus 11 Wolfshausen-Markneukirchen.

Neue Blumenkasten, 80 cm lang, zu vf. Bellstr. 14, Part.

Herm. Messingarmleuchter u. Herm. Kronleuchter f. Petroleum sof. bill. zu verk. Böhme, Dr.-Gl., Weberstraße 8, pt.

Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Reparaturen billig, kein Lad. Prager Str. 28. Hth. Klinkig.

Wäscheschrank b. verkäuflich Gerokstr. 14, 3. Kuhl.

Bandsäge für Kraftbetrieb,

630 mm Rollendurchm., 1 Schusf., preisw. zu verk. Tonhallenstr., Hauptstr. 1, Bäckerei.

Einige Fuhren

la oberschlesischen Stückkalk

sowie mehrere 1000 Stück

alte Mauerziegel

und ein gutgehaltener

zweispänniger Kastenwagen

preiswert zu verkauf. Näh. Rosenstraße 66.

Schreibmaschine (von Privat), wenig gebr., l. Zubeh. b. zu vf. Bautzner Str. 60, 2. l.

1 Krügener Rollfilm-Camera

9:12 cm, mit Busch Rapid-Aplanat, Serie D f 8, Momentverschluß, v. 1—1/100 Sek. regulierbar, preisw. zu verk. Kunzendorfstr. 21, 1. l.

Transportable, eiserne

Sparkochherde

billig zu verkaufen. Kleine Plauensche Gasse 59 bei W. Hänel.

Sommer-Gartenlaube sowie Ia. Zugbank b. zu verk. Eberhardt, Radeberger Str. 9.

Gebrauchte Fenster

billig zu verk. Näh. Sonntag vorm. zwisch. 10 u. 11 U. beim Hausmann, Rückertstr. 3.

Ernemann Zweiverschluß-Kamera, 9:12, m. gut. Objekt. 6,8, f. 70 Mk. zu verkaufen Dürerplatz 6, pt. r.

2 gr. Waschhauswann.,

1 Kupf. Waschkessel zu verkauf. Bachstraße 11, part.

Waschwanne, Tafelwagen, Kohlenwag. (Kohlenm.) z. vf. Dresd.-Naußlitz, Pielschstraße 15.

2 gutech. Wäschemangeln (Handbetr.), billig zu verk. Off. „ff 6508" Fil. Pillnitzer Str. 49.

1 Jubelgaskocher, Bettleinen-Portieren, Bauerbett, Kanarienhahn, Bild u. Tisch bill. zu verk. Ellerstr. 48, 3, 1.

Wiedl. Vergaß.-App., H.-Rad u. A.-Drehmaschine, Ziegelstr. 31, 1, 1.

Eisschrank u. Butterkühler, wie neu, 135: 125, 88 Mk., Bücherschr. eich. 35, Pianino 135 Mk. Ziegelstr. 82. Bühmann.

Gutech. H.-Grabkreuz bill. zu verk. Reiterstr. 1, 4. rechts.

G. Hackebauer z. bill. zu verk. Oschatzer Str. 14, 3. links.

2 Doppel-Ponys, auch einzeln, fromm u. angf. zu vf. Laubegast, Bismarckstr. 10.

2 starke Dünen,

gebraucht, langschweifig, nur aufs Land zu verk. Freiberger Straße 14. Schumann.

Pferd,

13jähr., stark, Fuchsstute, sehr guter Zieher, zu verk. Besicht. nachm. von 3 Uhr an Petrusdomverband, Breite Str. 17.

Pferd

guter Zieher, Düne, zu verk. Försterei straße 47.

Arbeitspferde,

frisch u. gebraucht, für leicht. sowie allerschwersten Zug passend, treffen Sonntag den 17. Mai wieder in sehr groß. Auswahl ein und stehen mit Garantie zu billigen Preisen zum Verkauf. Rud. Ebersbach, i. H. Dresden-N., Leipziger Str. 6. Alter Schlachthof. Telephon 13027.

Arbeitspferd, mittelstark, bill. Sieber, u. 2 Tafelwagen zu 15, 30, 40 Ztr. Tragkr. bill. zu verk. Bräuergasse 8.

Pferd,

brauner Wallach, lammfromm, kerngesund, flott, mit Garantie zu verk. Blasewitz, Seidnitzer Straße 12.

Ein Pferd, Fuchs, mittelschwer, zu verk. Hohe Straße 56.

Fuchswallach

pass. für Fleischer od. Taxameter, zu vf. Försterstr. 47.

Pferd

zu verk. sehr gut passend für Milch- od. Grünwarenhandel, Pieschen, Bürgerstr. 81.

Schön. weiß. Kolli, 1½ J. alt, vf. Blockbrehain, Kärtr. Omsewitz.

Schöner Bernhardiner-Hund (2 Jahre) Umst. halb. für 80 Mark zu verk. durch Fiedler, Dresden, Grunaer Str. 3.

Deutsch. Schäferhund, Rheinpinscher u. Angorakater vf. Görlitzer Str. 48, 1.

Verk. b. Schäferhd. m. Stb. vf. Hähler, Goldschmidtstr. 1, 4. r.

Hübsche, junge Hunde bill. zu verk. Ziegelstr. 19, 3.

Spitze, ½ Jahr alt, bill. zu vf. Obergorbitz, Grenzstr. 1, pt.

Ein gr. A. schw. glatth. Jag- und Wachhund zu verkaufen Leipziger Straße 60, im Milchgeschäft.

Kl. Rattler, schwarz m. rotbraun, zu vf. Schüller, Herrnstraße 17, 3. r.

Jg. deutsche Schäferhunde verk. billig Berliner Str. 26, pt.

Airedale-Terrier, ca. 2 J. alt, mit Stammbaum, Umst. halber billig zu verk. Grohenhainer Straße 26.

Gute Milchziege, 1 Heidschnucke, 10 Stück Legehühner, Ital., 1 Glucke mit 12 Küken, sowie Ia. Hündchen. Stck. 3 Mk. sof. zu verkaufen Sonder b. Dresden, Dresdner Str. 14.

Gut neumelk. Ziege zu vf. Bautzner Str. 59, pt. l.

Besonders schöner

Plymouth-Hahn (1jähr.) Umst. halb. zu verk. Oschatzer Str. 42.

2 Bruthennen, 1 Minorkahahn zu verkaufen Strehlen, Reicker Str. 38.

Zweirädr., gute Milchziege zu verk. Hohnerstr. 12.

Hühner u. Schkopfen zu verk. Stallstr. 39, pt.

Orpingtonhühner zu verk. Trinitatisstr. 43, pt.

Orpington-Glucken

mit Küken zu verk. Schlimmverk. Kanonenstr. 76.

Papagei mit Bauer preiswert zu verk. Off. u. „ee 4802" Filiale Marienstraße 38.

Kaufenstuben bill. zu verk. Keilweiler Str. 5, pt. l.

Waldeierbauben, Stangenverkauf, Radolfstr.

Kanarienhähne, fast. Weibchen, Rothe, Dresdner Str. 18, 1.

Eisschränke

allergrößt. gebr. verk. sehr billig. Försterstr. 45. Tel. 13918.

Fahrräder, gebr., 10. 15. 20. **25. 30 Mk.**, neue mit Jahres-Garantie 38, 40, 45, 50, 55, 60—120 Mk. Opestr. 19, 1. Kein Lad.

Flügel u. Pianos, neu u. gebraucht, verleiht u. verk. Gebrauchte w. in Zahlung genomm. Arbeit. **Reichauer**, Dr.-Cotta, Weißeritzstr.

Pianos Verk. u. Miete auch Teilzahl. sowie gebraucht 120—1800 Mk. **Harmoniums** Carl Schütze

Nähmasch., beste. Josephinenstr. 12. **Tiefkopf** gr. Auswahl.

K. Dittrichs Klappsportw.

weit und breit bekannt als billigste Quelle, da kein Laden. Eilbergstr. 8, pt., in d. Nähe d. Postplatz.

Bettstellen, Matratzen, Sofas sowie alle Tischlermöbel empfiehlt zu billigsten Preisen **Alex. Franke**, Tapezierer, Dresden-A., Pirnaische Straße 24, 1.

Brautausstattungen.

Weg. ander. Unternehm.

habe ich noch bill. z. Einrichtg. preis. zu vf. Bettstelle m. Matr., Auflegematr., Chaiselong., Schränke u. sonst. Möb. sow. 1 Piano. Wettinerstr. 22, Hof pt.

Brautleute Sommerwohnung, neue u. gebr. Möbel aller Art. Bettst., Matr., Sofas, Chaiselong., Sofabank, gr. Küch.-Schrk., Schränke, Spiegel, Büfett u. v. a. **Kowal, Ziegelstr. 41**, part.

Auf Kredit **Möbel u. Polsterwaren Herren- u. Damen-Konfektion, Kinderwagen, Wäsche, Federbetten,** Anz. v. 3 M., Rate 1 M. **Kredithaus Miersch** 13 Marienstr. 13, 1. u. 2., gegenüber 8 Raben.

Ein- u. Verkauf

gebr., antik., echter u. imit. Möbel all. Art, Gebäude, Pianinos, Ladenein., a. Nachlässe, **Erfurth**, Gerokstr. 12, 2.

Billige Gelegenheit.

Ich schick zu Kleiden, biete d. Verkauf von nur herrschaftlicher **Damen-Garderobe**, große Auswahl, tadellos erhalten (u. a. Hoftoiletten ev. a. f. Bühne, Kabarett), **Effler, Mathildenstr. 46, 2.**

Fracks

schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht und verkauft **W. Sabel, Steinstraße 12, pt.**

Nur Galeriestr. 11. I.

kaufen Sie von Herrschaften wenig getrag. **Kleider** teils auf Seide gearb. Anzüge u. Ueberzieh. v. M. 10 an, Hosen, Schuhe . . v. M. 2 an, Federbetten . . v. M. 12 an, Neue Anzüge auf gut. Stoff v. M. 16 an. Neue Schuhwaren u. Kinder-Garderobe in jeder Preislage. Gehrock- u. Frackanzüge v. M. 15 an, auch zu verleih. Elegante Kostüme v. M. 10 an. Ging, Blusen, Röcke v. M. 2 an. Gesellschaftskleid. in jed. Preisl.

D. Langer. Tel. 19122. Bei Vorzeigen b. 5 %.

Fracks,

schw. Rock-Anzüge, Zylinder werden verkauft u. verliehen. **A. Bauer,** Freiberger Platz 1.

Weitere Verkäufe siehe auch Stellesuchen.

Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.

rh. **Dresden**, 16. Mai.

Präsident Graf **Vitzthum** eröffnete die 46. öffentliche Sitzung um 11 Uhr.

Nach Berichterstattung durch den Vizepräsidenten Oberbürgermeister Dr. **Beutler** wurden zuerst die Kapitel Stiftungsmäßige Leistungen der Staatskasse für Kirchen- und Schulzwecke sowie Allgemeine Ausgaben im Geschäftsbereiche des Kultusministeriums nach der Vorlage erledigt.

Weiter wurde nach Bericht des **Grafen zur Lippe** das Kapitel Direkte Steuern in Einnahmen und Ausgaben genehmigt, der Antrag Günther auf Wegfall der beiden untersten Steuerstufen der Staatseinkommensteuer aber abgelehnt.

Exz. Geh. Rat Dr. **Waentig** berichtete dann über das Pfarrbesoldungsgesetz und beantragte, den Entwurf in teilweiser Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer anzunehmen, unter Streichung des § 41.

Oberbürgermeister Dr. **Sturm** begründet seinen von der Deputation abweichenden Standpunkt. Wenn er nach reiflicher Ueberlegung gegen das Gesetz stimme, so glaube er mehr im Interesse der Landeskirche zu handeln, als bei einer Zustimmung aus allgemeinen Gründen. Das Gesetz wird der Kirche nicht zum Segen gereichen und die Belastung der großen Gemeinden über das erträgliche Maß hinaus steigern. Diese Belastung wird um mehr als das Doppelte wachsen und die Geistlichen selbst werden kaum zufrieden sein. Das Gesetz muß ungerecht wirken, und selbst die Staatsregierung dürfte kaum seine Wirkungen überschaut haben. Um so mehr haben wir alle Ursache, um Ablehnung des Gesetzes in der gegenwärtigen Fassung zu bitten, zum Heile unser geliebten Landeskirche.

Kammerherr v. **Carlowitz**: Die übermäßige Belastung habe bereits zu einer Ueberbelastung der Bevölkerung geführt. Dem Konsistorium scheint zwar das Gesetz zweckentsprechend, aber daß es sich für die Kirchgemeinden nicht bewährt, dürfte ziemlich sicher sein. An Stelle der früheren Mängel sind neue getreten, und vielen Kirchgemeinden werden ihre Stiftungsmittel entzogen. Wir kommen dadurch zu einem Kommunismus auf legalem Wege, und dagegen muß ich als Kirchenpatron protestieren. Die kapitalistische Wirtschaftsordnung der heutigen Zeit ist in dem Gesetz nicht berücksichtigt, während doch allein der Sparsinn und die Freude am Besitz das Abfallen in die Reihen der Besitzlosen verhütet. Die Liebe zur Landeskirche kann aber nur wachsen mit der Liebe zur Heimat.

Kultusminister Dr. **Beck**: Schon in der Zweiten Kammer habe ich darauf hingewiesen, daß das Gesetz einen Markstein in der Geschichte des kirchlichen Lebens bildet. Es bringt so bedeutsame Fortschritte in bezug auf die Entlastung der kleinen Gemeinden und Besserstellung der Pfarrer, daß nunmehr auch ältere Geistliche noch in Wahl gezogen werden können. Dazu tritt eine Vereinfachung des Katasterwesens und eine Anrechnung der geistlichen Hilfszeit auch im Militär- und Schuldienst, sowie Wegfall der jetzt so beklagten Gehaltsschwankungen. Oberbürgermeister Dr. Sturm hat ein sehr schweres Urteil über das Gesetz gefällt. Ich muß es der Kammer überlassen, zu entscheiden, ob sie das größere Verständnis bei der Regierung, dem Kirchenregiment, der Landessynode, das Gesetz zu übersehen, voraussetzt, oder bei der Stelle, die dieses Verständnis für sich uneingeschränkt in Anspruch nimmt. Eine Befürchtung, daß die Staatsbeihilfen nicht ausreichen, ist durch das Gutachten anerkannter Versicherungstechniker behoben. Außerdem hat sich die Regierung bereiterklärt, den § 41 fallen zu lassen, der von den Eingriffen in die Selbständigkeit der Gemeinden und der Privatpatrone handelt. Die Verhältnisse der Pfarrer zu verbessern, ist ein Hauptzweck des Gesetzes, und selbst der Pfarrerverein hat erklärt, daß alle geäußerten Wünsche und Anregungen in großartiger Weise in das Gesetz hineingearbeitet worden sind. Wenn also alle berufenen Organe sich zustimmend geäußert haben, so legt die Regierung den allergrößten Wert darauf, das Gesetz zustandezubringen.

Vizepräsident Oberbürgermeister Dr. **Beutler** glaubt, daß die Bedenken des Oberbürgermeisters Sturm doch im Hause nicht ohne Nachhall geblieben sind. Beglückwünschen kann man den Herrn Kultusminister dazu, daß es ihm gelungen ist, die Beihilfen des Staates für die Kirchgemeinden abzuschließen, und auch der Herr Finanzminister kann sich freuen, daß er nun in Zukunft mit festgelegten Beträgen zu rechnen hat. Sowohl der Staatsbeitrag als auch die Beihilfen der Gemeinden müßten gesetzmäßig festgelegt werden, oder die staatliche Bindung müßte wegfallen. Wie das Gesetz jetzt liegt, kann ich ihm nicht zustimmen.

Oberbürgermeister Dr. **Sturm** erklärt, daß er nicht dem Kultusministerium weniger besseres Wissen habe vorwerfen wollen. Seine Prüfung des Gesetzes habe nur zu ungünstigen Ergebnissen geführt. Ich habe in der Deputation mitarbeiten wollen und bedaure, daß meine Nachgiebigkeit jetzt gegen mich benutzt wird.

Oberbürgermeister Dr. **Tehne**: Niemand würde als evangelischer Christ gegen das Gesetz stimmen können, wenn es wirklich den Kirchgemeinden zum Segen gereichte. Das ist aber nicht der Fall. In Plauen betragen jetzt die gesamten Kirchenlasten 84 300 Mk., in Zukunft 129 132 Mk. Das würde eine 15prozentige Erhöhung der örtlichen Kirchenanlagen bedeuten, oder in runder Summe eine Mehrbelastung von 44 832 Mk. Man hat sich also über die finanziellen Wirkungen des Gesetzes bedeutend geirrt. In der Deputation ist gesagt worden, daß die Verhältnisse in Plauen ein Ausnahmezustand seien. Aber niemand kann sagen, daß nicht auch in seiner Gemeinde ähnliche Zustände eintreten können. Ohne finanzielle Prüfung kann man einem Gesetze seine Zustimmung nicht geben, und auch eine Steigerung des kirchlichen Lebens kann durch eine 15prozentige Erhöhung der Kirchensteuer niemals herbeigeführt werden.

Kultusminister Dr. **Beck** erklärt, daß es ihm fern gelegen habe, persönliche Schärfe in die Debatte zu tragen. Aber er habe die Pflicht gehabt, die Regierung und das Kirchenregiment gegen die Angriffe des Oberbürgermeisters Dr. Sturm in Schutz zu nehmen.

Oberkonsistorialrat Dr. **Dibelius** bittet um Annahme des Gesetzes, auf welches die gesamte Landeskirche warte. Hätte es sich nur um die Besserstellung der Geistlichen gehandelt, so wären die vorgebrachten Bedenken gerechtfertigt gewesen.

Oberbürgermeister **Reil** befürchtete ebenfalls eine starke Mehrbelastung der Gemeinden, und im gleichem Sinne äußerte sich Oberbürgermeister Dr. **Dittrich**. Er betonte außerdem noch, daß er und seine Amtskollegen die Frage ganz objektiv geprüft hätten. In Leipzig werde man die Kirchensteuern um zehn Prozent erhöhen müssen, und deshalb wünsche man vor Annahme des Gesetzes feste Unterlagen. Redner stellt den Antrag, daß die Regierung zuerst statistische Unterlagen über die Wirkung des Gesetzes vorlegen solle, und die Entschließung über das Gesetz bis dahin auszusetzen sei. Tatsächlich vorhandene Mißstände sollten bis dahin im Verordnungswege geregelt werden.

Es entstand eine Geschäftsordnungsdebatte, die mit einem Antrage Dr. Naumanns auf Schluß der Debatte, der Annahme fand, endete.

Finanzminister v. **Seydewitz** ging noch ausführlich auf die Festlegung des staatlichen Zuschusses ein. Die Regierung werde auch in Zukunft dafür sorgen, daß der Kirche ihr Recht wird.

Kultusminister Dr. **Beck** erklärte, daß der Antrag Dr. Dittrich völlig unannehmbar sei, weil keine Mittel zu seiner Ausführung vorhanden sind. Außerdem warte die Synode bereits seit acht Jahren auf das Gesetz und würde auch bei ihrer nächsten Tagung im Jahre 1915 zu keiner andern Beschlußfassung kommen können.

Finanzminister v. **Seydewitz** wandte sich ebenfalls gegen den Antrag Dittrich. Dann fand der Schlußantrag Annahme, und der Antrag Dittrich wurde gegen 9 Stimmen angenommen.

Damit ist das Pfarrbesoldungsgesetz abgelehnt.

Den Rest der Sitzung füllten Etatkapitel, Anträge auf Wiedererrichtung von Amtsgerichten, das Knappschaftsgesetz, welches Annahme fand, sowie Eisenbahnpetitionen aus. Unter den Etatkapiteln waren direkte Steuern, Landwirtschaft, Handel und Gewerbe im allgemeinen und Gewährung von Darlehen aus Staatsmitteln an Gemeinden zur Beschaffung von Grund und Boden für Herstellung neuer Staatseisenbahnlinien am bemerkenswertesten.

Nächste Sitzung: Montag, 18. Mai, vormittags 10 Uhr. Tagesordnung: Etatkapitel und Vereinigungsverfahren.

Neues Leben für Kränkliche und Geschwächte

LECIFERRIN steht an der **Spitze** aller **Kräftigungsmittel.**

Von unzähligen **Aerzten** und **Professoren** empfohlen gegen

Schwächezustände — Blutarmut — Bleichsucht — nervöse Störungen — Ernährungsstörungen.

In der **Rekonvaleszenz** nach **erschöpfenden Krankheiten** werden die **verlorenen Kräfte rasch gehoben.**

Sehr angenehm zu nehmen, wirkt günstig auf Appetit und Verdauung. 68092

Preis Mk. 3. — **Man achte genau auf das Wort LECIFERRIN.** — **Leciferrin auch in Tablettenform ebenso wirksam wie flüssiges Leciferrin, sehr bequem im Gebrauche, in Gläschen à Mk. 2.50 zu haben in allen Apoth.**

In beziehen von **Löwen-Apotheke, Altmarkt — Salomonis-Apotheke — Kgl. Hof-Apotheke — Reichs-Apotheke — Marien-Apotheke, Altmarkt 10,** und **Mohren-Apotheke, Dresden.**

Stellen finden

Männliche

Für Kompagnie und Mailand suche tüchtige **Vertreter,** die bei Kolonialwaren gut eingeführt sind. Herren, die mit Erfolg arbeiten, können sich lebenslängliche Stellung verschaffen. Offerten unt. „T S 32007" an die Exped. d. Blattes.

Bekannt. Elberfelder Gelatinen- u. Spielwarenfabrik sucht für Dresden u. Umgeg. tüchtig., bei Konsumen u. Fabrikanten gut eingeführten (K5567 **Vertreter.** Off. u. „U K 5567" Exp. d. Bl.

Kautionsfähige vorgebrauchsfreie Off. Off. „Erfolg" Breslau 9

Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg. Größte kaufmännische **Stellenvermittlung** der Welt. [T4061 Für Firmen und Mitglieder kostenlos. Jahr 188000 Stellen besetzt. Landesgeschäftsstelle Dresden-A., Emilienstr. 5, 1.

Vertreter gel. Uhrenfirmen (Lo.-Uh.-Verk. 900 St. M. 6.60, Brauseplatten, 400 St. M. 6.60, Ia Ringgenfänger, 200 St. M. 5.50, alles franko. Liste gratis. Heinrich, Hamburg 25. (08024

Vertrauens-Stellung 69088 ohne Kaution findet intelligent., bestsempfohlener, der sich emporarbeiten u. zum Aufsichtsbeamten ausbilden will, 150 bis 200 Mk. Gehalt. Gewissenhafte Einarbeitung zugesichert. Offerten unter „D F 821" an Rudolf Mosse, Dresden.

Herren jeden Alters u. Berufen erwerben durch Erlernung der Massage in Naturheilanstalt. Hohe Str. 73. (29624

Krankenkasse 69089 sucht tücht., fleiß. Aufnahmebeamter bei höchst. Bezügen. Off. unt. „W 536" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Provisionsreisende zum Vertrieb meiner bestens bewährten Nährmittelpräparate an Private gesucht. Sehr guter Verdienst, ohne viel Mühe. G. Bendler, Heilbenau, Schillerstraße 1. G5972

Krankenkassen-Vertreter. Bisherl. Familien-Krankenkasse unter konkurrenzl. Bedingungen sucht allerorts tüchtige Vertreter bei hohen Bezügen. Bei gut. Leistung feste Anstellung. Bezirksdirektion Dresden, Elisenstraße 52. 6961

Tüchtige Reisende auf ein neu erscheinendes Kinderalbum zum Besuch v. Privatkundschaft sofort gesucht. Hohe Provision. Off. u. „R S 5464" Exped. d. Blattes.

Ihre **Oberinspektion Dresden**

hat große Versicherungsgesellschaft (L., U., H. und Volk) neu zu beleben. Herren mit Organisationstalent, die bisher mit guten Erfolgen in den verschiedenen Versicherungszweigen tätig waren, finden hier günstige Gelegenheit zu einer Verbesserung ihrer Position. Eigenes Bureau vorhanden. Hohe Bezüge! Gef. Bewerbungen, die diskret behandelt werden, wolle man baldigst unter „D 3563" richten an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig. E5974

Alleinige Poll-General-Agentur

ist von vornehmer, deutscher Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft für einen großen Teil des Königreichs Sachsen mit Sitz in Leipzig alsbald zu vergeben. Großer Bestand, entwickelungsfähige Organisation. Bureau mit geschulten Beamten vorhanden. H4100

Ausführliche Offerten von Herren, die sich eine hochbezahlte Position schaffen wollen und über angemessene Berufskenntn. verfügen, erbeten unter „F O E 573" an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. Strengste Diskretion zugesichert.

Nebenerwerb bietet sich in Betrieben Angestellten durch Uebernahme e. Zigarrenkommissionslagers. Offerten erb. Postlagerkarte 6 Bünde i. Westf. K5556

Spezialfabrik für Transmissionen sucht z. Eintritt am 1. Juli selbständig arbeitenden jungen **Ingenieur oder Techniker** der auch über gute Erfahrungen im allgemeinen Maschinenbau verfügt, für Kalkulation, Offertwesen u. Korrespondenz. Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften u. Bild erb. u. „ee 4604" Fil. Marienstr.

Generalvertrieb

für exoch. pat. Artikel von renommierter Fabrik zu vergeben. Die Uebernahme sichert kreditsamem Herrn mit einigem Kapital dauernde feste Existenz bei angenehmer Tätigkeit. Off. „J N 5147" Rud. Mosse, Dresd.

Strebsamen Leuten

ist durch Uebernahme einer in Dresden zu errichtenden Generalagentur (keine Versicherung usw., sondern gutlohnender und angenehmer Erwerb) eine seltene Gelegenheit geboten, sich H4349 **eine beneidenswerte Existenz** zu erringen. Da die Unterweisung kostenlos vom Hause erfolgt, ist ein Betriebskapital von 3—5000 Mk. ausreichend, um ein Einkommen von mindestens 12—30 000 Mk. zu erzielen. Bestwendende Off. nur mit näheren Angaben unter „Stg. P 366" Rudolf Mosse, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 130.

Von Elektricitätsfirma wird zum baldigen Eintritt **jüngerer intelligenter Kaufmann** für entwicklungsreiche Position gesucht. Bewerber, die in der Branche bereits längere Zeit tätig sind, Buchhaltungs- und Abrechnungswesen beherrschen und event. akquisitorisch tätig sein können, wollen ausführliches Angebot mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sowie Zeugnisabschriften einreichen u. „S C 32267" an die Exped. dieses Blattes. Kenntnis der AEG-Materialien erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Fabrik ätz. Oele, Essenzen, Aromas, Riechstoffen und alltreier Farben sucht zum baldigen Antritt E5824 **gewandten, branchekundigen Stadtreisenden** mit teilweiser Provinztätigkeit. Ausf. Bewerb. mit lückenl. Stellennachw. u. Geh.-Anspr. u. „R B 615" Invalidendank.

Tüchtige Klempner auf Gasheizofen und sonstige Gasapparate sofort bei gutem Lohn nach Leipzig gesucht. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche und Zeugnisabschriften unter „T P 32291" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herr, der Gastbesitzer, Geschäfte usw. besucht, kann Vertretung eines bestens eingeführten Bedarfsartikels übernehmen. Meldung erb. Montag 18. 5. zwisch. 2—4 bei Köhler, a. d. Dresdner Hotel, Seestr. [32247

Strauchelnde Verkäufer, Kontoristen u. Kontoristinnen können als Reisende z. Besuch u. Bureaus Mk. 15.- tägl. verdien. Kostschreiber, Hamburg, Schäfer, 1. [54280

20 Mk tägl. bar. Verdienst. Vertreter, Reisende, Händler z. Bel. v. Kolonialwarenhdl. gesucht. Off. unt. V. H. 284 an Rob. Adam, Charlottenburg 2. 4019

Agenten zum Abschluß von Feuer-, Lebens-, u. Sterbegeld-Versch. gegen höchste Abschluß- und laufende Provisionen sowie Uebertrag. des Inkasses ges. Generalagentur Leipzig, Windmühlenstr. 1—5.

Platzvertretung 64177 eventuell mit Spezialmaschinen, an ortskundigen, arbeitskräftigen und gutempfohlenen Herrn zu vergeben. Offerten unter Angabe der bisherigen Beschäftigung unt. „D N 907" an Rudolf Mosse, Dresden.

Alleinvertriebsrecht eines guten Nährmittels für Dresden zu vergeben. Erforderlich sind 800 Mk. Off. u. „Z E 7252" an Rud. Mosse, Leipzig, erbeten. F4339

Für Kontor z. zum Besuche d. Kundschaft wird ja. Mann gute Stellung geboten. Beding.: gut. Auftreten u. verläuf. Beteil. mit 3—5000 Mk. Off. m. näheren Angab. u. Anfor. unt. „B D 5774" an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Prov.-Reisende können b. b. Vertrieb eines gr. Schlag. tägl. 21 Mk. verd. Zu meld. Mont. nachm. von 2—3 U. bei M. Riesner, Dr.-Altst., Feldschlößchenstr. 12. 3.

Herren, redegewandt u. intelligent, z. Gewinnung neuer Abonnenten für Illustrierte Zeitg. sowie für moderne Frauenzeitschriften gegen hohe Provision nach auswärts gesucht. Off. u. „J 1911" Fil. Hauptstr. 1.

Verleger mit guten Beziehungen zum Warenhaushandel für billige Reiselektüre gesucht. Offerten unter „D 917" an Daube u. Co., Schloßgasse 1. B4088

Händler, Hausierer, redegew. Personen für gangbarsten 10-Pf.-Schlager ges. ges. Hang neue Socke! Jede Frau kauft! Zu melden Crispinsb. 14, part. lks. a2987

Redegew., gewerl. Tischler od. Maler, m. kl. Evtlg., welch. Reisep. u. übern. Stärkengasse 9. b. M. [1189

Tücht. Prov.-Reisende, welche b. Industrie u. Gewerbe gut eingef. i. u. sehr gute Erfolge nachw. kön., sof. von Fabr. chem.-techn. Prod. und Masch.-Geb.-Artikel Nähe von Dresden gesucht. Hohe Verdienstmöglichk. Off. m. Ang. von Kel. unt. „D L 5665" an die Exped. d. Bl. erb.

Tüchtige Verkäufer, event. Provisionsreisende für Magdeburg, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Halle a. S., Erfurt usw. sucht die **Fischgrosshandlung** Dr. Leonhardt & Co. G.m.b.H., Cuxhaven. [3

Kassierer für Volksversicherung gesucht. Derselbe muß Kaution stellen und Neugeschäfte abschließen können. Möglichst Radfahrer. Offerten unter „T H 32269" an die Exped. d. Blattes.

Tüchtiger, zuverlässiger **Werkmeister** wird für eine Mk. Nahrmittel-Fabrik gesucht. Off. m. Ang. bish. Tätigk. u. Geh.-Anspr. u. „ee 4786" Fil. Marienstr. 38.

Vorarbeiter, perfekt. Einsenkdreher u. Werkzeugmacher, für Maschinenfbr. gesucht. Angeb. mit genauen Ang. der bish. Tätigk. und Lohnanspr. unt. „T G 32268" an die Exp. d. Bl. erb.

Dauernde Beschäftigung und hohen Verdienst 6851 erhalten kreditsame Leute jeden Standes (Herren u. Damen). Laborat. Unger, Pfeifenhauerstraße 63, 8—1 u. 3—7 Uhr.

Tabakschneider. Guter Tabakschneider für Handschnitt in dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Alter an D. Rosen Nachfolger, Leipzig, Brühl 61. H4312

2 Schneidergesellen f. sofort O. Trautner, Bönischr. 47. (u2619

Maler für Zelluloidblumen gesucht. Karl Standfuß, Deuben bei Dresden. 5580

Heizer per sofort gesucht. H4354 König-Friedr.-August-Mühlenwerke, A.-G., Döbelnschen b. Dr., Dresdner Str. 9/11.

Tüchtiger Schriftenmaler für dauernde Stellung (Sommer- und Winterarbeit) gesucht. 32298 Uhrenfabrik „Bahnpeil", Glashütte i. Sa.

Lediger Mann m. 100 Mk. bar. Eiserh., f. Schanzt. sof. ges. Off. „K 665" P.-E. 24.

Ballschuharbeiter, 6187 vollkommen selbständ. arbeitend, auf Atlas, Pompadour usw. und sonstige bessere Arb. für dauernd von auswärtig. Fabrik gesucht. Off. u. „O U 9640" Rud. Mosse, Dresden.

2 Bautischler sucht C. F. Krause, Radeberg, Schloßstraße. 13065

Junger Mann, der in der Photographie bewand. ist, für Photohandlung ges. Off. u. „P 1446" Fil. Bielefelder Str. 16.

Dresdner Chauffeur-Schule Telef. 22811 G.m.b.H. Borsbergstr. 39

Nachweisbar beste — billigste Chauffeur-Ausbildung. Eintritt jederzeit. Herrenfahrer-Einzelunterricht. Vollständige Sammlung sämtlicher moderner Automobilteile. Fachmännischer Unterricht. Modernste Schulwagen. Prospekt und nähere Auskunft kostenlos. Besichtigung unserer Schuleinrichtung Interessenten jederzeit gern gestattet. Autogarage mit verschiebbaren Boxen. 6218

Junger Schreiber mit guter Handschrift wird von Fabrik im Plauenschen Grunde zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter „B B 153" an den Invalidendank erbeten. E5936

1 Lichtdruckmaschinenmeister, 1 Autoätzer für sofort gesucht. Zu melden im B184 Zentralarbeitsnachweis, Dresden-A., Schießg. 14. Eing. A.

Zuschneider 1. Kraft, für feine Herren- und Damenschneiderei in Leipzig per 1. Juli gesucht. Nur Herren, die schon in erstklassigen Firmen mit gutem Erfolg tätig waren, wollen ausführliche Offerten einreichen unter „ff 6475" Filiale Willmher Str. 49.

Chemnitzer Blech-Emballagen-Werk **Curt Semmelrath** Hilbersdorfer Str. 31, sucht für Werkzeug-Abt. tüchtige **Shaping-Maschinen-Hobler Werkzeug-Dreher Werkzeug-Mechaniker Schmiede und 2 Lehrlinge** sowie einen tüchtigen Fabrik-Zimmermann. H4381

Das Honorar für den Chauffeur-Kursus ist um Mk. 15.—, für den Herrenfahrer-Kursus um Mk. 50.— — versuchsweise — ermässigt worden. E3112

Perfekter, selbständiger Präger für Schreibschriftplakate zum sofortigen Antritt gesucht. (32295 Blechfabrik, Landeshut.

Ungelernter junger Mann, 16 J., w. für die Wäscherei ein. Manufakturwarengeschäft gesucht. Schriftl. Off. u. „ee 4796" Filiale Marienstr. 38.

Chauffeur, gelernter Maschinenschlos., a. baldigen Antritt gel. Bewerb. mit ausführl. Angab. sowohl aller Kenntnisse, u. des Lohnes, befördert unter „B B 32615" die Exped. d. Bl.

Gewandte Wender für bess. Kinderartikel in lohnende u. dauernde Beschäftig. gesucht. Schubfabrik, Tittmannstraße 9. c1200

Itplatten-Arbeiter von gr. Fabrik bei gutem Lohn zum sofortig. Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschrift, sowie Lohnansprüchen unt. „T T 5566" Exped. d. Bl. (K5566

Gesucht für 1. August zuverlässiger Herrschaftsgärtner, verheiratet, bewand. in der Obst- u. Gemüsekultur sow. in der Pflege des Ziergartens. Hütte auch die Zentralheiz. d. Villa zu besorg. Meldung bei Dr. Vogel, Wolmnitz, Peworiger Weg 7. 5562

Junge Leute bis 35 Jahre, welche Wirtschaften, Lokalen, Diener od. Kellner werd. wollen, sucht z. Ausbild. d. Breslauer Diener- und Kellnerschule, Gabitzstr. 156. Prosp. uns. Stellung sofort durch Verm. 67568

Jung., zuverläss. Mann als **Milchkutscher** in dauernde, gute Stellung gesucht. Off. unt. „e 997" Fil. Lausitzer Straße.

Hausdiener gesucht junger Mensch, zu Hausarbeiten, Stellung dauernd, Wochenlohn 17 Mk. Schriftliche Offert. u. „T Q 31747" Exped. d. Blattes.

Große Motorenfabrik sucht zum baldigen Eintritt mehr.

ältere Monteure

mit langjährigen Erfahrungen in Aufstellung von

Diesel- und Flüssigkeitsmotoren.

Offerten mit Lohnansprüchen erb. unt. „B R 5907" an die Expedition dieses Blattes.

Für unsere Kamera-Abteilung suchen wir sofort 5790

ältere tücht. Mechaniker.

Heinrich Ernemann, A.-G.,
Schandauer Straße 48.

Junger, zuverlässiger

Markthelfer,

Radfahrer, in dauernde Stellung gesucht. Off. unt. „ff 6406" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Zuverlässiger u. gewandter

herrschaftlicher Diener

gesucht, der erfahren ist in Aufgarderobepflege. Offerten m. Zeugnissen u. Lebenslauf unt. „T O 8220" Exped. d. Bl.

Gesucht werden sofort junge Leute jeden Berufs und Alters, welche 4210

Diener oder Kellner

werden wollen. Für tücht. Ausbildung und weitere Fortkommen sorgt die **Diener- u. Kellnerfachschule.** Dresden, Rosenstr. 18. Prosp. fr.

Rittergutsamilien, Burschen u. Schweizerlehrlinge Groß-, Mittel-, Klein-, Arbeitsmechte Schirrmstr., Gutsfamilien, Stiftknaben, Kochmädchen sucht Paul Liebsch, Stellenvermittler, Kampische Str. nur Nr. 17. 2.

Hausbursche

sof. in gute Stelle ges. Kranke. Wittenberger Str. 10. ce1253

Junger Laufbursche

gesucht. Meißnerstr. Schreibfrauen, Johannesstr. 19.15541

Flotter Chauffeur, Radf.

hat Gelegenh., sich als Buchdruckereihilfsarbeiter anzubiet. Meld. bei Roche, Neue G. 21.

Osterbursche,

der sich als Kartonnagenfertigmacher ausbilden will, unter günstigen Bedingung. in Lehre ges. Meißn.-Wallnitz-Platz 7. u2614

Lehrling ges. Herdenfabrik, Borsbergstraße 36. 11154

Sohn achb. Eltern, welcher Lust hat die

Fleischerei

erlernen, zu erfragen, gel. Off. unt. „m 1285" an die Filiale Königsbrücker Str. 54.

Bäckerlehrling

m. unt. günst. Beding. gesucht Holbeinstraße 36. 15481

Schlosserlehrling gesucht Neue Gasse 20. 16527

Schreiberlehrling gesucht. Off. u. „B M 5707" Exp. d. Bl.

Wir suchen an Stelle eines erkrankten Lehrlings einen jungen Mann als

Lehrling

mit verkürzter Lehrzeit und monatlicher Vergütung. Gründliche Ausbildung. 21741

Moden-Haus Glocke,
25 Annenstraße 25.

Lehrling gesucht. Metall-, Holz- u. Holzbearbeit, Neue Gasse 20, p. 1. 15710

Weibliche

Bekanntere, anspruchsvolle

Reisedamen

werden von leistungsfähiger Konfektionsfabrik zum Besuch von Privatkundschaft bei höchster Provision sofort od. später gesucht. Off. u. „P H 3000" bef. Rudolf Mosse, Leipzig. (S 4197

Verkäuferin

gegen hohes Gehalt per 1. Juli gesucht.

Welche nach eine tücht. u. ansehl. ältere Verkaufskraft sein, die langjährig in der Haus- u. Küchengeräte-, Luxuswar.-Branche tätig gewesen ist. Offert. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe u. „Z E 31759" Expedition dieses Blattes.

Damen

lest. Kreis frdl. d. Vertretung eines leichtverkäufl. neuen Artikels ohne jed. Risiko sofortlich bewerben. **Nebenverdienst.** Offerten unter „H H 1746" bef. Rudolf Mosse, Berlin, Leipziger Str. 100. (S 4364

Hoher Verdienst!

Reisedamen, Händlerinnen für gangbare Frauen-Artikel ges. Zu melb. Freitags 4. pt. 1. 15620

Per 15. Juni solide, tüchtig., mögl. mit d. Branche vertraute

Verkäuferin

bei gutem Gehalt und freier Station gesucht. 22973

Clemens Eißner, Schandau,
(Sächs. Schweiz), Bad- u. Pap.-Handlg., Galant.-, Spiel- und Lederwar. (Zeugnisabschr. erb.)

Tücht. Verkäuferin

für Haus- u. Küchengeräte p. sofort od. 1. Juni in dauernde Stellung bei hoh. Gehalt ges. Gr. Jungfer, Oschatzer Str. 18.

Leiterin

für mein Kunstkäse-Geschäft gesucht. 500 Mk. Kaut. erforderl. H. Sommer, Moserstr. 14. 1.

Mädchen 5720
ges. zum Musterndh. Edmund Seifk, Stimmerdeichen 12.

Für das

israelitische Gemeindeamt

wird ein junges Mädchen, honorarlich für Stenographieren und Maschinenschreiben, zum baldigen Eintritt gesucht. 22202

Nur schriftliche Meldungen sind an den Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde Dresden, Sengbaudstraße 2, zu richten.

Telephonistin

gewandt, zur Bedienung der Telephonzentrale von hiesiger Aktiengesellschaft sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Zeugnisabschriften unter „M 668" an Haasenstein u. Vogler, Dresden, erb. 6036

Tüchtige

Verkäuferin

für Kurz-, Weiß- und Wollwaren in dauernde Stellung sucht 08087

Max Friedländer, Zittau i. Sa.

Kaufmänn. Verband für weibliche Angestellte. E. V. Sitz Berlin, Verwaltungsstelle Königreich Sachsen Dresden-A., Trompeterstraße 10. 3., empfiehlt seine über das ganze deutsche Reich verbreitete, für Prinzipale und weibliche Angestellte 21152

völlig kostenlose Stellenvermittlung.

Es werden Stellungen für sämtliches kaufmännisches Personal vermittelt.

Telephon 18500. Sprechzeit von 11—3 Uhr.

Tapisseristin,

tüchtige Verkäuferin, sofort oder später gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter „E P 5737" Exp. d. Bl.

Jüngere, saubere und fleißige

Arbeitsmädchen

finden gutbezahlende Beschäftigung als Packerinnen. 5711
N. Berlin u. Hille, Prager Straße 34.

Gewandte

Kartonnagen-Arbeiterinnen

werden angenommen. Werner Mey, Müller, Zöllnerstr. 28.

Küchenmädchen,

gesund und kräftig, nicht zu jung, bei gutem Lohn sof. ges. 22271 Altstadtstraße 71.

Weland., jung., arbeitsam. **Mädchen** findet in Landwirtschaft bei Chemnitz mit Familienanschluß Stellung. Off. u. „O C 4869" an die Exped. d. Bl. erb.

Kellnerin., Kochin für Hotel, Restaurant, Haushalt, sucht Frau Gräfe, Himmler, Stellenvermittlerin, Mathildenstr. 44, Hdh. Eing. Str. 1. 6

Kräftiges **Hausmädchen,** m. vorkauf. ausw. schlef. muß, 1. Juni ges. Gust. Drechsler, Kasernenbaukantine Reichsgen. Sorbienberger Straße. 19.6187

Bes. kräftiges **Hausmädchen** per sof. od. 1. 6. 14 gesucht. Vorzust. Dr.-Stifel., Behrischstraße 34, part. r. 5114

Haushälterin m. u. o. Kind., Köch., Kaltmamsell, Stub.-, Haus- u. Küchenmädch., Mägde, Mädch. f. Gästeh. f. **Anna Reinsig,** Stellenvermittlerin, **Kleine Brüdergasse 7, I.** 18006

Ges. z. 1. Juni tüchtiges Mädchen, selb. kann viel im Kochen lernen. Bernhardinenstraße 18, part. 5482

Jüng. Kellnerin. Hausdmädch. m. Gefühl., Köch., Stub.-, Haus-, Küchenmädch., Mägde, Pferdeknecht sucht Sibonie Schneider, Stellenvermittlerin, Fischhofpl. 10.

Suche bis 1. Juni ein fleiß., ehrliches **Hausmädchen** u. zum Bedienen der Gäste, Vorzuglichen Oberer Gasthof, Niederpoyritz. 15529

Zum 1. Juli wird ein gutempfohlenes, nicht zu junges

Hausmädchen

gesucht, das selbständig in Hausarbeit u. guter Bürgerl. Küche tüchtig. Zu melden Montag von 10 bis 6 Uhr Königsbrücker Straße 31. 5482

Für Offiziershaushalt

in **Bodenbach** wird ein selbständiges, zuverlässige **Hausmädchen** zum 1. 7. gesucht. Offerten unt. „B P 5864" an die Exped. d. Bl. erbeten.

Anst., fleiß. Hausmädchen, nicht unt. 18 J., find. sofort od. 1. 6. gute Stelle. Meldung Vorsdorfstr. 28b. (Montag nachmittags 3—6 Uhr. 15422

Reil. jüngere Dame sucht gutempf., zuverl. Person zur Führung eines kl. Haushalts u. zur Pflege. Meldung Gerokstr. 48, 1. 1.(16511

Suche Köchin, Herd-, Haus- u. Küchenmädch., jg. Kellerin, Hausmädch., g. Gästeb. Anna Renger, Stellenvermittlerin, Bismarckstraße 30, Tel. 11 940. (16231

Junges, freundliches, fleißiges

Stubenmädchen

zum Bedien. der Gäste ges. Off. mit Alter, mögl. Bild, an Café Otto, Freiberg i. Sa.

Fleiß., saub. Hausmädch., 14—15 J., 1. Juni ges. Nürnberger Str. 46, 2. L. 5429

Jüng. Hausmädch., 16—18 Jahre, ges. Bäckerei, Grundstraße 11. 15288

Suche für meinen kinderlos. Haushalt sofort sauberes, zuverlässiges 5790

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen Ackermannstraße 4, 2.

Gewandtes 16.6047

Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen, das perfekt plätzen, weißnähen u. servieren kann, bei hoh. Lohn per 1. Juni oder spät. **gesucht. Gliniske, Landcafé, Lichtstr. 7.**

Junge Büfettmamsell

zur Bedien. d. Fahrstuhls, etw. kalte Küchen f., s. sofort. Antritt. **Kaltmamsell,** perfekt in kalter Küche, **Hausmädch.** f. dauernde Stell. zum Antritt per 1. Juni ges. **Gasthaus z. Hüdl. Vieh- u. Schlachthof, Chemnitz.**

Au pair.

Jg. Mädchen zu 2 großen Kind. u. als lernende Gehilfin bei Fam.-Anschluß ges. Off. u. „E R 5798" Exp. d. Bl.

Suche 1. 1. od. 15. Juni ev. jüngere gewandte Köchin,

welche auch Handarbeit übernimmt. Angbr. Dresden-N., Werderstraße 42, pt. 15721

Tiefstmädchen 16.6568

oder unabh. Frau, welch. sich in Produkten- u. Gemüsewar.-Geschäft, m. verk. hat, sof. ges. Off. „B R 222" Postamt 20.

Für ruh. Haushalt, 9 Pers., wird **sauberes, zuverlässiges Mädchen** für sof. oder spät. bei gutem Lohn u. Behdlg. ges. Kleine Villa. Off. unt. „E J 5718" an die Exped. d. Blattes.

Ein Mädchen zur Aushilfe sof. gesucht Pochsandstraße 8, 1. r. 5686

Hausmädchen,

kräft., 16—17jähr., in kleinen Haushalt per 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Meister Hirsch, Schulstraße 14, part. 21826

Frau in kleinen Haushalt mit 2 kleinen Kindern gesucht Hebbelstraße 6, Part. (6147

Jg. **Mädch.** z. Kind. sof. ges., bevorzugt b. Lande. Scheffelstr. 16.1.

Anverläss., gutempfohl. ord.

Waschfrau

für beff. Haushalt ges. Off. „K 6446" Fil. Pillnitz. Str. 49.

Eine. fand. **Aufwartung** sucht sof. Zsch. Reichsstr. 13, 2. r.

Aufwartung Mittw. u. Sonnab. vorm. ges. Nicolaistr. 24, 2. l. r.

Kräftig. ges. Annenstr. 60, 2. l.

Älteres, einf. Mädchen,

gesund und flink in Hausarbeit, im Zimmer-Fach, tägl. von 8 bis 12 **als Aufwartung ges.** sof. od. später. Lohn 20 Mk. Off. unt. „F 1193" Fil. Bautzenerstr. 21.

Suche anständ. jg. **Mädchen** als Aufwart. tägl. 3—4 Stunden vorm. Annenstr. 38, 2. r. (15109

Jüng. Mädchen als Aufw. ges. Reißigerstr. 47, 1. 21450

Aufwartung für täglich 3 Vorm.-Stunden gesucht. Vorzustell. vorm. v. 7—10 Laubegast, Hauptstr. 28, pt. 1.(16907

Jungen Mädchen für den ganzen Tag als Aufwartung sofort gesucht bei Schäfer, Gr. Brüdergasse 11. 21115

Zum 1. od. 15. Juni ja. **Mädchen als Aufw.** 4/4 Tag ges. Vogelerstr. 19, pt. r.-(6274

Ältere Mädchen aus solider Familie zu leichter Arbeit für 1. Juni in Tagesstellung ges. Nürnberger Str. 58, 1. l. (15661

Suche 1. Juni **Ältere Mädch.,** das zu Hause schläf., f. leichte Arbeit in Pension. Moritzstraße 21, 3. Rüting. 5674

Ältere Mädchen als Aufwartung gesucht, 8—2, Kurfürstenstraße 20, 1. rechts. 4910

Stellen suchen.

Männliche

Tücht. Kaufmann, Anfang 30, verh., 1. 1. Juli pass. Eng. Dresden, Radebeul, Leipzig od. Neig. bevorz. Off. u. „O M 5677" Exped. d. Bl.

Junger Mann, gel. **Gärtner,** sucht Arbeit, gl. w. Art, g. kundr. tägowise. Näheres Dresd.-N., Bautzner Straße 79, 4. 15661

Gebildeter

älterer Herr

sucht für bald pass. Beschäftigung in Bureau usw. Reine Verscherung oder Kolportage. Offert. unt. „kk 6517" an die Fil. Pillnitzer Str. 40.

Bauverkäufer, 32 J., l. sol. od. 1. Juli Stellung als 15670 1. Verkäufer od. Geschäftsführ. Off. u. „O S 5678" Exp. d. Bl.

Klemmer und Installateur sucht dauernde St. als Fahr.-Klemmer, Portier, Lagerist od. Hausmann m. Gas, Wasser, Heizung u. elektr. Anlag. vollkommen vertraut. Off. unter „B S 8094" Exp. d. Bl.

Aelterer Student der Naturwissenschaften,

der noch zu promovieren beabsichtigt, sucht Nebenerwerb durch Erteilung von Sprachunterricht (Englisch und Französisch) oder Uebernahme von schriftlichen Arbeiten. 9134

Nähere Auskünfte erteilt der

Zentralarbeitsnachweis, Dresden-N., Schießgasse 14.

Wer würde einem 21jährig. **Kaufmann,** der schon über 13 Monate außer Stellung ist, bei einem wöchentl. Lohn von 18 Mark **Beschäftigung** als Maschinenschr., Lagerarbeiter od. dergl. geben? Gel. Offert. u. „T N 22287" Exp. d. Bl.

371. Gehaltsan. sucht **Vertrauensstellung** irgendw. Art. Kaut. f. geb. w. Off. unt. „a 2033" Fil. Thorandter Str. 6.

Vertreter

der Nahrungsmittelbr. sucht noch einige Artikel für Bezirk Löbau u. Zittau per sof. Off. unt. „G 500" postlagernd Neugersdorf i. Sa. ce4041

Junger Mann,

21 J., jetzt als Lohnschreiber tätig, in einer groß. Maschinenfabrik, mit **Schreibmasch.** u. **einf. Buchf.** vertr., sucht pass. Stellung. Gefl. Off. u. „M G 15" an Rudolf Mosse, Pirna.

Vertrauensstellung

sucht tücht. Geschäftsm., Mitte der 40er J. Kl. Kaution k. geb. werd. Off. u. „ab 860" an die Fil. Cunerstraße.

Handvermietung

wird von ja. Mann (Reichsversorgungsberechtigt.) zu übern. ges. Off. u. „D D 5604" Exp. d. Bl.

200 Mark

erb. bescheiden, w. fleiß., verth., zuverl., ordnungsliebend. Mann eine feste, dauernde Arb., gl. o. w. Art, od. a. Vertrauensstella. nachw. od. s. versch. Off. u. „M G 5250" Exp. d. Bl.

Hohe Kautions-

Älterer ja. Mann sucht als **Portier, Bierverleger** od. sonst. Vertrauensstellung. Off. unt. „R F" Filiale Mügeln bei Pirna erbeten. 5626

Ev. Gärtner, 30 J., ledig, sucht Stellung, auch n. ausw. Offert. erbittet Fritz Gräber, Meißnerstraße 26, 4. 5616

Gewissenhafter Mann,

43 J. alt, mit langj. prima Zeugn., sucht bei bescheid. Anspr. Stelle als Kontrolleur, Magazinverwalter, Platzmeist., Kassierer od. sonst. Vertrauensposten. Werte Off. unt. „B W 5666" Exp. d. Bl. erb.

Chauffeur,

ges. Mechaniker, ledig, militärfrei, 27 Jahre alt, sucht Stellung per sofort od. später. Mit sämtl. Reparaturen vertraut. Erstklass. u. zuverlässig. Fahrer u. guter Wagenpfleger. Gute Zeugnisse u. Referenzen. Offert. erb. unt. „R B 5448" an die Exped. d. Blattes.

23jähr. Kassengehilfe

sucht pass. Stellung. Selbig. ist 2 Jahre in kaufm. Bureau u. 2 J. in Kgl. Kasse ausgeb. Off. u. „T A 8666" Exp. d. Bl.

Prof. W. A. c., durchaus gutmütig, sucht **Stellung** z. Aufsehen od. Pers. Kont. durch. Off. unt. „A R 5483" Exp. d. Bl.

Jung. Mann, 22 J., militärfr., Glasschleif., s. **Stell.** i. Fabrik od. a. Werkhelfer. Angebote an G. Mil. Cunersdorf, 7. 4. 15507

Tücht. Oberknabe f. Stelle. Altbaudstr. 31, 4. r. 5664

Weibliche

Tücht. Stenotypistin

sucht per 1. 6. Stellung. Gef. Off. u. „F B 5704" Exp. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin

sucht Stell. sofort od. spät. für Kolonialw., Delikatessen- od. Buttergeschäft. Off. unter „cc 1190" Fil. Bautzenstraße.

Frau f. Kantine od. Filiale. Kaution verb. Off. unt. „F M 100" Postamt 5.

Weißnähterin

sucht Beschäft. in u. außer d. Hause. Off. unt. „J S 15" postlagernd Niederfeldstr. 21565

Schwestern od. Pflegerinnen

für Privat- und Wochenpflege sind jederzeit zu hab. I. Merkenbeim, Annenstr. 16, Tel. 19142.

Mähr. Mädch. f. Stall als **Kern. Verkäuferin.** Bäck. od. Fleisch., ab 1. ab. 15. 6. Off. bitte abzug. bei Schneidel, Rittergutsgasse 8, 2. 5666

Jg. Mädchen sucht Stell. als Büchsenkennende od. Lehrmädch. in Bäckerei. Off. u. „cc 1107" an die Fil. Bautzenstr. erb.

Suche für meine Tochter Stellung als **Stütze auf Gut** oder irgend andre pass. Stelle. Selbige ist 19 J. alt, bis jetzt auf dem elterlichen Gute tätig gewesen, scheut sich kein Arb. und kann sofort antret. Hausanschluß w. Taschengeld erwünscht. Offert. unt. „Z J 22272" an die Exp. d. Bl.

Wirtschafterin, bes., alleinst., Frau, 38 J., f. **Stellg.** in frauenl. Haush., im Kochen u. all. häusl. Arb. erf., Lbald od. spät., mit mächt. Möbel bef. sind. Off. „H 6438" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Best. Mädchen, 22 J., sucht Stell. als **Stütze od. Zimmerfräul.** in beh. Haush. p. 1. 6. Gute Zeugnisse zur Verfüg. Offert. erbet. an R. Börner, Rückmstr. 15, b. Marth. 15706

Ja., evl. Frl. sucht Stelle als **Wirtschafterin** bei ält. H. Off. erbet. an Kaden, Weißenborf b. Freiberg i. Sa. 6021914

Wirtschafterin.

Ja. Witwe sucht Stellg. in frauenlos. Haush. od. Geschäft. Such. ist vert. i. Kochen und allen häusl. Arb. Grüne Str. Nr. 6. R. Schumann. 16116

Witwe in fast J., alleinst., **sucht Stelle,** in einf., frauenlosem Haush. Off. u. „F 704" Fil. Altstadt 6 erb.

Selbst. tücht. Wirtschafterin,

in allen häusl. Arb. erf., ehrlich u. lauf., sucht Stell. i. beff. frauenlos. Haush. Off. erbitt. W. Müller, Gebhler Str. 31. 3.

Jg. Witwe mit Kind. sucht Stellg. als **Wirtschafterin** ohne Lohn. Off. u. „a 2032" an die Fil. Thorandter Str. 6.

Jüngs., anst. Mädchen sucht i. 6. Stell. **als Hausmädchen.** Off. „O H" Moritzstraße 15, pt. 14474

2 Zimmermädchen

i. Stell., auch i. Saison. Off. erbeten u. „N S 1449" an die Exped. d. Blattes.

Anst. Frau sucht Stelle als Aushilfe z. Kochen od. auch 1/2 Tag Aufwartung. Off. u. „K H 5468" Exp. d. Bl.

Mädch. v. Lande, 15½ J., i. 1. 6. Stellung als zuv. Hausmädch. Off. u. „S W" Schäferstr. 36. Hth. 1. (6d

15jähr. Mädchen sucht 1. Juni Stelle als Hausmädchen. Näheres Meißnerstr. Friedrichstr. 1. pt. 1. 16.

15jähr. Mädchen, w. Lust zu Kindern hat, 1. Stellg. z. 1. ab. 15. 6. Off. u. „D D" Dresdnerstr. 42. 2.(6

Kellnerin

sucht gute Stelle. f. Bier und Wein nach ausw. Off. unt. „J 1771" Fil. Pirnaischerplatz.

Junges Fräulein

sucht 1. 6. Saisonstelle. Offert. erbet. an Kaden, Weißenborfdorf bei Freiberg i. Sa. 6021915

Fil. Mädchen sucht Stellung bei eins. Herrsch. Wurzener Straße 2. 8. rechts. ce1121

Wiener Servierfräulein

sucht Stellung für Saison od. **fest, auch Aushilfe.** Off. unt. „E O 5747" Exp. d. Bl.

Tücht. Waschfrau sucht Arb. Pfeifer Str. 64, Hth. 1. 2. 15649

Anständ. jüng. Mädchen

sucht **bessere Stell.** als Kinderod. 2. Hausmädchen. Off. unt. „S 100" Postamt 22. 19.1518

Jg. Fr. f. **Aufwartung** für die Vor- u. Nachm.-Stunden Pirnaip. 18. 3. f. 5770

Ordentliches sucht zum 1. Juni Stelle **als Hausmädchen.** Off. erb. Stellstr. 28, pt. Mitte. (a2627

Ordentliches sucht pt. Stell. in Privat. Näh. Konradstr. 4, 4. Denninger. (6d

Ordentliches aus anständ. Fam. sucht Stellg. in Privat. Näh. Bautzenstr. Ostervinter Straße 7, 1. Hofm. 6572

Zu verkaufen.

Diverses

Gasleuchter, Inglaowen, Auerln, Pendel, Kocher, Plätten bill. zu vk. Paul Mettig, Neue Gasse 44. 16114

Anzüge, gering. u. neu an billigsten

Große Brüdergasse 15, 1.

Weg. bald. Räumung eines Grundst. verk. zu jedem annehmb. Gebot gebrauchte

Wohnungs- u. Kontormöbel,

Laden-Einrichtungen, ganze Zimmer-u. Frontausst., Vorzell., Glas- u. Zinnsach. Ziegelstr. 54 u. 66 b. Amtsgericht b. Mehlig.

Schöne Sofas 18, 22, Bettst. m. Federmatr. 12, 15, Schreibt. 25, sch. Küche 45, Kleiderschr. 12, 15, Tisch 3, Kommode 12 usw. ganze Einrichtungen spottbillig **nur Gr. Zwingerstr. 22, 1.,** gegenüber Am See (Ecke Ziegelstr. nur 33. Kell.

Bassins, bis 22 cbm Inhalt, **Rohre** für Gas, Wasser, Dampf, **Pumpen** für alle Zwecke liefert sofort u. neu od. Lager **Wilh. Klatsch, Dresden-A. 4.** Annenstr. 87. Tel. 13332.

Stühle,

mehrere tausend Stühle am Lager, Lederstühle, Rohrstühle, echt Leder, 12 Mk., Kindersitzl., Schreibstühle von 100 Sorten in Buche, Eiche u. echt Rohr., in allen Preislagen, Schaukelstühle und Klavierstühle verkauft billigst Stuhlhandlung Paul Schröder, Borngasse 7, Ecke Cornelius. Tel. 11 442.

Nähmaschinen,

groß. Posten eingetoll. Leihgeräts-Bänder u. Gelegenhkn. neue, wie ab Fabrik, auch Singer-Ringschiff. mit Verlenkkisch. u. 20 Mk. an zu vk. Materstr. 10, p. r. Hdl. Dorn.

Fahrrad-Mäntel,

3000 St., 3 Mk., Gebirgsb. 4 Mk. m. Gar., gr. Posten Fahrpumpen 90—300 Pf., Händler billiger, zu verk. Otto Bochmann, Fahrradhändler, Wecksteinerstr. 14, pt. 1. 6574

Billig zu verkaufen:

Wohnungseinrichtung 22

in Eiche, Nuß, u. gemalt, Herren-, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer, schöne Küchen, Sofa, Schränke, Vertikos, Stege, Ausz.-Tische, O.-Schreibtische, Trumeau, Flurgarderob.

Knack, Gr. Zwingerstr. 9, 1.

Nähmesch., neu u. gebr., infolge großer Ersparnis herrender Reklame, Lebensmittel, Reisende u., sind **nur erstklassige** zum Vor- und Rücknähen, sowie mit allerneuestem Top, ganz bedeutend billiger zu verkaufen Wettinerstr. 32, pt. Lörder. (6d1522

Sofa, Kleiderschrank, Vertikos, Büfett, Schreibtisch, Schreibtischr., Trum., Ausziehtisch, Waschtisch, Bettst., Matr., Federbett., Küchen-Einrichtg., Tische, Spiegel, Stühle sehr pf. Nebenstuben Str. 6, p. (5372

Kaufe gegen Kasse

Warenposten aller Art, ganze Geschäfte unter Schweigenheit.

A. Plowitz, Dresden, Steinstr. 5.

Tel. 11780. Komme überall. 18449

Gute, gebr. Räder v. 25 Mk. an mit Torpedo bei **M. Engel, Fahrradhandl.,** Zwingerstraße 26. 5795

Bettfedern,

Pfd. 70 Pf. an, 1/2 Daunen 2.50, feinste Sorten, Spottbillig. fert. Betten, Kinderbetten u. Inlette bis f. die Hälfte 5340

Freiberger Platz 24,

Prager Bettfedernhaus.

Trumeau 25, 30 u. 40 Mk. hocht. Küche nur 48 Mk., Stühle, Kleidsch. 12 u. 15 Mk., Vertiko, Nachtschr., Waschtisch 8 Mk., Tische 3 u. 6 Mk., Sofa 15, 20 u. 30 Mk., Spiegel 6 Mk., Betts. m. Matratz. 12 Mk.

Ziegelstr. 59, nur 1. Et.

Sch. **Plüschsofas,** Chaiselong., Schreibtisch 20 Mk., Waschkommode, Büfett, Vertiko 30, Schrank 12, Tische 4, Trumeau 24, Stühle, Küche 32, Bettst. m. Matr. 12, engl. 24, **ganze Einrichtung** spottbill. **Dürerstr. 17, pt.** Rein Lad. II.

Hochw. Plüschsofas 30 u. 40, **Chaiselongue** 15, **Schreibtisch, Tisch 4, Trumeau** 25, **Büfett,** schöne **Schränke u. Vertikos** 16 bis 30 Mk., **Bettst.** m. gut. Matr. 15, Kinpl. u. Hochkompt. 25, **ganz. Küche Grunaer Str. 28b, I.**

Verkaufe billig gebrauchte Wohnungs- und Kontor-**Möbel** Ladeneinrichtungen. **Blumenstrasse 6** (II u. **Ziegelstrasse 9** bei Schwergburb.

Gebrauchte Möbel!

Kleider-Schränke v. 10—35 Mk. Bettstellen m. Matr. v. 10—20 Mk. Betten . . . v. 15—50 Mk. Küchenschränke von 15 Mk. an, Büfetts, Ausziehtische, Kommoden, Spiegel, Waschtische, Schreibtische **Kontor- u. Laden-Einrichtg. zu spottbilligen Preisen.**

O. Langer, Galeriestr. 11, 1. Et.

Bezugnehmend auf Inserat 5 Prozent.

Kaufgesuche.

Pensionär sucht kleines, wenig belastetes

ländl. Grundstück

mit Geschäft. Off. m. Preis u. „Z B 12308" Exped. d. Bl.

Butter- od. Milchhandel

zu kaufen gesucht. Off. unt. „M 1849" Filiale Königsbrücker Straße 54.

Wäsch- u. Plättanstalt, gutgeh. mögl. eig. Wäsche, zu kauf. ges. od. Räume, wo i. solche einr. könn. Off. u. „R P" postlag. Lindau 5. Gh. (32948

Geschäfte jeder Art,

Häuser, Güter u. Landwirtsch. verkauft man bei 11 Jahren d. C. Raschke, Pirnaische Str. 53. **Suche viele Milch- u. Buttergeschäfte.** D. O. 4660

Achtung! Kaufe sofort mittl. **Rohproduktengeschäft** m. guter Kundsch. in Dresd. o. Vorort. Mit genauer Preisangabe. C. Rodusch, Dr., Hartigstr. 12, 1. 5692

Chemiker wünscht ein kleines **Geschäft** zu kaufl. od. **Vertretung** in der Lebensmittelbr. zu übernehmen, event. in Vorort. Off. erb. unt. „A D 5438" Exped. d. Bl.

Tücht., strebs. Wirtsleute suchen bis 1. 10. gutes

Restaurant od. kl. Gasthof

m. 3 Mille gesichert. Off. u. „R G 5538" Exp. d. Bl.

10—50 000 qm Land

in Dresden zu kauf. od. zu pachten gesucht. Off. u. „Z B 100" Postamt 6 erb. 5666

Kaufe kl. Haus

m. Prod.-Geschäft u. Schlacht. **R. Rudolph, Rabenerstr. 22.**

Kaufe

2-Familien-Landhaus m. größ. Garten gegen bare Kasse. Ausführl. Offerten erb. unt. „B U 5000" an d. Annoncenbank Dresden. 6.6035

Suche reelles, gutgeh. Produktengeschäft. Offerten erb. unter „bb 1517" an die Filiale Schäferstraße 1.

Mit 8000 Mk. Ant. l. gutg. **Gasthof od. Restaurant,** nahe Dresden. Off. unt. „B 1442" Fil. Marienstr. 16.

Manufakt.-u. Konfekt.-Geschäft zu kauf. ges. z. 1. Jg., schriftwig. Manufakt.-Einhbr. nicht ausgeschl. OE. „Ab" postl. Gesellschaftsbrief.

Suche m. 3—4000 Mk. Kaut. ab. Beteil. an jol. Unternehm. Off. „D G 5684" an die Exp. d. Bl.

Kurz-, Weiß- u. Wollwar.-

oder ähnl. Geschäft, mögl. in klein. od. mittl. Stadt Sachs., zu kauf. ges. Off. m. Preis u. „O 98" Postamt 4. Chemnitz.

Suche sofort ein 5766

kleines, gutgeh. Restaurant, möglichst mit Tischplatten, Ausführl. Off. mit Bier- und Schnapsumsatz, sow. Pr. Miete u. Lage unt. „E D 5766" an die Exped. d. Blattes.

Kl. gutgeh. Feinbäckerei,

Konditorei u. Café (Nachtzeschäft) zum Oktober d. J. zu kaufen gesucht. Dresden oder Umgeg. bevorzugt. Off. an M. Feldig, Dresden-N., Grenzhainer Str. 35. Gth. 1. 6.

Mehlaureau od. leere Räume gesucht. Off. unt. „A R 776" an die Exped. d. Blatts.

Kaufe Gut, 60—70 Morgen, wenigst. 10—15 000 Mk. Anzahl. Off. unt. „A F 976" an die Exped. d. Blattes.

A. Braake,

Wettiner Str., Geschäft aufgegeben, sämtliche Fächer für Geschäfte aller Art. 19002

Stets f. gutgeg. **Anzüge, Ulster** 21 Mk. **Alte Zahngebisse,** Platin, Gold, Diamanten, zahlt stets höchsten Preis Zahnatelier Dresden, I. Marienstr. Spez. Platin.

Bel. Kinder- od. Tourin. Off. m. Preis „F" Postamt 1. f.

Bauholz, 15—20 Mtr., Latt. bl. 30 kaufen. **Knobloch,** Gärtner, Weißeritzstr. 42. 5747

Motorrad, mögl. Wanderer, neuerl. Mod., für kaufl. gesucht. **B. Göthe,** Reichenberg b. Dr.

Kad. [illegible]

Gegen sofortige Kasse

kaufe jeden **Posten Schuhwaren, Manufakturwaren, Konfektion, Zigarren und Kolonialwaren**

unter strengster Diskretion. **B. Blum,** Feldherrenstr. 22. Glühstrumpffabrik Hahn u. Sporn.

Den richtigen Wert

für gebrauchte **Herren- und Damen-Kleider** zahlt M. **Handmann, Gr. Brüderstr. Nr. 15, 1.** Karte genügt. 15

Musik-Instrumente aller Art 23064 **kauft und tauscht**

Ziegelstrasse **nur Otto Friebel, 13,**

Eckhaus Steinstrasse.

Kaufe jeden Posten Briefmarken,

zahl. höchst. Preise **Arno Franke,** Schönstraße 10. Telephon 1915.

Alte Gebisse, Zahn 1.50 Mk., Platin, Gold, Diamanten bezahlt gut **J. Hausmann,** Webergasse Nr. 23. 1. 15395

Brillanten Gold, Silber. Pfandscheine kauft Schmidt, Juwelier, Leipzig, Marschnerstraße 8 Telephon 16 Gegr. 1900.

Alte Gebisse, Platin, Gold, Pfandscheine zum höchsten Preis **Krattenstein,** Lebers. 17. 1.

Herrengarderobe ob. Stiefel, Rähner, Webergasse 14, 2. 15626

Getr. H.- u. D.-Kleider

Federbetten, Wäsche, Schuhe, Uniform, ganze Nachlässe usw. **Möbel** kauft zu höchsten Preisen **Ehrlich,** Kampische Str. 7, 1. Karte genügt, komme o. extra. 1467

Lad kaufe zu höchst. Preis. Kaufe Albert-Str. 18, a. Straßen. 1446

Leihhausscheine

aller Art werden gekauft und gut bezahlt bei **Arndt,** Tel. 14508 Bankstraße 11, part.

Kaufe gebr. Möbel, ganze Einrichtung, Nachlässe, Pianos, Betten, Wäsche, Garderobe, Pfandscheine. **H. Woltke,** Palmstr. 31 pt. Tel 19716.

Kaufe gebr. Möbel, Nachlässe, Einrichtungen. Lange, Röhrische Str. 1. Tel. 1348.

Pianino kauft Böhme, Am alten Markt 20, 3. Hof rechts 1 Tr.

Hadern, Knochen, Metall und Eisen

kauft und holt ab 22973 **L. Bernhardt,** Stephanienstraße Nr. 40.

Leere Weinflaschen gesucht. Off. u. „K Y 5479" Exp. d. Bl.

Alte Maschinen

u. dergl. auf Abbruch zu kauf. gesucht. E. Meinert, Hebenstreitstraße 31, 1. 5490

Vogelwiesenzelt

zu K. gel. Dohlener Str. 33, 1. 21194

Pony-Tchelmagen für 15 K. 20 Ztr. Tragkr. u. 1 Sänfte-**Bobmobil,** f. Fuhrbet. zu k. gel. Off. unt. „D E 5670" Exp. d. Bl.

Holländer oder Renner 1kr. groß, Knaben zu kauf. ges. Off. u. „O P" Postamt 25.

Marenco-Ueberschuhe 36/38 **u. Jackettanzug** f. kl. Jg. zu kauf. ges. Off. u. „D V 5000" Rudolf Mosse, Dresden.

Pferde, kauft u. bez. ordentlich Abdeckerei Freiberger Str. 198.

Ein Rassehund,

mittelgroß, zu kaufen gesucht. Off. u. „O 2615" Fil. Hauptstr. 1.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

* **Niederlößnitz.** (Promenadenkonzerte.) Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, in diesem Sommer an den Sonntag-Vormittagen abwechselnd auf den Zierplätzen des Ortes Promenadenkonzerte zu veranstalten. Das erste Konzert soll am ersten Pfingstfeiertag abgehalten werden. Auch die Freikonzerte des „Gemeinnützigen Vereins" werden wieder an den Donnerstag-Nachmittagen am Teich im Waldpark veranstaltet.

× **Freiberg.** (Kirchenräuber) durchziehen seit einiger Zeit Sachsen, ohne daß bisher ihre Spur gefunden werden konnte. Zuerst wurde ein Kircheneinbruch aus Pulsnitz gemeldet, kurze Zeit später aus Heinsberg; jetzt sind die Diebe in Brand-Erbisdorf mit Erfolg in die Kirche eingedrungen, und neuerdings haben sie sich nach der Chemnitzer Gegend gewandt, wo sie in Mittelbach Beute machten. Die Diebe heben meist runde Fenster der Kirche aus und dringen durch sie ins Innere. Die Gefäße wuchten sie mit Brecheisen auf. Auf diese Weise sind ihnen schon nicht unerhebliche Beträge in die Hände gefallen.

× **Leipzig.** (Steuerhinterziehung.) Die verwitwete Privata Pauline Petermann von hier war wegen mehrjähriger Steuerhinterziehungen von der Steuerbehörde in eine Geldstrafe von 4000 Mk. genommen worden. Gegen dieses Strafmandat beantragte Frau Petermann gerichtliche Entscheidung. Die zweite Strafkammer des Landgerichts erhöhte die Geldstrafe auf 16 000 Mk. In der Verhandlung hatte sich herausgestellt, daß sich Frau Petermann um 400 000 Mk. zu niedrig zur Wehrsteuer eingeschätzt hat.

× **Werdau.** (Tagung der Rabattsparvereine.) Der Gau Sachsen im Verband der Rabattsparvereine Deutschlands wird hier seinen 11. Gautag vom 6. bis 8. Juni abhalten.

× **Bautzen.** (Der Rote-Kreuz-Tag) in Bautzen hat durch die mannigfachen Veranstaltungen einen Reinertrag von 5300 Mk. zu verzeichnen. Das Ergebnis des Kornblumentages im vorigen Jahre betrug reichlich 8000 Mk., das des Margaritentages rund 12 000 Mk.

* **Sonneberg.** (Zum Brande des Spielwarengeschäfts), der bereits telegraphisch gemeldet wurde, ist noch zu berichten, daß außer dem Warenlager der Spielwaren-Exportfirma Kuno u. Dressel die wertvollen Musterzimmer, der historische Dresselhof und das angrenzende Geschäftshaus des Klempnermeisters Teubner eingeäschert wurden. Der 24jährige Wächter der Sonneberger Wach- und Schließgesellschaft Emil Schulz, der gestanden hat, das Feuer angelegt zu haben, hat die Tat begangen, um die für die erste Meldung eines Brandes ausgesetzte Belohnung zu erhalten und um Diebstähle zu vertuschen. Der durch den Brand angerichtete Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Mark. Der Betrieb kann aufrecht erhalten werden, da die Firma mehrere Filialen in der Stadt besitzt.

* **Apolda.** (Selbstmord eines Defraudanten.) Der Sparkassenkassierer Beyer, der nach Unterschlagungen von hier entflohen war, hat sich in Innsbruck erschossen. Die unterschlagene Summe ist durch Kaution gedeckt.

tzk. **Jena.** (Der Deutsche Monistenbund) veranstaltet in diesem Jahre vom 2. bis 6. Juni in Jena seine ersten allgemeinwissenschaftlichen Kurse. In einer Reihe zusammenhängender Vorträge sollen führende Männer der Gegenwart ausführlicher, als es im engen Rahmen eines einzelnen Vortrags möglich ist, über Probleme der Gegenwart reden.

* **Görlitz.** (Landwirtschaftliche Ausstellung und Tierschau.) Mit der landwirtschaftlichen Ausstellung und Tierschau ist eine Geflügelschau verbunden. Sie umfaßt Großgeflügel, Hühner und Tauben. Es werden alle Rassen genannter Tiere zugelassen. Anmeldebogen liefert der Hühnerologische Verein Görlitz. Die Prämiierung der Tiere erfolgt durch in diesem Fache bestens bewährte Preisrichter.

y. **Warnsdorf.** (Eine Festschrift) für das 20. Bundesfest und die Hauptversammlung des Bundes der Deutschen, die hier vom 18. bis 20. Juli abgehalten werden, wird der Preßausschuß herausgeben. Für die Festschrift haben etwa 50 der besten deutschen Dichter Beiträge zugesagt, von denen bereits 32 eingegangen sind. — (Ein Schadenfeuer), das im Schuppen des Hausbesitzers Wollmann ausbrach, äscherte das Wohnhaus und die Scheune bis auf die Grundmauern ein. Der Schaden ist beträchtlich, da der Besitzer und die Hausbewohner nur gering versichert haben.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt 1. Geburten: K. Kunst, Kaufmanns T. — M. Bargmann, Handlungsgehilfens T. — A. Lope, Buchbinderei-Inhabers S. — E. Jentsch, Gärtners T. — A. Keller, Ingenieurs S. — M. Grahl, Mechanikers S. — A. Hardtmann, Schneiders S. — A. Bier, Handlungsgehilfens T. — A. Burkhardt, Zuschneiders S. — Dr. jur. E. Israel, Assessors S. — E. Bräuer, Tapezierers S. — M. England, Maurers S. — Hierüber 2 außereheliche Geburten. — **Aufgebote:** K. H. Hartmann, Klempnermeister, mit A. J. Lenne. — M. H. H. Wolf, Kaufmann, mit J. J. E. Graf. — O. E. B. Linke, Geschäftsinhaber, mit E. Prager. — P. E. Hartenstein, Theaterunternehmer, mit G. M. Gercke. — E. Tomaschi, Ziegelbrenner in Wartha, mit M. M. Schubert in Dresden. — Dr. jur. G. W. Meinige, Finanzassessor in Zwickau, mit M. E. Geßhorner in Dresden. — G. J. Böhme, Maschinenmeister, mit E. E. J. Schäfer. — R. W. Brückner, Textil in Löbau, mit J. M. Claus in Dresden. — A. A. G. Kühne, Packer, mit M. A. Zimmer. — J. O. G. Auslamm, Dekorationsmalergehilfe in Dresden, mit E. G. M. Hesse in Berlin-Treptow. — J. M. Stephan, Betriebsleiter, mit E. E. Schönherr. — E. H. Schulze, Bäckermeister, mit G. G. M. Munkel. — O. M. Böhme, Buchhalter, mit M. O. Kebelung. — **Eheschließungen:** E. H. Reibig, Diener, mit E. M. E. Lange. — A. O. Gelper, Fabrikarbeiter, mit A. E. M. Lange. — G. W. Hentschel, Sattlergehilfe in Dresden, mit M. G. Seifert in Gohlis. — O. A. E. Mathes, Bildhauer, mit G. H. Bauer. — P. F. O. Schroeder, Eisenbahnsekretär in Radebeul, mit M. A. Fischer in Dresden. — F. M. Grabner, Eisenbahnbeamter, mit A. M. E. Kudatz. — J. A. Janzen, Gartenarbeiter, mit A. A. verw. Schulze geb. Lohse. — **Todesfälle:** O. E. Müller geb. Weber, Maschinenheizers Witwe, 65 J. — M. E. Hansdorf geb. Kleinert, Tischlers Witwe, 76 J. — A. W. Kasel, Militärinvalide, 58 J. — F. W. Jentsch, Bahnhofsmaurer, 75 J. — O. Permer, Waldarbeiter, 54 J. — Prof. H. E. L. W. E. Oberwinder, Schriftsteller, 60 J. — K. G. Haupt, Gastwirt, 51 J. — E. Ziegler, Handarbeiter, 50 J. — J. O. Sommer, Gastwirts T., 2 J. 5 M. 1 T. — B. E. Kramer geb. Meinelt geb. Schröer, Schneiders Ehefrau, 41 J. — E. J. Lunden, Privatmann, 50 J. — J. M. Hennig, Kraftwagenführers T., 1 J. 2 M. 7 T. — O. J. Köhler, Handarbeiters T., 1 J. 1 M. 10 T.

Standesamt 2. Geburten: M. M. Kratz, Buchhalters T. — M. E. Mitschel, Dachdeckermeisters S. — E. H. Kaiser, Kraftwagenführers S. — A. Schmelke, Schneidergehilfens T. — O. K. Lehmann, Kassenboten S. — A. M. Prätz, Gastwirts S. — E. M. Wallentowitz, Metallschleiferei-arbeiters T. — A. E. L. Illig, Kutschers T. — G. A. Heidan, städt. Straßenwärters S. — M. J. H. Stephan, Kaufmanns S. — W. Baier, Kutschers T. — O. Haufel, Gärtnergehilfens S. — M. W. Bredel, Hilfsaufseherswärters T. — E. Lepsius, Kürschners S. — E. H. Schunke, Tischlergehilfens S. — W. M. A. Ziemke, Fabrikarbeiters T. — Hierüber 3 außereheliche Geburten. — **Aufgebote:** T. H. G. Windel, Diplomingenieur, mit H. E. Ludewig. — O. M. Fritzsche, Buchhalter in Lockwitz, mit A. E. G. Walther in Dresden. — E. A. Gräfer, Breitschneider in Hirschfelde, mit E. J. Kleinert in Dresden. — H. E. G. Simon, Kellner in Berlin, mit H. H. Grüner in Dresden. — P. O. Thümmel, Expedient, mit M. A. Ahlendorf. — J. A. A. Lehmann, Metalldreher, mit L. M. Ulrich. — **Eheschließungen:** E. H. Krümmel, Kaufmann, mit E. J. E. Neumann. — J. H. Walther, Kassierer, mit M. D. Jentsch. — A. A. Zbrille, Werkmeister in Dresden, mit A. J. B. Lehmann in Hellerau. — A. C. Köhler, Inspektor in Dresden, mit A. M. verw. Winkler geb. Poppe in Schönfeld. — T. E. H. Windel, Diplomingenieur, mit H. E. Ludewig. — A. Krahl, Zimmermann, mit M. Henke. — G. A. Hempel, Postillon, mit H. H. Reichel. — O. M. Schwabe, Schuhmacher, mit M. M. Kaspold. — J. A. Prahser, Mechanikergehilfe, mit M. A. M. Gads. — E. O. Reubert, Markthelfer, mit M. H. Tronicke. — M. J. A. Kuhn, Kutscher, mit A. J. Heußsch. — O. H. Büttner, Kaufmann, mit G. J. Zeiler. — A. Schönborn, Elektrizitätsarbeiter, mit E. H. verw. Schneider geb. Töpfer. — A. Vom. Zöphel, Revierförster in Altbielane, mit H. E. Kutschin in Oppeln. — E. V. Binder, Rittergutsbesitzer, Leutnant d. R., in Lengainen, mit M. M. Freiin v. Feubern in Dresden. — **Todesfälle:** J. V. Lenck, Kaufmann, 62 J. — E. J. Roth, Blumenarbeiterin, 30 J. — A. M. Reinhardt, ohne Beruf, 29 J. — B. M. Pfeifer, Kleidner, 56 J. — E. O. Hanisch, Zigarrenfabrikantens T. (zwillingsk.). — A. W. Klans geb. Tonndorf, Schuhmachers Witwe, 69 J. — E. H. E. Reinecke geb. Schulze, Aktuarius Witwe, 82 J. — A. B. H. Gregorn, Bauarbeiters T. (totgeb.). — E. M. Rücker geb. Schuller, Lithographs Witwe, 61 J. — J. J. Wende, Tiefbauarbeiter, 62 J. — J. A. Franke, Tiefbauarbeiters S., 9 J. — E. H. Pohle, städt. Straßenwärter, 57 J. — A. A. Lad, Schneiderin, 84 J. — A. A. Bode, Buchbindergehilfe, 54 J. — A. E. Emmerich geb. Teichler, Schuhmachergehilfens Ehefrau, 61 J. — A. A. verw. Zaufert geb. Thomaschk, Aufwärterin, 61 J. — A. M. Pfeifer, Spielwarenhändler, 50 J. — E. B. verw. Reinisch geb. Jacob, Tüllnäherin, 78 J. — E. A. Kretschmer, Brauer, 51 J. — A. J. Spengler, Invalide, 66 J. — A. B. Illing, Gärtner, 36 J. — H. A. Mar geb. Schulze, Bauarbeiters Ehefrau, 64 J. — A. E. E. Schmieden, Heizers T., 2 M. — M. A. Krumbiegel geb. Giesel, Maschinentechnikers Ehefrau, 29 J. — A. J. Schmidt geb. Roch, Malermeisters Ehefrau, 73 J. — A. O. Marx, Landgerichtsdiener, 46 J. — O. M. Kelcher, Invalide, 67 J. — B. Dietrich, Fleischergehilfe, 67 J. — A. E. Treppe, Maurer, 61 J. — O. H. Hehrmann, Schornsteinfegermeister, 58 J. — J. E. Wagner, Bauarbeiter, 32 J. — M. A. Siegmund, Steingutdreher, 18 J. — A. A. Löwe, Hausmädchen, 17 J. — K. H. Döring, Weichenwärter, 41 J. — M. E. E. verw. Seibel geb. Zangen, Privata, 70 J. — E. A. Richter, Privatmann, 69 J. — H. O. Lampe, Straßenwärters S., 7 J. — M. H. G. Hartmann, Fensterputzers T. (totgeb.). — Hierüber 1 außereheliches Kind.

Verk. 1 P. S.-Schleife u. Gold-Kette, 80 Bolt. Einzelfahrrad, sowie 1 Handkiste u. fast gel. Albin Noack, Gohlis, Dresdner Str. 1.b

Verloren.

Die Person, die am Sonntag abend im Thaliatheater D.-Schirm mitnahm, ist erkannt und wird gebeten, denselben dort abzugeben.

Verloren Handarbeit Mittwoch nachm. zwischen Beuthner und Kaiser Str. Gegen Belohnung abzugeben Fel. Oder, Kaiser Straße 24. 5817

Verloren Perlmutterkette u. Gb. Lorgnette. Geg. Bel. abzugeben Pension Ilm, Sidonienstraße 5. 5767

Kapitalien.

Teilhaber.

tätig oder still, m. ca. 10 000 Mark sucht einget. Bauunternehmer bei höchster Rendite sicherer Gewinn. Off. u. „N H 5465" Exp. d. Bl.

Solid.

Für ein in Dresden noch unbekanntes Geschäftsunternehmen wird ein tätiger oder stiller Teilhaber mit 1000 Mk. Einlage gesucht. Off. unt. „D H ..." an die Exp. d. Bl.

Baugeld u. Betriebskapital

durch Müller, Zirkusstraße 28. Sprechz. 2—7, Sonnt. 10—2 Uhr.

Suche einen Kapitalisten

zur Vergröß. eines gutgehenden Metallwarenarbeitsgeschäfts. Off. u. „F G 5536" Exp. d. Bl.

Baugelder, Betriebskapital. Gotth. Alex. Noack, Dresden, Hammerstr. 12, 1.

Hypoth. u. Betriebsgelder vermittelt d. Bürer, Wachsbleichstraße 12.2. ab 6-8, Sonnt. 9-12.

100 Mk. auf 1 Jahr gegen monatl. Ratenrückzahl. ges. Offerten „100" Filiale Tharandter Str. 8.

Suche stille Teilhaberin mit Kapital zu 5 Prozent ...

Betriebskapital in j. Höhe erteilt b. Scherm, Albrechtstr. 14. 3—5, Sonnt. 10—1, mündl. B4467

Auszuleihen:

4000 Mk., 5786

12000 Mk.,

8000 Mk.,

30000 Mk.

auf 2. Hypotheken und

300000 Mk.,

auch geteilt, zur 1. Stelle durch

Alex. Neubauer,

Dresden, Ferdinandstr. 12.

Gute Existenz

bietet Beteilig. od. Uebern. u. Verlagswerk bei 6. Jahrg. 5 M 3 Mille erford. Ausk. Off. u. „D 666" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

5000 Mk. zu 5 Prozent

auf ein gut. Restaurationsgrundstück bei Dresden hinter 9000 Mk. 1. Hypothek zu leih. ges. Gel. Off. u. „X U 86" an die Exped. d. Blattes.

Bei Staatsbeamt. suche sof. 80 Mk. nur v. Selbstg. Gef. Off. u. „A J 5790" Exp. d. Bl.

Inhaber in Weißwarenfabr Süddeutschlands, 42 Jahre, ledig, sucht als **tätige Teilhaberin** eine häusliche, repräsentable und anschmiegsame Dame mit Vermögen von mindestens 30 Mille, d. hypothekarisch sichergestellt wird. Bei gegenseitig. Zuneigung Heirat. Ausf. Offerten unter „X S 5600" an die Exped. d. Blattes.

10000 Mark

1. Hyp., 4½ Proz., auf neues Grundst., Stadtgrenze, v. sof. Selbstgeb. ges. Brandk. 12 260 Mk. Gel. Off. unt. „W U 2446" Invalidendank Dresden.

6000 Mark

bew. 2. Hyp. auf mod., vollvermiet. Grundstück hinter 8500 Mk. 1. Hyp. ges. Brdkf. 8500 Mk. Miete 3640 Mk. Lage Kurfürstenstr. G. Off. unt. „W R 9888" Invalidendank Dresden. G6523

Wer leiht 300 Mk. gegen monatl., zeitl. Rückzahl. und Zinsen? Sicherh. L. gest. w. Off. „T 6666" Fil. Pillnitzer Str. 40.

15 600 Mark

1. Hypothek per 1. Juli auf Grundstück in Radebeul bei 16 500 Mark Brandkasse und 1400 Mk. Miete gesucht. Areal: 1160 qm. Gef. Off. unt. „3 M 8572" an den Invalidendank Dresden. G6534

Kapitalien

für gute Hypotheken, nur in Dresden oder Vorort, auszuleihen. G6535

Bruno Schmidt,

Dresd.-A., A. d. Kreuzkirche 3,

Goldgrube.

Für neues Vogelwiesenunternehmen Herr mit 8—10 000 Mark ges. Off. u. „pp 552" Filiale Sachsenplatz 4.

Zahlungsstockungen

werd. behoben, Konkurs durch außergerichtlich. Vergleich verhindert, Finanzierung, Bücherprüfung und Einrichtung d. Bücherrevisor Ludwig Müller, Dresden-A., Blumenstr. 20, I.

Heiratsgesuche.

Schöne, unabhängige junge Russin, 120 000 M. sof. Barmitgift, spät. noch mehr, wünscht bald. Heirat. Herren, w. a. nicht vermög., die es ehrlich meinen, wollen sich wenden an „Hymen", Annoncenbureau, Berlin, Leipziger Str. 31/32. G3809

Bekanntschaft

zwecks Heirat wünscht Junggeselle, 38 J., 1,65 groß, in pensionsberechtigter Stellung, vermögend, mit Fräul., am liebsten aus Kleinstadt od. v. Lande. Werte Off. unt. „K C 2680" an die Exp. d. Bl. erb.

Pfingst-Glück

Hoteliersohn, 28 J., weltgew., edl. Char., v. Herzensb. sow. groß. Vermög., sucht pass. Bekanntsch., am liebsten Einheirat in Geschäft. Off. unt. „R P 3879" Exp. d. Bl.

Gutsbesitzerssohn

im Alter v. 30 Jahr. wünscht Gutsbesitzerstochter oder Witwe kennen zu lernen zw. Heirat. Offert. unt. „W G 202" postlagernd Deuben erb. 4064

Fräul., Geschäftsinh., Zukunft frei, Ende d. 20er J., sucht sich mit vermögender Dame zu

verheiraten.

Off. „X U 132" Invalidendank

Fritz Podszus

Ehevermittlung, Berlin, Unter den Linden 55a, New-York, 385 Westend Ave.

Alleinst. geb. Frl., 36 J., eine Aus. m. f. u. fol. Herrn glückl. zu verheirat. Off. „X 2 29" postl. Freiberg, S.

Geb. ansehnl. Witwe, 39 J., m. sch. H. w. f. zu verheiraten. Anonym zwecklos. Offerten unter „X W 728" hauptpostlag.

Markthelfer, 25 J., wünscht d. Bekanntsch. ein. einf., solid. Mädchens zwecks späterer Heirat. Offert. unt. „X P 5752" an d. Exp. d. Bl.

Alleinst. Witwe, 48 J., mit schl. Heim, wünscht d. Bekanntsch. e. Herrn gleich. Alters zwecks Heirat. Off. unt. „H 6489" Fil. Pillnitzer Str.

Drei Freunde, bess. Beamte, 24, 25, 30 J., wünsch. Bekanntsch. dreier Damen pass. Alt. zw. Heirat. Off. u. „X S E" postl. Pirna.

Wirtschafterin v. L., Ant. 30, mit 1 Kind, etw. Verm., sp. Erbt., w. sich mit solid. Herrn in fester Stelle zu verheiraten. Offert. unt. „D H 5626" an die Exped. d. Bl.

Heirat.

Witwer, Witte 50, Besitzer einer Restauration u. Materialw.-Gesch., wünscht eine Frau, nicht unt. 40 J., m. etw. Vermög., die Lust u. Liebe z. Gesch. hat. Witwe m. 1 od. 2 Kind. nicht ausgeschloss. Anon. zwecklos. Off. u. „O P 5636" Exped. d. Bl. erb.

Selbständ. Kaufmann

mit 5000 Mk. Jahresverdienst wünscht Dame i. Alt. v. 28 bis 36 J. zw. Heirat kennen zu lernen. Anfr. mit Angabe der Vermögensverh. unt. „M R 1294" postl. Bodenbach erb.

Dr. Agr. im Staatsdienste,

29 Jahre, Millionärssohn, dessen Papa hohe Stelle bekleidet, wünscht baldige Ehe mit katholischem Fräulein bis 22 Jahre, von schlanker Figur, aus gutem Hause mit zirka 200 Mille. Vermittler verbeten. Diskretion verbürgt. Nichtanonyme Anträge von Eltern und Vormündern erb. u. „Repräsentationsfähig 7363" an Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.

Heirat!

Jg., bess. Prof., 28 J., mit eig. Geschäft u. Grundstück a. d. Land, sucht die Bek. ein. liebendw. Frl. v. 20—27 J. betr. Heirat zu mach. Einige 1000 Mk. Verm. erw., das sicherget. wird. Nichtanonyme Off. u. „N H 5581" Exp. d. Bl.

Besitzer gutsit., vorn., deut. Herr würde geb. Dame, 30 J., anmutig. Renk. ein ehrbares, traumes Heim bieten? Off. erbeten unter „N J 5396" an die Exped. d. Blattes.

Witwer, Gastwirt, 48 J., 2 er. Kind., sucht sich so bald als mögl. wieder glücklich zu verheiraten m. tücht. Geschäftsfrau od. Wwe., w. es ernst m. Etw. Verm. erw., ev. Einh. Off. „H 6661" Fil. Pillnitzer Str.

Gel. wirtsch. Frl. 30 J. u. K., Stadt u. Ersp. u. Ausst., m. gl. Ehe m. sol. Herrn in f. Lebensst. Wm. m. K. angen. Reelle, nicht anon. Off. u. „O S" Postamt 10. [5534

Friseur, 27 J., sol. u. ang. Aeuß., sucht, da selbst. Geschäft in Dresden übernimmt, ang. sol. Mädch. im Alter v. 20—27 J. zw. bald. Heirat. Friseuse bevorz. Etwas Verm. erwünscht. W. Off. nur mit Bild u. genauer Adresse unt. „pp 547" Fil. Sachsenplatz 4.

Solides Mädchen, in Stellung, ant. 40er, möchte sich bald verheiraten, od. als Wirtschafterin geh. Off. u. „F B 5771" Exped. d. Bl.

Anständ. Mädchen, Mitte 40er, hübsche Erscheinung, wünscht Bekanntschaft mit solidem, bess. Herrn zwecks Heirat. Off. unter „A S" postlag. Freiberg (Sachs.). gg 1909

Flotte, sol. Witwe, Mitte 30er, selbst. Schneiderin, gr. statt. hübsche Ersch., wünscht gesell. Verkehr mit mittl. Beamten von angen. Aeuß. u. gut. Char., blond u. gr. Figur, nicht über 40 J., beh. ev. nochmals glückl. Verehel. Nur reelle Off. mögl. m. Bild, b. 20. 5. u. „H 6500" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Bess. Mädchen, dienend. Stand., freundl., nettes Wesen, mit einigen Tausend Mark Ersparnissen, sucht Bekanntschaft eines soliden Herrn in sicherer Stellung, nicht unter 28 J., zwecks Heirat. Off. u. „E F 100" Fil. Loschwitz, Grundstr.

Suche hübsche, vermög. Dame kenn. zu lern., die sich schon jetzt an Erfindungen still beteiligt. Bei gegenseit. Zuneig. **Heirat** erw., großer Gewinn in Aussicht. Bin 42 J., mittelgr., angen. Aeuß. u. gute Charaktereigensch. Hübsche Damen m. etwas Vermögen, edlem Geist und Tugenden werden gebeten, Offerten mit Bild einzureichen unter „F 2 5806" in die Expedition dieses Blattes.

Glückliche Ehe

wünscht jg. Witwer, 35 J., m. Sohn v. 9 J. Habe ein gutgeh. Geschäft u. schön. Wohnhaus, 5000 Mk. Eink. Wohne in ein. schön. Stadt m. 14 000 Einw. bei Leipzig. Einf., gebild., wirtschaftl. Fräul. od. junge Witwe, wenn auch m. Kind, mit einig. Taus. Mk. Verm., m. Lust z. im Geschäft zeitweil. d. Aufs. zu übern., bitte ihre Adr. m. Verh. u. Bild, w. wieder zurückgesandt wird, u. „X U 22289" in d. Expedition d. Bl. niederzul.

Witwer, 40 J., bess. Professionist, in sicherer St., sucht Bekanntsch. m. älterem Fräulein od. Witwe, m. etw. Ersp., u. Kind n. ausgeschl., zw. Heirat. Anon. zwecklos. Off. unt. „H 1510" Fil. Oschatzer Str. 39

2 **Fräulein,** 19 u. 23 J., s. anst. Herren zwecks sp. Heirat. Offerten unter „D R 5656" an die Exped. d. Blattes.

Einfach, sol. Mädchen, mit etwas Ersparn. u. 4jähr. Knaben wünscht sich glücklich zu verheiraten. Aufr. Zuschrift. erbeten unt. „u 194" Filiale Bautzner Straße 46.

Junger Mann, 36 J.,

mittle Statur, in gut. Posit. (Staatsbetr.), u. unvermög., sucht pass. Damenbek. zwecks späterer Heirat. W. Off. u. „2676" hauptpostlag. Meißen.

Für hübsche **Blondine,** 21 J. alt, eleg., frische Erschein., ev. Jugendbild., sportl., von tadellosem Ruf 4855

Mk. 400 000 Vermög.

(Vater industriell, Millionär) sucht passend. Lebensgefährten. Strengste Diskret. zugesichert. **Frau M. Mast, Magdeburg,** Tismarstr. 8, Telephon 3101.

Heirat

wünscht einf., äl., kinderlose **Witwe mit 20 000 Mk. Verm.,** Kleinstadt oder Land bevorz. Bekanntm. durch Frau A. Giebner, Annenstr. 18.

Aufrichtig gemeint!

Sol., strebs. Mann, kleinerer Statur, Religion ev., 7 Jahre in städt. Arbeit, möchte einf., ord., lieben. u. wirtschaftl. Mädchen mit guten, verträgl. Charakter, w. allein dasteht, 26—30 Jahre alt, ebenf. klein. Statur, Religion auch ev., v. Lande, kennen zu lernen zw. späterer Heirat. Nur ernstgemeinte Off. mit Adressenangabe unt. „n 196" Filiale Bautzner Straße 48.

Ernstgemeint.

Anst. Fräul., 38 J. alt, schl. Fig., sucht die Bek. ein. pass. Lebensgefährten zw. spät. Heirat. Werte Off. unt. „t 5007" Filiale Postplatz.

Glückliche Ehe

bietet sich gebild. **Damen,** a. v. Lande, mit Rechtsanwalt, Fabrik. u. feingebild. Gutsbes., Lehrer u. selbst. Kaufm. Reelle, diskr. Vermittlung d. **Frau Mühlmann,** Cranachstr. Nr. 20, 2. Etage. 6059

Geb., vermög., wirtschaftl., ldlg. u. ält. Damen wünschen

glückliche Verheiratung.

Näheres durch **Frau Gering,** Freiberger Platz 3, 2. 5441

Heirat oder Einheirat.

Kaufm., 30 J., stell. geb., gesund, mittelgr., symp. Erschein., edl., herzensg. Char., sucht brave Lebensgefährtin. Gesunde, häusl., ev. Damen ev. Wwe. (am liebst. a. Kleinstadt od. v. Lande) m. edler Herzensbild. u. Sinn f. ein wirkl. ideal. Eheleb. werden um Darleg. d. Verh. unt. „K B 656" Postamt 6 geb. 1og1895

Nette Frau v. beh. Ruf, heiter, verständ. u. verträgl., eig. Eink., schöne Wohn. in Vorort, etw. Verm., wünscht Bek. od. Briefwechsel m. einf., geb. Hrn., 45—55 J., behufs Heirat. Diskr. zugef. Verm. Papierk. Off. u. „J B 4874" Exped. d. Bl.

Streng reell!

Sehr strebs., prakt. Landwirt, 28 J., aus hochachtbarer Fam., v. angen. Aeußeren, militärfrei, lieben. Charakt., w. Bekanntsch. m. wirtsch. geb. Fräul. zwecks Heirat u. Selbständigmachung. Vermög. erwünscht. Off., womögl. mit Bild, unt. „O H 17" bis 27. Mai postlag. Pirna a. E. erb. Aufrich. strengst. Diskr. [4810

Besseres Fräul., aus achtbarer Familie, vom Lande, 24 J., hier in besserer Stell., wünscht die Bekanntschaft eines netten Herrn, bis 40 Jahre alt, zwecks Ehe. Off. u. „O O 5601" Exp. d. Bl. erbeten.

Fräulein, Ende der 20er J., m. 4jähr. Mädch., mittl. Statur, kräftig, gesund, ruh., angenehmer Charakter, im Gastwirtsbetriebe bewand., wünscht sich

zu verheiraten.

Interess. woll. Adr. unt. „R B 3864" Exp. d. Bl. niederlegen. Anonym zwecklos.

Pensionen

Fl. Zimm. m. Pens. 75 Mk., Fam.-Anschl. Strehlener Str. 17, 2.

Billigste Pension für einen Schüler Nähe Chemnitzer Straße gef. Offert. mit Preisang. unt. „u 1250" Fil. Wittenberger Str.

Verschiedenes.

Geb. Frau sucht aufrichtige Freundin, bis 40 Jahre, Off. „H 6450" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Bergheil!

Jg. Buchh., 22 J., Naturfr., sucht die Bek. ein. Herrn zu sonntägl. Wanderungen. Off. u. „F T 5506" Exp. d. Bl.

Bich. Willgruß! [5682 Do. 8. H. G. einf. 5. 2. Str. Ecke Bis. a. mk. erw. dort einmal. 8. Haß Gedulds! Br. L. L. 5826

Akzeichnen Freitags von ½8—½10 Uhr. E. K., Semperstr. 11. 3. Ild. Ecke Schnorrstraße. 5797

Tüchtiger Schuhmacher sucht auf dem Lande 3 St. K. u. K. oder kleines Haus mit Garten zu pachten, spät. Kauf nicht ausgeschl. Off. u. „K X 100" Postamt Löbtau.

Kleine Fleischerei oder in günst. Lage dazu pass. Räumlichk. in Dresden oder Land zu pachten gel. Offert. an **Fr. Bineck,** Dresd.-A., Pillnitzer Str. 47. [1

Landbäckerei od. Bäck. l. Neubau in zukunftsreich. Lage zu pacht. gef. Off. unt. „M J" Postamt 22 erbeten. [1501

Gutgeh. Landfleischerei

zu pacht. gesucht. Off. u. „D J 5665" Exp. d. Blattes.

Für ein im Erzgebirge, an der böhm. Grenze, in größer. Industrie- u. beliebten Ausflugsort gelegenes, vollständ. neu renoviertes

Hotel

mit voller Tanz-, Konzert- u. Theaterberechtigung — das größte u. fast konkurrenzlose Vergnügungslokal am Platze — wird ein

Pächter

gesucht. Das Hotel ist Sitz vieler Vereine, hat 15 Fremdenbetten u. es ist der Umsatz auch im Winter, infolge der vielen Vergnügen und der Sportbetätig., ein guter. Wirkliche tüchtige, tüchtige Wirtsleute, welche 5000 Mk. Kaut. in bar und die nötigen Betriebsmittel besitzen, erfahren Näh., wenn sie ihre Adresse unt. „T R 22260" in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ständin für Dackel zum Besuch gesucht Große Plauensche Straße 26, 3. Et. 5713

Auskunft in jeder Damenangelegenheit ert. **Frau Neumann,** Hebamme, Berlin-Charlottenburg, Suarezstr. 52. [B4462

Damen f. diskr., lieben. Aufn. b. Heb. Walters, Gneisenaustr. 18, 1. [r

Damen find. lieben. diskr. Aufn. b. Hebamme. Off. „S H 100" Postamt Freiberg. 2371

Damen find. diskr. Aufn. Heb. Berthold, Schumannstr. 66, 2. [r

Damen f. diskr. Aufnahme. Heb. Krause, Striesen b. Dr. [r

Damen f. diskr., lieben. Aufn. Heb. Linke, Tittmannstr. 43, 1. [r

21. od. ält. Kind tagsüb. in Pflege ges. Windmühlenstr. 7, 1. B. [50

Kind wird in gute Pflege gen. Off. „M 5" postlag. Laufa. [1580

Kind bess. diskr. Herkunft wird in sorgsame gute Pflege genommen. Diskretion zugesichert. Off. erb. u. „F S 100" Fil. Dohna. [r

Welche edeldenkenden Leute würden von armen Mann, welch. 8 Kinder hat, 3 hübsche Mädchen von 3, 2 und ½ Jahren ohne Entschädigung als eig. annehmen? Off. „r 4812" Fil. Marienstr. 28.

Kinderl. E. nehm. 1 Knaben v. 3 J. in gute Pflege. Off. u. „m 1856" Fil. Königsbr. Str.

Redlich. Ehep. nimmt Kind als eig., geg. 500 Mk. einm. Erziehungsbeitr. an. Off. u. „K 100" postl. Neuhellerfelde.

Kind, nicht unt. 6 Mon., w. in Pflege genomm. Moritzstr. 27, 1. Hth. Witwe. [mm139

Gute Nähmaschine wird gel. Schreibergasse 17, 4 Tr. (5742

Die auf anstehende 32207

Kirschennutzung vom Erbgericht Demitz

soll **Sonnabend den 23. Mai 1914** vormittags 11 Uhr an der Feldscheune meistbietend gegen **Barzahlung** verpachtet werden.

Wer ein Versandgeschäft G5375

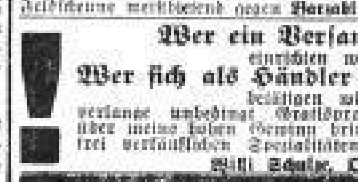
einrichten will,

Wer sich als Händler oder Hausierer

betätigen will,

verlange unbedingt Gratisprospekt und Preisliste über meine hohen Gewinn bringenden, neuerfundenen, leicht verkäuflichen Spezialitäten. Schein beizuhalten.

Willi Schulze, Olbernhau i. S. 62.



Detektiv „van Thiel"

Auskunftei,

Schloßstr. 1. Tel. 10128.

Erstklassiges Institut für zuverläss. Erledigung von

Beobachtungen, Ermittelungen, Auskünfte

unauffällig über jede Person an allen Plätzen. Wir beschaffen Beweismaterial zu allen Prozessen. Mäßige Preise, Nachweislich große Erfolge. Diskret. Das Bureau ist jederzeit, auch Sonntags geöffnet.

Rückladegelegenheit

nach Berlin, Chemnitz, Hamburg, Hannover, Leipzig, Nürnberg, Plauen i. V. und Zwickau i. S. Ernst Paltzsch, Dresden-N., Möbeltransport. Telephon 14125. 4201

Kleines Haus od. Wohnung mit großem Garten zu pachten gesucht. Off. unt. „H K 5794" an die Exp. d. Blattes.

Gröss. Restaurant od. Hotel

von Küchenchef zu pachten ges., ev. spät. Kauf. Off. u. „O T 5799" an die Exp. d. Bl.

Wegen Todesfalls

ist ein

klein. Landhaus mit Kaffee, alkoholfreien Weinen und Bier

u. Inventar sof. zu verpacht. Für Bäck., Konditor od. eine Frau, welche backen u. kochen kann, passend. Off. u. „X N 467" an die Exp. d. Bl.

Karussell

(6½ m Durchmesser) suche für Pfingsten Platz. Empf. mich auch Vereinen u. Schreberväter. z. billig. Frau Wettge, Markusstraße 11. 5734

Kostenlos

erteilt ernsthaften Käufern

Auskunft

in nachweisbar reellen und gutgehenden Geschäften, mit und ohne Grundstück (5676

Tel. 10619. **O. Kade,** Tel. 10619.

5 Schloßstraße 5.

Beamtenswitwe, kautionsf., 45 Jahre alt, möchte Filiale mit Wohnung verbund., in Dresd. od. in d. Umgeb. übernehm. Off. unt. „M K 50" hauptpostlag. Dresden. (5494

Gardinen

werden gut u. billig gewasch. und gespannt. Dresd.-Cotta, Unkersdorfer Straße 14, Ecke Kronprinzenstraße. 5717

Ermittelungen, Beobachtungen,

diskret und gewissenhaft. Anfragen unt. „Privat-Detektiv" Haasenstein u. Vogler, Dresd.

Gelegenheitskauf!

1 Post. halbfert. Voileblusen in mod. Renaissancestickerei (Musterladen) sehr preisw. zu verk. Albrechtstr. 36, Versandhaus. [19464

Dürkopp-Räder,

Motorrad-, A. Auto- u. Fahrrad-Reparatur-Werkst., Zubeh., bill. A. Zedler, Königsbrücker Straße 58. m1100

Engl. Damenkostüme [11068 feinste Herrenarbeit, fertigt billigst Wolf, Pillnitzer Str. 68, 1. Etage, a. d. Johanneskirche.

Trauungen!

England, alle Staaten rechtsgültig, ohne Papiere, keine Schwierigk., schnellstens durch „Viktoria", Verkehrsbureau, Berlin, Friedrichstr. 49. Firma gerichtlich eingetrag. (08073

Wegen Aufgabe

Bettfedern, Pfund 50 Pf., 1 Mark, 1,50 Mk. bis 2,50 Mk., 3,50 Mk. bis 5,00 Mk. Glaser, Grunaer Str. 22, 2. Etage.

Auch auf bequeme 5967

Teilzahlungen

Uhren und Goldwaren ohne Aufschlag, jetzt Marschallstraße Nr. 24, 1. Goldschmied Wilke.

2 Plüschsofas,

1 Chaiselongues,

neu, billigst zu verkaufen [5609 **Grunaer Str. 22, 1. Etage.**

Ich liefere Ihnen

sofort unter strengster

Diskretion u. Teilzahlung

Herren- und Knaben-Anzüge, Kostüme, Mäntel, Blusen, Röcke, Schuhe, Teppiche, Gardinen, Wäsche, Kinderwagen, Spiegel,

Tischler- u. Polstermöbel

bei sehr kleiner, eventuell

auch ohne Anzahlung.

Offerten unter „D W 860" erbeten an Rudolf Mosse, Dresden. F4020

Gegen unreinen Teint, Mitesser,

Pickel Dose 1 Mk. Dr. Gordon in Hamburg, Hochallee 119. [B2382

Diplome-Inschriften fertigt Martens, Lößnitzstr. 17, 2. G.

Ver. Schneiderin b. sich empf. Freiberger Str. 8, 4. r. [cm1809

Malerarbeiten w. bill. u. gut gefert. Stiftsgasse 9, pt. [I1190

Verl. Schneiderin empf. f. zu bill. Preisen. Marschallstr. 9, 3. l. [r1785

Möbelpolieren u. Reparat. sauber u. bill. Holbeinstr. 50, pt. Deuloff. [16521

Nähmasch. repariert sauber (auch in der Wohnung) von 1 Mk. an. Lager u. Ersatzteilen für jedes System (Garantie gewährt). Löther, Güntzstr. 59, pt. (55

Kostüme, 15, u. Kleid., 8 Mk. w. gefert. gef. Kiefernstr. 12, pt. [r

Gangb. Kommissionswaren, iöl. Bedarfsartikel, einschl. Zig., Lebensmittel, Haushaltart., nur reell, Beding. gef. Off. u. „D H 5477" Exp. d. Bl.

400 Zentner

Futterkartoffeln,

gesunde Ware, gibt noch ab Richter, Gebelstr. 3, Tel. 12786.

Feinste Naturbutter versendet 8 Pfd. fr. g. Nachn. für nur 10.20 Mk. (G4351 **E. Merisch, Seckenburg.**

Reines Roggenbrot

liefert leistungsfähige Brotbäckerei billigst an Wiederverkäufer für Dresden u. Umgebung. Off. „X W 32304" Exp. d. Bl.

Bei **Zahlungsstockungen**

wird **Konkurs** vermieden

durch **außerger. Vergleich**

unter event. Uebernahme der Bürgschaft.

Bücher

ordnet, revidiert, legt an, trägt nach ein seit 16 Jahren in dies. Angeleg. arbeit., ält., erfahr. Kaufmann u. Bücherrevisor. **Zwangsvergleiche, Liquidat., Bilanzen, Auseinandersetzung,** usw. schnell, unauffällig und verschwiegen. Off. unter „H 698" an Haasenstein u. Vogler, Dresden, erb. G5499

Heidelbeerwein, Fl. Ltr. 50, 60, Johannisbeerw. 60, Apfelwein, 40 Pf., 5- u. 10 Ltr. Fl. Vers. frei. E. Eichler, Cotta, Kloptstockstr. 9, [L

Kronleuchter u. Ampeln jed. Art !!! mit 33⅓ % Rabatt !!! Bei uns **direkt aus uns. Fabrik, auch an Private.** Reich illustr. Musterbuch Nr. 62 kostenl. Tänzis & Greiner Kaltenkirchen, Holst.

Damen

wenden sich bei Frauenleiden diskr., gewissenh. Behandlg., mäßig. ohne Berufsstörung vertrauensvoll an

Frau Weber

staatl. gepr. Mass. (auch Sonntags) Dresden-A., Uhlandstr. 22, 2. r., 2 Minut. v. Hauptbahnhof. 5614

Sol. Abzahlungsgeschäft

empfiehlt sich. 4632

C. Klier, Zirkusstr. 33, 1. Sonnabends geschlossen.

Plättbretter, Spiritusplätten, Gasplätten

zu billigsten Preisen offeriert **W. Hähner,** Gr. Zwingerstr. 15. [C

Hygienische

Frauenartikel

Spülapparate v. 1.75, Damengürtel u. Binden, Leibbinden von 2.— an, Vorfallbinden. Preisl. gratis. K. B. 10 % Rabatt.

Frau Heusinger,

● 37 Am See 37. ●

Ecke Dippoldiswaldaer Platz.

Haut- u. Harnleiden

Wunden, Triefen, Schwäche, Ausschläge, Blasen- u. Beinschäden u. alle Männer- u. Frauenleid. behand. **Wäntig,** Grunaer Straße 60, 1., nahe Carolahaus, Sprechz. 9—4 Uhr, abends 6—8, Sonnt. 9—3. 20jähr. Praxis. **Ohne Quecksilber.** [5194

Prima Delikateß-Speise-Quark, täglich frisch, jedes Quantum frei Haus billigst **Molkerei,** Markgrafenstr. 3, Hth. 5400

Ziegelkies

für Gartenwege offeriert per Kubikmeter 6 Mk. ab Lager Dampfziegelei, Röhnitzer Straße 57, Tel. 12898. 5490

Klischees,

welche uns zur Insertion zugesandt wurden, bitten wir nach Ablauf der Inserate gefälligst abholen zu lassen und zwar Montags bis Donnerstags nachmittags ½3 bis 5 Uhr. Klischees werden nach Ablauf der Inserate noch 2 Monate aufbewahrt.

Die Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Neuesten Nachrichten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1914051702/11

Anerkennungs-Schreiben.

Hiermit erkläre ich gern, dass mir Herr Kroboth 20 Zähne **vollständig schmerzlos** und ohne üble Nachwirkungen gezogen hat. Ich bin ganz glücklich darüber und werde ihn allen meinen Bekannten empfehlen. Sage hiermit meinen herzlichsten Dank.

Frau **W.**

Nach langjähriger Fachtätigkeit bin ich in der Lage, meine Patienten durch persönliche Behandlung und durch Verarbeitung von nur gutem Material vollständig zufrieden zu stellen und gebe gern für meine Arbeiten

10 Jahre reelle schriftliche Garantie für Haltbarkeit

d. h. im Falle einer Reparatur wird dieselbe während dieser Zeit kostenlos angefertigt.

Naturgetreues Aussehen, künstlerische Ausführung und jede Garantie für Brauchbarkeit beim Kauen wird zugesichert.

Kostenlose Untersuchung des Mundes und Preisanschläge.

Bei diesen Preisen liefere Zähne, welche verschiedentlich bei der Konkurrenz mit 4 Mk., 5 Mk. und mehr berechnet werden. Für 2 Mk. verarbeite solche Zähne als Schneidezähne, dessen Stifte einen 22 kar. Golduberzug haben, nach Behauptung m. Lieferanten **die besten Zähne für Kautschukarbeiten,** als Backenzähne solche, welche von ersten Fachleuten als zum Kauen geeignet, anerkannt sind.

1,50 Mk Zähne 2,00 Mk

ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.

Zahn-Praxis „Ideal"

Inh. **Max Kroboth** Dentist — **Viktoriastrasse 16, I.** — Sprechzeit 8–8 Sonntag 9–2

Auswärtige Patienten werden möglichst in 1 Tage behandelt!

Die Angst vor dem Zahnziehen

hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Diese **Furcht** ist aber vollkommen **unbegründet,** da ein **tüchtiger, gewissenhafter Fachmann** jetzt **tatsächlich Zähne** und **Wurzeln** in den **meisten Fällen vollständig schmerzlos entfernen kann.** Um nun das geehrte **zahnleidende** Publikum davon zu **überzeugen,** bin ich bereit, falls die von mir angewendete Methode nicht völlig der Zufriedenheit entspricht, dieselbe kostenlos auszuführen. F3602

Zahnziehen in den meisten Fällen vollständig schmerzlos **à 1 Mk.**

Wenn nicht nach Wunsch, schmerzlos, dann kostenlos.

Zahnschmerz beseitigen 1 Mk.

Zahnpraxis Frödrich u. Hiekel,

Dentisten,
Waisenhausstr. 22, 2., Teleph. 29083 (6190)
Schonendste Behandlung. Mässige Preise.

Die Angst vor dem Zahnziehen

hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Diese **Furcht** ist aber vollkommen **unbegründet,** da ein **tüchtiger, gewissenhafter Fachmann** jetzt **tatsächlich Zähne** und **Wurzeln** in den **meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos entfernen kann.** Um nun das geehrte **zahnleidende** Publikum davon zu **überzeugen,** bin ich bereit, falls die in meiner Praxis schon mit **grössten Erfolge** erprobte Behandlung nach **neuester Methode** nicht völlig der **Zufriedenheit** entspricht, sie **kostenlos** auszuführen.

Zahlreiche Bestätigungen meiner Patienten über wirklich **schmerzloses Zahnziehen** können vorgelegt werden. 01922

Zahn-Praxis P. Zuckermann,

Serrestr. 2 Ecke Amalienstr. Nähe Pirnaisch. Pl. **Tel. 16512.**

Zur Aufklärung!

Ich bitte, vorstehendes Inserat, welches von mir persönlich verfasst ist, nicht mit dem der Konkurrenz zu verwechseln, die mit geringfügigen Aenderungen nur das nachdruckt, was ich infolge langjähriger Erfahrungen bekannt gab.

Zähne unter Garantie für guten Sitz u. Brauchbarkeit beim Essen. **Haltbare Plomben, Stiftzähne etc.**

schmerzloses Zahnziehen in den meisten Fällen, speziell für ängstliche u. nervöse Personen.

Zahn-Praxis Britannia

Marschallstrasse 11, **Nähe Amalienplatz.** — Telefon 11 287. —

20000 Zahnkranke,

die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpraxis der schonenden Behandlung, **mässigen Preise** und leichten Zahlung wegen.

Zahnpraxis Max Flach, Dresden

Altstadt: Amalienstrasse 5, II., am Pirnaischen Platz, neben dem Kaiserpalast. Tel. 29807.

Neustadt: [32161 Bautzner Strasse 14, nächst Kurfürsten- und Markgrafenstrasse. Tel. 29710.

Nº 23/25 Annen-Strasse Schubert- **im Annen-Hof (Hôtel) Zahn-** **Offen 8–8 Uhr Fernsprech. 18888. Praxis.**

„Nicht festsitzende Gebisse"

werden, wenn angängig, **durch eig. Erfindung** (2 D. R. G. M.) befestigt. **Reparat., Plomb., Zähne** inkl. Kautsch.-Platte **von 1 Mk. an.**

Ganze Unter- u. Obergebisse von 25 Mk. an.

Spezialität: **Bessere Ausführungen** und **Zahnersatz ohne Platte!** — Das 20jährige Schubert-Renommee sichert auch den überempfindlichen Zahnkranken schonendste, sanfte, möglichst schmerzlose Behandlung zu! (5792

Hof-u-Kammerlieferant

Herren- und Kinder-Handschuhe

bekannt preiswerte, solide Marken in reichster Auswahl

Besonders preiswerte

Handschuhe

Nur erstklassige, seit Jahren erprobte, solide Marken.

Lange Damen-Handschuhe

	8 Knopf	12 Knopf
Prima Flor solide Qualität	1.00	1.25
Prima Flor durchbrochen	1.75	2.25
Prima Leinen-Flor durchbrochen, verst. Spitzen	2.25	2.75
Reine Seide mit doppelten Spitzen	3.00	3.50
Seide platt. mit verst. Spitzen	4.00	4.50
	6 Knopf	12 Knopf
Reine Seide gemuliert, verst. Spitzen	3.75	5.25

Kurze Damen-Handschuhe

Leinen, imitiert besonders haltbar	75 ₰
Perlfilet schwarz, weiß und farbig	1.00
Prima Leinen-Flor außerordentlich haltbar	1.25
Seide platt in allen Farben	1.75
Reine Seide verstärkte Spitzen	2.75
Dänisch Leder 1a Qualität	1.90

Herm. Mühlberg

Webergasse-Scheffelstr. Wallstraße

23 Lehrkräfte, 110 Schreibmasch.; Stenogr., Buchfg., Schreiben, Rechn., Briefst., höheres kaufmänn. Wissen. Sonderklassen für Fortbildungsschüler (befreier) u. junge Mädchen. Fülle Albertpl. 10 Tel. 17137

Kurskursus Sauberkeit-u.-Tyrosch. Infolge Abbruches 15. Auskunft und Prospekt kostenlos. Einsicht in die Stellenliste (jährlich 700 Vakanzen) steht jedermann frei. Engländer, Franzosen etc. lehren nach Pohlmann (Gedächtnislehre), leichtes Lernen, sicheres Behalten

3470 Billige Zeitungen und Bücher liefert.

elegantes Schneidern Mahn., Schnitz., Zuschneid. b. Frau M. Fiedler, Lehrerin, Grunaer Str. 25, 2. Tagsüber, Abendkurs 8 Wen. 10 Mk. Probest.

Engl. Französisch Std. 30 Pf. Conv.-U. Korr. 8-10 Uhr. Quer jetzt

Frauen und Mädchen erlernen **Nähunterricht** in Kinderkleid., Blus., Röcke, Umarbeiten alter Garderobe. Kurse 4-6 Uhr u. abends 8-10 Uhr. Ch. 20 Pf. **Jenny Lange,** staatl. gepr. Schneiderin, Grenadierstr. 32, 1.

Tanzkunde sofortige Zusage kostenlos. Off. u. „O 35" an Haasenstein & Vogler, Dresden, erb. 35381

Tanzen lernt man nur bei **billigst bei A. Rudolph, Dresden, Annenstr. 38.** 4599

Tanzlehr-Institut E. Pause, Feldgasse 2. 5 Min. v. Hauptbahnh. Jeden Sonnabend 8 Uhr und Sonntag 3 Uhr Walzer und Rheinlander, Damen 3 Mk. Jeden Sonntag Kostüm. Hm. 3 Mk. Extrastunden jederzeit. 32174

Verschiedenes.

Vorzügl. Kg. Kostüme u. f. 10 Mk. gefert. Moderwitz, 2. pt. L. 4337

Metallbetten Holzrahmenmatratzen, Kinderbett, billigst an Private. Katalog frei. **Eisenmöbelfabrik,** Stadt i. Th.

Frauenarzt und Geburtshelfer **Dr. J. Goldberger, Prof.** Schaufeld 23, Telephon. 18008

Jede alte Nähmaschine wird gut nähend **repariert.** (7 **Glöckner,** Kaitzerstr. 27.

Schuhcreme 1 Dose 15 Pf. 100 Dosen 3.50 Mk. und Porto. **B. Lippert, Gottleubberg.** 12

Schuhwaren aller Art kaufen Sie sehr billig Annenstr. 24, 1. 1. 3189

Betten, m. Matr., Chaiselong., Plüschsofas, einzelne Möbel empf. billigst **Rössler,** Schützstr. 22. **Teilzahlung gestattet.** 18855

Miet-Pianos, Harm. 5-8 M. Kernstr. 11, 1. 19

Schnelle Hilfe in Männer- und Frauenleiden. **Dresden, Wettinerstr. 18, 2.** Ordination täglich 10–2 und 5–8 Uhr. 4003 Sonn- und Feiertags 10–2 Uhr.

Malerarbeiten werd. bill. ausgeführt. **E. Wahl,** Kunaustr. 4, pt. 6114

Heilmagnetopathin

Frida Nestler, Dresden, Rietzschelstr. 14, 1., (früher Schulgasse 28, bei Frau Strauber). Empf. mich bei **Haut-, Herz-, Nieren-, Leber- u. Nervenkrankh., Epilepsie, Gicht, Ischias, Rheuma** usw. Sprechz. 5–8 Uhr, Dienstags bis 7 Uhr. Besuche auch auswärts. Tel. 13553. Straßenbahnhaltestelle Bernhardstr. Große Erfolge; viele Danksch.

Frauenkrankheiten

jeder Art als **Knickungen, Senkungen, Verlagerungen, Verwachsungen** usw. behandelt mit nachweislich **besten Erfolgen**

Naturheilanstalt Zukunft, Hohe Str. 73.
Neueste Einrichtungen. — Mässige Preise. 31590

§ 14 GO.; §§ 1564, 1717 BGB.; § 171 StGB.

Joh. Willmersdorf Detektiv Dr.-A., Borsbergstr. 19
Polizei-Assistent a. D. Fernsprecher 26748
26 J. hier tätig, m. 1a Beziehg., diskrete u. korrekte Erledigung aller **Geschäfts-, Privat-, Straf-, Verwaltungs- u. Zivil-Vertrauensangelegenheiten.** [4206

Unterricht.

Klavier-, Violin- u. Theorie-Unterr. Düresstr. 4, 3. Spr. 12-1. [pp

Franz. spr. erl. Französin, Sidi. 25 Pf. Mark.-Luther-Str. 2, 3. L. [pp

Violin- u. Klavierlehr. empf. L. Amalienstr. 25. [4200

P. Hautsch, Borsbergstr. 11 lehrt Klavier, Harmonium, Violine, leichtfaßl. Methode, mäß. Preise. [4000

Klavierunterricht, kompl. geb. K. Frau E. Seifdke, Tiefstr. 16, pt. L.

Englisch, Französisch 31205

Teilnehmer gesucht, um einmal wöchentlich abends unter Leitung eines Engländers resp. Franzosen b. englische od. französische Sprache u. Korrespondenz zu lernen? Monatlicher Beitrag 2 Mk. Off. u. „D 915" a. Daube & Co., Dresden, erb.

Eingang: Wallstr. 1. Sprechzeit 9-7. Tel. 12883.

Zahn-Praxis A. Sonnenschein Postplatz.

Eingang: Wallstr. 1. (Fahrstuhl) 31290

Erstklassige Ausführung aller Arbeiten. Spezialität: Zähne und Plomben in Gutarbeit äußerst haltbar. — Mit neuesten Errungenschaften der Technik u. Hygiene eingerichtet. Zahn-Atelier. Anfertigungen, Reparaturen, Zahnziehen zu. Mäßige Preise.

Die Musikschule von Emilie Emma Zierold

Inh. Frau Dir. Zierold, Striesener Str. 32, 1., bietet vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Musik, Oper u. Schauspiel vom Anfang bis z. künstlerisch. Reife. Der Unterricht wird individ. nach streng pädagog. Grundsätz. erteilt. Grundschule f. Anfang, monatl. 5.50 M. [2813

Gr. Klostergasse 2, 1., am Neustädter Markt,

J. Jerwitz Tanz-Institut

früher Hauptstr. 26, 1. [b1909
Heute 3–5 Uhr 10-Mk.-Zirkel.

11-1 Uhr Walzer, Rheinländer 3 Mk., 1-2 Uhr Kontrazirkel 2.50 Mk. Schnellk. 10 Mk. jeder Kurs nur Gr. Klostergasse 2, 1. 300 qm Probesaal.

Ostern 2566
Neue Kurse in allen Fächern
Englisch Französisch 20 Pf. d. Std.
Deutsch, Italien., Span., Russ., Buchführ., Stenogr., Schreiben, Zirkel 0.50, 0.75, 1.00, Einzelunt. 1.50. Sprach- u. Handelsschule Ringstr. 18.

Kompl. geb. Musiklehrer Düresstr. 4, 1. Sprechg. 12-1. [pp

Englisch! Langj. Lehr. ert. **pract.** Unterr. in ihr. Muttersp. Stephanienstr. 8, pt. l.

Schneidern, Putz lehrt leicht faßlich und sicher **O. Rudolph,** Ferdinandstr. 19. Telephon 18582. [4178

Massage-Unterricht für Damen und Herren Naturheilanstalt Hohe Str. 73. [

Stenographie-Schnell-Kursus. Schnellste u. gründl. Ausb., bis 120 Silb. in 4–5 Mon.-Zirkel 4–7 Uhr. **5 Mk.** monatl. Schnelle u. sachgemäße **Buchführungs-Kurse** für Erwachsene. Beginn **Anfang Juni.** Handels- u. gew. Forth.-Schule v. E. Schirpke, Altmarkt 13, 3., zwischen Zeuhr. u. Schreiberg. Fernsprecher 19235. [(8444)2

Flügel- u. Pianino-Reparaturen jeder Art sowie Mahoniren fachgemäß und billigst unter Garantie aus [4903 **Birke, Dresden-N.** Kl. Plauensche Gasse 60. In Referenzen. 30j. Praxis.

Amtliches.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: Betr. die Aktiengesellschaft Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft in Dresden, daß das bisherige Vorstandsmitglied Direktor Oskar Hensoldt gestorben ist. — Betr. die Gesellschaft Schwarz-Propeller-Patentverwertungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Der Gesellschaftsvertrag vom 9. Juli 1910 ist durch Abänderung des § 8 auf Grund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 9. Februar 1914 abgeändert worden. Das Stammkapital ist auf Grund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 6. März 1914 um dreitausend Mark, nämlich auf zweitausendsechshundert Mark erhöht worden. — Betr. die offene Handelsgesellschaft J. O. Stöcker in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschafter Kaufleute Carl Oskar Stöcker und Friedrich Ehrhardt Maximilian Stöcker haben aufgehört zu bestehen. Der Kaufmann August Hermann Christian Seifert in Coßebaude ist Inhaber. Die Firma lautet jetzt: J. O. Stöcker Nfg. Hermann Wolfram. (Geschäftsraum: Glocksstraße 7.) — Betr. die Firma Richard Hofmann, Putzfederfabrik in Dresden: Der bisherige Inhaber Fabrikant Alban Richard Hofmann ist ausgeschieden. Inhaber ist der Kaufmann Oscar Rudolf Richter in Dresden. Der Verwalter im Konkurse zum Vermögen Alban Richard Hofmanns hat das Handelsgeschäft unter Zustimmung des Leiteren zur Fortführung mit Firma an den Kaufmann Julius Freund in Zürich veräußert, dieser hat es an Oscar Rudolf Richter weiterveräußert. Der Erwerber Richter haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der früheren Inhaber, es gehen auch die in diesem Betriebe begründeten Forderungen nicht auf ihn über. Die Firma lautet jetzt: Richard Hofmann, Putzfederfabrik Nchf. (Geschäftsraum: Pirnaischer Straße 70.)

Bekanntmachung.

Es wird davor gewarnt, Wild- und Rehkälber in den Bauernwaldungen in der Umgegend von Dresden einzufangen und sich anzueignen. Auch wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Mitnahme dieser Tiere an die Revierverwaltungen der königlichen Forstrentamt nicht schützt. Die jungen Tiere fällt in der Regel keineswegs von ihren Müttern verlassen, sondern sie allein und scheinbar hilflos im Walde angetroffen werden. Diese haben sich nur bei Annäherung von Menschen entfernt und kehren zu ihren Jungen zurück, sobald die Menschen sich entfernt haben. Vor Ankauf von Wild- und Rehkälbern wird hiermit gewarnt. 32274

Dresden, am 16. Mai 1914.

Königliche Oberforstmeisterei.

Sparkasse Weisser Hirsch

Rathaus, Bautzner Str. 17, nächst der Straßenbahnhaltestelle „Kurhaus" der Linie 11.

Einlagenzinsfuß 3½ %

„Tägliche Verzinsung der Einlagen". Einlagen auf „Postscheckkonto Nr. 4475 Leipzig, nötig. Geschäftszeit: 9—1 und 2—5, an Tagen vor Sonn- und Festtagen 9—2 Uhr. 32162

Die Sparkasse Bühlau

(im Rathaus, Haltestelle der Straßenbahn) verzinst Einlagen mit 3½ % täglich. Bankfonds: Allgemeine Deutsche Creditanstalt und Deutsche Bank. Geöffnet wochentags 8—1 und 3—5 Uhr, an Tagen vor Feiertagen 8—2 Uhr. 29760

Gemeinde-Sparkasse Laubegast

(im Rathaus — Straßenbahn-Haltestelle) verzinst Einlagen mit 3½ Prozent. Bis zum dritten Werktage eines Monats bewirkte Einlagen zahlen auf den betreffenden Monat voll verzinst. 27138

Sparkasse Mügeln, Bezirk Dresden

(im Rathaus, Amtsgeschäftsstunden Nr. 11)

gewährt 3½ Prozent

auf Spareinlagen vom Tage der Einzahlung ab. Geöffnet von 9—1 u. 3—5, Sonnabends 9—2 geöffnet. Einlagen auf ein Buch 5000 bzw. 10 000 Mk. Einlagen können auch durch die Post, durch Postscheck (Konto 5671, Amt Leipzig), sowie durch Giroüberweisung bewirkt werden und haben schnellste Erledigung. — Ausgabe von Heimsparbüchsen. — Stahlkammer mit vermietbaren Schatzfächern. — Gemeindeverbands-Girokasse. 30799

Sparkasse Niedergorbitz

Gemeindeamt Wilsdruffer Str. Straßenbahnlinie 7.

Tägliche Verzinsung zu 3½ %.

Geschäftsstelle Leipzig Nr. 15897. Heimsparkassen.

Die Niedereinsiedler Sparkasse

in Niedereinsiedel (Oesterreich) an der Reichsgrenze unter Staatskontrolle und Gemeindegarantie nimmt Einlagen in Mark deutsch. Reichswährung auf Sparbücher vom Tage des Erlages bis zum Rückzahlungstage mit

4¼ %

in halbjähriger Zinsenzuschreibung.

Prospekte auf Wunsch durch die Direktion.

Einzahlungen können erfolgen im Deutschen Reich auf unser Konto beim Postscheckamt in Leipzig Nr. 10084 mittelst Zahlkarten, die kostenlos verabfolgt werden.

Rückzahlungen auch ohne Kündigung durch Vermittlung der Post porto- und spesenfrei.

Die Einlagen sind mündelsicher. Strengste Geheimhaltung.

Briefliche Aufträge finden postwendende Erledigung. [M4859

Familien-Anzeigen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern Donnerstag früh ½5 Uhr im 11. Lebensjahre an den Folgen einer schweren Operation mein heißgeliebter Mann, unser hoffnungsvoller, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn 22512

Gustav Arno Wetzel.

Dresden und Greiz, den 16. Mai 1914.

Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an

Rose verw. Wetzel nebst **Sohn** und Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Trauernden Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß am Sonnabend früh mein lieber Sohn, unser Bruder, Schwager und Onkel 22547

Paul Aide

nach kurzem schweren Krankenlager sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. ¼4 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige!

Nach langem, schwerem Leiden verschied Freitag nachmittag 5 Uhr mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Karl Friedrich Wilhelm Böhme,

Straßenbahnschaffner a. D. im 66. Lebensjahre.

Dresden, d. 17. 5. 1914. Güterbahnhofstr. 26.

Auguste Böhme geb. Schütze, im Namen aller Hinterbliebenen.

Weitern nach reichlich plötzlich und unerwartet unser hoffnungsvoller Sohn

Theodor Fritz Martin

im Alter von 17 Jahren.

Langebrücker Str. 5.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag ½3 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus statt. 22[illegible]

Heimgekehrt vom Grabe unseres lieben unvergeßlichen einzigen Sohnes 5733

Franz

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern für den reichen Blumenschmuck, sowie Herrn Pastor Rudel für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

die tieftrauernde Familie Walther.

Dresden, Hertz-Sachs-Str., am 15. Mai 1914.

Trauer-

Hüte	von 3,00—18,00	Mk.
Röcke	„ 5,00—25,00	„
Blusen	„ 2,00—20,00	„
Schürzen	„ 1,00— 4,00	„
Crêpe a m	„ 0,75— 5,00	„

Leihgebühr für Trauerhüte 50 Pf. 31882

Ernst Klaar,

Lilienstraße 25, Ecke Josephinenstraße, an der neuen Krankenkasse, Straßenbahnlinien Nr. 15 und 21 bis Eisenplatz.

Suche neue Erfindung u. Ideen

PATENT-KERBER

Zuverl., billige Anmeldung v. Verkauf v. Patent, Gebrauchsmuster u. Referenzen. Moritzstr. 9. Ingenieurbureau. Auskunft frei.

Juwelier und Goldschmied **Max Sippel, Dresden,** Wasserkunstplatz 6, Victoria-Salon.

Silberkränze, Jubiläumsgeschenke. [4160

Reste

die sich in grossen Mengen angesammelt haben u. zurückgesetzte Stoffe zu Anzügen, Paletots, Hosen, Mänteln, Joppen f. Herren und Knaben, auch zu Damen-Kostümen, Röcken, Jacketts usw.

besonders billig.

Tuchwaren-Lager **Otto Zschoche Nachf.** Wallstrasse 2, am Eckhaus Breite Strasse.

Schirme in größter Auswahl zu auchweislich billigst. Preisen 1 Ziegelstraße 1 **R. Wetzel,** Schirmfabrik.

Welt-Detektiv

Auskunftei PREISS-Berlin W 123, Behrenstrasse 43-M, Eckhaus Friedrichstr., Nähe Linden. Rechtsbriefen (Ist Reisen, in Rade-Kurorten etc.), Ermittlungen, speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- und Ausland. **Heirats-Auskünfte** über Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, Einkommen, Vermögen, Mitgift etc.! an allen Plätzen der Erde! Diskret! Zuverlässig! Tausend freiwillige Anerkennungen, u. a. von Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten usw. viel. sonstig. Ständen bewiesen absolute Vertrauenswürdigkeit. Reichhaltige große in neuzeitlichem Kuvert ohne Firma.

Noch nie dagewesen!

Offeriere zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen:

Grossen Posten neue hochmoderne **Gardinen**

In Stückware: Meter 50, 60, 70, 80, 95 bis 150 Pf. Abgepaßte Fenster: 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 8.50, 9.00 bis 20.00 Mk. Infolge Ersparnis hoher Ladenmiete kann ich selbstverständlich Gardinen viel billiger liefern. 32303

Vogtländische Gardinenfabrik-Niederlage Gustav Thoss,

Detailverkauf: Wilsdruffer Strasse 40, I. Etage. Kein Laden! Neben Café Berger. Kein Laden!

Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1866 **Berlin W 8** Behrenstr. 58-61

Neue Anzeige wurden eingereicht in

1898: M. 48 000 000

1901: M. 66 000 000

1904: M. 78 000 000

1907: M. 118 000 000

1910: M. 153 000 000

1913: M. 202 000 000

Jeder 22. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen

Subdirektion Dresden, Grunaer Str. 23/25, Zweigbureau Dresden, Geo.-platz 3, 1. 8[illegible]

Die Mitglieder des

Kleinwohnungs-Bauvereins,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Dresden werden hiermit zur

vierten ordentlichen Generalversammlung

für den

26. Mai 1914 abends 8 Uhr

nach

Meinholds Saal, Moritzstr. 10, 1.,

eingeladen. 5627

Die Bilanz nebst einer den Gewinn und Verlust des Jahres 1913 zusammenstellenden Berechnung sowie eine Uebersicht über Mitgliederbewegung, die Geschäftsguthaben und die Gesamtbaukosten sind dem Geschäftsbericht beigefügt und liegen außerdem in der Geschäftsstelle, Steinstraße 63, zur Einsicht der Mitglieder aus.

Zutritt zur Generalversammlung haben nur Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte oder des Kontobuches.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichts, Vorlegung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. 2. Beschlußfassung über den Bericht des gesetzlichen Revisors. 3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. 4. Festsetzung des vom Gewinn auf die Genossen entfallenden Betrages. 5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. 6. Etwaige sonstige Anträge. 7. Verschiedenes.

Kleinwohnungs-Bauverein,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Der Aufsichtsrat: Emil Hämmler.

Der Vorstand: Rechtsanwalt Wetzbal. Max Berghold. Architekt Reuter.

Wir verzinsen zur Zeit Spareinlagen und Depositengelder

mit 2½ % bei tägiger Verfügung

„ 3 % „ monatiger Kündigung

„ 4 % „ vierteljähriger „

Treuhand-Bank für Sachsen

Aktien-Gesellschaft

Dresden, Ringstraße 64. 6[illegible]17

Reise-Koffer

mit Einrichtung von 30.— an

Reise-Taschen

in grösster Auswahl in Leder von 8.— an

Reise-Necessaires

in Leder von 5.— an

Reise-Bestecks v. 85 ₰ an	Portemonnaies v. 1.— an
Reise-Tintenfässer v. 1.50 an	Zigaretten-Etuis v. 1.— an
Reise-Schuhe von 5.50 an	Zigarren-Etuis v. 2.— an
Waschrollen von 1.— an	Banknotentasch. v. 2.— an
Schirmhüllen von 1.— an	Aktenmappen von 5.— an
Trinkbecher von 50 ₰ an	Schreibmappen v. 2.— an
Plaidriemen von 1.— an	Musikmappen von 5.— an
Spazierstöcke von 1.— an	Poesie-, Tagebch. v. 1.— an

Reise-Flacons von 1.— an

Reise-Kissen v. 3.— an **Reise-Spiegel** v. 85 ₰ an

Damen-Taschen

in ff. Leder, Stahl, echt Silber — Pompadours

Damen-Gürtel

Fortwährender Eingang von Neuheiten

Oscar Zscheile

Hoflieferant Ihrer Frau Prinzessin Johann Georg. Königl. Hoheit der

Prager Strasse 13

Ecke Ferdinandstrasse

Fernsprecher 17540 32062

Vom 25. bis 30. Mai 1914 werde ich in **Dresden, Hotel Goldner Engel,** Wilsdruffer Strasse, anwesend sein, um

künstliche Augen

direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen und einzupassen.

F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.

Lager fertiger Augen bei [34358

F. W. Richter & Co. Optisches Institut.

Verlobungs- u. Hochzeits-Drucksachen

Anzeigen, Einladungen, Danksagungen, Visit-, Tisch-, Menü- u. Tanzkarten, Tafellieder, Hochzeits-Zeitungen werden in unserer erstklass. Buchdruckerei in moderner Ausführung hergestellt

M. & R. Zocher

Dresden, Annenstr. 9, Ecke Am See, Gr. Plauensche Str. 21.

Annähfüße

3 Paar 1 Mk., Größe 35 u. 60 Pf.

Dieselben werden auf einer Spezialmaschine gratis angenäht.

Gleich zum Mitnehmen.

Künstliche feine Längen für Herrn.

Strümpfe

für Damen Paar 30, 55, 65 Pf. für Kinder Paar 25, 35, 45 Pf.

Herren-Socken

Paar 25, 35, 45 Pf.

Staunend billige Fabrikpreise.

Chemnitzer Strumpfwarenfabrik

Rosenstr. 47, Ecke Annenstr. Haltestelle 26. 5793

Orthopädische Heilanstalt

San.-Rat Dr. Gangele, Zwickau, Sa. Zandersal., Badeanstalt, Elektro-Therapie (Diathermie, Luftstauungsstuhl), Bandagen- u. Schuhmacherwerkstätten. 9[illegible]

Größtes Spezialgeschäft am Platze

Kunkel & Co. Radebeuler Glasniederlage

Billigste Bezugsquelle für Konservengläser aller Systeme. Eigene Glashüttenwerke.

Maß-Anzüge

von 10 Mk. an.

Maß-Paletots

von 5 Mk. an,

von besserem Publikum getragen, nur

Blitz

Reinigungs-Anstalt

Schloßstraße 4, 1.

Eingang durch den Zeitungsstand.

Gegr. 1889 Tel. 15085

Rud. Mintzlaff Feine Lederwaren 11 Wettinerstr. 11 28 Annenstr. 28

Rucksäcke.

Gut haltbare [2969[illegible]

Strickgarne

kauft man am besten und billigsten bei J. Behrends Goldeckstr., Ecke Rethigerstr. Enorm billige Strümpfe.

Damen- u. Herren- neu u. gebr. **Fahrräder** bei Bläsche, Wettinerstr. 44.

Elegant und zierlich sind die neuen

braunen Salamander Modelle!

Salamander Schuhges. m. b. H. Berlin

Niederlassung DRESDEN: Seestr. 3.

Dresdner Sportzeitung

Der Sport des Sonntags.

In der Reichshauptstadt kommt diesmal nach langer Pause wieder Grunewald zu Wort. Der vollständig dem Reitsport gewidmete Renntag bringt als Hauptnummer das nach dem Tatersall der Grunewaldbahn benannte Tattersalls-Rennen. Die Belegung des 20 000-Mk.-Rennens ist eine schwache, da nur fünf Pferde zum Kampf bereitstehen. Gegenüber den älteren Pferden Cuirl, Dolomit, Blumenlegen und Emperader vertritt der Gradisker Sieger allein den Derbyjahrgang. Da der Aga-Patrick-Sohn in dieser Saison schon zweimal enttäuschte, und ihm seine älteren Gegner vorzugehen scheinen, Aga-Cuirl vermuthlich an seine vorjährige Form, wo er im Fürst-zu-Hohenlohe-Oehringen-Rennen Tolomit schlagen konnte, bisher nicht angeknüpfen. Blumenlegen gewann im vorigen Monat den Preis der Nachtigall zu Grunewald mit großer Ueberlegenheit, verlegte dann aber bei seinen beiden Starts Zeit. Die frische Form weist auf Emperader. Der Stall der Herren v. Weinberg brachte das Chantant-Rennen zu Hoppegarten gegen eine Reihe erprobter Gegner mit großer Leichtigkeit nach Hause, und man muß dem Hengst auch für das Tattersalls-Rennen die erste Chance einräumen. Sein gefährlichster Gegner ist in Tolomit zu suchen, der gute in den vorigen Saison viele Enttäuschungen bereitete, aber neuerlich in der Arbeit sehr befriedigt und durch die gute Form, in der der Stall des Freiherrn v. Oppenheim sich befindet, empfohlen wird. In dem Flora-Rennen (in Werte von 10 000 Mark steht eine weitere wertvolle Konkurrenz auf dem Programm. Das Rennen ist für die dreijährigen Stuten reserviert, von denen eine Anzahl besserer Vertreter am Ablauf zu erwarten sind. Auch diese Konkurrenz wird sich voraussichtlich zu einem Duell zwischen den Ställen Weinberg und Oppenheim gestalten. Herren v. Weinbergs Weiße läuft in dieser Saison zum ersten Male, wird aber durch ihre hervorragenden Arbeitsleistungen empfohlen und sollte bei ihrer großen Klasse die besten Aussichten gegen den Emporkömmling des Oppenheimschen Stalles, Miramare oder Mon Desir, geltend machen können. Weitere gute Starter sind Lapwelle, Jöwede und Granada vervollständigen das Feld. In den übrigen Konkurrenzen verdienen Rechtsanwalt, Reichsanwalt, Mondstein, Diamant und Pomelius Beachtung. Im Ringen geht es diesmal im Renntport anbiger zu als an den vergangenen Sonntagen, wenigstens stehen keine Entscheidungen von bedeutender Bedeutung auf dem Programm. Die Leipziger Rennen gruppieren sich um die „Pirsch", ein mit 6000 Mk. ausgestattetes Jagdrennen, das Diamond Hill gegen Pots de Sentenz gewinnen sollte. In München wird die „Bavarische Armee" gelaufen. In Dublin, Halcyon Days und Gaugage 11 sollten das Ende unter sich ausmachen. Weitere Rennen finden in Torino, Hamburg-Karnien, Oldenburg, Brandenburg, Münster i. W., Straßburg i. E. statt. Paris bringt zwei große Dreijährigenprüfungen für Hengste und Stuten, Budapest den Königspreis und Holland den Grosser Preis von Kommerzien im Werte von 50 000 Lire.

Im Radsport ist endlich einmal eine Abwechslung zu verzeichnen, denn auf der Berliner Olympiabahn wird zum ersten Male ein Stundenrennen mit Motorführung gefahren, in welchem die Konkurrenten jedoch nicht wie sonst auf eigene Rechnung fahren, sondern zwei Fahrer zusammen, wie bei den Sechstagerennen, eine Mannschaft bilden und sich gegenseitig ablösen. Die Paare sind Stellbrink, Harrison-Leviennois. In Plauen begegnen sich Janke, Geiler und Thomas und im Goldenen Rad von Nürnberg Beck, Ebert, Tiedemann und Jacoselli. Kleine Rennen haben in Mainz und Brandenburg zur Erledigung. Die Straßenfahrer bestreiten die Rundfahrt um Köln. Im Auslande sind verschiedene deutsche Fahrer beschäftigt. Sallow kommt im Goldenen Rad von Antwerpen gegen Stieger, A. Vanderstuft und Lunden und Perry gegen Debaeke, Schilles, Merri usw. in Holland. Auf der Berliner Prinzenallebahn finden zum ersten Male Flieger-rennen nach dem neuen Reglement statt. Die bereits am Sonnabend begonnene 501 Km. lange Fernfahrt Bordeaux—Paris erreicht am Sonntag ihren Abschluß.

Im Fußballsport sind die Kämpfe um die Deutsche Fußballmeisterschaft nunmehr bis zur Zwischenrunde gediehen. In dieser stehen sich in Fürth der Berliner Ballspielklub und die Spielvereinigung Fürth gegenüber, während sich in Leipzig Fulsburger Spielverein und Verein für Bewegungsspiele Leipzig begegnen. Als voraussichtliche Sieger gelten der süddeutsche Meister, Spielvereinigung Fürth, und der Meister von Rheinland-Westfalen, Fulsburger Spielverein, hervorgehen. Unter den Gesellschaftsspielen nimmt die Begegnung der Berliner Viktoria mit dem englischen Pokalsieger Barnsley einen Rang für sich ein. Barnsley spielte in erster Besetzung, so daß für Viktoria das einzige Bestreben sein kann, einigermaßen ehrenvoll in dem ungleichen Kampfe abzuschneiden. Hertha-Berlin hat den Mitteldeutschen Meister, Spielvereinigung-Leipzig, zu Gaste. In Kopenhagen gelangt der Ländervergleich Holland—Dänemark zum Austrag.

In der Leichtathletik ist als erste größere Veranstaltung das Nationale Meeting des Berliner Sportklubs zu nennen. In Hannover veranstaltet F.-K. Eintracht ebenfalls ein nationales leichtathletisches Meeting und in Hamburg geht ein überörtlich über ca. 25 Km. vor sich. Der sich über eine Woche erstreckende Prinz-Heinrich-Flug nimmt mit seiner ersten von Darmstadt mit Umwegen über Pforzheim, Zweiter, Frankfurt a. M. führenden Etappe seinen Anfang.

Pferdesport.

Pferderennen zu Paris-Saint-Cyr, 16. Mai. (Prix. Tel.). 1. Rennen: 1. Gay Boy (B. Williams). 2. Sirius 11. 3. Minos. Tot. 102:10. Pl. 25, 21, 65:10. — 2. Rennen: 1. Biarritz (Hamilton). 2. Yeon 111. 3. Kurira. Tot. 97:10. Pl. 28, 13:10. — 3. Rennen: 1. Triomphateur (H. Charmant). 2. Verte Vecchie. 3. Nuglet. Tot. 58:10. Pl. 29, 19, 26:10. — 4. Rennen: 1. Invocation (Meneastert). 2. Gimlenan 11. 3. Hopclock. Tot. 80:10. Pl. 28, 39:10. — 5. Rennen: 1. Dynain (B. Williams). 2. Reitert. 3. Rouslie. Tot. 71:10. Pl. 26, 29, 22:10. — 6. Rennen: 1. Bonheur du Jour (H. Grade). 2. Rouen. Tot. 16:10.

Leichtathletik.

Erstklassige Fußballspiele. Auf seinem Sportplatze an der Hartenheiner Straße hat Habsburg die 1. Mannschaft des Wittmeldaer Fußballklub von 1899 zu Gaste und dürfte in diesem Spiel die Oberhand behalten. Beginn ½5 Uhr. — Spielvereinigung besucht den Dresdner Fußballklub von 1893 zum Pokalspiel auf dem Platze an der Windmühlenstraße. Die schnellen Stürmer der Spielvereinigung werden der Verteidigung der über eine harte Nuß zu knacken geben. Beginn der Pokalspiele 5 Uhr. — Die friedlichen Nachbarn an der Friedenstraße, Sachsen und Fußballring, treffen sich ½5 Uhr auf dem Platze Sachsens in einem Gesellschaftsspiel.

Sportfreunde 09 werden um 5 Uhr am Johannisthäler Ufer der 2. Mannschaft des Wittmeldaer Fußballklubs gegenüberstehen, die im Gau Südwestsachsen Meister ihrer Klasse ist.

Verbandsspiele der unteren Klassen: Kaitzer Straße: Viktoria 1 gegen Dresdner Ballspielklub 1 (5). — Hartenheiner Straße: Habsburg 3 gegen Radeberger Sportklub 1 (11); Habsburg 2 gegen Dresdner Sportklub 2 (½3). — Trachau: Dresdner Sportklub 3 gegen Germania 1 (11). — Mickten: Brandenburg 2 gegen Solefvereinigung 2 (0). — Windmühlenstraße: Dresdner Fußballklub von 1899 2 gegen Altnaußer Fußballklub 1 (3). — Friedensstraße: Sachsen 2 gegen Dresdenia 3 (11). — Helmholtzstraße: Sportklub 3 gegen Viktoria-Cotta 1 (11). — Johannisthäler Ufer: Hertha 1 gegen Radebeuler 2 (5). — Leipzig (Volkssport): Eintracht 1 gegen Fußballring 3 (11). — Blasewitz: Sturm 1 gegen Brandenburg 2 (5). — Pirna: Sportklub 1 gegen Meißner Sportklub 1 (5). — Radeberg: Sportklub 2 gegen Dresdner Ballspielklub 3 (0).

Alt-Herren-Spiel: Alte Rabennbahn: Gutts Muts gegen Brandenburg (0).

J.-P. Sachsen 1899 gegen Fußballring. Dieses Spiel findet Sonntag nachmittag ½4 Uhr auf dem neuen Sachsenplatz an der Friedensstraße statt. Sachsen wird alles daran setzen, um die gegen Ring erlittene Niederlage von 8:2 wieder gutzumachen.

Der Dresdner Ballspielklub 1 und Viktoria 1 treffen sich am Sonntag nachm. 5 Uhr im Sportpark an der Nossener Brücke im fälligen Verbandsspiel. Bei Viktoria wirken außer den beiden Repräsentativen Lock und Lehmann drei neue Leute mit, so daß die Viktoriamannschaft in ganz neuer Aufstellung spielt. Hierdurch spielt die Mannschaft 1b von Viktoria.

Sportverein Eintracht-Dresden-Cotta. Am Sonntag nachm. 4 Uhr findet auf dem neuen Sportplatz vorgenannten Vereins (Wolfsburg Venteria) das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der 3. Klasse statt. Es spielen Eintracht 1 gegen Ring 4. Beide Vereine werden für diesen Kampf ihre besten Leute ins Feld stellen (Eintracht u. a. seinen Repräsentativen Martin sowie noch längerer Zeit wieder Müller), so daß ein äußerst spannender Kampf zu erwarten ist.

Der Meister des Gaues Südwestsachsen (2. Klasse), Mittweidaer Fußballklub von 1899 2, weilt am Sonntag in Dresden, um gegen die 1. Mannschaft des Vereins Dresdner Sportfreunde 1909 zu spielen. Sportfreunde 09 wird folgende Mannschaft stellen: Tor: Stehlig 1; Verteidiger: Gerkenberger, Lamprecht 1; Läufer: Hölzert, Stehlig II, Lamprecht II. Stürmer: Grundmann, Steuer II, Uhlemann II, Ihle II, Hübner. Das Spiel beginnt um 5 Uhr und findet auf dem Sportplatz am Johannisthäler Ufer statt.

Der Verein für Turnen und Bewegungsspiele „Turnlust", Dresden, veranstaltet am Sonntag den 17. Mai auf dem Spielplatz am Johannisthäler Ufer vormittags von ½9 Uhr ab sein Vereinsstiftungsfest 1914 und abends im Saale des Gerthegartens in Blasewitz die Siegesfeier mit Tanz.

Der Dresdner Sportverein Guts Muts e. V. erhielt am vergangenen Freitag nachmittag ½5 Uhr den Besuch des Kronprinzen Georg und Prinzen Friedrich Christian von Sachsen in Begleitung des Kriegsministers v. Carlowitz auf der Sportplatzanlage an der Alten Radrennbahn, Platzenbauerstraße 79. Sie wohnten über 1 Stunde dem Training der Offizierkabteilung des D. S.-V. Guts Muts mit sichtlichem Interesse bei.

Olympische Spiele.

Olympische Spiele 1916. Zur weiteren Vorbereitung für die schwerathletischen Kämpfe, vor allem dem griechisch-römischen Ringkampfe, wird der deutsche Reichsverband für Schwerathletik Ende Juni oder Anfang Juli den verpflichteten Olympia-Trainer Weltmeisterringer Heinrich Weber nach Dresden entsenden, um vorsichtlich einen Ringkampflehrkursus abzuhalten. Die Beteiligung steht jedermann offen. Bedingung ist nur eine Einschreibegebühr von 3 Mk. pro Teilnehmer. Anmeldungen hierzu müßten umgehend erfolgen im Sportartikelgeschäft A. V. Uhlig u. Söhne, Grunaer Straße 20. Anschluß für die 6. Olympiade für die Kreishauptmannschaft Dresden. Unterausschuß für Schwerathletik.

Hundesport.

Die Dienstbande-Hauptausstellung für Kirchola-Terriers, die am gestrigen Sonnabend auf dem hiesigen Hundeplatz veranstaltet vom Klub für rauchhaarige Terriers, begonnen hat und heute fortgesetzt wird, ist recht befriedigt. Leider hat das Wetter die Prüfungen etwas ungünstig beeinflußt, indem das Bewertungen fällt unter der Unbunst der Witterung. Immerhin war der Besuch angesichts des Wetters und wohl auch der vielen Veranstaltungen zugunsten des Roten-Kreuz-Tages noch gut zu nennen. Folgende Hunde waren bis vorhin als Teilnehmer angemeldet: 1. Hartmann Dillsburg Saargold, Besitzer Polizeirat Tilz, Leipzig. 2. Perle von der Linden Ru, Besitzer Gustav Wecker, Leipzig. 3. Rex Sch., Besitzer Max Schuster, Leipzig. 4. Peter Sperzenge, Besitzer Kriminalbeamter Kreisn, Burgdorf. 5. Polle von der Riedburg, Besitzer Siegfried Merz, Basel. 6. Herras von der Höhe, Besitzer Inspektor Heilde, Bunzwerbeln. 7. Herr vom Rhein, Besitzer Polizeiobergerichtsrat Gläsmer, Düsseldorf. 8. Lord Aragon, Besitzer Bahnhofinspektor Eckertz, Halle a. S. 9. Reß von Trusch, Besitzer Kgl. General-Forstdirektion, Führer Grenzaufseher Hofde, Tannenbergsthal. 10. Märker Fluch von Trusch, Besitzer Kriminalgefreiter Minkwitz, Dresden. 11. Lyni von der Burgenhöhe, Besitzer Schriftsteller Wolfert, Plauen i. V. 12. Tyc von Elm, Besitzer P. Kreuzberg, Oldenburg i. Gr. 13. Kino von Orsleg, Besitzer P. Günther, Naugard i. Pr. und Tepper von Pfiffenfels, Geprüft wurde in allen Arten von Polizeihundearbeit. Auf die heute Ausstehenden interessanten Vorführungen von Polizeihundeübungen sei nochmals besonders hingewiesen. Sowohl früh von 11 Uhr ab, wie von nachmittags 3 Uhr ab werden kriminelle Hunde vorgeführt, so daß es für die Zuschauer wirklich viel zu sehen gibt. Bei der Wiederholung dieser hundesportlichen Veranstaltung am Sonntag werden unter alle Besucher Luftschiffkarten ausgeteilt. Als Los gilt die Eintrittskarte, die jeder Besucher aufzuheben gebeten wird. Die Gewinnnummern werden Mittwoch durch die Tagespresse bekanntgegeben. Luftschiff „P 5" unternimmt, günstiges Wetter vorausgesetzt, an dem Tage mehrere Passagierfahrten.

Vermischtes.

Der Kreis Westerzgebirge im Skiverband Sachsen, unter dem Protektorat des Königs Friedrich August von Sachsen, hält seine diesjährige Betriebsversammlung vom 24. bis 25. Mai in Klingenthal i. V. ab. Die Geschäfte des Kreises führt für den erkrankten Vorsitzenden Amtsrichter Günther, Eibenstock, der zweite Vorsitzende Kaufmann Arno Menzer, Schwarzenberg i. S., dem auch die Vorbereitung und Leitung der Versammlung obliegt. Alle den Kreis betreffenden Zuschriften sind bis auf weiteres nach Schwarzenberg i. S. zu richten.

Deutscher Start. Wochen-, Monats- und Jahres-Renn-Kalender 1914. Wochen-Ausgabe Nr. 5, Preis 50 Pf. Mai-Ausgabe, Preis 2 Mk. Verlag des „Deutschen Start", Berlin NW. 6, Schillstraßenbrunn 14. Wie der Reiter ohne Pistol, der Steuermann ohne Kompaß, so ist der Sportsbeflissene ohne den „Deutschen Start". Erst mit diesem unentbehrlichen Taschenkalender kennt er die Herrn der Bürde, die ihn orientiert und ihm erst den richtigen Genuß eines Rennens verschafft. Soeben ist Wochenausgabe Nr. 5 erschienen (Preis 50 Pf.), und die gleichfalls soeben erschienene Mai-Ausgabe (Preis 2 Mk.) enthält alle in Deutschland bis zum 13. Mai gelaufenen Rennen und ist damit ein Nachschlagebuch von höchstem Wert.

Vom 15. bis inkl. 21. Mai:

Rodera-Licht-Spiele 31779

Wilsdruffer Strasse 29, nahe Postplatz.

Das Füsschen mit der goldenen Schlange.

Ein reizendes Lustspiel in 2 Akten.

Leo Peukert, der beliebte Bonvivant vom Berliner Lustspielhause in einer Hauptrolle.

Herrliche Wintersport-Szenen im Harz.

Der Grundelsee im Salzkammergut.

Die Kreuzotter. Lehrfilm. — Jugendlicher Uebermut. Komödie.

Rodera-Wochenschau, Dienstag und Freitag neu.

Tanz der Salome.

Täglich 4—1 Uhr ununterbrochen.

Elite-Reform-Kino-Salon

Direktion: Karl Paty. Blasewitz, Schillergarten.

Auf Wunsch zur 4 Tage, an 16., 17., 18. und 19. Mai, Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag:

„Herzenskomödien." Komödie in 3 Akten.

Zur Jugendvorstellung: 3815

„Der Negeraufstand" in 3 Akten.

Außerdem: Aktuelles, Natur und Humor!

Jugendvorstellung täglich! Sonntags von 2 bis 7 Uhr, Wochentags von 4 bis 7 Uhr.

Vereine.

Geselligkeitsvereinig. „Jugendlust" ehemalige Henkersche Tanzscholaren. Am Sonntag den 17. Mai 1914: Familien-Abend im Bahnhotel Klotzsche. — Feinste Orchestermusik. — Großes Theaterstück. — Beginn 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein der Gesamtvorstand.

Geselligk.-Vereinigung „Terpsichore". Ehem. Henkersche Schüler. — Prot.: Dir. H. Henker. Heute Sonntag den 17. Mai: Katerbummel v. Stiftungsfest a. d. beliebten Wachberg, Wachwitz. Einlad 5 Uhr. TANZ FREI. Beginn 4 Uhr. NB Nächsten Mittwoch Tanzabend im Hotel „Stadt Petersburg", am Neumarkt. — Tanz frei. — Es ladet herzlichst ein Der Gesamtvorstand.

Gewerbe-Verein. Die Verdingung des Glasplatzes und der Glasbelle findet nunmehr 2931 Mittwoch den 20. Mai statt. Abfahrt des Sonderschiffes nachmittags 3 Uhr 20 Min. vom Terrassenufer. Teilnehmerkarten sind bis Dienstag abend nur in der Vereins-Geschäftsstelle (Gewerbehaus) zu haben. Daselbst liegt auch die Zeichnungsliste für die Verlosung aus. Der Vorstand.

Gemeinschaft für bürgerliche Beerdigung in Dresden. Gegründet 1885. Mitgliederstand gegenwärtig ca. 900. Vermögen bis Ende April ca. 63 000 Mk. (3446) Eintrittsgeld 50 Pf. Jede Auskunft erteilt die Geschäftsstelle im Sig.-Geb. 2, Bernhard Molkau, Flemingstr., Ecke Augustr. Der Vorstand.

EINTRACHT. Donnerstag d. 21. 5. (Himmelfahrt) Letzter Gesellschaftsabend (Ball u. Vorträge) 18 Uhr im Saale der Zentralhalle (Fischhofplatz). Anfang 7 Uhr

Verband Dresdner Kegelklubs j. P. Dresden. Himmelfahrtstag, Donnerstag den 21. Mai 3593

Herren-Partie. Abfahrt 7,30 vormittags ab Dresden-Neustadt.

Rechtsschutzverein für Frauen. Frauen und Mädchen aller Stände erhalten in Rechtssachen, jeder Art unentgeltl. Auskunft und Rat. Sprechstunde: Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 5 bis 7 Uhr abends. Nachweis von Wohltätigkeitsanstalten und Unterstützungsvereinen Donnerstag v. 4—6 nachm. Wallenhaustr. Nr. 9, 3. Ehebeleihst sind auch Formulare für Ehevertrüge zum vermögensrechtlich. Schutze der Frau für Angehörige aller Stände und Berufsklassen unentgeltl. zu haben.

Gohlser Schmiede. Saal frei! 3190

Kegelbahn für abends in Johanntl. oder Gittersee ges. Off. u. „09 1908" Filiale Martin-Luther-Str. 1.

Saal frei mit großem Garten. (3529 Rest. Remerna. Neu-Radwitz.

Neu! Soeben erschienen! Neu!

König-Friedrich-August-Marsch u. Hymne

Seiner Majestät König Friedrich August ehrfurchtsvoll gewidmet und huldvoll angenommen

Musik v. dem bekannten Leipziger Kapellmeister **Willy Wolf.**

Text der Hymne von Dr. Max Weiss.

Schneidige, klangvolle, dabei bequem ausführbare Marschmusik. Hocheleg. 5farbiger Titel mit einem Bildnis Sr. Majestät.

Klavierausgabe 2händ., mit Text Mk. 1.20 netto.

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung oder direkt vom

Verlag der Musikal. Universal-Bibliothek Leipzig, Göschenstrasse 19.

Bei Einsendung von 1.20 freie Zusendung. Nachnahme 25 Pf. mehr.

Man verlange Gratiszusendung der neuen Hauptkataloge d. Bibl.-Ges.

Ausverkauf wegen Erweiterungs-Umbau!

Billige Teppiche!

Fast sämtliche Teppiche sollen während des Umbaues ausverkauft werden; unterziehend nur ein kleiner Teil dieser wirklich billigen Gelegenheit.

Axminster-Teppiche

Größe 185×290 jetzt schon von Mk. 10.— an
Größe 170×235 „ „ „ „ 25.— „
Größe 200×300 „ „ „ „ 39.— „
Größe 250×350 „ „ „ „ 60.— „
Größe 300×400 „ „ „ „ 80.— „

Bouclé-Teppiche

Größe 160×230 jetzt schon von Mk. 25.— an
Größe 170×235 „ „ „ „ 27.— „
Größe 200×300 „ „ „ „ 35.— „
Größe 250×350 „ „ „ „ 60.— „

Billige Teppiche!

Es ist diese billige Offerte kein alltägliches Angebot und bitte ich höflichst, sich von der Preiswürdigkeit meiner Waren zu überzeugen. Auch bitte ich die Auslagen in meinen 10 Schaufenstern zu beachten.

Plüsch-Teppiche

Größe 185×290 jetzt schon von Mk. 20.— an
Größe 170×235 „ „ „ „ 29.— „
Größe 200×300 „ „ „ „ 45.— „
Größe 250×350 „ „ „ „ 80.— „
Größe 300×400 „ „ „ „ 100.— „

Ernst Pietsch 12286

Dresden-A., Moritzstr. 17.

JEDER Erfinder lasse sich gratis Die Erfindung als Erwerbsquelle kommen. Dresden, Waisenhausstr. 29. HÜLSMANN.

Büro-Stühle M. 14.— M. 4.— M. & R. Zocher, Dresden Annenstr. 9, Ecke Am See Sonderabtlg. f. med. Hilfsmittel (Parterre) Wallstr. 1, I. Stock.

Fahrräder 1 Jahr Garantie, m. Gum. 38, 45, 50, 65, 75 bis 150 M. Dam. früher 48, 65 b. 185 M. Mäntel 1.50, 1.75, 2.00, 3.00, mit Garantie 3.75, 4.50, 5.50 bis 12.00 M. Gebirgsreifen 3.00, 3.75, 4.50 Schläuche 1.50, 1.90, 2.50 3.00, 3.50 b. 5.00 M. Oellaternen 0.75, 1.20, b. 5.75 Acetylenlat. 1.25, 2 b. 10 M. Pedale, Paar, 1.15, 1.50 b. 6 M. Luftpumpen 0.35, 0.65 b. 1.50 Fußpumpe, 0.50, 0.75, 1 b. 4.50 M. Gummischen 0.40, 0.60, 1.5 12 M. Gepäckträger 0.35, 0.65 b. 5 M. Rucksäcke 0.45, 0.75, 1 b. 5 M. Wettermäntel 2.85, 4.50 b. 12 Venklingen 1.50, 2 b. 5 M. Reifen f. Damenrad 0.25 b. 2.75 M. Glocken 0.15, 0.30, 0.40 b. 1.50 M. Ketten 1.35, 1.50 b. 8.50 M. Kettschützer, Paar, 0.60 b. 1.50 M. Fahrradständer 0.40 b. 1 M. Reine Kettenöl, kg 35 u. 40 Pfg. Freil.-Hinterrad 12, 15, 17 M. Ersatzteile f. Adoria-, Rotap-, Columbus- u. Torpedo-Freil. Stirl, Wettinerstr. 49, Ziegelstr. 10.

Neugebor. Katzen u. Hunde werden nach verb. Schnitt, ob. telegr. Mitteilung — Telephon 21 360 oder 19 016 — in der Wohnung des Eigent. unentgeltlich getötet. (16424 Neuer Dresdner Tierschutzverein.

Damen-Mäntel eleg. Neuheiten, Jal. Kostüm, Hutformen, Straußfedern, Blumenrosen, Reiher billig. 64 I. Gutsleberit 64 I. Kaiserstraße

Mädchen-Kinder-Hüte 64 I. 7

Ein Kaffee-Renner trinkt Chocol.-Herings-Kaffee ihres feinen Geschmacks, ihrer Bekömmlichkeit u. verhältnismäßig Billigkeit wegen.

Schreibtische, Doppelpulte, Schränke, Tische, Ladeneinrichtungen jed. Art, gebr. u. neu, bill. nur bei Rümpler, Bilderhalle 15.

Damen-Bart? Mein. Therapeut. Heilverfahren mit durch Elektrizität erz. Heilwasser (pure- und schmerzlos) Frau Kaulling, Christstr. 25, I. Erste Spezialklin. 12Jähr. Prakt.

Mandolinen II. Goldklang-Lauten von 25.— M. II. echt ital. Mandolinen von 12.50 M. Lauten Gitarren im Spezial-Haus C. A. Bauer, Dresden-N., Hauptstrasse 27. Illustr. Katalog gr. u. fr.

Vereine! Beste bunte Stocklaternen 100 Stück von Mark 2.50. Lampions, Girlanden, Kindergewinne, Glückskrollen Warenlotterien! Kompl. Sortimente in jeder Preislage. 33917

TOMBOLA LOS „Tombola-Los-Röllchen" 100 Stück 25 Pf. Haus-Lotterie-Lose 1000 St. 1.00. Ballettrupp-Lotterie 1000 St. 1.40. Großart. Musterausstellung. Reichhaltig. Preisliste gratis! Vereinen Engrospreise. Philippsohn Schefflstr. 26. Teleph. 22190.

Eine Wohltat für starke und korpulente Damen ist mein patentamtlich geschützt. Korsett Heliantha. „Heliantha" erzielt mittelst seiner kunstgerechten Batten-Schnürung an den Vorderteilen die beliebige Regulierung von Leib u. Hüften und verleiht dadurch sogar der stärksten Dame schlanke und schlanke Figur. Von Mk. 15.— an aufwärts.

Neuheit! Muster u. W. Z. ges. gesch. Bestbewährter Brusthalter u. Büstenformer „Heliantha" unentbehrlich für die herrschende Kleidermode. Mit best. Rückenst., Rückenschnürung, Vorderschluß und Zugbänder bildet ohne jegl. Einl. mit Eleganz schöne, volle Büste. Größe u. Form der Büste durch Bänder (ohne Schnallen) beliebig zu regulieren. Leicht waschbar. Mit oder ohne Korsett zu tragen. In weiß Batist Mk. 3.50, in pr. 5.50, auch Büstenformer zu Mk. 3.50. Mieder mit abnehmbarem Büstenformer. Korsett-Ersatz Herz-Leibchen für empfindliche Damen, „Heliantha"-Korsetts für starke Damen, „Heliantha"-Binde für Hängeleib. Per Nachnahme. Prosp. gratis. Nur von der Erfinderin

Herz-Leibchen (Heliantha ges. gesch.) ist vom hygienischen Standpunkt der vorzüglichste Ersatz für Korsetts. Herz-Leibchen verleiht jeder Dame elegante und modegerechte Figur, hebt u. formt die Brust, ohne jedwedes Druck auf Herz, Magen und Lunge auszuüben. Herz-Leibchen ist das längst gewünschte für empfindliche Damen u. für jede Dame das natürlichste Haus-Korsett. Herz-Leibchen ist leicht waschbar und bequem zu regulieren, daher für jede Figur passend; nur Taillenmaß, auf bloßem Körper gemessen, erforderlich. Zu Mk. 8.— und 12.—, in weiß oder grau Batist, in grauem Satin-Drell Mk. 9.—. Mit 2 Paar Strumpfhaltern Mk. 1.— bis 1.50 mehr.

Spezial-Korsett-Haus L. Knobloch, Dresden-A., Lindenaustr. 22.

Erstklassige Maßkorsetts, nur rein fachmännische Anfertigung. — 3 Mts. v. Hauptbhf., schrägüb. d. Bismarckpl. Moderne Korsetts von Mk. 3.— bis Mk. 30.— per Stück am Lager.

Albert-Theater.

Abonnementseinladung für die Saison 1914|15.

Abonnementsbedingungen.

Die Spielzeit des Theaters dauert vom 1. September bis Anfang Mai.

Es kommen Werke folgender Dichter zur Aufführung: **Eulenberg | Gerhart Hauptmann | Holberg | Holz & Jerschke | Leo Lenz | Oswald & Brennert | Schnitzler | Schönherr | Bernard Shaw | Sjurgensson | Stavenhagen | Strindberg | Sudermann | Tschechow | Frank Wedekind** u. a. m.

Der Ruf unseres künftigen Direktors Licho verbürgt künstlerische Darstellung und gute Regie.

Das Abonnement für das Spieljahr 1914/1915 beginnt am 1. September 1914. Es ist unpersönlich und gewährleistet den Abonnenten aller 14 Tage an gleichnamigen Wochentagen **18 verschiedene** Vorstellungen. Verschiebungen, die sich durch die Weihnachts- und Osterzeit notwendig machen, werden schon am Anfang der Saison auf der Abonnements-Karte angegeben. Der gewählte Wochentag bleibt jedoch derselbe. Abonnementstage sind **sämtliche** Tage der Woche, außer Sonntag. Zur Verfügung stehen den Abonnenten sämtliche Reihen des Parketts und der drei Ränge.

Anmeldungen sind schriftlich an die Direktion des Albert-Theaters in Dresden, Albertplatz, zu richten. Die Anmeldungen werden **in der Reihenfolge des Einganges** berücksichtigt; es können deshalb von den Abonnenten gewählte Plätze nicht zugesagt werden, doch wird tunlichste Berücksichtigung versprochen.

Die Ausgabe der Abonnements-Karten erfolgt nach schriftlicher Zusage durch die Direktion vom 1. bis 20. Juli 1914 von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr **an der Kasse des Albert-Theaters.** Der Abonnementspreis ist im voraus zu bezahlen, es ist jedoch nachgelassen, ihn in drei Raten zu nachstehenden Terminen zu entrichten: 1. Rate: bei Abholung der Karte zwischen dem 1. und 20. Juli 1914, 2. Rate: vom 1. bis 10. November 1914, 3. Rate: vom 1. bis 10. Februar 1915. Die bis 21. Juli nicht abgeholten Karten werden unter Nachnahme übersandt. Die Abonnements-Karte ist vor Betreten des Zuschauerraums dem Kontrollbeamten vorzuzeigen. Sie gilt für sämtliche Abonnements-Vorstellungen der Spielzeit. Es findet also ein Umtausch, wie bisher bei Zahlung in Raten, **nicht** mehr statt.

Die Direktion des Albert-Theaters.

Abonnements-Preise.

Die Billettsteuer ist im Preise inbegriffen. Zum Vergleich:

Bezeichnung der Plätze	Preis für **eine** Abonnem.-Vorstellung ℳ	Preis für eine Rate des Abonnem. ℳ	Preis für **18** Abonnem.-Vorstell. ℳ	**Kassenpreis für eine Vorstellung ℳ**
I. Parkett 1. Rang Balkon u. Amphi-Theater (1. und 2. Reihe)	2.75	16.50	49.50	4.20
1. Rang Amphi-Theater (3. u. 4. Reihe) 1. Rang Balkon (3. u. 4. Reihe), Logen	2.25	13.50	40.50	3.15
II. Parkett (früh. **Mittelparkett** inbegriffen) 2. Rang Proszeniumsloge 2. Rang Mittelbalkon 2. Rang Mittelgalerie (1. Reihe)	1.75	10.50	31.50	2.50

Die Billettsteuer ist im Preise inbegriffen. Zum Vergleich:

Bezeichnung der Plätze	Preis für **eine** Abonnem.-Vorstellung ℳ	Preis für eine Rate des Abonnem. ℳ	Preis für **18** Abonnem.-Vorstell. ℳ	**Kassenpreis für eine Vorstellung ℳ**
2. Rang Seitenbalkon 2. Rang Mittelgalerie (2. u. 3. Reihe) 2. Rang Sitzgalerie 2. Rang Seitengalerie 3. Rang Balkon	1.30	7.80	23.40	2.—
3. Rang Proszeniumsloge 3. Rang Mittelgalerie 3. Rang Seitengalerie	0.75	4.50	13.50	1.—
Parkettfauteuil	3.50	21.—	63.—	5.—

Bestellscheine und Abonnementseinladungen sind an den nachstehenden Vorverkaufsstellen und in der Kanzlei des Albert-Theaters (Eingang Promenadenseite) zu haben: ferner: **Dresden-A.:** Residenz-Kaufhaus, Prager Straße, Dressels Buchhandlung, Bismarckplatz 14, Guido Müller, Ecke Striesener u. Fürstenstraße, **Dresden-Plauen:** H. Focken Nachfolger, Buchhandlung, Chemnitzer Straße 90, **Blasewitz:** Th. Schubertsche Buchhandlung, Residenzstraße 54, **Klotzsche:** Paul Hennig, Königsbrücker Straße 56, **Kötzschenbroda:** Carl Pittius, Bahnhofstraße 11. 66053

Flugplatz Dresden.

Sonntag den 17. Mai, vormittags **11** Uhr und nachmittags **3** Uhr

Diensthund-Hauptprüfung für Airedale-Terrier,

veranstaltet vom Klub für rauhhaarige Terrier (E. V.) unter dem Protektorat **Sr. Hoheit des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg.** E8617

Preise der Plätze: 1.05 ℳ und 0.55 ℳ einschl. der Billettsteuer.

Ehrenausschuss:

Geh. Kommerzienrat Konsul **Arnhold;** Ober-Regierungsrat **Becker,** Vorstand der Kriminal-Abtlg. der Kgl. Polizeidirektion; Geheimer Rat **Härtig,** Präsident der Kgl. General-Zolldirektion; Hofrat **Holst,** Vizevorsteher des Stadtverordneten-Kollegiums; Ministerial-Direktor Wirkl. Geh. Rat Dr. jur. **Roscher,** Exz.

Das Licht-Spiel-Haus U.T führende der Residenz.

Licht-Spiele

Waisenhausstr. 22. Fernspr. 17387.
Direktion: **J. Wilhelm.**

Auf Wunsch nur noch wenige Tage

Wiederholung

des Kunstfilms:

Judith von Bethulien.

Historisches Gemälde in 4 Akten.

Außerdem:
Aktuelles, Natur und Humor.

Vorführungen:
3, 5, 7, 9 Uhr. 31778

Victoria-Salon.

Nur noch wenige Tage Gastspiel:

Olga Desmond

die Berühmtheit der Berliner Schönheitsabende und 3176

Komiker Hartenstein

in

„Gottlieb geht bummeln!"

usw.

!! Grosser Erfolg !!

Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Morgen Montag den 18. Mai:
Grosse Elite-Vorstellung
zum Besten des **Roten-Kreuz-Tages.**

Keppmühle

Idyllisch gelegenes Restaurant in romantischen Keppgrund. Dampfschiff- u. Straßenbahn-Haltestelle **Hosterwitz.** — Fernsprecher Pillnitz 2 — Besitzer: **Arth. Hennig.** 3192

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen. Anf. 4 u. 8 Uhr.

Das grosse oberbayrische 31785

Bauerntheater (Jos. Meth)
aus Schliersee.

Der Meineidbauer

Volksstück mit Gesang in 3 Akten (7 Bilder)
von **Ludwig Anzengruber**

In der Nachmittags-Vorstellung:

„Herbstmanöver"

Bauernpolka mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Karl Frey und Julius Pick.

Nachmittags kleine Preise. **Ein Kind frei.**

Vorzugskarten abends ungültig.

Im Ballsaal von 4—12 Uhr
Schneidige Ballmusik
von der Künstlerkapelle **A. Kohlase.**
Eintritt mit Tanz Herren **60** Pf., Damen **30** Pf.

Morgen Montag keine Ballmusik.

Linien 5 und 7. **Der Saison-Schluss-Schlager!**

Tymians Thalia-Theater 31611

Das „Bilzbad!"

Dir. Tymians Original-Possen-Revue in 3 Bildern.

Heute 11 Uhr! 4 Uhr! 8 Uhr!

1. Bild: Sonntags früh bei Stilgend. | 2. Bild: Am Eingang zum Bilzbad. | 3. Bild: Leben im Familienbad.

Urkom. Szenen u. Bilder. Herrliche Dekorationen. Wirbelnd! Europlatz! Jungy! Das Hilzbadlied!

Vorverk. — auch telph. 14380 — 10 bis 6 Uhr abends im TTT.

Alle Vorzugsk. auch Sonntags nachm. gültig.

Magen-, Nieren- u. Leberleidende erh. frei Auskunft, wie ich mich in kurz. Zeit heilen befreit habe, auch die lästigen **Hals- u. Kopfschmerzen sind verschwunden.** Wenden Sie sich vertrauensvoll an **Fr. Müller,** Dresden-A., Terrassenufer 38.

Natur-Theater

des Vereins Volkswohl im Heidepark. 933

Sonntag den 17. Mai nachm. 4 Uhr: „Prezilla", Schauspiel mit Gesang u. Tanz von P. K. Wolff, Musik von Carl Maria von Weber.

Eintrittspreis 50 Pf., Mitglieder des Vereins Volkswohl und Kinder 30 Pf. Eintrittskarten sind nur an der Kasse im Naturtheater zu haben.

Flora-Sommer-Theater

(Hammers Hotel).
Straßenbahn 1, 2, 3, 22.
Telephon 18213.

Heute

2 gr. Vorstellungen 2

4 Uhr ermäß. Preise (jeder Erwachsene 1 Kind frei) und **8.20** Uhr.

zum Gastspiel zum

D'Münchner.

Au weh, ausg'rutscht!
Bauernposse in 1 Akt.

Aus einer kleinen Garnison.
Militär-Burleske in 1 Akt.

Sie hat etwas!
Schwank in 1 Akt.

Dazu der **vorzügl. Zelotell.**

Floratheater-Lichtspiele.

Vorverkauf: Residenzkaufhaus, Seestraße 8. [6000

Näheres siehe Theaterzettel der Anschlagsäulen.

Theaterbesucher haben freien Zutritt zum Ballsaale.

Schönberg, Oberlausitz. Erholungsort, ruhige Lage, einfaches Leben. Broschüre versendet Auskunftsstelle W. Lehmann. 4000

Weinstuben **Rheinperle** Pillnitzerstr. 52

Grosses Maien-Fest. 4317

Mutter Thiele [5362

Café Zigarren

Feldherrenplatz, Ecke Arnoldstr.

Bill. Bezugsquelle. 3000

Ca. 1 Million Zig. in 100 Sorten: Havas.-Sum., Vorsten., Brasils, Mexikos, Havanas 2c., à Mille 18, 20, 23, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 45, 48, 55, 65, 75, 85, 100-125 Mk. Reelle Bedienung, kein Risiko, da Umtausch gern gestattet. Probehundertgern zu Diensten.

Richard Horn, Wettinerstraße Nr. **45.**

Kokos-Flocken
Seifmann, Serradistr.

Rennen zu Dresden

Himmelfahrtstag den 21. Mai nachm. 2½ Uhr

Hinfahrt:

ab Dresden-Neustadt	—	1[10]	—	nachm.
„ Dresd.-Wettinerstr.	—	1[20]	—	„
„ Dresd.-Hauptbhf.	1[00]	1[40]	2[00]	2[20] „

Rückfahrt:

ab Rennplatz	5[00]	5[10]	5[20]	nachm.
in Dresden-Hauptbhf.	5[40]	5[50]	6[00]	„
„ Dresden-Neustadt	5[50]	—	—	„

[07953

Wettaufträge für die **Rennen zu Dresden** sowie für alle größeren Rennplätze Deutschlands werden nach den **hierfür geltenden Bestimmungen** im **Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6, I.,** wochentags von **10** Uhr, Sonntags von **11** Uhr ab bis 2 Stunden vor Beginn der Rennen angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Olympia-programm

Olympia-Theater

Altmarkt 13

An der Küste von Wales
Naturaufnahme

Tauffeierlichkeiten in Braunschweig

Max und die Doktorin

Tolle Max-Linder-Burleske

Ein lustiger Tag im Luna-Park Dresden

Kleine Ursachen — grosse Wirkungen
Humoreske

Einem neuen Leben entgegen
3 Akte 3 Akte

Olympia-Theater

Olympia-Theater
Altmarkt 13 32194

Wettin-Automat

ab 1. April unter der Leitung von Hotel Wettin, Ecke Wettiner und Zwingerstr.

Alle Speisen u. Getränke nur erstklassiger Qualität u. allersorgfältigster Zubereitung. [3101

Waren Sie schon im **Café Einigkeit?** Palmstraße 3. 32

Nervös 31735

geschwächte Männer

sollen zur Vorbeugung, Belebung u. Stärkung erschlaffter Nerven **Sanitätsrat Dr. Nagels nervenstärkende Pillen** gebrauchen. Schachtel **3** M. Generaldepot f. Sachsen u. dtsch. Verlag d. **Salomonis-Apotheke, Dresden-A.,** Bismarckstr. 8.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1914051702/15

Königl. Opernhaus.

Montag, 18. Mai 1914:
1. Gastspiel Anna Pawlowa. Primaballerina der Kaiserl. Russischen Hofbühnen mit ihrem Ballett-Ensemble: Hh. Tichamiroff, erster Tänzer d. Kaiserl. Russischen Hofbühnen, Galitzewska, erste Charakter-tänzerin, Pilatkowiecka, erste klassische Tänzerin, P. Sallich, Balletimeister, A. Schirdoff, Professor der Kais. Russischen Ballettschulen.

Die Zauberflöte.
Komisches Ballett in 1 Akt von S. Iwanoff. Musik von Drigo. Arrangiert von F. Gerchetti.

Personen:
Der Marquis — Gerchetti
Eine Bauernfrau — Markowskaja
Lila, deren Tochter — Anna Pawlowa
Lucas — W. Tichamiroff
Vorläufer des Marquis — Markowski
Oberon, in Gestalt eines Eremiten — Lindowska
Ein Richter — Sallich
Ein Kammerdiener — Soha

Aufforderung zum Tanz.
Musik von Weber. Arrangiert von Sallich. Gesangt von Anna Pawlowa, W. Tichamiroff, Galitzewska, Sallich, Pilatkowiecka, Burlowa, Krebowa, Lindowska, Markowskaja, Markowski, Cornova, Schelkova, Vecslova, Petersilie, Kowal, Gallizent, Crombova, Fornaroli, Winckel, Salmanova, Clarot, Bergé, Kobeleff, Soha, Dukreinski, Markowski, Marini, Parlen, Potapovitsch.

Divertissement.
1. Frühlingsreigen, arrangiert von Sallich: Fredova, Lindowska, Sarova, Burlova, Crombova, Colinette, Vecslova, Kowal, Salmanova. Musik von Meyer-Helmund.
2. Czardas: Galitzewska, Sallich. Musik von Grohmann.
3. Der sterbende Schwan, arrangiert v. Fokin. Musik von C. Saint-Saëns.
4. Bluetto volta: Pilatkowiecka, Burlova, Salmanova, Fornaroli, Colinette. Musik von Drigo.
5. Gavotte Pawlowa, arrangiert von J. Elskine, Balletmeister der Grok. Oper, Paris: Anna Pawlowa, Bergé. Musik von P. Linde.
6. Idyll: Burlova, Crombova. Musik von Chopin.
7. Oberteil: Galitzewska, Sallich, Cornova, Fredova, Markowskaja, Lindowska, Markowski, Soha, Potapovitsch, Pavlov. Musik von Lewandowski.
8. Valse caprice: Anna Pawlowa, W. Tichamiroff. Musik von Rubinstein.

Anfang ½8 Ende gegen ½11 Uhr.

Dienstag, 19. Mai 1914:
Mignon.
Oper in drei Akten. Musik von Ambroise Thomas.
Anfang 8 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 18. Mai 1914:
Gastspiel von Fräul. Philine Tornin vom Theater „Wiener Bühne" in Wien.
Zum ersten Mal:
Als ich noch im Flügelkleide ..
Ein fröhliches Spiel in vier Aufzügen von Albert Kehm und Martin Boeckler.

Personen:
Hilde Walther — Ida Kortner
Mademoiselle Laure — Mia Polle
Dr. Hermann Brank — Graf zum Cotten
Elisabeth Hoste — Philine Tornin a. G.
Gertrude Kühl — Elly Mödler
Mary Johnson — Trude Koenen
Stefanie Sorengrafe — Elisabeth Dobre
Wilhelmine Müller — Johanna Lauck
Lulu Pumpke — Mella Venard
Charlotte Hauerbogen — Johanna Glaser
Jettchen Bensen — Dora Rüger
Katharina Wackenhorf — Ida Thies
Gretchen Wiese — Charlotte Benedict
Selma Scholz — Charlotte Krämer
Hete Schmidt — Martha Nettler
Auguste — Margarete Hamm
Rittmeister Kühl — Ignaz Dondo
Paul Gerber — Adolf Wagner
Horst Stöckle — Emil Gäbe
Erwin Münzer — Fräulein Mörtig
Jakob Kapenstog — Wilh. Hanschmann
Anf. 8, Ende geg. 10½ Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Montag, 18. Mai 1914:
Glaube und Heimat.
Die Tragödie eines Volkes. In drei Aufzügen von Karl Schönherr.

Personen:
Christof Rott — Hans Wahlberg
Rott Peter — Rolf Moenneke
Der Alt-Rott — Adolf Müller
Die Mattin — Maria Fein
Der Spay — Ernst Pröckl
Die Mutter der Mattin — Ida Barbara-Müller
Der Sandperger zu Lettlen — Alfred Meyer
Die Sandpergerin — Hermine Körner
Der Unterregger — Siegfried Lewinsky
Der Engkhauer von der Au — Willy Gunz
Ein Retter des Kaisers — Theodor Becker
Der Gerichtsschreiber — Wilhelm Öhner
Der Bader — Eugen Huff
Der Schulter — Hanns Fischer
Der Kesselflick-Wolf — Paul Paulsen
Das Straßentrapperl — Jenny Schaffer
Ein Soldat — Paul Hübner
Ein Trommler — Carl Jordicke
Anfang 8, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 19. Mai 1914:
Rodmersholm.
Anfang ½8 Uhr.

Central-Theater.

Montag, 18. Mai 1914:
Gastspiel Ludwig Mestrozi, Original-Pariserin.
Der kranke Josef.
Schwank in einem Akt von Alfred Solder.

Personen:
Josef Labaffin — Alexander Inge-Brand
Denise — Hedi Herbert
George Durant — Werner Bernhardi
Madeleine — Clara Clements
Musette — Lia Stelle
Ein Fremder — Hans Sennes
Ein wenig Musik.
Skizze in einem Akt von Gaston Granier.

Personen:
Graf Boris Menczinsky — Hans Sternberg
Nobilet — Alexander Inge-Brand
Marianna — Fred Charlen
Das letzte Stück.
Lustspiel in einem Akt von Julius Horst.

Personen:
John Jackson — Ludwig Mestrozi
Madame Rochefertier — Ellen Plessow
Isabelle — Clara Clements
Gloriette — Elfride Hinze
Marabon — Franz Weber
Der Herr ohne Wohnung.
Possenskizze in einem Akt (3 Bildern) von R. Oesterreicher und Felix Dembach.

Personen:
Baron Alfred Reigersheim — Ludwig Mestrozi
Professor Emil Mangold — Hans Sennes
Lily — Hedi Herbert
Flattling — Werner Bernhardi
Molly — Elfriede Hinze
Erna — Paula Körner
Kreindl — Joseph Dill
Ein Kellner — Heinz von Beck
Ein Portier — Fred Charlen
Anf. 8, Ende nach 10½ Uhr.

Interims-Theater.

Montag, 18. Mai 1914:
Graf Pepi.
Ein Militärschwank aus dem Jahre 1891. In 3 Akten von Robert Saudek u. Alfred Halm.

Personen:
Nikolaus — Julius Donat
Mimi, Komtesse Hardig — Alma Bergen
Seli, Komtesse Hardig — Elly Janssen
Josef, Graf Hardig — Willy Steinwischens
Geheimrat Leo — Emil Norf
Annalene — Jeanine Hagan
Hans Joachim von Roggenstein — Otto Greiz
Richter — Oswald Wolf
Brüsemann — Heinrich Spennrath
Schulz — Max Jöhnig
Leith — Heinrich Feihler
Trodlich — Hans Schwarz
Kutschenka — Vera Höhner
Badtischka — Stella David
Leopold — Alexander Sterke
David Diamant — Magnus Berné
Anf. 8, Ende geg. 10½ Uhr. Anf. 8¼, Ende geg. 10½ Uhr.

Aufruf

zur Gründung einer

„Dresdner Singakademie"

Die zahlreichen Klagen der Presse und der kunstsinnigen Kreise über die Zersplitterung der hiesigen musikalischen Gesellschaften und der tiefe, nachhaltige Eindruck, den die Phalanx der **Berliner Singakademie** auf jeden, der ein Herz zum Fühlen und Ohren zum Hören hat, ausgeübt, ließ begreiflicherweise auch in unserer musikalisch leider zu sehr verästelten, zersplitterten Stadt den Wunsch laut werden, endlich einmal der „Gemütlichkeit" zu entsagen und in geschlossenen Reihen einem hohen, künstlerischen Ziele entgegenzuziehen. Der Unterzeichnete, dem zur Zeit bereits ein **Stamm von 200 tüchtigen, geschulten Stimmen zur Seite steht,** nimmt daher Veranlassung, an die breiteste Oeffentlichkeit heranzutreten und **alle musikliebenden Kreise der Bevölkerung,** in deren Herzen der Zauber des Wohlklangs der Berliner Sänger wohltuend nachhallt, aufzufordern, mit in diese Reihen zu treten und mitzuhelfen an dem schwierigen Werk, das sich sehr bald durch Erfolge einen glänzenden Sieg auf der ganzen Linie erkämpfen wird. Um Namen und Tendenz desselben nicht unter der Flagge der Persönlichkeit oder eines einzelnen Namens segeln zu lassen, soll dieser Verein **„Dresdner Singakademie"** genannt werden, seine Hauptaufgabe jedoch soll die rationellste **Pflege der klassischen und modernen Musik** sein. Ein kunstsinniges Patronat hat sich liebenswürdigerweise bereitwilligst in den Dienst der guten Sache gestellt und für Jahre ausreichende Geldmittel stehen zur Verfügung. — Die näheren Daten, Proben, ferner die Namen der Patronatsbeistände usw. werden in einer der nächsten Sonntagsnummern des Blattes bekanntgegeben werden. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten, der auch über alle näheren Details gerne Auskunft gibt. 5812

Edwin Lindner, Bayreuther Straße 21, Tel. 19814.

Waldbühne Bärenburg und Theater Kipsdorf.

Gesamte künstlerische Leitung: **Paul Willi.**
Entwurf der Waldbühne: **Hans Richard Heinmann.**

Am 1. Juni werden die **Waldbühne Bärenburg** und das **Theater Kipsdorf** eröffnet werden. Das Ensemble der beiden Bühnen setzt sich aus vorzüglichen Kräften guter Theater zusammen und hat eine vorbereitende Arbeit von Monaten geleistet, ehe es dem Urteil des Publikums unterbreitet. Während der Spielzeit bis Mitte August findet eine Reihe von **Premieren-Aufführungen** statt:

Das Spiel vom erlösten Herzen, in vier Bildern von **Gertrud Staudinger,** Musik von **Otto Seifert.**
Der Schwarzkünstler. Lustspiel in drei Akten von **Emil Gött.**
Fortunata. Dramatische Dichtung von **Emil Gött.**
Närrische Welt. Lustspiel in drei Akten von **Otto Hinneck.**
Erziehung zur Liebe. Ein Spiel in vier Akten von **Hans Kyser.**
Das Nürnbergisch Ei. Phantastisches Drama von **Walter Harlan.**
Die Frau von vierzig Jahren. Schauspiel in drei Akten von **Sil-Vara.**
Die spanische Pflege. Schwank in drei Akten von **Franz Arnold u. Ernst Bach.**
u. a. Werke.

Dekorationen nach Skizzen Linnebachs von Prof. **Lütkemeyer,** Coburg.
Kostüme nach Entwürfen Heinmanns von **Neumann & Co.,** Dresden.
Trotz der großen Aufwendungen sind die Preise der Plätze mäßige und betragen 2.00 Mk. für den teuersten und 50 Pf. für den billigsten Platz. Jeder Mitwirkung wird wohlwollend und gerne nützlichen Zwecken zugute kommen.

Der Ausschuß: Amtshauptmann Dr. **Sala.** Hofrat Prof. **Seyffert.** Frau H. **Reichel-von Elsterlein.** Generaldirektor **Hans Reinhold.** Paul Willi.

Dresden im Blumenschmuck 1914.

Wettbewerb mit Blumenschmuck in sechs Gruppen:
1. Schauseiten im Blumenschmuck (einheitl. Schmückung ganzer Häuserfronten),
2. Etagen,
3. Balkone,
4. Fenster,
5. Vorgärten, soweit sie von außen sichtbar sind, einschl. der Einfriedigungen,
6. Höfe, Galerien auf Höfen, Portale u. s. im Blumenschmuck.

Die Preise bestehen: In verschiedenen Ehrengaben des Vereins — Plaketten, künstlerisch ausgeführten Meissner Porzellantellern usw. — sowie in sonstigen gestifteten Preisen und ehrenvollen Erwähnungen.

Preisrichter sind die Herren: Königl. Obergartendirektor Hofrat Bouché, Kunst- und Handelsgärtner Hoflieferant Felix Geyer, Königl. Gartenlaspektor Löbner, städt. Oberbaukommissar Dr.-Ing. Mackowsky, Baurat Mittelbach, Professor Dr. Paul Schumann, Kunst- und Handelsgärtner Paul Schwarzbach, Stadtrat Kunst- und Handelsgärtner Theodor Simmgen, Stadtgartendirektor von Uslar.

Anmeldeformulare usw. sind in der Geschäftsstelle des unterzeichneten Vereins, Hauptbahnhof, zu haben.

Dresden, im Mai 1914. V106

Der Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs.
Hofrat **Behrens,** Vorsitzender des Vereins. Prof. Dr. **Schumann.** **von Uslar,** Stadtgartendirektor.

Zoologischer Garten.

Einladung zum Abonnement.

Die Karten haben vom Tage der Ausstellung an einjährige Gültigkeit.

Der Preis der Karten ist:

a) 1 Person		10 Mk.
b) 2 Personen einer Familie		15 Mk.
c) für eine Familie		20 Mk.
d) Künstler, Studierende, Einjährige und Schüler		5 Mk.
e) Haushaltteilende (auch Pensionäre)	Im Anschluss an eine der vorstehend. Karten unter a), b), c)	5 Mk.
f) Bedienstete (auch Lehrlinge)		3 Mk.
g) Hausbesuch monatlich		2 Mk.

Die Karten berechtigen zum täglichen Besuch des Gartens, der Winter- und Sommerkonzerte, zur Teilnahme an den vom Pächter des Konzerthauses zu veranstaltenden Familienfestlichkeiten und der im Winter im Konzertsaal stattfindenden zoologischen Vorträge mit ruhenden und beweglichen Bildern. Nur behält sich die Direktion das Recht vor, an drei Nachmittagen zu Zwecken der Wohltätigkeit die Gültigkeit der Karten aufzukündigen. 81786

Vom 16. Mai ab finden

.·. täglich grosse Militär-Konzerte .·.

statt. Auch eine Anzahl weitere hervorragende Solisten sind zur Mitwirkung in diesen Konzerten verpflichtet, so für den

5., 6. u. 7. Juni: Der Posaunenvirtuos Professor Serafini Alschausky,
20., 21. u. 22. Juni: Der Flügelhornvirtuos Felix Silbers aus Wien, der berühmteste Liederbläser der Welt,
13., 14. Juni u. 15., 16. August: Paul Wiggert, Corneta-Pistonvirtuos, Mitglied der Königl. Musikalischen Kapelle,
4., 5. Juli: Grossherz. Hessischer Kammervirtuos Louis Kümmel, Darmstadt,
18., 19. u. 20. Juli: Die Schwäbische Liedergruppe (in Kostüm) Mitglieder der Königl. Hofoper Stuttgart.

Ausserdem wird der Garten seinen Besuchern folgende Ausstellungen bieten:
am 23. Mai: Schau von reinrassigen Jagdhunden, veranstaltet vom Kynologischen Verein, Dresden D. C.,
vom 23. Mai bis 7. Juni: Die III. Sächsische Geweih-Ausstellung, veranstaltet vom Allgemeinen Deutschen Jagdschutzverein Landesverein Königr. Sachsen und dem Kynologischen Verein, Dresden D. C.
Ende August bis Mitte September: Marquardts grosse Völkerschau.
.·. Die Menschenrassen des Niltals .·.

Sonntag den 17. Mai: **Grosses Militär-Konzert,**
Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 (Obermusikmeister **Hachenberg**).

Zur Abhaltung von Vereins- und Familien-Festlichkeiten werden **die grossen und kleinen Säle** bestens empfohlen.

Erstklassiges Restaurant.
Bestgepflegte Küche. — Weine erster Firmen.
Gewählte Diners von 1.75 Mk. an. — Soupers von 2.50 Mk. an.
Telephon 13394.

Dr. F. X. Weizinger & Co., München

Kunsthistoriker und Numismatiker
Telegramme: CORONA Telephon: 51 396 — SOPHIENSTRASSE Nr. 6 vor dem Kgl. Glaspalast

Kunst-Auktionen

27. bis 30. Mai 1914

Sammlungen Viscount Strathallan Strathallan Castle (Perthshire, Schottland) Ostasiatische u. Europäische Porzellane, Englisches Tafel- und Prunksilber, Prunkkabinette, Gemälde, Aquarelle, Indische Elfenbeinschnitzereien, Aegyptische Kleinkunst

Sammlungen der Familien Graf Auersperg und Baron Gagern Schloss Mokritz (Krain) Alt-Wiener und Alt-Meissner Porzellane, Italienische Majoliken, Deutsche Fayencen, Altes Silber, Bronze-Relief des Domenico Poggini (Florenz um 1600), Augsburger Kunstuhr des Jacob Mayr (um 1680), Globen, Möbel, Gobelins

Sammlungen Architekt I. B. Berlin, Baron G. London u. a. Oelgemälde bedeutender Meister des 15. bis 19. Jahrhunderts

Sammlung von hervorrag. Werken des Münchener Landschafters **August Seidel** (1820—1904) aus Münchener Privatbesitz 8586

Illustrierte Kataloge und alle Auskünfte durch die Leiter der Auktionen:
Dr. F. X. Weizinger & Co., München

Prießnitzbad

Am Bleunplatz — Linien 5, 7 und 16.
Heute Sonntag: 8190
Großes Eröffnungs-Konzert
ausgeführt von der neuen Prießnitzbadkapelle.
Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.
Der Konzertgarten ist vollständig erneuert und verschönert.
Elektrische Lichtanlage.
Hochachtungsvoll **Eugen Mehnert.**

Colosseum-Theater

Freiberger Pl. 20
Nur bis mit Donnerstag den 21. Mai:
Ein künstlerisches Ereignis für Dresden
ATLANTIS
Roman in 7 Teilen von **Gerhart Hauptmann mit Realitäten.**
Ich trete den Beweis an:
dass ein kinematographisches Kunstwerk, wie es **Atlantis** in Wirklichkeit ist,
nur dann stimmungsvoll wirken kann,
nur dann einen tiefen Eindruck auf Seele und Gemüt hinterlässt,
wenn
das gesprochene Wort eines dazu berufenen Künstlers dem Lichtbild das wirkliche Leben spendet.
Die Vorstellungen finden statt:
4 Uhr, ½7 und ½9 Uhr. 6908

Café Altmarkt

Tag und Nacht warme Küche
Eingang Seestrasse 1 • Familien-Café Konditorei • 7 Präzisions-Billards
6012

Drei Raben

Dresden-A. nahe der Hauptpost — Marienstr. 18/20 Telephon 20070
Familien-Hotel
Fremdenzimmer 2.50—4.00.
Altberühmtes vornehmes Restaurant.
Sommergarten
einzig in seiner Art im Zentrum.
8110 Carl Radlech.

Wilhelms-Höhe

Oberlössnitz. Anerkannt schönster Aussichtspunkt der Lössnitz.

Grosse Wirschaft.
Königl. Grosser Garten 880
Täglich Grosses Konzert
Dir.: Kgl. Musikdirektor Oskar Herrmann. Anfang 4 Uhr.

Unterhaltungsblatt der Dresdner Neuesten Nachrichten

Sonntag 17. Mai 1914.

Das rote und das gelbe Haus.

Eine Geschichte aus Slawonien.

Von Roda Roda.

An einem Herbsttag des Jahres 1859 fuhr ein leerer Vorspannkarren bei dem Roten Haus in Slawonisch-Brod vor, und ihm entstieg, von einer ansehnlichen Gruppe von Leuten begrüßt, Herr Leutnant Georg Markowitsch.

Der braune Waffenrock und die blaugrauen Aufschläge des Kragens verrieten seine Angehörigkeit zum Deutsch-Banater Grenzregiment Peterwardein.

Er war seit zwei Tagen erwartet worden, und man war nicht wenig besorgt um ihn, als er sich verspätete. Trieb sich doch gerade damals Glischo Ribaraß, der berühmte Räuber, mit seiner Bande an der Save umher, jeden Augenblick bereit, das Tal der bosnischen Berge aufzusuchen, wenn man sich hier in Slawonien wieder einmal zu einem Feldzug gegen ihn entschließen sollte.

Mit Georg Markowitsch hatte es eine besondere Bewandtnis. Er war jener Offizier, den das Regiment alljährlich die Save aufwärts zu schicken pflegte, damit er Holz für die Kasernen, Aemter und Schulen des holzarmen Banats ankaufe, und dazu führte er ansehnliche Barschaften — oft zwanzigtausend Gulden — bei sich. In Brod sollte er die letzte Schiffsladung übernehmen.

Georg Markowitsch verlangte ein Zimmer. Der Wirt mußte lebhaft bedauern. „Morgen ist Markt drüben in Bosnisch-Brod, dann sind viele Herren des Holzverkaufs wegen gekommen . . .“

So nahm denn der Leutnant Abschied. Er wollte im Gelben Haus, dem andern Gasthof von Slawonisch-Brod, Umschau halten. Doch die Holzhändler ließen ihn nicht ziehen lassen. Er mußte versprechen, wiederzukommen. Zum Schlafengehen sei es noch zu früh.

Das fand auch Georg, besorgte im Gelben Haus ein Zimmer — das einzige, das noch zu haben war — und kehrte ins Rote Haus zurück. Man setzte sich zusammen: Leutnant Markowitsch, einige Holzhändler, einige Waldbesitzer, dann drei zugereiste Fremde. Auch eine Dame war in Gesellschaft der drei Fremden da. Daß eine Dame reiste, das war zu jener Zeit ein Ereignis.

Man sprach natürlich von Glischo Ribaraß, dem Räuber. Er war ja zum Mittelpunkt wahrer und unwahrer Anekdoten wie geschaffen — als romantischer Räuber, der eines Liebesabenteuers wegen oft genug goldgefüllte Fesselsen im Stich gelassen hatte, und dem es, wie man sagte, mehr darum zu tun war, die löblichen Behörden zu ärgern, als seine Zeitgenossen um Gut und Blut zu bringen.

Einst, zum Beispiel, sollte er an dem Obergespan von Posega einen Brief geschrieben haben, worin er höflich um die Erlaubnis bat, das Orahowitzer serbische Kloster mit seinem Besuch „beehren“ zu dürfen. Wiederholt hatte er in solcher Art sein Erscheinen angekündigt, und der Obergespan versäumte denn auch nicht, eine Kompagnie Infanterie aus der Fiuger Festung „auf Räuberkommando“ zu berufen. Sie kommt mit schwerer Mühe nach sechs Tagen an und quartiert sich im Kloster ein.

Man patrouilliert und findet richtig einen Spion Glischos, den man mit Hurra und Püffen gefesselt dringt. Der Fang wird natürlich gefeiert. In der Nacht raubt Glischo Ribaraß die Pastilka aus, und nicht etwa im stillen. Der Spion läutet alle Glocken des Klosters dazu.

Herr Sau-Pischta bezweifelt die Geschichte. Er sei selber dort zu Haus und müßte etwas davon gehört haben.

Markowitsch findet die Sache sogar unmöglich.

So ist es recht und billig, daß der Erzähler einen halben Eimer Wein zum besten gebe. Um seine erste Geschichte glaubwürdiger zu machen, erklärt der „Tete Türke“, das sei noch nichts, und tischt außer dem halben Eimer Wein, den er verwirkt hat, ein paar weit kühnere Streiche Glischos auf.

Besonders gut unterhält sich die Dame. Vielleicht auch, weil ihr Markowitsch so lebhaft den Hof macht.

Ob er sich nicht vor Ribaraß fürchte, fragt sie ihn.

„Fürchten? Ich hab' einen Hund mit in meinem Mantel, der beißt und beißt“, erwidert der Leutnant und meint damit seine Pistole.

Man kommt auf die Jugend Glischos zu sprechen. Er war ehemals Feldwebel bei den Baualisten.*) Die nahmen ihm Falschspieler das Geld ab — anvertrautes Geld des Staates. Er floh und wurde, was früher so viele vor ihm geworden sind, die heutzutage zum Amerika gingen oder sich erschossen — er wurde Räuber.

Am untern Ende des Tisches fängt man zu „Arbeln“ an. Eine Stunde lang tun die Holzhändler am Hasardspiel mit, dann werden ihnen die Banken zu hoch, die Stimmung zu gefährlich, der Wein zu schwer; sie sinken unter den Tisch oder gehen schlafen.

Endlich bleibt Markowitsch allein mit den drei Fremden und der Dame, die ihn so liebenswürdig behandelt . . .

* * *

Zur selben Zeit, mitten in der Nacht, kommt ein Hauptmann von Gradiska her ins Gelbe Haus und führt zu ein Zimmer. Der Wirt ist in Verlegenheit. Ein Bett sei wohl noch frei, ein Zimmer nicht mehr. Oben wohne ein Leutnant aus Peterwardein, in dessen Zimmer stehe noch ein Bett leer. Der Herr Leutnant sei zwar noch nicht zu Haus, aber er würde wohl nichts dagegen haben . . .

„Schließen Sie nur auf“, erwidert der Hauptmann, „ich werde mich vor dem Herrn Kameraden schon verantworten.“

* * *

Gegen sechs Uhr am Morgen kommt Markowitsch reichlich schwer und verstört heim. Er macht Licht, ohne den Hauptmann zu bemerken, der mit ihm das Zimmer teilt, und taumelt zu seinem Mantel, dem er eine Pistole entnimmt. Er fällt auf einen Sessel und prüft das Zündhütchen.

Sein Zimmergenosse springt aus dem Bett.

Markowitsch hält ihm die Pistole entgegen.

„Wer bist du? Was tust du hier?“

„Das frage ich, Herr Leutnant! Was tun Sie hier? Ich bin Hauptmann Mafuranitsch vom Oguliner Regiment. Der Wirt hat kein Zimmer für mich gehabt und mich bei Ihnen einquartiert. Hier ist mein Waffenrock, mein Säbel. Aber, um Gottes willen, was wollen Sie jetzt mit der Pistole?“

„Sie können mir doch nicht helfen, Herr Hauptmann. Also lassen Sie mich — ich will mich erschießen.“

„Was ist denn geschehen?“

„Ich habe im Roten Haus gefärbelt und siebentausend Gulden verloren — wahrscheinlich an Falschspieler.“

„Das ist bös.“

„Ja.“ Und Leutnant Markowitsch starret seine Pistole an, die ihn ins Jenseits befördern soll.

Nach einer Pause sagt der Hauptmann: „Warten Sie, bis ich mich angekleidet habe. Ich will versuchen, Sie zu retten.“ In zwei Minuten ist die Toilette fertig. „Geben Sie jetzt die Pistole her und kommen Sie.“

Willenlos folgt der Leutnant. Als sie ins Rote Haus kommen, wollen die Fremden eben wegfahren.

„Halt!“ brüllt der Hauptmann, „und herunter vom Wagen!“

Sie machen Miene zu widersprechen, doch der Hauptmann versteht keinen Spaß. Er schleift den Ersten am Kragen herab, die andern — auch die Dame — kommen freiwillig in die matt erleuchtete Toreinfahrt.

„Heraus mit dem Geld!“

Sie geben es nicht, sie haben's gewonnen.

Mafuranitsch zieht die Pistole und spannt den Hammer.

„Ich werde bis drei zählen. Greift ihr bis dahin nicht in die Tasche, dann schieße ich euch nieder wie die tollen Hunde, so wahr ich Hauptmann Mafuranitsch heiße — mein Ehrenwort darauf.“

Jetzt müssen sie wohl oder übel. Beim Schein des Oellämpchens zählt der Leutnant, nüchtern vor Kälte, Erregung und Freude, sein Geld nach — es ist alles bei Heller und Pfennig. — Die Fremden können fahren.

* * *

Die Geschichte blieb nicht geheim. Leutnant Markowitsch verlor seine Charge. Bei der ehrengerichtlichen Untersuchung stellte sich heraus, daß es einen Hauptmann Mafuranitsch ebensowenig in Ogulin gebe, wie sonst an der Grenze, und auch seit Menschengedenken nie gegeben hat.

Jahrelang blieb die Sache ein Geheimnis für alle, die in dem Retter Mafuranitsch nicht einen Mitschuldigen Georgs erblicken wollten.

Erst 1867, als Glischo Ribaraß, der Räuber, gefangen war und gehängt werden sollte, bat er um die Gnade, durch Pulver und Blei sterben zu dürfen. Er unterstützte sein Gesuch mit der Erklärung des bis dahin so rätselhaften Falles: er war der langgesuchte Hauptmann gewesen.

Und weil er staatliches Geld gerettet hatte, das er ebensogut hätte rauben können, ward sein Gesuch vom K. K. Generalkommando in Agram „gnädigst bewilliget“.

— Ribaraß wurde erschossen.

Diese Geschichte ist buchstäblich den Akten entnommen — selbst die Zwiegespräche stehen wörtlich in den Protokollen.

*) Ehemaliges Petrinjaer Grenzregiment mit gelben Aufschlägen, so genannt, weil es dem Banus gehörte.

Gesundheitspflege

Nachdruck verboten.

Radiumbestrahlung bei Schwerhörigkeit. Dr. Hugel in Bad Münster machte überraschende Beobachtungen bei Ohrenkranken, die an Schwerhörigkeit und Ohrgeräuschen litten und die er einer Radiumbestrahlung unterzog. Es wurde ein 5 mgr-haltiges Radiumpräparat ½ bis 1 Minute direkt auf das Ohr und dann ½ Minute hinter das Ohr gelegt. In den meisten Fällen wurden 6 bis 12 Bestrahlungen vorgenommen, zwischen den einzelnen Bestrahlungen 2 bis 3 Tage pausiert. Später wurde noch ein kleines Präparat von nur 1 mgr Mesothor benutzt, das in Form eines Stiftes leicht in den Gehörgang geschoben werden konnte und durch Ueberstülpen einer Aluminiumkapsel sauber zu halten war. In die Hülse konnten dann kleinere Metallplättchen eingelegt werden, die als Filter dienten. Diese Anordnung hatte den Vorteil, daß der Apparat dem Mittelohr näher gerückt war. Der Erfolg war der, daß in der Mehrzahl der Fälle eine sofortige Besserung des Hörvermögens resp. des Ohrensausens zu konstatieren war, ein Resultat, das längere Zeit anhielt. Da nur alte Fälle nach langjähriger Behandlung als letzte Zuflucht die Radiumbehandlung versuchten, so ist der Erfolg um so bemerkenswerter.

Die Gesundheitsverhältnisse der Lehrlinge. Auf Grund eingehender Untersuchung konstatiert Dr. A. Fischer in den „Blättern für Volksgesundheitspflege“, daß viele von den schwächlichen Knaben und Mädchen nach der Schulzeit nicht einmal in den leichteren Berufsarbeiten bestehen können, weil sie für keine der üblichen Betätigungen körperlich geeignet sind. Er wünscht daher eine systematische ärztliche Untersuchung aller in Betracht kommenden jugendlichen Personen. Am besten ist es, die Kinder beim Austritt aus der Schule zu untersuchen und hinsichtlich ihrer körperlichen Tauglichkeit für den in Aussicht genommenen Beruf ärztlich zu beraten. Nach der Statistik der Leipziger Ortskrankenkasse weisen unter den Versicherten die 15 bis 19 Jahre alten viel häufiger und länger dauernde Krankheitsfälle auf als ihre Berufskollegen, die im Alter von 20 bis 24 oder von 25 bis 29 Jahren stehen. Die Krankheitsziffern der Lehrlinge sind höher als die der mittleren Klassen. Bei den jungen Menschen von 14 bis 16 Jahren handelt es sich um Personen, die sich noch in der Wachstumsperiode befinden und die trotzdem schon den Schädigungen des Berufslebens ausgesetzt sind. Körpergröße, Brustumfang und Körpergewicht erfahren gerade im Alter von 14 bis 17 Jahren die größte Zunahme. Für diese Zeit der Entwicklung ist daher eine besonders aufmerksame Pflege nötig.

Frauenemanzipation und Rassenhygiene. Es kann nicht wundernehmen, daß ein so wichtiges Problem wie die moderne Frauenbewegung von unsern Rassenhygienikern unter die kritische Lupe genommen wird, und daß man festzustellen sucht, ob diese für die Rassenhygiene ein günstiges oder ungünstiges Moment darstellt. Meist lauten die Urteile ablehnend. So glaubt Reibmayer, daß die heutige Frauenemanzipation bis zu einem gewissen Grad der natürlichen Ausmerze ungeeigneter Individuen entspricht. Sie kommen nur in Zeiten eines Degenerationsprozesses zur Entstehung, welche ja gewöhnlich mit wirtschaftlich abnormen Zuständen kombiniert sind. In gesunden Zeiten haben die Frauen auch bei schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen nie das Bedürfnis, ihre geschützte Stellung in der Familie zu verlassen, sich in den Kampf ums Dasein zu stürzen und in Konkurrenz mit dem Mann zu treten. Dieser abnorme, unnatürliche Trieb ist aber eines jener merkwürdigen Mittel der Natur, die Vermehrung degenerierender Individuen zu verhüten und sie zur Ausmerze zu bringen. M. Dieze findet die Grundursache der Frauenemanzipation in der Ungebundenheit, der Sucht nach Wohlleben und sinnlichen Vergnügungen der männlichen Jugend. Ein im zermürbenden Erwerbsleben abgearbeitetes, schlecht ernährtes und schlecht gepflegtes Weib kann keine gesunde Rasse vererben. Das Weib, in den wirtschaftlichen Kampf gezogen, degeneriert noch rascher als der Mann. Die moderne Frauenbewegung wird eine gesunde Generation der Zukunft schuldig bleiben. Sie sollte sich zur Aufgabe machen, die Ehe befestigen zu helfen, sie sollte nicht ihre Bestrebungen darin erfüllt sehen, die Frauenwelt in die Männerberufe hineinzudrängen. Die Männer müßten sich organisieren, um mit vereinten Kräften eine Bezahlung für ihre Arbeitsleistung zu erzielen, die für die Bestreitung des eigenen Haushaltes mit Weib und Kindern erforderlich ist. Der Gelderwerb sei allein Sache des freien Mannes, denn ein Weib liegt im Grunde seiner Seele die Lohnarbeit nicht. Hans Tehlinger findet, daß man in den Ländern, wo die Frauenemanzipation am meisten vorgeschritten ist, die meisten männlichen Frauentypen findet. Die Frauenemanzipationsbewegung kann nur verschwinden, wenn die Verhältnisse wieder jene Personen am meisten begünstigen, die ein starkes Muttergefühl haben. Das beste Mittel, die Geburtenziffer zu heben, ist eine Steigerung der Produktivität der Männerarbeit, die der Frau die Rückkehr ins Haus und zur Mutterschaft ermöglichen würde. Damit würde die Wertschätzung der Frau als Mutter steigen und die Wertschätzung von weiblichen Personen müßte sinken, bei denen der Trieb zur Mutterschaft schwach entwickelt ist, die es vorziehen, mit dem Mann auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet in Wettbewerb zu treten.

Die Verhütung der Runzeln. Wenn das Alter naht, so nimmt, wie dies insbesondere bei mageren Menschen der Fall ist, die Elastizität der Gesichtshaut ab, sie wird schlaff und weit und es entstehen die bedenklichen Falten und Runzeln der Haut, die als Altersboten sehr ungern gesehen werden. Wie San.-Rat Jessner in seinem Buche „Kosmetische Hautleiden“ (Würzburg, Kabitzsch) ausführt, geschieht dies bei dem einen Menschen früher, bei dem andern später, je nach Anlage und Lebensweise. Ruhiges Leben, tüchtige Körperbewegung, reichlichen Schlaf, vernünftige Ernährung, sorgenfreies Dasein sind die besten Vorbeugungsmittel der gefürchteten Runzeln, die aber wenige anwenden können und anwenden wollen. Es gibt aber auch Fälle, in denen vor der Zeit, in relativ jungen Jahren, Runzeln und Falten, insbesondere um die Augenlider sich bilden, ohne daß Lebensfehler nachweisbar sind. Allerdings sprechen oft Kummer und Sorgen mit.

Technische Rundschau

Nachdruck verboten.

Tausende von Atmosphären. Durch die hydraulische Presse hat sich der Mensch ein Mittel geschaffen, einen Druck von außerordentlicher Stärke zu erzeugen und zu entsprechenden Arbeitsleistungen zu verwenden. Durch eine optische Anordnung läßt sich die Wirkung einer solchen Presse auf Eisen derart vorführen, daß die Zuschauer vor Augen sehen können, wie das feste Eisen wie eine struppartige Flüssigkeit zu fließen beginnt. Wie die Wissenschaft sich in unzähligen Fällen in den Dienst der Technik stellt, so benutzt sie anderseits deren Errungenschaften, um Forschungen zu eigenem Zweck vorzunehmen. So hat Prof. Bridgeman im physikalischen Laboratorium der Harvarduniversität Experimente unternommen, bei denen er Drucke von vielleicht noch niemals künstlich erreichter Höhe anwandte. Bei manchen Versuchen ging er bis zu 20 000 Atmosphären. Allerdings ließ sich dieser Druck nicht mehr genau messen, während bis 12 000 Atmosphären ganz zuverlässige Bestimmungen geschehen konnten. Ein Druck von 20 000 Atmosphären würde einem solchen von 24 000 Kilogramm auf jedes Quadratzentimeter entsprechen. Was das zu bedeuten hat, geht am deutlichsten aus einem Vergleich hervor. Die höchsten Drucke, die gewöhnlich erzielt werden, sind die beim Lösen schwerer Geschütze. Sie steigen aber nicht über 2000 Atmosphären. Drucke von 10 000 Atmosphären sind bisher nur theoretisch erzeugt worden durch Explosion von Nitroglyzerin in einem geschlossenen Gefäß. Würde dieser furchtbare Sprengstoff unter jenen Druck von 20 000 Atmosphären versetzt werden, so würde er seine Fähigkeit zur Explosion überhaupt verlieren. Auch in der Natur ist es nicht leicht, Beispiele solcher Druckverhältnisse ausfindig zu machen, zum wenigsten auf der Erdoberfläche. In den tiefsten Schlünden des Ozeans würde der Druck am Meeresgrunde doch nur 1000 Atmosphären betragen, und das Weltmeer müßte eine Tiefe von etwa 200 Kilometern besitzen, wenn dort ein Druck von 20 000 Atmosphären erreicht werden sollte. Im Erdinnern müssen freilich noch viel höhere Drucke entstehen, und ein solcher von 20 000 Atmosphären findet wahrscheinlich in einer Tiefe von etwa 80 Kilometern unter der Erdoberfläche statt. Nach der Auffassung des Erdbebenforschers Milne entstehen manche Erdbeben dadurch, daß die überlagernden Gesteinsmassen die tieferen Schichten in einen halbflüssigen Zustand verwandeln.

Die Ausdehnung von Brücken unter der Wärme. Ein Mitarbeiter der Fachzeitschrift „Engineering News“ hat im Auftrage mehrerer Eisenbahngesellschaften eine Anzahl von stählernen Brücken verschiedener von New-York ausgehenden Linien zu untersuchen gehabt, um ihre Ausdehnung unter dem Einfluß der Temperaturschwankungen zu bestimmen. Die Brücken waren sämtlich nahezu neu, da sie erst während der letzten 10 Jahre gebaut worden waren. Im ganzen wurden 45 Beobachtungen an ebenso vielen Brücken ausgeführt. Davon waren 16 mit Bolzen verbundene Gitterbrücken von 55 bis 65 Meter Länge, elf bestanden aus vernietetem Gitterwerk von 20 bis 45 Meter Spannweite, und die übrigen achtzehn waren Trägerbrücken aus Deckplatten von 20 bis 35 Meter Spannweite. Die Wintertemperaturen, die während der Prüfungen herrschten, schwankten zwischen — 10 und — 13 Grad, die Sommertemperaturen zwischen + 7 und + 30 Grad Celsius. Die Schwankungen an den einzelnen Brücken betrugen zwischen 10 und 30 Grade. Die Untersuchungen sind nicht so leicht wie man sich denken mag, da die Temperaturbestimmungen mit der größten Sorgfalt vorgenommen werden müssen. Die fraglichen Brücken waren selbstverständlich auf eine gewisse Nachgiebigkeit bei Temperaturschwankungen eingerichtet, indem eine Bewegung auf Rollagern die Ausdehnung und Zusammenziehung der Eisenteile gestattete. Wie die Ausdehnung vor sich geht, möge ein Beispiel lehren. Eine mit Bolzen verbundene Gitterbrücke von 65 Meter Länge wurde an einem Tage des Morgens beobachtet, während sich die Lufttemperatur unter den warmen Strahlen der Sonne schnell steigerte. Eine Bewegung auf den Rollagern machte sich jedesmal bemerkbar, wenn die Temperatur um 2 bis 3 Grad gestiegen war, und war mit einem lauten Geräusch verbunden. Die Brücke selbst und ihre Lager befanden sich in tadellosem Zustand, aber die Beobachtungen lehren, daß selbst unter nahezu idealen Bedingungen einer freien Beweglichkeit die Ausdehnung einer Brücke nicht ganz gleichmäßig und sanft erfolgt. Diese Erfahrungen scheinen aber nicht gerade auf eine besondere Höhe des Brückenbaues in Amerika zu deuten. Allerdings kommen gerade in den östlichen Vereinigten Staaten stärkere Temperaturschwankungen innerhalb kurzer Zeit vor als in unsren Gegenden. Es wäre aber interessant, zum Vergleich ähnliche Beobachtungen an den Brücken der sibirischen Eisenbahn zu erfahren.

Die elektrischen Wellen. Die Schwingungen, in denen sich die elektrische Energie fortsetzt und auf denen die wundersame Errungenschaft der drahtlosen Telegraphie beruht, sind zuerst von Maxwell geahnt und bis zu gewissem Grade schon festgestellt worden. Diese ersten grundlegenden Arbeiten liegen jetzt ein halbes Jahrhundert zurück. Eine eigentliche Erforschung wurde aber erst durch Heinrich Hertz eingeleitet, der im Jahr 1888, also vor etwa einem viertel Jahrhundert, die Natur der elektrischen Wellen entschleierte, ihre Entstehung und Fortpflanzung nachwies. Wie die Schwingungen der Wärme und des Lichts gehen auch die elektrischen in dem mutmaßlichen Aether vor sich und sind einer außerordentlichen Mannigfaltigkeit fähig. Um sich von dieser eine Vorstellung zu machen, müßte man sich eine Art Klavier mit einer ungeheuren Folge von Tasten denken, deren jede eine unhörbare ätherische Note anschlägt. Die tiefsten Noten würden in der Praxis durch die elektrischen Schwingungen vertreten sein, die von den großen Stationen für drahtlose Telegraphie benutzt werden und etwa 40 000 Wellen in der Sekunde ergeben. Die höher abgestimmten kleineren Stationen gehen etwa fünf Oktaven höher hinauf bis zur Frequenz von 1½ Millionen. Kleinere Apparate im Laboratorium aber entsenden zwischen 100 und 30 000 Millionen Schwingungen in der Sekunde oder fast 19 Oktaven höher als die der großen transatlantischen Stationen. Die Frequenz läßt sich aber noch weiter steigern. Bei etwa 10 Billionen in der Sekunde werden die Schwingungen für unsre Hautnerven wahrnehmbar und erzeugen ein Gefühl der Wärme. Dies steigert sich, verschwindet aber wieder, wenn eine Frequenz von 395 Billionen erreicht wird. Dann gehen die Wärmewellen in Lichtwellen über. Es erscheint zunächst ein dunkelroter Schein, der allmählich bis zu einem hellen Rot aufleuchtet. Die rote Farbe geht dann bei weiterer Steigerung der Frequenz langsam über in Orange und dann durch die Regenbogenskala in Gelb, Grün, Blau und Violett. Bei etwa 750 Billionen in der Sekunde werden die Wellen dann wieder unsichtbar oder können wenigstens nur dadurch sichtbar gemacht werden, daß sie gewisse Stoffe in der Dunkelheit zum Leuchten bringen. Die unsichtbaren ultravioletten Strahlen haben Frequenzen zwischen 3000 und 4000 Billionen in der Sekunde. Die eigentlichen elektrischen Wellen lassen sich ähnlich wie Lichtquellen gleichsam in einem Brennglas konzentrieren, das aber nicht etwa aus Glas, sondern aus Hartgummi, Schwefel oder andren für gewöhnliches Licht undurchlässigen Stoffen hergestellt werden muß. Die Wirkungen elektrischer Wellen können jetzt auch für eine große Zuhörerschaft aufs eindrucksvollste gekennzeichnet werden. Bei einer solchen Vorführung wurden zum Beispiel die Sätze, die ein Schulmädchen in einem Nachbarraum niederschrieb, ohne jede Verbindung nach dem Hörsaal telegraphiert und dort den Zuhörern durch ein lautes Telephon mitgeteilt. Viel einfacher und auffälliger ist die Erscheinung, daß eine Glocke zu tönen beginnt, wenn der Vortragende in einer erheblichen Entfernung einen Messingstab durch Reiben auf seinem Haar elektrisch machte und an seiner Uhrkette oder Brille entlud. Auch ein kleines Geschütz kann durch elektrische Wellen abgefeuert werden, die aus einem Nebenraum stammen.

Amateurphotographie

Nachdruck verboten.

Ausbessern und Reinigen der Goldrahmen. Hier und da begegnet man noch den früher so gebräuchlichen Goldrahmen. Schmutz und schadhafte Stellen sind die Zeugen ihres ehrwürdigen Alters, und die junge moderne Hausfrau hätte die Rahmen längst entfernt, wenn es eben nicht gerade teure Familienandenken wären. Aber die schadhaften, unansehnlich gewordenen Goldrahmen lassen sich ja leicht wieder aufarbeiten, ohne besonders große Kosten zu verursachen. Schmutzig gewordene Goldrahmen wäscht man mit dünner Natronlauge ab und spült mit reinem Wasser nach. Nach dem Trocknen können etwa schadhafte Stellen mit einem Gipsbrei ausgefüllt werden. Der Gips wird aber nicht mit Wasser, sondern mit einer starken Boraxlösung angerührt. Er bleibt so mehrere Stunden hindurch weich und läßt sich bequem modellieren. Ist der Gips hart getrocknet, dann wird der ganze Rahmen mit Schellacklösung, und wenn auch diese getrocknet ist, mit Anlegeöl, wie es die Vergolder verwenden, bestrichen. Das Anlegeöl muß soweit eintrocknen, daß es nicht am Finger kleben bleibt, wenn man darüber hinfährt, dann wird der Rahmen mit Bronzepulver bestäubt und der Ueberschuß durch Abpinseln entfernt. Zum Schluß wird der Rahmen noch mit Japanlack überzogen.

Gründliches Abspülen der Bilder. Ein gründliches Waschen in fließendem Wasser erfolgt dann am besten, wenn die Wände des Waschgefäßes schräg sind und man auf deren Mitte einen senkrechten Wasserstrahl richtet. Man kann auch einen Gummischlauch an dem Wasserhahn befestigen und den Wasserstrahl schräg auf eine Wand des Waschgefäßes richten. Dadurch wird eine ständige Wasserzirkulation erreicht, die das Bild kräftiger auswäscht, als wenn es vom Wasser in kreisender Bewegung umspült wird. Besonders begünstigt wird die Wirkung, wenn das Gefäß einen Abfluß hat.

Photographische Aufnahme drahtloser Telegramme. Wie die „Phot. Times“ melden, führte Professor E. W. Marchant an der Universität in Liverpool eine von Sir William Hartley ersonnene Vorrichtung ein, womit man jedes drahtlose Telegramm photographisch wiedergeben kann. Dieses sehr zarte Instrument ermöglicht es, genaue Messungen der Stärke der Signale vorzunehmen und sie für die Zukunft aufzubewahren. Der Strom des Empfängers wird durch ein besonders empfindliches Galvanometer geschickt, das von Professor Einthoven konstruiert ist und in einem sehr kräftigen Magneten besteht, zwischen dessen Polen ein sehr dünner Silber-Quarz-Faden von 1/10 000 Zoll Durchmesser angebracht ist, den der Strom passieren muß. Der Schatten des Fadens fällt auf eine bewegte, empfindliche Bromsilberschicht und zeichnet dessen Schwingungen auf. Auf diese Weise kann jeder Funke auf dem Eiffelturm in Paris in dem Laboratorium in Liverpool registriert werden. Unregelmäßigkeiten, die dem Ohr des Empfangenden leicht entgehen können, werden auf diese Weise entdeckt. Auch hat man die abschwächende Wirkung des Vollmondlichtes auf die Intensität der Wellen festgestellt, denn bisher wußte man nur, daß die Intensität nach Sonnenuntergang um 50 Prozent wächst.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1914051702/17

Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Prager Strasse
Ecke Waisenhausstrasse

Prager Strasse
Ecke Waisenhausstrasse

Ab Montag den 18. Mai bis Sonnabend den 30. Mai:

Grosser

Pfingst-Sonder-Verkauf

in

Schuhwaren

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Hausschuhe

Molton-Hausschuhe diverse Farben, Trockenfilzsohlen, Grösse 36/42 . . . . . Paar **95 ₰**

Damen-Molton-Hausschuhe diverse Farben, sehr leicht, Grösse 36/42 Paar **1.25**

Molton-Reiseschuhe mit Filz- und Ledersohlen, Grösse 42/46 Paar **1.75**, 36/41 Paar **1.50**

Phantasie- und Künstlerstoff-Morgenschuhe für Damen, entzückende Muster . . . . . Paar **1.65**

Seidenstepp-Morgenschuhe diverse Farben . . . . . Paar **1.75**

Damen-Leder-Hausschuhe mit Ledersohlen und Absatzfleck, schwarz und braun . . . . . Paar **2.25**

Leder-Reiseschuhe, schwarz und braun, mit biegsamen Ledersohlen, Grösse 42/46 Paar **2.75**, 36/41 Paar **2.25**

Herren-Leder-Hausschuhe schwarz und braun, Ledersohlen und Absatzfleck, Grösse 40/47 . . . Paar **2.95**

Ein Posten **elegante Morgenschuhe** für Damen, in Seide, Samt u. Brokat, mit Wildledersohlen, uni und gemustert, Grösse 36/42 Paar **2.95**

Kinderstiefel

Kinder-Leder-Stiefel schwarz, gewendet, Normalform Grösse 18/22 Paar **1.25**

Segeltuch-Turnschuhe, grau und braun, Chrom-Vacheledersohlen, Grösse 31/35 Paar **1.75**, 27/30 Paar **1.50**, 23/26 Paar **1.25**

Ein Post. **Kinder-Chevreau-Schnürstiefel** Naturform, beige, grau, braun u. schwarz Grösse 25/26 Paar **4.25**, 23/24 Paar **3.75**, 18/22 Paar **3.25**

Boxleder-Schulstiefel Derby, breite Form Grösse 31/35 Paar **4.25**, 27/30 Paar **3.75**

Ein Posten **Kipsleder-Schnürstiefel** holzgenagelte kräftige Sohlen, für „Pfadfinder" geeignet, Grösse 27/35 Paar **3.85**

Braun Ziegenleder-Schnürstiefel breite Form, sehr solid Grösse 27/35 Paar **4.25**

Braun Ziegenleder-Derby-Schnürstiefel Lackkappen, breite moderne Form Grösse 27/35 Paar **4.75**

Chromlack-Derby-Schnürstiefel matt Kidleder-Einsätze, Nickelösen, elegante Strassenstiefel für Knaben und Mädchen . . Grösse 27/35 Paar **4.90**

Braun Chevreau-Derby-Schnürstiefel Lackkappen, Normalform, Grösse 27/35 Paar **5.50**

Boxleder-Schulstiefel breite Normalform, solide Verarbeitung, Grösse 27/35 Paar **6.90**

Ein Posten **Damen-(schwarz) Derby-Schnür-Halbschuhe** Lackkappen, moderne Form und Absätze . . . . . .
Ein Posten **Damen-(schwarz) Derby-Schnür-Stiefel** mit und ohne Lackkappen, amerikan. Form . . . . . .
Ein Posten **Mädchen-(schwarz) Derby-Schnür-Halbschuhe** breite Form, Lackkappen, grosse Oesen, breite Bänder
Ein Posten **Mädchen-(weiß) Panama-Stoff-Schnürstiefel** gewendet, breit, flache Absätze . . . . . jedes Paar nur **4.90**

Ein Posten **Herren-Chromkid-Schnürstiefel,** Lackkappen, breite Form, solide Verarbeitung . . . . . .
Ein Posten **Damen-Leder-Derby-Schnürstiefel,** mit und ohne Lackkappe, verschiedene Formen . . . . . .
Ein Posten **Rindbox-Burschen-Schnürstiefel-Derby,** breite Form, zum Strapazieren . . . . . .
Ein Posten **Damen-(braun) Kalbleder-Schnür-Halbschuhe** auch mit Wildleder-Einsätzen, Wert bis 10.50 . . . . . jedes Paar nur **5.90**

Ein Posten **Herren-Rindbox-Derby-Schnürstiefel,** breite Form, Garantiestiefel . . . . . .
Ein Posten **Dam.-(braun) Chevreau-Knopf-u. Schnürhalbschuhe** mit und ohne Lackkappen, 36/42 . . . . . .
Ein Posten **Damen-Chevreau-Schnürstiefel,** Derby, auch mit Lackkappen, 36/42 . . . . . .
Ein Posten **Damen-Lackleder-Halbschuhe,** auch mit farbigem Einsatz . . . . . jedes Paar nur **6.90**

Damen-Stoff-Halbschuhe

Weiss und grau Stoffschuhe Pumps amerikanische Form und Absätze Paar **6.90, 5.90, 3.95,** **3.25**

Weisse Stoff-, Schnür- u. Knopfhalbschuhe moderne Formen, Holz- u. Ledersätze Paar **6.90, 5.90, 5.25, 4.50,** **3.95**

Sandalen

Braune flexible Leder-Sandalen Naturform, Absatzflecke

19-20	21-24	25-26	27-30	31-35	36-41	42-47
2.25	2.75	2.95	3.50	3.95	4.50	5.00

Tennis-Schuhe

Tennisschuhe für Damen und Herren moderne Formen, diverse Ausführungen Paar **6.50 5.50 4.90 3.75**

THE VERA American Shoe

„Vera-Goldbraun".

Die hübschesten braunen Schuhe dieser Saison sind die Vera-Schuhe, die aus dem feinsten braunen Leder gemacht werden und kühl und dauerhaft für die Sommer-Monate sind. Besichtigen Sie die schönen Formen in Schuhen u. Halbschuhen in unserer Spezial-Vera-Schuhabteilung.

— Katalog gratis. —

18.00 u. 20.00 Mk. das Paar.

Trade-mark registered.

Made by
Rice & Hutchins
Boston, Mass. U.S.A.

Unsere Spezialmarke

Re-Ka

Eine Glanzleistung deutscher Schuhindustrie.

Damen- und Herrenstiefel und -Schuhe in allen modernen Ausführungen, Farben und Lederarten Goodyear-Welt Herren **12.50** Damen **11.75**

Damen- u. Herren-Schuhe

Damen-Leder-Spangenschuhe breite Form, amerikanische Absätze Paar **3.90**

Ein Posten **Restpaare Damen-Halbschuhe** in diversen Ausführungen jedes Paar **4.50**

Ein Posten **Damen-Chevreau-Drei-Spangenschuhe** grau, beige, braun, auch in Lackleder Paar nur **7.75**

Ein Posten **Damen-Schnür- u. Knopf-Halbschuhe** schwarz u. farbig, auch mit modernen Einsätzen . . . . . jedes Paar nur **8.75**

Ein Posten **Damen schwarz und braun Chevreau-Schnürstiefel** div. Formen und Ausführungen . . . . . jedes Paar **8.90**

Ein Posten **elegante Promenadenschuhe** gewendet, Lack, Kreuzspange und Pumps . . . . . jedes Paar **9.75**

Ein Posten **farb. Chevreau-Promenadenschuhe,** auch mit Lackblatt, federleicht, gewendet, hochapart **11.75**

Ein Posten **Damen-Wildleder-Pumps- u. Spangenschuhe** mit trittsicherer Gelenkstütze, schwarz, grau u. beige, Paar **12.50**

Braune Kalbleder- und Chevreau-Herrenstiefel zum Schnüren und Knöpfen, die eleganten Modelle der Saison, Goodyear-Welt, amerikanische und französische Fassons . . . . . Paar **14.50**

Zur Pfingst-Tour

Damen- und Herren-Touren- u. Bergstiefel mit und ohne Doppelsohlen, auch mit Beschlag, wasserdicht Paar **18.50, 16.50,** **13.50**

31773

Umzüge nach und von allen Plätzen.
Eigene Lagerhäuser. — Uebersee-Transporte in Spezialwagen (bedeutend billiger als Kistenverpackung)
Versäumen Sie nicht
im Falle Ihrer Uebersiedelung meinen kostenfreien Kostenanschlag einzufordern, ich werde Sie zu **mässigen Preise** sorgfältig und pünktlich bedienen. (8167

Rucksäcke

erstklassige bayrische Fabrikate,
mit breiten Rindlebertragriemen.

Die Leder-Adjustierung sämtlicher Modelle ist in **Sattler-Handnaht** ausgeführt. Kein Rucksack hat **angenähte** Riemengarnitur, wodurch die Dauerhaftigkeit bedeutend erhöht wird, ausgenommen die Preislagen bis 90 Pf.

Für Touristen
Stück 90 Pf., 1.65, 2.25 Mk.,
wasserdicht imprägniert
Stück 2.90,
3.50, 4.75, 5.00, 6.50, 8.00 Mk.,

für Damen und Kinder
Stück 42, 65, 90 Pf., 1.60, 2.00 Mk.,
wasserdicht imprägniert,
Stück 2.25, 2.90, 3.50 Mk.

Transport-Rucksäcke,
Stück 3.00, 4.00, 7.00 und 12.00 Mk.

Jagd-Rucksäcke mit prima Gummi-Futter
Stück 4.00, 6.00, 7.50, 10.00 u. 12.00 Mk.

Reisetaschen, pa. Rindleder,
mit prima Bügel und 4fachem Verschluß, modebraun, voll ausgearbeitete Fasson, wie Abbildung.
Stück 6.75, 7.75, 10.00, 11.50, 13.00, 14.50, 17.00 Mk.

Reisetaschen, massiv Rindleder,
Stück 7.50, 8.50, 10.50 Mk.

Reisetaschen, braun Skytogen
sehr haltbar, Stück 2.25, 2.90, 3.50, 4.50 Mk. 32721

Reisetaschen, imprägniert, prima Segeltuch,
Stück 3.50, 4.00, 4.50, 5.00 u. 5.50 Mk.

Illustrierte Preislisten
auf Wunsch gratis und franko.

J. Bargou Söhne
Wilsdruffer Straße 54, am Postplatz.

Damen-Putz

Unvergleichlich
in bezug auf **Geschmack** und **Preiswürdigkeit.**

Enorme Auswahl
vom **einfachen** bis **elegantesten** Genre.

Letzte Neuheiten
Weisse Hüte
in **Bast, Litze, Tagal, Feston** und **Spitzen.**

Kinderhüte
Sporthüte

Alsberg
Dresden, Wilsdrufferstrasse 6, 8, 10. Gr. Brüdergasse 7–9.

31752

Pfingstsonderverkauf.

Selbiger beginnt **Montag den 18. Mai.** Zum Verkauf kommen
1500 Paar amerikanische Damen- u. Herren-Stiefel u. Schuhe zu und unter Selbstkostenpreis.

Sie sollten nicht versäumen, zu so günstigen Preisen Ihren Bedarf zu decken.
In **schwarz** und **farbig,** sonst 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Mk.
jetzt **8.00, 10.00, 12.00, 14.00** Mk.
Frühere Restbestände kl. Nummern 35 u. 36 per Paar **4.00** u. **5.00** Mk.
Baby- und Mädchen-Stiefel von **2.50** Mk. an.
Desgl. **gr. Posten Tennis-Stiefel** für Damen u. Herren mit **50 %** Rabatt.

C. Huhle
American Schuh-Haus **Prager Straße 27.**

32264

5150 Lose! **Ziehung 2. Juni** 5150 Gewinne!
Drei in der Serie gezogene
Badische 100-Taler-Lose
die in der am 2. Juni 1914 stattfindenden Ziehung – Hauptgew.
120,000
M., kleinster Treffer **300 M.** – bestimmt gezogen werden müssen, habe ich preiswert zu verkaufen.
Berlin W 50 **Peter Loewe** Marburger Strasse 7 D
Telegramm-Adresse: **Glückspeter** Fernsprecher: Steinplatz 5146 2 1324 6

Harasin ist seit 16 Jahren als das wirksamste Mittel anerkannt. **20000 Mk. Belohnung** wenn unter den 300 Dankschreiben, welche jeder Sendung beiliegen, sich ein unechtes befindet. Diese Summe ist bei der **kgl. Bank hinterlegt.**
Schnurriger **Schnurrbart** **volles Kopfhaar** **Harasin** unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit **wunderbarem Erfolge.** Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich sehr schnell ein kolossal üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben **nachgewiesen ist.** Aerztlich begutachtete Wirkung.
Prämiiert: Goldene Medaille Marseille Grosser Ehrenpreis Rom
Preis: Stärke I 2 M., Stärke II 3 M., Stärke III 4 M.
Harasin ist einzig und unerreicht dastehend, von Aerzten und Chemikern geprüft, absolut unschädlich, warne deshalb vor wertlosen Nachahmungen.
Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.
Herr K. B. schreibt: Da mein Freund in kaum 3 Wochen einen sehr flotten Schnurrbart durch Harasin erlangt hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke III zu 4 Mk.
Postversand per Nachnahme nur durch:
Paul Schwarzlose, Dresden, Schlossstr. 13. [6382

Mein Buch gibt Aufschluß zur chlorarmen Ernährung u. überrasch. Erfolg u. ergreifender, dauernder Hilfe bei Herz-, Nieren-, **Wassersucht-,** Leber-Leiden. Prospekt frei. Frau Gutsbes. **Schulze,** Gelenklingen 2 (Pr. Sa. [35401

Gummimäntel von 10 Mk. an,
Monatsgarderoben, mehrere gut erhaltene
Maß-Anzüge von 8 Mk. an,
Mass-Paletots von 6 Mk. an,
Eleg. Ulster von 15 Mk. an,
Sportpaletots, zum Teil von besseren Herrschaften wenig getragen, **Marengo-Jacketts u. -Westen, Cutaways m. Streifhosen, Joppen.**
Verleih von Frocks, Gehrck., Smokings auf Tage, Woch. u. Mon. Garderob. nach Maß mit Garantie tadellos. Sitzen werden innerhalb kurzer Zeit angefertigt. Maßnahme mit Stoffmustern auf Wunsch im Hause.
Garderobenhaus **„zum Gentleman“,** Dresden-A., Breite Str. 10. 1.

Schuh-Ecke, 32 Am See 32, Ecke Kleine Plauensche Gasse.
Durch Uebernahme d. gross. Lagers der aufgelösten Bahrmannschen Schuhfabrik bin ich in der Lage, zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufen zu können. Ich empfehle:
Eleg. Herrenstiefel 11 Mk., eles. Damenstiefel 10 Mk., Halbsch., Kindersch., Turn- u. TennisSch. bes. preiw. Jos. Seip.

Hafer-Kakao Seidmann, Gernsdorfstr.

Hühneraugen
Hornhaut beseitigt schnell und schmerzlos **Stabsarzt Dr. Niessens Armee-Touristen-Pflaster** a Dose 50 und 60 Pf. Alleinverkauf u. Versand: [30730
Salomonis-Apotheke, Dresden-Altstadt, Neumarkt 8.

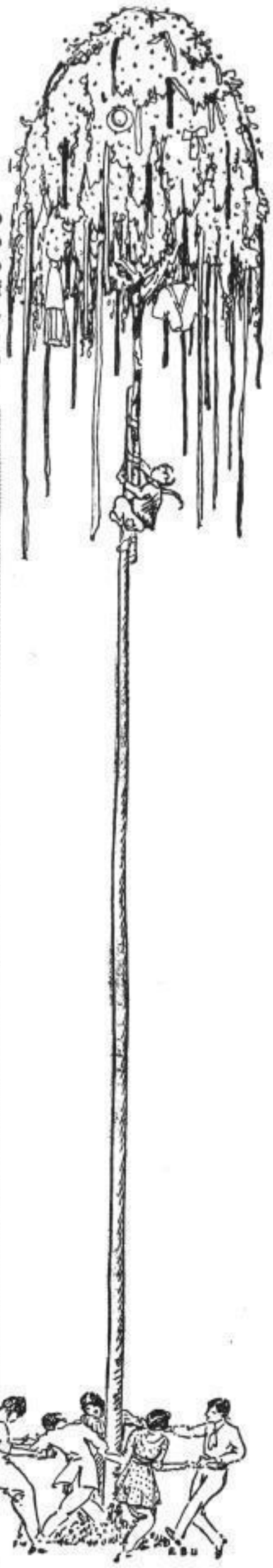
Mechanische **Ruhestühle** für Gesunde und Kranke.
Verstellbare **Kopfkissen, Bett- und Lesetische, Klosettstühle** usw. direkt in der Fabrik
Tharandter Strasse 29.

Ueberzeugen müssen Sie sich von der Preiswürdigkeit und Güte meiner
ff. Straussfedern!
Nicht versäumen sollten Sie die **Besichtigung** meiner aparten reizenden **Neuheiten** in
Hutblumen •• Reihern
Fantasien •• Pompons usw.
Hedwig Fiedler,
18 Bautzner Strasse 18
Beste Ausführung aller Reparaturen.

Beste Bezugsquelle für Brautleute.

Bes. gefl.
Herrenzimmer, echt Eiche, bestehend aus: 1 Bücherschrank, 1 Diplom.-Schreibtisch, 1 Sofa-Umbau, 1 Mokettesofa, 1 Tisch mit Linol.-Bek., 2 Lederstühle, 1 Schreibstuhl in Leder Mk. 443.00. Ständ. Lager **75 Schreibtische u. Bücherschränke** in Eiche und Nußbaum. Gediegene Arbeit. Bekannt preiswert.
Tränkners Möbelhaus
Görlitzer Strasse 21/23.
Illustr. Preisliste. Besp. und Versand frei.

Pfingsten



Die Natur, jetzt mit dem Frühling vermählt, hat sich in ihre Prachtgewänder gehüllt und zeigt sich in ihrer ganzen Schönheit. Sie lockt uns hinaus auf die sonnigen Fluren und in die Wälder, an murmelnde Bäche und kühle Seen und flüstert uns zu: „Seht — so schön bin ich, wollt Ihr nicht versuchen, es mir gleich zu tun?“ Und Mutter Natur nimmt uns an die Hand und breitet lächelnd ihre Festkleider aus, um uns den Weg anzudeuten, wie wir am besten und ihr am ähnlichsten — nämlich sommerlich gekleidet — ihre Gefilde betreten können. Und wir sind dankbar und eilen gern hinaus aus engen Gassen und dumpfen Wirkungsstätten, zu ihr, die es so gut meint — der lieben Natur im Pfingstschmuck

Jackett-Kostüme
aus melierten Stoffen in verschiedenen Dessins, sämtlich auf Halbseide, neue hübsche Fassons M 18.00 **12.50**

Jackett-Kostüme
aus helleren Sommerstoffen, jugendl. Formen, auf Seiden-Serge, mit Handfliegen garniert M 25.00 **20.00**

Jackett-Kostüme
in hübschen Blusenfassons, zum Teil original englische Stoffe, gute Rockschnitte . . . . . M 40.00 **30.00**

Kleider
reinw. Muss., Blumen-Muster, Doppeltunika 18.00
aus getupfter baumwollener Musseline, mit Tunikarock M **10.00**

Kleider
reinwoll. Crêpon und Cotelé, mod. Farben, Batist- oder Seiden-Weste, moderner Volantrock 36.00 **24.00**

Kleider
Foulard-, Eolienne- u. Kaschmir-Seide, elegante Fasson, weiße Chiffonweste, Tunika - Rock . M 68.00 **40.00**

Kostüm-Röcke
aus neuem weißen Frotté, mit Tunika oder ganz durchgeknöpft . . . . . Preis . . . . . M 6.50 **4.50**

Kostüm-Röcke
aus englisch melierten Stoffen, in verschiedenen modernen Fassons . Preis . . . . . M 7.50 **5.50**

Kostüm-Röcke
aus blauem Cheviot und Cotelé, mit und ohne Verzierung . . . . . Preis . . . . . M 8.50 **6.50**

Blusen
Sportbluse, weiß, guter Panamastoff, offen und geschlossen tragbar, mit Seitentäschchen . . M 6.75 **5.75**

Blusen
Voilebluse, mit farbig gestickten Tupfen, Weste und Kragen aus weißem Voile, m. Hohlsaum M 8.50 **6.50**

Blusen
aus Waschvoile, weiß mit bedrucktem Millefleurmuster, apart mit weißem Voile gearbeitet . . M 9.50 **6.00**

Paletots
aus schwarzem Corkscrew, ganz auf Cloth gefüttert, Moiré- und Knopfgarnituren . . . . M 15.00 **9.00**

Paletots
aus schwarzem Tuch, flotte Cutawayform, auf hellem Cloth gefüttert . . . Preis . . . . . M 21.00 **18.50**

Paletots
aus schwarzer Charmeuse-Seide mit bleu Schalkragen und aus schwarzem Taffet . . . . . M 31.00 **28.00**

Staub-Mäntel
hellfarbig. Popelin, hübsche Fasson, m. buntgemusterter Seide garniert, 120 bis 125 cm lang M 12.50 **7.75**

Staub-Mäntel
praktischer, imprägnierter Covercoat, Riegel i. Rücken, aufgesetzte Taschen, 130 cm lang . . M 18.50 **9.50**

Staub-Mäntel
aus schönem, hellmodefarbigen Popeline, verschiedene Garnierungen; . . . 130 cm lang . . M 20.00 **16.50**

Sport-Jacken
brauner und grüner Cheviot, flotte Gürtelfasson, Revers offen und geschlossen zu tragen . . . . . M 8.75 **5.75**

Sport-Jacken
fesche Ausführungen in hellen u. dunkleren Farben, gute Stoffqualitäten. Preis . . . . . M 14.50 **11.50**

Sport-Jacken
aus schönen Stoffen, glatte Cheviots und Waffelmuster, Riegel u. aufgesetzte Taschen . . . . . M 18.50 **14.50**

Golf-Jacken
aus mercerisierter Baumwolle, mit Taschen und Riegel, schöne Changeant-Farben . . . M 11.25 **8.50**

Golf-Jacken
aus reiner Wolle, Geishaform, 70 cm lang, Riegel und Taschen . . . . Preis . . . . . M 14.00 **11.50**

Golf-Jacken
aus Kunstseide, hochgeschlossene Form, mit Riegel und Taschen. Preis . . . . . M 24.00 **18.50**

Mädchen-Kleider
aus weißem Seidenbatist, mit breiten Stickerei-Einsätzen garniert, für 6 Jahr (jede weitere Größe M -.75 mehr) M **9.00**

Mädchen-Kleider
aus schwarz-weiß kariertem Wollstoff m. rotem Lackgürt., Kragengarn., für 6 Jahr (jede weit. Größe M -.75 mehr) M **10.00**

Mädchen-Jackett
aus havannabraunem Cheviot, mit tiefem Riegel garn., für 4 Jahr (jede weitere Größe M -.75 mehr) . . . . . M **6.50**

Backfisch-Jackett
Sportform, aus tabakfarbigem Cheviot, mit tiefem Gürtel . . . . . Preis . . . . . M 12.50 **8.75**

Backfisch-Kostüm
aus hellbraunem Cheviot m. farbigem Kragen garniert, Jackett mit Gürtel Preis . . . . . M 25.00 **16.50**

Backfisch-Kleid
aus Wollmusselin, in reizenden kleinen Mustern, kleidsame Form mit Schoß . . Preis . . . . . M **24.00**

Knaben-Anzüge
Kieler Blusenform aus gestreiftem Drell, blaue Garnitur, für 4 Jahr (jede weitere Größe M -.40 mehr) M **4.00**

Knaben-Anzüge
Kieler Blusenform a. Naturleinen, mit Marinegarnitur, für 4 Jahr (jede weitere Größe M -.60 mehr) . . . . . M **7.00**

Knaben-Paletots
aus grau meliertem Stoff, auf Sergefutter. Rücken mit Riegel, für 5 Jahr (jede weitere Größe M -.50 mehr) M **12.00**

Sport-Hüte
leichtes Palm- oder Bastgeflecht, kleidsame Formen, mit Sportbändern garniert M 6.00 5.00 **4.00**

Sommer-Hüte
aus Seidenstrohborten genäht, m. Blumen- od. Kirschränkchen garniert . . . . M 9.75 7.75 **6.75**

Panama-Hüte
echt Formosa, in den verschiedensten Größen, sehr preiswert . Preis . . M 20.00 18.00 **15.00**

Renner

Dresden-Altmarkt-12

Pfingst-Verkauf

Damen-Kragen
Jackett- und Blusen-Kragen, moderne Form, weiß Pikee in verschiedenen Ausführungen . . . . . M 1.10 — **0.65**

Damen-Kragen
Blusenkragen, letzte Neuheiten, weiß Batist und Glasmull, glatt mit Hohlsaum oder gestickt . . . . . M 1.35 — **0.95**

Damen-Wäsche
Damenbeinkleider, Knie- oder Bündchenform, mittelfädiger Wäschestoff mit Stickerei-Volant . . . . . M 2.25 — **1.25**

Damen-Wäsche
Damenhemden aus kräftigem Wäschetuch, verschiedene Ausführungen in Stickerei oder gestickte Passe M 2.50 — **1.45**

Damen-Wäsche
Damen-Nachthemden, halsfrei, aus solidem Renforcé mit Stikkerei-Einsatz und -Ansatz reich garniert . M 4.30 — **2.75**

Untertaillen
Vorderschluß, solider Wäschestoff, breite Stickerei, Vorder- und Rückengarnitur . . Preis . . . . . M 1.50 — **0.95**

Untertaillen
amerikanische Form, reiche Ausführung, mit guten gediegenen Stickereien . . Preis . . . . . M 1.95 — **1.35**

Untertaillen
Vorderschluß, feiner Renforcé, reizende Ausführung, Vorder- und Rückengarnitur . . Preis . . . . . M 2.35 — **1.95**

Unterröcke
Weiße Unterröcke, moderne Fassons mit aparten Stickereien reich ausgeführt . . . . . Preis . . . . . M 4.90 — **3.25**

Unterröcke
Weiße Prinzeßröcke, tadelloser Sitz, guter Stoff, reiche Stickerei-Garnituren . . . . . Preis . . . . . M 7.50 — **3.90**

Unterröcke
aus prima Seiden-Zephir, gut waschbar, in schönen Farben am Lager . . . . . Preis . . . . . M — **5.00**

Korsetts
aus grauem und weißem Drell, neueste Form, reiche Spitzengarnitur, besonders preiswert . . . . . M 3.25 — **2.50**

Korsetts
aus festem Drell, moderner Schnitt und sehr bequem, oben languettiert, rostfreie Einlagen, 1 Paar Halter M 5.00 — **3.50**

Korsetts
aus leichtem Batist, lange Direktoirefasson mit rostfreien Einlagen, 1 Paar Halter . . Preis . . . . . M 6.75 — **4.50**

Pikee-Westen
Westen mit Kragen, in weiß Pikee, hochmodern, für Jackett und Blusen zu tragen. Preis . . . . . M 2.60 — **1.40**

Westen
Westen mit Kragen, aparte Neuheit, in weiß Batist und Mull, verschiedene Fassons . . . . . M 2.20 — **1.80**

Herren-Wäsche
Stehkragen mit großen Ecken, modernste Formen, / verschiedene Höhen vorrätig . . Preis . . . . . Stück M 0.65 — **0.60**

Herren-Wäsche
Garnituren, weiches Serviteur und Manschetten, Perkal und Zephir, reizende Dessins vorrätig . . . Garnitur M 1.55 — **1.35**

Herren-Wäsche
Trikot-Oberhemden mit hellgestreiften Einsätzen, hübsche Muster, besonders preiswert, Mittelgröße Stck. M 2.50 — **2.10**

Herren-Wäsche
Oberhemden mit festen Manschetten, Perkal, reizende Frühjahrs-Neuheiten . . Preis . . . . . Stück M 4.50 — **3.90**

Herren-Wäsche
Oberhemden, weiß, prima Pikee-Einsatz und Rumpfstoff, mit und ohne Manschetten . Stück M 5.75 — **5.00**

Herren-Wäsche
Oberhemden mit festen oder losen Manschetten, pa. Perkal in sehr aparten Farben. Preis . . . . . Stück M 6.50 — **5.75**

Handschuhe
Damen-Handschuhe, dicht, in weiß und hellen Straßenfarben, 12 Knopf Preis . . . . M 1.25 2 Knopf Preis M — **0.90**

Handschuhe
Damen-Handschuhe, Perltüll, weiß, farbig und schwarz, 12 Knopf . . . Preis . . . . M 1.55 2 Knopf Preis M — **0.95**

Handschuhe
Damen-Handschuhe, weiß pa. Seide, sehr elegant. . . . . 12 Knopf. . . Preis . . . . M 2.35 2 Knopf Preis M — **1.50**

Krawatten
Regattes und Schleifen für Steh- und Stehumlegekragen, sehr aparte Muster . . . Preis . . . . . M 1.25 — **0.85**

Krawatten
Selbstbinder, breite Form, in schönen Mustern sortiert, große Auswahl . . . . . Preis . . . . . Stück M 1.25 — **0.90**

Krawatten
Selbstbinder, breite Form, alle einfarbigen, modernen Farben vorrätig . . . . . Preis. . . . . Stück M 1.60 — **1.20**

Gürtel
Waschgürtel, weiß, in verschiedenen aparten Mustern, gestickt, Hohlsaum oder mit farbigen Effekten M 1.10 — **0.65**

Gürtel
Lackgürtel, modern, in verschiedenen Breiten, schwarz, weiß und farbig mit gleichfarbigen Schnallen 0.90 — **0.65**

Strümpfe
Damen-Strümpfe, fein durchbrochen, schwarz und lederfarbig . . . . . Preis . . . . . Paar M 0.90 — **0.70**

Strümpfe
Damen-Strümpfe, glatt Seidenflor, ganz dünn, in schwarz, leder und feinen modernen Farben . . . Paar M 1.15 — **1.00**

Strümpfe
Damen-Strümpfe, schwarz, mit schwarz oder farbig gestricktem Seidenzwickel, besonders preiswert . . . . Paar M 1.75 — **1.25**

Schirme
Sonnenschirme, reine Seide, in allen Modefarben, mit Futteral, mit sehr schicken Stöcken . . . . . M 5.00 — **4.75**

Schirme
Regenschirme aus praktischer Halbseide, mit Futteral und modernen Griffen . . . Preis . . . . . M 6.75 — **4.75**

Schirme
Regenschirme, reine Seide, mit Futteral, sehr elegante neue Stocksortiments . . . . . Preis . . . . . M 8.75 — **7.50**

Schürzen
Weiße Kinderschürze aus gemustertem, gestreiften oder geblümten Mull, alle Größen, Größe 50 cm . Stück M 1.50 — **1.35**

Schürzen
Tändelschürzen aus weißem Stickereistoff, mit Stickerei-Ansatz reich garniert. Preis . . . . . Stück M 1.65 — **1.40**

Schürzen
Teeschürze aus weiß gestreiftem Mull, mit reicher Stickerei-Garnierung . . Preis . . . . . Stück M 2.00 — **1.65**

Steppdecken
rote Satinbezüge mit Trikotrückseite, weiche angenehme Füllung . . . . . Preis . . . . . M 5.75 — **2.90**

Steppdecken
aus Seidenglanz-Satin, in verschiedenen modernen Farben, mit Trikotrückseite . . . Preis . . . . . M 9.75 — **7.75**

Steppdecken
reizende bunte Satinbezüge, in reichhaltigen Sortiments, sehr preiswert . . . . . Preis . . . . . M 16.50 — **8.75**

Taschentücher
feiner mercerisierter Batist, mit aparten Kanten, in allen modernen Farben. . . . Preis . . . . . Stück M 0.22 — **0.14**

Taschentücher
weiß reinleinen Batist, prima Qualität, mit reich gestickter Ecke, verschiedene Muster. Preis . . . . . Stück M 0.95 — **0.50**

Gardinen
crême Grund mit bunt broschiert, in den verschiedensten Dessins . . . . . Preis . . . . . Meter M 0.85 — **0.48**

Gardinen
in Meterware, entzückende Muster von äußerst reicher Wirkung . . . . . Preis . . . . . Meter M 0.75 — **0.56**

Gardinen
besonders vorteilhafte Qualitäten, aparte ausdrucksvolle Zeichnungen . . . . . Preis . . . . Garnitur M 7.75 — **5.25**

Seiden-Stoffe
helle, mittlere, dunklere und schwarz-weiße Streifen in großer Auswahl . . . . Preis . . . . . Meter M 2.20 — **1.30**

Seiden-Stoffe
Schotten und römische Streifen „die große Mode", aparte, vornehme Farbstellungen. . . . . Meter M 2.80 — **2.40**

Seiden-Stoffe
Chiné, Millefleur und Künstlerseiden, in neuen modernen Mustern und Farben . . Preis . . . . . Meter M 3.60 — **2.80**

Woll-Stoffe
Blusenstoffe, Cotelé, Crepoline in einfarbig und gestreift, große Sortimente . . . . Preis . . . . . Meter M 2.40 — **1.00**

Woll-Stoffe
Kleiderstoffe, schwarz-weiß kariert, „die große Mode" für Kleider u. Kostüme, verschied. Karostell., Meter M 2.60 — **1.70**

Woll-Stoffe
Kleiderstoffe, einfarbig, Crepeline u. Popeline, weichfließend, für elegante Straßenkleider . . . . Meter M 2.40 — **2.20**

Wasch-Stoffe
Zephir und Madapolam, Streifen und kleinere Muster, für Blusen und Wäsche. Preis . . . . . Meter M 0.65 — **0.32**

Wasch-Stoffe
Wollmusseline, in modernen römischen Streifen und entzückenden Millefleur-Mustern . . . . Meter M 1.60 — **1.40**

Wasch-Stoffe
weiß Frotté, fein- und starkfädig, große Auswahl, 120 und 70 cm breit . . . . . Meter . . . . . M 2.00 — **1.40**

Renner
Dresden-Altmarkt-12

Elegante

Sommer-Anzüge

fertig für jede Figur

18 M. | 25 M. | 36 M. | 48 M.

„Elite"-Verarbeitung: 56 M. | 75 M. | 85 M.

Nach Maß:
69 78 84 98 bis 120 M.

Sport- und Touristen-Ausrüstungen!

81762

EGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Schmelzers billige aber solide Fahrräder:

Juwiler 1	Tourenrad,	Mk. 48.—
„ 32	Herrenrad,	58.—
„ 5	Halbrenner,	67.50
„ 36	Damenrad,	58.—
„ 6	2.-Herrenrad	80.—

Schmelzers hochwertige Fahrräder:

Moretti	10	f. Touren	Mk. 76.—
„	17	f. Sport	85.50
„	21 a	f. Damen	88.50
Bernus S.-Spez.		f. Touren	88.20
„	„	f. Sport	93.90
„	„	f. Damen	98.60
Knabenrad			65.—
Mädchenrad			70.—

Schmelzers erstklass. Fabrikmarken: Wanderer, Brennabor.

Verlangen Sie heute noch mit Orig.-Fabrikkatalog ausführl. Preisliste 64.

6 große Vorteile!

Erleichterte Zahlung

Meine Hauptfabrik 47 Läden in Fahrrad-Fabrik-Geschäften.

Schmelzer,

Verkauf Ziegelstrasse 19. Fabr.-Werke Pillnitzer Strasse 50.

Hähner's 24544

Dampf-Waschmaschine

bedeutet einen gewaltigen Fortschritt. Eine jugendliche Person leistet damit mindestens doppelt soviel als eine erfahrene Waschfrau mit der Hand. Das Drehen geht kinderleicht, die Wäsche leidet dabei nicht im geringsten. Dieselbe übertrifft an Vollkommenheit alles Bisherige vollständig u. kann in Konstruktion etwas Einfacheres und Dauerhafteres nicht geschaffen werden. Bitte verlangen Sie umgehend Beschreibung gratis von

Bernh. Hähner, Dresden-A., Gr. Zwingerstr. 13. Tel. 2782. Beste Bezugsq. f. Wiederverk.

DIE STIMME SEINES HERRN

TRADE-MARK.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Schallplatten-Spezialgeschäft

W. Graebner,

gegründet 1853. (32004

Breite Str. 5, a. d. Seestr.

Pianinos zu verleihen von 300 Mk. an, zu verleihen von 4 Mk. an.

1 Pedalharfe (gebr. Erard, Paris)

Meistungbloeinstrumente

Echte Grammophone Gramola

sowie billige Trichterapparate,

Trichterl. Apparate neueste Typen.

Pathé-Apparate und Schallplatten

25 cm von 1.25 Mk. an, 30 cm von 3 Mk. an, sow. echte Grammophon-Platt. von 1.25 bis 30 Mk.

Kalliope- und Polyphon-Musikwerke,

sich Vögel mit Naturgesang, Trommeln, Glöcken, Albums usw. mit Musik.

Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Harmoniums, Harmonikas, jetzt spielbar. 1 Orchestrion 1.600 Mk.

Reparaturen prompt.

Gebrüder Rauh Gräfrath 66 bei Solingen.

Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus I. Ranges.

Versand direkt an Private

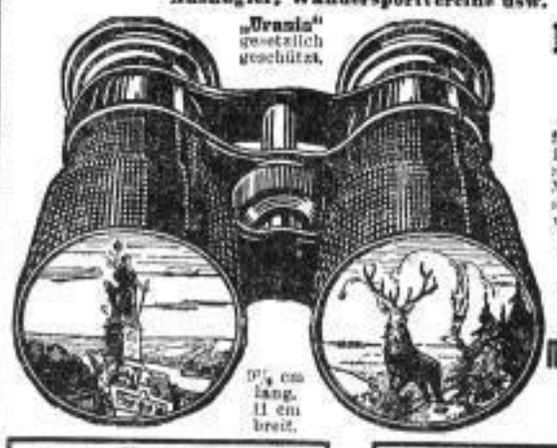
BRILLANT FABRIK-MARKE

Ausnahme-Angebot! Unerreicht billig!

30 Tage zur Probe.

Doppel-Feldstecher „URANIA"

Fernglas und Opernglas mit starker Vergrösserung, für jedes Auge verstellbar, bequem in der Tasche mitzunehmen, daher sehr zu empfehlen für Reisende, Touristen, Ausflügler, Wandersportvereine usw.



Nr. 3430.

Doppel-Feldstecher „Urania"

f. Reise u. Theater, Körper m. schwarzem Leder überzog. Metallteile fein schwarz emaill. mit vier guten Linsen, Objektiv-Durchmesser 32 mm,

pro Stück nur Mk. 3.50 franko.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantieschein: Nichtgefall. Waren tausch. wir bereitwilligst um od. zahlen Betrag zurück.

Wir bieten Ihnen besondere Vorteile!

Verlangen Sie bitte umsonst und portofrei unseren grossen illustrierten Pracht-Katalog, welcher ca. 10000 Gegenstände aller Warengattungen in grösst. Auswahl enthält.

Hunderttausende Kunden.

Viele tausend Anerkennungen über die Güte u. Qualität unsr. Waren.

Bei jedem Auftrag Extra-Vergünstigung (Rabatt-Schein).

07265

Herren-Socken

Flor u. Baumwolle, gestreift, hochmod. Dessins Paar 1.75, 1.25, 1.10, 75 ₰, 50 ₰

Seide, Trama, Chappe u. Halbs., grosse Auswahl 6.50, 4.50, 2,50, 1.75, 1.25

Sanitas, Wolle, krimpfrei, nicht einlaufend, das Beste für empfindliche Füsse, Sport und Militär 1.90, 1.75, 1.50, 1.25

82260

Chemnitzer Fabriklager von Strumpfwaren

jetzt Waisenhausstrasse 25 vis-à-vis Victoria-Salon

(früher Moritzstrasse 15.)

10 % Rabatt u. Frankolieferung

bei Abnahme von 5 Korbflaschen à 10 Liter:

Blutroter Ostheim, süß (früher Ostheim-Portwein)	Mk. 5.50
Ostheim, süß, Marke „Gold" (früher Ostheim-Sherry)	„ 5.50
Johannisbeerwein, süß	„ 5.50
Heidelbeerwein, süß	„ 4.70
Ostheim, süß, Marke „Echo" (früher Ostheim-Sauer)	„ 4.20
Apfelwein, süß, vergoren, Mk. 3.50. Apfelwein, herb	„ 2.70

C. Hammer, Wilthen i. Sa. 2. Rechn.

20746 Benzin-, Gas-Lötkolben.

C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7, a. d. Landhausstr.

Verschwender

kaufen Ihre Photo-Apparate sowie Zubehör nicht bei mir, wohl aber die Photographierenden, welchen an ständig guten Aufnahmen gelegen ist, die jeder garantiert erhalten muss, wenn er meine Spezial-Methode befolgt in die jeder mein. Kunden kostenl. unterwiesen wird.

Ernst Hoxhold, Photo-Spezialhaus, nur Palmstr. Nr. Null, 1 Min. vom Postplatz. Alle Photo-Arb. sowie auch Reparat. fachgemäss. Zeil.- u. Bromo.-Postkarten 10 St. v. 20 Pf. an.

19675

Gaskocher

mit neuesten Sparbrennern, grösstes Lager (besonders preiswert)

Aluminium-Kochgeschirr garantiert rein, preis 25% billiger

Otto Graichen

Trompeterstr. 15 (Central-Theater-Passage)

Malzzucker

Seltmann, Grenzstein.

Weisse Blusen

Ueber 3000 Stück herrliche, neue, ganz entzückende Blusen

stellen wir zum Extra-Verkauf. Durch besonders günstigen Einkauf.

Nur Montag Dienstag Mittwoch

Die großen Vorteile

dürften Sie leicht erkennen, wenn Sie **ohne jede Verbindlichkeit** die riesigen Auslagen bei uns in Augenschein nehmen und von dem

auserlesenen Geschmack
den
vorzüglichen Ausführungen
und den geradezu
unglaublich niedrigen Preisen
sich selbst überzeugen wollen.

Blusen 95 ₰
weiß Batist, moderner Stickerei-Umlegekragen, Säumchen und Entredeux . . . . . .

Blusen 1.95
weiß Krepon, mit Raglan-Aermeln, hübsch gerundeten, breiten Umlegekragen u. farbiger Voile-Krawatte

Blusen 2.25
weiß Krepon, in Sportform, mit reichen Hohlsäumen und Kugelknöpfen . . . . . .

Blusen 2.90
in Krepon mit Millefleurs-Weste, fesch gearbeitet, hübschen Stehumlegekragen und Zierknöpfen . .

Blusen 3.25
weiß Voile mit breitem Umlegekragen, Weste u. Kragen m. Voile-Stickerei, Jacke u. gleicher Manschette

Blusen 3.90
in Millefleurs, entzück. Ausführung, breit. Plumetis-Kragen m. Zierknopf, Hohlsaumgarnierung u. Knopfgarnit.

Blusen 3.90
beliebte Sportfasson mit Seidenkragen, eleganter Knopfgarnierung, vorzüglicher Sitz u. Ausarbeitung

Blusen 4.50
in Voile, elegante Schweizer Ware mit Säumch., reich. Voile-Stickerei, die so sehr begehrte reizende Bluse

Blusen 4.90
Japon-Waschseide, breiter Umlegekragen und Krawatte, Hohlsaum und Knopfgarnitur . . . . . .

Blusen 5.90
Krepongeige, sehr apart., fein. Geschm., Glasbatist, Weste u. Krag. sow. Aerm.-Manschett. u. sonst. feine Garnierung

Blusen 6.75
aus weißbestickt. Schweizer Voile, mit reizendem breiten Kragen mit dazu passender Spachtelgarnierung

Blusen 7.90
prima Japon-Waschseide mit fein garnierter Weste und imit. Bernsteinknöpfen, reizende Macharten . .

Auf 4 Ständern eingeteilt, jeder Ständer eine Preislage.

200 Kostüme

Nur erstklassige tadellose Ware, Kostüme in vorzüglicher Verarbeitung, zum Teil Atelier-Arbeit und vollständiger Ersatz für Maß.

Kostüme regulär bis 19.50 — 9.50
aus blau Cheviot oder englischem Geschmack, zum Aussuchen

Kostüme regulär bis 26.00 — 14.50
aus blau Kammgarn auf Halb-Seide od. reinwoll Stoffe engl. Art, sämtlich auf Halb-Seide gefüttert, z. Aussuch.

Kostüme regulär bis 38.00 — 19.50
aus prima Twill, blau od. schwarz, od. Cotelé sowie aus entzückend. Phantasiestoffen . . . . . zum Aussuchen

Kostüme regulär bis 55.00 — 26.50
aus prima Cotelé, Gabatine, Serge, Twill usw., in vorzüglicher prima Ausarbeitung . . . . . zum Aussuchen

Besichtigen Sie bitte diese Kostüme ohne jede Verbindlichkeit. Aenderungen werden berechnet.

Neue Wasch-Stoffe

Wasch-Musseline, hübsche neue Muster und riesige Sortimente . . 68, 48, 38, — 28 ₰

Woll-Musseline, reine Wolle, herrliche und neue Blumenmuster, Millefleurs, Klassiks usw . . 1.45, 1.10, — 68 ₰

Woll-Krepons und Krepeline in den neuesten feinen Dessins, reichhaltige Auswahl . . . . . 1.95, 1.45, — 1.25

Krepon in weiß u. vielen Modefarben 65, 45 u. — 38 ₰

Krepon ca. 105 cm dick gekreppte prima Kleiderware . . . . . — 95 ₰

Krepon Mille fleurs, reizende kleine Dessins, die neuen entzückenden Farbstellungen . . — 65 ₰

Voiles, bedruckt, herrliche, neue Blumenmuster . . . . . — 55 ₰

Weiße Voiles 115 cm erstklassige, elegante Schweizer Ware . . . . . 1.65, 1.45, — 88 ₰

Bestickte Schweizer **Roben und Volants** eine herrliche, entzückende Auswahl, außerordentlich billig

Messow, Wallaschmidt

81718

Persil
Der grosse Erfolg
In's Riesenhafte
wächst von Tag zu Tag der Gebrauch von Persil.
Das selbsttätige Waschmittel
für jede Art von Wäsche.
Persil wäscht, bleicht und desinfiziert
gleichzeitig, ist garantiert unschädlich, einfach in der Anwendung
und ermöglicht
müheloses, schnelles und billiges Waschen.
Nehmen Sie keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver etc., Sie beeinträchtigen dadurch nur die Wirkung von Persil und verteuern unnütz dessen Gebrauch.
Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch. Es lohnt!
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten
Ueberall erhältlich. Niemals lose.
Nur in Original Paketen.
Henkel's Bleich-Soda.

Frauen-Zeitung

Der Wahn.

Von André de Lorde.

Es war nach dem Diner bei Frau X . . .

Die Herren hatten sich ins Rauchzimmer zurückgezogen, und das Gespräch kam auf ein Verbrechen, mit dem sich ganz Paris zurzeit beschäftigte.

Allgemein wurde die Ansicht ausgesprochen, der Mörder sei ein Opfer erblicher Belastung.

„Die Vererbung ist eben ein unversöhnliches Gesetz", sagte jemand ernst.

Dr. Perrand nahm die Zigarre aus dem Munde und antwortete:

„Meine Herren, die Vererbung ist die falscheste und gefährlichste Theorie unsrer Gesellschaft. Die Vererbung ist durchaus kein unversöhnliches Gesetz. Die Menschen müßten ja sonst von der Wiege an einen Kampf aufgeben, denn was würde es nützen, sich gegen ein übermächtiges Schicksal zu wehren? Der Glaube unsrer Mitmenschen an die mythische Prädestiniertheit ist die Ursache von vielen Taten, die oft ein wenig mehr Selbstvertrauen abgewendet hätte."

Alle Zuhörer waren erstaunt. War das die Sprache eines Gelehrten und Mediziners? Als sich die allgemeine Verwunderung gelegt hatte, fuhr er fort:

„Erlauben Sie mir, Ihnen eine Tatsache zu berichten, die ich miterlebt habe, und die sehr viel dazu beigetragen hat, meinen Glauben an die Vererbung zu erschüttern . . ."

Es sind etwa zehn Jahre her, als ich Hausarzt in der Familie B . . . war.

Herr B . . ., der eine sehr große Fabrik besaß, war infolge ausschweifenden Lebens im Alter von vierzig Jahren in einem Maison de Santé gestorben. Er hatte einen Sohn, der kaum sieben Jahre alt war, als der Vater in die Anstalt kam. So ahnte der Kleine nichts von dem Drama, das sich so nah vor ihm abspielte. Man redete dem kleinen Georg ein, sein Vater sei auf Reisen, und einige Monate später, als die Mutter schwarz gekleidet ging, sagte man ihm, daß er seinen Vater nicht wiedersehen würde.

Das Kind wuchs auf und wurde ein Mann, und er würde zweifellos das tragische Ende seines Vaters ohne die brutale Indiskretion eines alten Gärtners erfahren haben, der eines Tages, als Georg ihn heftig tadelte, ihm unverschämt antwortete: „Wenn Sie verrückt werden wie Ihr Vater, muß man Sie auch einsperren lassen."

Das traf den jungen Mann wie ein Keulenschlag. „Verrückt wie mein Vater", stammelte er, „was wollen Sie damit sagen?"

Aber der Gärtner, der seine Aeußerung schon bereute, stotterte verlegen eine Entschuldigung, er habe das nicht so wörtlich gemeint.

Die Worte gruben sich in Georgs Gedächtnis. Von dem Tage ab regte er sich über die geringste Indisposition auf, der er sonst gar kein Gewicht beigelegt hätte.

Mitunter empfand er jetzt ein Schwindelgefühl und klagte zuweilen über Schmerzen im Kopf. Und alle diese rein nervösen Symptome erschienen ihm als Vorboten einer beginnenden Geisteskrankheit. Vergebens empfahl ich ihm Ruhe als bestes Heilmittel für die nervösen Zustände, die von seiner angestrengten Tätigkeit — Georg stand damals gerade in Frauen — herrührten.

Er hörte nicht auf mich und konnte der Versuchung nicht widerstehen, über den Tod seines Vaters nähere Erkundigungen einzuziehen. Er wußte sich die Adresse des Direktors der Irrenanstalt zu verschaffen, in der sein Vater gestorben war, und auch ihn erfuhr er bald die ganze traurige Wahrheit.

Der Unglückliche war von da ab fest davon überzeugt, daß ihn das gleiche Schicksal wie seinen Vater treffen würde.

Er wollte nicht einen Augenblick allein sein. Ein Bedienter schlief in seinem Zimmer und verließ ihn weder Tag noch Nacht. Diese seltsame Lebensführung beunruhigte seine Mutter, die ihn mit der zärtlichsten Sorgfalt umgab. Sie erriet bald die Ursache seiner völligen Umwandlung. Aber in der Angst, ihm eine Tatsache zu enthüllen, die er vielleicht doch noch nicht wußte, wollte sie erst ihren Argwohn bestätigt wissen. Eine Durchsuchung des Zimmers ihres Sohnes an einem Abend, an dem er abwesend war, sagte ihr mehr als eine Aussprache mit ihm.

Ein Brief von der Irrenanstalt, in der ihr Mann gepflegt worden war, fiel ihr in die Hand. Es war die Antwort des Direktors auf die Fragen, die man ihm gestellt hatte.

Frau B . . . ging schwankend in ihr Zimmer, als ein plötzliches Unwohlsein sie und erschien nicht zum Abendtisch. Am nächsten Morgen ließ sie ihren Sohn auf ihr Zimmer bitten.

„Georg", sagte sie zu ihm, „ich habe dir ernste Dinge mitzuteilen."

„Ich weiß, was du mir sagen willst, spare dir die Erzählung, die uns beiden nur weh tun kann . . ."

„Laß mich sprechen", sagte sie, „es ist ein schmerzliches, demütigendes Geständnis, das dir deine alte Mutter machen will. Ich erröte vor dir, aber es ist unumgänglich geworden. Ich liebe dich mehr als alles, und deine Gesundheit geht mir über meine Ehre."

Die raffte ihren ganzen Mut zusammen und sagte leise und hastig: „Georg, mein lieber Junge, du glaubst, über dir das Schwert einer schrecklichen Vererbung zu sehen. Du fürchtest das Schicksal des Mannes, dessen Namen du trägst. Aber beruhige dich, du bist nicht sein Sohn. Dein Vater ist seit etwa zwei Jahren tot, es war unser Freund Maxime Revel, den du oft hier getroffen hast."

Frau B . . . verbarg ihr Gesicht in den Händen, und als ihr Sohn stumm blieb, flehte sie: „Verachte mich nicht, ich war damals so unglücklich mit meinem Mann, vergib mir."

Aber er nahm ihr die Hände vom Gesicht und bedeckte sie mit zärtlichen Küssen:

„Hör' auf damit, dich vor mir zu demütigen. Ich kenne dich zu genau, um dir diese fromme Lüge zu glauben. Du bist das Musterbild einer Gattin gewesen, wie du stets die edelste aller Mütter warst."

„Du glaubst mir nicht?"

„Nein, dies Geständnis hast du nur abgelegt, um mich zu retten. Die Umstände sprechen gegen deine Erzählung. Der Mann, der mein Vater sein soll, lebt nicht mehr, und du kannst keinerlei Beweise für deine vorgeschobene Vaterschaft erbringen."

„Das ist wahr, ich habe nur seine Photographie und einen banalen Widmung. Ich habe seine Briefe verbrannt, und er die meinen. Ich wollte jede Spur meines Fehltritts verwischen, denn meine größte Furcht war, daß du ihn eines Tages erfahren würdest. Aber jetzt würde ich mein Leben darum geben, wenn ich ein Dokument bewahrt hätte, daß dich überzeugen könnte."

Frau B . . . konnte die Ueberzeugung ihres Sohnes nicht erschüttern.

„Ich glaube es dir nicht", wiederholte er, „du bist eine Heilige . . ."

Er lebte in Verzweiflung in Erwartung einer Geisteskrankheit. Oft fragte er sich, ob er sich noch im geistigen Normalzustand befinde. „Die Irren wissen oft nicht, daß sie krank sind", sagte er zu sich selbst. „Werde ich die Krankheit meines Hirnes gleich bemerken?"

Er hatte den Entschluß gefaßt, sich zu töten, wenn kein Zweifel mehr an seiner Krankheit war, und er fürchtete nur, ohne sein Wissen die Vernunft zu verlieren. Schon mehrmals hatte er den Revolver an die Schläfe gesetzt, um durch den Tod dem Wahnsinn zu entgehen. Jedesmal war er durch den Gedanken an seine Mutter davon zurückgehalten worden. Aus Zärtlichkeit für sie hatte er sogar Gemütsruhe vorgetäuscht.

Frau B . . . die sich dadurch nicht täuschen ließ, wagte keinerlei Fragen zu stellen, aus Furcht, seine Unruhe noch zu steigern.

Aber eines Tages, als sie im Salon las, hörte sie einen dumpfen Knall. Georges B . . . wurde blutend auf dem Erdboden liegend gefunden.

Wie sein Vater hatte er Selbstmord begangen . . ."

Der Doktor schwieg und tat einige Züge aus seiner Zigarre.

„Nun, das bestätigt doch nur die Meinung, die ich soeben aussprach", sagte einer der Zuhörer. „Die Vererbung ist eben ein unversöhnliches Gesetz."

„Nein", antwortete der Doktor, „er war kein Opfer der Vererbung, sondern der Suggestion. Seine Mutter hatte ihn nicht belogen, er war nicht der Sohn des Herrn B . . . Ich habe seinen Vater gekannt. Er war gesund und kräftig, aber es hatte genügt, daß er sich als dem Sohn eines Wahnsinnigen glaubte, um es zu werden. Wieviel Unglück könnte man vermeiden mit etwas Willenskraft und Vertrauen auf das Leben."

Die Mode

Nachdruck verboten.

Moden für die Reise.

Ein Pfiff! Und dahin saust der Zug in die blauende Weite und den Blütenzauber des Wonnemonds hinein! Und die alte Wandersehnsucht wacht auf und mit den entschwindenden Rauchwölkchen der Lokomotive das Reisefieber, um uns nimmer loszulassen. Pläne, Kursbücher, Prospekte häufen sich auf dem Schreibtisch, Kostenanschläge werden aufgestellt, Kleiderschränke revidiert und Neuanschaffungen erwogen. Und in dieser drängenden Unruhe der Vorbereitungen ganz heimlich und still die köstliche Vorfreude auf ein paar Wochen der Ausspannung und des wonnigsten Naturgenusses. Wer möchte diese kleinen Freuden missen, die doch nur der Auftakt zu viel größeren sind? Die nebenbei das Kopfzerbrechen entschädigen, das uns heute eine zweckmäßige Reiseausrüstung verursacht, die nicht auf Eleganz verzichten will? Und was gehört nicht heute alles dazu, um für alle Fälle gerüstet zu sein! Für die Bahnfahrt sind die leichten Mäntel aus Schottenseide, glattem Taft oder imprägniertem Stoff mit dem beliebten Hüftgürtel wohl das Angenehmste, Praktischste, wenn sie auch auf vorteilhafte Figur keinerlei Anspruch machen und ihren Schick darin suchen, daß sie zur Annahme verleiten, die Trägerin hätte sie nur von einer stärkeren Freundin geborgt. Als letzte Neuheit aber taucht, flott und unternehmend nach seiner Verjüngungskur, wieder das Cape auf. Es hat alles Spießige, Altjüngferliche verloren und präsentiert sich heute mit abstechender Weste (siehe Modell Nr. 19135), Revers und breitem Faltenkragen, der hinten unter dem Umlegkragen hervorfällt. Ob glatt oder kariert, fast immer wird die Weste abstechend gehalten sein und möglichst mit der Farbe des Rockes harmonieren. Junge Damen bevorzugen den kurzen Hüftgürtelmantel oder eines der feschen kurzen Jäckchen, wie ein solches unser Reisekostüm Nr. 19126 vervollständigt. Aus lederfarbenem Cotelé, wird seine Blusenjacke durch einen Pikeekragen und braunen Seidengürtel bereichert, unter dem ein kurzer, hinten längerer Schoß hervorfällt. Genau wie er, wirkt die kurze Tunika, die, die Hüfte leicht verbreiternd, den Rock fast zur Hälfte deckt. Unerläßlich hierzu ist die Bluse in verschiedenen Exemplaren. Für warme Tage aus Waschseiden oder Waschvoile in reichlich loser Form, für Gelegenheiten, bei denen etwas Eleganz gefordert wird, aus farbiger Seidengaze oder duftiger Spitze, für die Morgenstunden aus Frotté, Wollkrepp, schottischer oder römisch gestreifter Seide. Eine Neuheit ist hierin die Wickelbluse, die sich noch all der reichlichen Ungezwungenheit durch ihre knappere Form schnell das Feld erobert hat. Im Koffer nehmen diese leichten, weichen Riedlichkeiten nur wenig Raum ein, was auch von den Nachmittagskleidern gilt, die gleichzeitig für die Hoteltafel mit bestimmt sind. Für sie ist Taft, der Held des Nachmittags und Abends, in glatt, gestreift, kariert das gegebene Material. Wir zeigen mit unsrer Abbildung Nr. 4644 ein solch letztmodernes Kleid aus petroleumblauem geblümten Taft, das speziell für schlanke Figuren vorteilhaft ist. An der originellen kurzen Bolerotaille mit dem Raglanhalbärmel fallen breite, faltige Revers aus glattem Taft auf, unter denen sich kreuzende, faltige Teile hervorkommen, die sich hinten zu voller Schleife vereinigen. In dem tiefen, spitzen Halsausschnitt wird eine Tüllweste sichtbar, der der kleine Kragen angeschnitten ist. Die eigenartige Note des vorn seitlich übereinandertretenden Rockes betonen die beiden in Hüfthöhe aufgesetzten Serpentinevolants, die die untere Rockpartie stets eng erscheinen lassen. Was auch die kurzen, in Plisseefalten gelegten Tuniken erstreben, die sich gleichfalls an vielen Taftkleidern breitmachen und meist vom Rock abstechen. Das leichte Nachmittagskleid für warme Tage ist durch die Verwendung von Seidengaze, Spitze, Seidenvoile oder Seidenkrepp meist ein recht luxuriöses, luftiges Gebilde, wenn man es nicht vorzieht, dafür gestickten Waschvoile oder dünnen Krepp zu verwenden, der mit farbigen Tupfen oder winzigen bunten Streublümchen besonders reizend ist. Auch hier sind die Taillen lose, hauchig und durchsichtig, denn dieses Gemisch von Stoff, Chiffon und Spitze

Modell Nr. 19126.

Modell Nr. 19129.

duldet nun einmal nichts Festes an sich. Das einzig Beständige bleibt an ihm der tiefe Spitze Ausschnitt, der nun bald die Gürtellinie erreicht haben wird. Was aber an einem solchen Kleide oben und unten an Stoff gespart wird, muß die bauschende Rockmitte wieder einbringen! Hübsch für diese leichten Kleider und der gemäßigten Richtung Rechnung tragend, sind die jugendlichen Volantröcke, gleichviel, ob sie mit einzelnen schmalen Volants garniert sind oder aus übereinanderfallenden Etagen bestehen.

Modell Nr. 6411.

Nicht vergessen darf beim Einpacken der Gummimantel oder, wenn es ins Gebirge geht, der wärmere Loyener Mantel werden, der uns alle Witterungsunbill leicht überstehen hilft, ferner kräftiges und leichteres Schuhwerk in möglichst tadelloser Verfassung und von gutem Sitz, etwas warme Unterkleidung für die Möglichkeit einer Erkältung und für das Uebernachten im Hotel oder Schlafwagen den bequemen, aus Sackjacke und losem Beinkleid bestehenden Schlafanzug, der je nach den Ansprüchen aus Battseide, farbigem Krepp oder englischem Flanell bestehen kann. Wer außerdem „wohl behütet" reisen will, wird nicht ohne mindestens drei Kopfbedeckungen davonkommen, es sei denn, daß für die Nachmittagskleider ein Hut genügen muß, der allerdings hinsichtlich der Form und Garnitur sehr vorsichtig komponiert sein muß, wenn er die passende Bedachung für verschiedene Toiletten ergeben soll. Von den kleinen Mäntelchen und flotten Jäckchen, die diese Kleider zu vervollständigen haben, ein andermal, für heute: Glückauf zur Fahrt in den Frühling hinein! M. H.

Hauswirtschaftliches

Nachdruck verboten.

Aus der Küche.

Unsre heimischen Fluren haben nun ihre Lieferungen an frischer, grüner Ware wieder aufgenommen, und nicht mehr brauchen wir unsre Zuflucht zu den teuren Erzeugnissen fremder Länder zu nehmen. Reichlich wird vor allem jetzt der kräftige, dunkle Freilandrhabarber angeboten, jenes bei reich und arm so beliebte Frühlingskompott. Wenn auch die Hausfrau vorsorglich die schönen roten Stengel auswählt, so zeigen doch auch diese die bekannte, durch Zucker nie ganz zu dämpfende Säure, ein Fehler, den der Rhabarber mit dem ihm nachfolgenden unreifen Stachelbeere gemeinsam hat. Man begegnet dieser Schärfe und spart dadurch an Zucker, indem man beim Kochen eine Messerspitze doppelkohlensaures Natron zusetzt. Vom empfindlichen Magen wird beides Kompott durchgeschlagen besser vertragen, die Stachelbeeren ihrer härtlichen Schalen, der Rhabarber seiner langen Fasern wegen. Rhabarber ergibt auch eine gute Marmelade, mancher Hausfrau ein willkommener Ersatz für die teure Butter. 4 Pfund abgeschälter, in 2 Zentimeter lange Stücke geschnittener Rhabarber werden mit ganz wenig Wasser angekocht, bis der Saft austritt. Dann gibt man 3 Pfund Hutzucker, den Saft und das Abgeriebene einer Zitrone und 20 Gramm bittere, geschälte und geriebene Mandeln dazu und läßt noch ¾ Stunde unter gutem Abschäumen kochen. Die Marmelade kommt noch heiß in Steintöpfe, deren jeder am andern Tage mit einem Rumpapier bedeckt und mit Pergamentpapier zugebunden wird.

Die Stachelbeere bietet bekanntlich unreif viel mehr Verwendungsmöglichkeiten, als im ausgereiften Zustande. Ein durchgeschlagener, gesüßter, steifer Stachelbeerbrei — zu allen folgenden Vorschriften ist auch Rhabarberbrei angängig — bildet den Grundbestandteil zu allerlei erfrischenden Speisen. Mit der nötigen Menge Wasser und einem Glase Weißwein verdünnt, mit etwas Kartoffelmehl gebunden und über Eiergelee, Grießklößchen oder zerkleinertem Zwieback angerichtet, verwandelt er sich in Stachelbeersuppe. Zu Stachelbeertorte streicht man dieses Mus auf einen Tortenboden mit hohem Rande aus Mürbeteig, belegt es noch mit einer dünnen Teigschicht oder mit einem Teiggitter und läßt nochmals backen. Zum Sonntagsnachtisch liefert der Bäcker Tartelettes, die ebenfalls mit dem Mus belegt und mit einem Häufchen Schlagsahne gekrönt werden. Das Kochbuch liefert weitere Vorschriften zu Stachelbeergelee, -auflauf, -pudding, -pastete, -charlotte. Und vergessen wir nur nicht die einfachen, nahrhaften Flammeris mit geschmorten Stachelbeeren oder Rhabarberkompott und die rote Grütze. Mit Hilfe der käuflichen Puddingpulver sind beide im Handumdrehen herzustellen, hat die Köchin Zeit, so bereitet sie dieselben wohl auch selbst aus Sago, Grieß, Mondamin, Maizena und dergleichen Dickmitteln.

Gute Milch, viel mehr aber noch Sahne sind geschätzte Begleiterinnen zu allen Rhabarber- und Stachelbeerspeisen, wie auch zu dem sonstigen Kleinbeerobst. Für Sahne sehen sich viele Hausfrauen nach einem Ersatz um. So erfüllt z. B. eine dünne Vanillesauce, besonders in der Kinderstube, den Zweck ganz wohl. So soll auch eine Banane, durch ein Sieb gerührt und mit dem Weißen eines Eies so lange geschlagen, bis die Konsistenz von Sahne erreicht ist, eine ganz angenehme Täuschung sein.

Bei solcher Vielseitigkeit der grünen Stachelbeere ist es kein Wunder, daß die Hausfrau sie sich durch Einkochen für das ganze Jahr dienstbar macht. Wer über einen Weckapparat verfügt, wird sich sicher dieser unfehlbaren Art des Einkochens bedienen. Oder man füllt die von Stiel und Blüte befreiten, gewaschenen und getrockneten Beeren recht fest in dunkle Flaschen, kocht dieselben unverkorkt 3 bis 5 Minuten im Heutopf, läßt sie im Wasser erkalten, verschließt sie mit neuen, gebrühten Korken und hebt sie liegend auf. Gut halten sich auch Stachelbeeren und Rhabarber, wenn man sie, den letzteren in zollange Stücke geschnitten, in weithalsige Flaschen füllt, kaltes Wasser darauf gießt und die Flaschen gut verkorkt und versiegelt.

Noch sind die Eier billig, und wir freuen uns, daß auch der Staudensalat mehr und mehr in Saison kommt. Hilft er uns doch, manchem weichlichen Eiergericht größere Herzhaftigkeit zu verleihen. Auch vom hygienischen Standpunkte ist Salat nur zu empfehlen, denn er enthält, wie alle Blattgemüse, besonders der Spinat, reichlich Eisen in einer vom Körper leicht assimilierbaren Form. Wenig bekannt ist grüner Salat mit Radieschen. Zerpflückter Blattsalat und einige Bund in Scheiben geschnittene Radieschen, auch weiße oder graue Rettiche, würzt man mit etwas feingewiegter Zwiebel oder Schnittlauch und untermischt alles mit einer Mayonnaise aus Essig, Oel, Eigelb, Salz und wenig Pfeffer.

Für die Krone aller kalten Spargelgerichte gilt der Spargelsalat. In einfachster Art wird der weichgekochte Spargel mit Essig und Oel angemacht und mit in Salzwasser abgekochten Blumenkohlröschen garniert, der Gourmand freilich will seinen eisgekühlten Spargel mit Mayonnaise angerichtet haben oder auch mit sauce ravigote, einer Art Kräutersauce, die in manchen Gegenden mit Knoblauch gewürzt wird, ein Geschmack, über den sich streiten läßt.

Schachzeitung

Redigiert von J. Mieses.

Aufgabe Nr. 263.

Von L. Rothstein in Hoboken.

SCHWARZ.

WEISS.

Matt in zwei Zügen.

Lösung der Aufgabe Nr. 262.

1. Db7—a6 Ke4×d5	1. . . . Lg1—h2
2. Da6—b7 + usw.	2. Sb5—c3 + usw.
1. . . . Lg1—f2	1. . . . Lg1—d4
2. Sd5—c3 + usw.	2. Sb5—d6 + usw.
1. . . . Lg1—e3	1. . . . S beliebig
2. Sd5—c3 + usw.	2. Sb5—c3 + usw.

1. . . . e5—e4
2. Sb5—c3 + usw.

Rätselaufgaben

1. Bilderrätsel.

2. Scharade.

Vereint ruft man die Polizei,
Getrennt — dann geht etwas entzwei.
Auch mancher Schüler stöhnt dabei.

3. Magisches Quadrat.

TR	IE	GU
ST	ST	BE
BE	AU	AU

Die Buchstabenpaare sind so in die Felder zu ordnen, daß man senkrecht und wagerecht gleichlautende Wörter erhält.

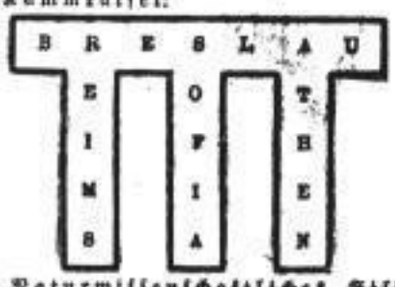
Die Lösungen der Rätsel in Nr. 126 lauten:

1. Skataufgabe: Mittelhand hat: EK, G7, RO, 9, 8, 7, SO, 9, 8, 7. Hinterhand hat: EW, RW, EA, 10, O, 9, 8, 7, G9, 8. Skat: RK, SK. Spiel: 1. SW, EK, RW (— 8). 2. EW, GW, RO (— 7). 3. EA, GO, SO (— 17). 4. E10, GK, G7 (— 16). 5. EO, G10, R9 (— 13). 6. E9, R10, R8 (— 10). 7. E8, S10, R7 (— 10). 8. E7, GA, S9 (— 11). Er muß die lange Farbe wegwerfen und die kurzen Asse halten. 9. G9, RA, S8 (— 11). 10. G8, SA, S7 (— 11). Richtiger hätte er gespielt: 1. GA, G7, G8 (+ 11). 2. G10, R9, G9 (+ 10). 3. SA, S7, RW (— 13). 4. EA, SW, EK (+ 17). 5. S10, SK, EW (+ 16). Der Rest ist für den Spieler, die Gegner sind mit 29 Augen Schneider.

2. Bilderrätsel: Auge um Auge, Zahn um Zahn.

3. Scharade: Einfall, Ein Fall.

4. Kammrätsel:



5. Naturwissenschaftliches Silbenrätsel: Edeltanne, Rosenkohl, Lilie, Edelkarpfen, Rosine, Ohrenfledermaus, Schlüsselblume, Eisvogel, Blasentang, Infusorie, Regenwurm, Krokus, Erdbeere. Anfangsbuchstaben = Erle, Rose, Birke. Endbuchstaben = Elen, Esel, Gemse.

6. Homonym: Kahlen.

7. Rösselsprung:

Ob reiches Glück dir zugemessen,
Ob kummervoll dein Schicksal ist,
Die Mutter darfst du nicht vergessen,
Damit du nicht auch Gott vergißt.
Treu sollst im Herzen du sie halten,
Wie dir es auch im Leben geht,
Sie lehrte dich die Hände falten
Und wandt dir vor dem erst Gebet.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1914051702/25

Prager Strasse Ecke Waisenhausstrasse

Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Prager Strasse Ecke Waisenhausstrasse

Von Montag den 18. Mai bis Sonnabend den 23. Mai:,

Grosser Sonder-Verkauf

elegant garn. Damenhüte

Hutformen Putzzutaten

Ca. 500 elegant garnierte Damenhüte!

Die neuesten Niniche-, Watteau-, Glocken- und Matelot-Formen aus Seidenborten und guten Geflechten nach letzten Modellen auf das reichhaltigste mit modernsten Blumen und Blütenarten und Seidenband garniert.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Wert bis 6^{25}	Wert bis 8^{50}	Wert bis 10^{50}	Wert bis 13^{50}	Wert bis 16^{50}
3^{90}	5^{75}	7^{90}	9^{75}	11^{50}

Die noch vorhandenen Original Pariser, Wiener und eigenen

Modellhüte zu ausserordentlich günstigen Preisen!

Ein Posten **Hutformen** Pikot-, Motlet- und Splittgeflecht, die neuen Glocken- und Matelot-Formen **85 ₰ 1^{35} 1^{85} 2^{25}**

Ein Posten **Sporthüte** die neuen Kappen und aufgeschlagenen Formen, mit feschen Garnituren . . . . **1^{45} 1^{85} 2^{75} 3^{50}**

Ein Posten **Tagalin- u. Litzen-Hutformen** moderne Frauen- und jugendliche Formen . . **1^{50} 2^{25} 2^{95} 3^{75}**

Ein Posten **Matelot-Hüte,** China-, Motlet- u. Rustic-Geflechte, mit engl. Band-Garnituren . . . . **1^{35} 2^{50} 3^{50} 4^{90}**

Ein Posten elegante **Modell-Hutformen** darunter Pariser Original-Formen aus edelstem Material . . . . . **5^{75} 8^{50} 11^{50} 13^{50}**

Ein Posten **Echter Panama-Hüte** Qual. Ecuador 10^{50} 12^{50} 14^{50} 16^{50} Qual. Formosa 7^{25} 9^{50} 11^{75} 13^{50}

Ein Posten **Hutblumen** Röschen, Stiefmütterchen, Kirschen und diverse Blüten 25 ₰ 45 ₰ 75 ₰ 95 ₰

Auf **Paradies- und Stangenreiher, Straussfedern** gewähren wir in dieser Woche einen **Rabatt von 10%**

Ein Posten **Blumenranken** aus Rosen, Kirschen, Feldblumen etc. 65 ₰ 95 ₰ 1.45 1.95

31778

Aus unserer Abteilung **Damen-Konfektion**

Die Artikel des Tages sind:

Cover-coat-Jacken für junge Damen . . . . . 19^{50} 23^{00} 26^{00} 28^{00}

Tuch-Capes mit Chiné-Kragen und Bandeaux in 4 Farben . . . . . 24^{00}

Gelegenheitskauf!

Neueingänge grosser Posten neuester

Jacken-Kostüme

Infolge der in diesem Jahre früh eingetretenen Wärme hatte ich Gelegenheit, einige grosse Posten erstklassiger Frühjahrs-Kostüme zu ungewöhnlich vorteilhaften Preisen zu erwerben und biete durch niedrigste Kalkulation eine

ausserordentlich günstige Einkaufs-Gelegenheit!

Nur solange Vorrat! — Ganz enorm billig!

Serie I	**Kostüme**	aus englischartigen Stoffen mit moderner Riegel-Garnitur — Jacken auf Serge — solide Sport-Kostüme . . . . . nur ℳ	9.50
Serie II	**Kostüme**	aus englischartigen Stoffen und marine Kammgarn-Serge, Backfisch- und normale Grössen regulär ℳ 25.— bis 35.—, nur ℳ	15.00
Serie III	**Kostüme**	aus marine Kammgarn, schwarz-weissen und einfarbig bunten Stoffen — moderne Blusen-Fassons und Tuniquerock . . . . . regulär ℳ 33.— bis 47.—, nur ℳ	20.00
Serie IV	**Kostüme**	aus englischartigen und einfarbigen Stoffen, marine und grün Cotélé — alle Grössen, durchweg auf Seiden-Serge oder Atlas . . . . . regulär ℳ 39.— bis 58.—, nur ℳ	25.00
Serie V	**Kostüme**	aus pa. marine Kammgarn und mod. Cord- und schwarz-weissen Stoffen, flotte Fassons — grösstenteils auf Seide — elegante Hochsommer-Kostüme, regulär ℳ 50.— bis 75.—, nur ℳ	33.00
Serie VI	**Kostüme**	aus eleganten einfarbigen Stoffen — erstklassige Verarbeitung — marine und schwarze Serge-Kostüme . . . . . regulär ℳ 59.— bis 85.—, nur ℳ	45.00
Serie VII	**Kostüme**	aus hocheleganten Woll-, Mohair- und Halbseiden-Stoffen — durchweg auf Seide — teilweise sehr fesche Modelle . . . . . regulär bis ℳ 120.—, nur ℳ	55.00

Ein grosser Posten **Sportjacken** aus Wollstoffen und Waschsamt, in hochaparten Farben 7.75 11.50 16.75 früherer Preis bedeutend höher.

Schlesinger

Dresden — König-Johann-Strasse 6—8.

31718

FAHRRADHÄNDLER

kaufen

alle Fahrräder- und Reparatur-Material, auch Rückstände, Werkzeuge, Nähmaschinen,

besonders günstig

ferner Taschenlampen u. Batterien sowie Feuerzeuge bei 82068

Georg Stadelmann

Radebeul bei Dresden.

Zweiggeschäft: Dresden, Pollerstr. 17.

Kinder-Strümpfe und Söckchen

in allen Grössen empfiehlt zu vorteilhaften Preisen

Chemnitzer Fabriklager von Strumpfwaren

jetzt **Waisenhausstr. 25**

vis-à-vis Victoria-Salon (früher Moritzstr. 15.)

Straußfedern

Stutze, Reihblumen wirklich billig. Import-Haus **Karl Seyfert** Dresden-N., Bautzner Str. 53.

Ideale Büste

schöne, volle Körperform durch Nährpulver 08969 „Grasinol". Durchaus unschädl. i. kurz. Zeit gerade zu überraschende Erfolge. Ärztlich warm empfohlen. Garantieschein liegt bei. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 Mk. 3 Mart. 4. Nachnahme 50 Pf. Porto extra. Distr. Berl. Kport. R. Müller Nachf. Berlin 98, Lausitzerstr. 16.

Warum

beziehen Sie Ihre Stahlwaren etc. nicht direkt von uns? Machen Sie einen Versuch. Wir bieten Ihnen große Vorteile!

Da. 6½ Rasier-Apparat in marin. echt versilbert. Kast., mit 12 Doppelkling., in feln. Etui komp. M. 3.75, dem ident. amerik. Apparat, mindest. gleich. Einzelkling. Ded. M. 2.40

Sicherheitsrasiermesser „Blitz", Da. 3 mit Reibe und Schaumbecher, per Stück Mk. 3.— für jeden Bart passend.

Durchaus reelle Bedienung. Ganz. Anerkennung. 5 Jahre Garantie

Reichhalt. Katalog Gb. d. sowie 1000 andere Artikel grat. u. frk.

Adrian & Stock, Solingen

Brautleute

welche günstig

Möbel-Ausstattungen

einkaufen wollen, wenden sich

Große Brüdergasse 16

I. Etage. 63950

Sie erhalten die elegantesten

Wohnungs-Einrichtungen

zum Teil aus eigener Werkstatt, bei nur 2 bis 4 Mk. wöchentl. Abzahlung.

Zu jeder Ausstattung ein wertvolles

Hochzeits-Geschenk gratis!

Zum Umzug für einzelne Möbelstücke

nur 1 Mark Abzahlung wöchentlich.

Teppiche

Best e Fabrikate **Moderne Auswahl**

Tapestry, Velours, Axminster, Tournay, Bouclé, Cocos etc. in 10 verschiedenen Grössen.

Preise und Auswahl konkurrenzlos.

Echt orientalische Teppiche

alle Arten in prachtvoller Auswahl, vorteilhafte Angebote.

Tisch- u. Diwandecken

Moquette, Phantasie, Leinen etc.

Gelegenheit: Moquette-Diwandecken Stück 18 Mk.

Dekorationen für Fenster und Türen, aparte Neuheiten.

Läuferstoffe

alle Breiten und Arten.

Gardinen und Stores

grosse Auswahl — billige Preise. [29959

C. Anschütz Nachf. Altmarkt 15

Teppich- und Linoleum-Spezialhaus.

Alle Sommersprossen,

Pickel, Mitesser, braune Flecke, Wimmerln und sonstigen Hautunreinigkeiten C5400 beseitigt nur der 1000fach erprobte, unerreicht rasch, sicher und zuverlässig wirkende, garantiert unschädliche

Report-Cream.

Eine einzige Dose genügt. Preis 2 Mark.

Garantie:: Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Alleinige Niederlage und Versand per Nachnahme: Paul Schwarzlose, Dresden, Schlossstrasse 13.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Von zahlreichen der hierunter inserierenden Badeverwaltungen und Sommerfrischen sind Prospekte usw. in unserer Hauptexpedition, Ferdinandstraße 4, kostenlos erhältlich.

Dresdner Neuesten Nachrichten.

Sommerfrischen im Erzgebirge. Unter diesem Titel ist in den Geschäftsstellen des Erzgebirgsgauverbandes Dresden ein illustriertes Verzeichnis zu haben.

Die Sonnenbrillenanstalt Aspachhof, Post Hirt in Kärnten (Österreich), ist für hochgebirgsartige und aussichtsreiche Kuren zweckentsprechend eingerichtet und steht unter der ärztlichen Leitung des Verfassers vieler Schriften über richtige Lebensweise und natürliche Heilmethoden. Dr. Schuppe v. Waldheim. Der Besitzer Hans Kessler versendet auf Wunsch Prospekte gratis und franko.

Marienbad. Geh. Staatsrat Freiherr v. Garbenberg ist mit Familie aus Altenburg zum Kurgebrauch in Marienbad eingetroffen.

Franzensbad. Die seit einigen Jahren aufgetauchte Frage, ob das bisherige Theater demoliert und durch einen Neubau ersetzt werden soll, hat eine praktische Lösung in der Richtung gefunden, daß von der Erbauung eines Neubaues abgesehen und das alte Theater vom Grund aus renoviert werde. Für diese Lösung mag in erster Linie der Umstand maßgebend geworden sein, daß der Theaterbetrieb in Saisonkurorten nach allgemeiner Erfahrung die Verkleinerung eines großen Kapitals, wie ein solches für den Neubau eines für großstädtische Zeit berechneten Theaters erfordern würde, nicht rechtfertigt, ohne Stadtsäckel und Pächter auf Jahre hinaus in sehr erheblicher Weise zu belasten. In Würdigung des Umstandes, daß das gegenwärtige Theater in dem auf Saisonbetrieb stehenden Kurorte bei der Kurgesellschaft bisher den Anforderungen der Saison zu genügen vermag, hat die Stadtgemeinde das Projekt eines Neubaues vorläufig zurückgestellt, dagegen sehr namhafte Mittel für die dauernde Umgestaltung und Ausstattung des Theaters aufgewendet. Die sehr umfangreichen Arbeiten sind dieser Tage beendet worden, so daß mit dem Theaterbetrieb wie alljährlich am 16. Mai begonnen werden kann. Die Franzensbader Kurgäste, die das hiesige Kunstinstitut infolge des hohen künstlerischen Niveaus seiner Darbietungen sehr hoch schätzen, werden sich in den neuen Räumlichkeiten sicher sehr wohl fühlen.

Badenstein, Saisoneröffnung. Der Mai ist gekommen. Die eine Märchenstadt liegt Badenstein vor uns. An Stelle der lieberhitzten Regsamkeit in den letzten Aprilwochen ist heute wohltuende Ruhe und weihevolle Stille überall. Die ersten Kurgäste belebten die Wege und Promenaden. In ihren Antlitz spiegelt sich innere Freude und inneres Glück. Viele angenehme Ueberraschungen und Neuerungen wird Badenstein in dieser Saison seinen Kurgästen bieten. So haben denn die liebliche Gestaltung die Kranken und Leidenden zu sich ein, um ihnen durch ihren Jungbrunnen die verlorene Gesundheit und Lebensfreude wiederzugeben.

Oderbad Jinnowitz. Wie die Badeverwaltung mitteilt, wird die Brücke bis 1. Juli vorläufig wiederhergestellt sein und dem Verkehr übergeben. Es sind zahlreiche Dampferfahrten nach Swinemünde—Bornholm—Stettin Scharpenhöft.

Bad Gottleuba. Der diesjährige Sommerfahrplan bringt auf der Linie Pirna—Gottleuba sehr erfreuliche, umfangreiche und zweckmäßige Neuerungen, die auf den Sommerverkehr in das herrliche Gottleubatal und nach seinem interessanten Hinter- und Oberlande von großem Nutzen und großem Erfolge sein werden. Die Fahrzeiten und bei sämtlichen Zügen wesentlich verkürzt, außerdem sind die Uebergangszeiten in Pirna zu und von den Dresdner Zügen verringert und günstiger geworden. Neu eingelegt ist der 8.30 von Gottleuba abgehende Abendzug, durch den eine spätere Rückfahrgelegenheit nach Pirna und Dresden geschaffen worden ist.

Pfingstfahrten an die Nordsee. Am Sonnabend den 30. Mai fährt ein Sonderzug von Leipzig über Halle, Magdeburg usw. nach Bremen, zu dem Rundfahrtarten ab Bremen und über Bremen—Bremerhaven nach den Inseln Helgoland, Norderney und Wyk auf Föhr zu erheblich ermäßigten Fahrpreisen ausgegeben werden. Die Karten haben mehrfache Gültigkeit. Zur Berechtigung zur Rückfahrt von den Inseln aus über Büsumer oder Hamburg. Nähere Auskunft über Bremen erteilt der Fremdenverkehrsverein Bremen, Bahnhofstraße 30, von dem auch Führer durch Bremen unentgeltlich zu beziehen sind. Ueber Reisen nach den Nordseeinseln sind Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch den Norddeutschen Lloyd, Bremen, Abteilung Seebäderdienst, und seine Vertretungen zu erhalten.

Seebad Zinnowitz in Swinemünde. Der 1. Mai war der offizielle Beginn der Kur- und Badesaison. Schon treiben die wunderlustigen Kurgäste, nun ihrer schützenden Winterhülle befreit, bereit, der Genesung suchenden Menschheit den unerschöpflichen Born neuer Lebensfreude zu spenden. Kurze Zeit nur noch, und international wird wieder das Leben; das Kaltbadehaus beginnt und Vornehmheit und Luxus verschmelzen sich zu einem eigenartigen Reiz. Die Kreuzbrunnenpromenade sieht wieder jenes eigenartige, dunstartige, stadtbewegte Leben und Treiben, wie es nur ein Weltkurort von dem Range Marienbads zu zeigen imstande ist.

Sonderfahrt zur Kieler Woche. Der Hauptausschuß für Berlin und die Mark Brandenburg des Deutschen Flottenvereins unternimmt in der Zeit vom 28. Juni bis 3. Juli eine Sonderfahrt, die die Teilnehmer von Berlin über Lübeck nach Kiel zur Teilnahme an der Kieler Woche und von da über Korsör nach Kopenhagen führen wird. Von Kopenhagen (Dänemarkerhof) aus wird Nordseeland mit seinen Schlössern besichtigt und eine Fahrt durch den Sund nach den am Kalkgebirge malerisch gelegenen Seebade Mölle angetreten. Die Karlskrona Ausstellung in Malmö wird besichtigt. Am 3. Juli treten die Teilnehmer von Kopenhagen mit einem Salondampfer die Rückreise nach Sassnitz an, wo die Sonderfahrt schließt. Auf der Rückfahrt ist die Mitfahrtgelegenheit, die Seebäder auf Rügen und an der pommerschen Küste zu besichtigen. Programme sind kostenlos vom Hauptausschuß Berlin-Mark Brandenburg des Deutschen Flottenvereins, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 50, L., zu haben.

Das Tiroler Verkehrs- und Hotelbuch ist soeben in neuer, 12. Auflage und in einem bedeutend erweiterten Umfange erschienen. Es war das Bestreben des Herausgebers (Landesverkehrsrat in Tirol), den Besuchern des Landes außer den praktischen Angaben über die einzelnen Orte die Möglichkeit zu bieten, auch das Land selbst in seinem Aufbau und seiner Gliederung, die Leute des Landes in ihrem geschichtlichen und kulturellen Leben näher kennen zu lernen. Deshalb wurde der Text noch zusammenhängender, die Gebiete neu gegliedert, den einzelnen Abschnitten wurden Einleitungen vorausgeschickt, die diese nähere Bekanntschaft vermitteln sollen. Eine andere wertvolle Bereicherung ist die Beigabe von Kartenausschnitten, die zusammen das ganze Land umfassen und in erschöpfender Ausführlichkeit eine genaue Orientierung über die Lage eines jeden Ortes ermöglichen. Das Verkehrsbuch wird vom Landesverkehrsrat in Tirol, Innsbruck, Wenzlhuemstraße 14, gegen Einsendung von 50 Pf. versandt.

Der Bayrische Wald ist das Wanderziel vieler geworden. Gerühmt wird seiner Hochwälder Pracht, seiner Bergseen Romantik, seiner Berge ernste Schönheit. Der Waldverein hat sich die Erschließung des gesamten Gebietes zur Aufgabe gemacht und in diesem Jahre die Herausgabe eines sehr hübschen sogenannten Faltprospektes in die Hand genommen. Auf zwölf Seiten schildert die illustrierte Broschüre die einzelnen Sommerfrischen, aber auch die Wintersportplätze und Bergbesteigungen. Die Faltprospekte sind zu haben in den bekannten Auskunftsbüros, u. a. in München (Zentralbahnhof) und Nürnberg (Nordbahnhofverein, Hauptbahnhof). Gegen Einsendung von 5 Pf. Porto erfolgt Gratiszusendung auch von der Geschäftsstelle des Waldvereins in Passau.

Karlsbad. Die Kurkonzert hält sich erfreulicherweise in stets aufsteigender Linie, wobei besonders zu bemerken ist, daß neben der Quantität auch die Qualität der Konzerte eine sehr gute ist. Die Kurliste verzeichnete am 1. Mai bei einer gleichzeitigen Anwesenheit von 5000 Gästen im ganzen 6792 Personen, was gegen das Vorjahr im ersteren Falle ein Plus von 598, im letzteren ein solches von 2[illegible] bedeutet. Welcher Karlsbader Kurgast erinnert sich nicht gern der kleinen, sauberen Madels, die aus den Brünnen Gläser schöpfen und mit immerwährender Freundlichkeit den Kurgästen reichen. Am 1. Mai hatten sie ihren Spitzen, der, leider allsonntäglich wiederkehrend, sehr ihnen zur Tradition geworden ist. Konzertsänger Theodor Ehrlich aus Breslau hatte hierzu Kunstjünger, über 100 an der Zahl, wieder nach dem Grandhotel zum Nachmittagskaffee geladen.

Bad Elster. Das bisherige prächtige April- und Maiwetter hat dem Kurort starken Zuzug von Gästen gebracht. Mit Schluß der ersten Maiwoche verzeichnete das Bad einen Besucherzahl von etwas über 1500, das sind etwa 200 Personen mehr als im Vorjahre. Die vorliegenden zahlreichen Anmeldungen lassen auch künftig regen Zuzug erwarten. Durch einige allen modernen Anforderungen entsprechende Neubauten hat sich im vergangenen Winter wieder eine Zahl der Kurgastwohnungen erheblich vermehrt. Die Zahl des neuen Kurtheaters, bei der auch der Kaiser von Zeit zu Zeit gegen sein wird, ist für den 22. Mai festgesetzt. Wenn die zu dieser Zeit nach Elster kommen, werden den Ort in der schönsten Blüte seiner zahlreichen, gerade eine Eigenart des Kurortes bildenden Rhododendren. (Mitgeteilt.)

Teplitz-Schönau. Kursaisonbeginn. Nach alljährlicher Sitte wurde am ersten Maisonntag die Saison in Teplitz-Schönau durch das Badefest eröffnet, und fand aus diesem Anlaß eine erhebende Feier an der Urquelle statt, die allsonntäglich Tausenden von Schwerdewegischen Heilung bringt. Der Fremdenzuzug ist ein weitaus regerer als im Vorjahre. Es hat sich sehr schön die Kurliste eine höhere Frequenz aufweist.

Teplitz-Schönau Böhmen
Heiße radioaktive Quellen.
Höchst erfolgreich bei
Gicht · Rheuma · Ischias.
Modernste Kurhotels · Natürliche Emanationstherapie

Tiroler Sommerfrischen
Wohnungs-Listen, Prospekte, Tiroler Verkehrs- u. Hotelbuch, letzteres gegen Vorherersatz (50 Pf. oder 60 h) durch den Landesverkehrsrat in Tirol, Innsbruck. 33809
Brixen, Süd-Tirol (562 m), hervorragender klimatischer Kurort. Moderne sanitäre Einrichtungen. Bauliche historische Sehenswürdigkeiten. Herrl. Dolomitentouren. Prosp. d. d. Kurverein.
Gossensaß am Brenner (1100 m). Alpiner Höhenkurort mit herrlicher Umgebung. Privat- und Familienwohnungen. Schwimm- u. Badeanstalt. Prospekt d. d. Kurvorstehung.
Igls bei Innsbruck (600 m). Höhenkurort. Herrliches Gebirgspanorama, wunderbare ebene Waldspaziergänge. Konzerte, Tennisplätze. Prospekte durch die Kurvorstehung.
Physikal.-diätet. Kuranstalt Dr. Scheyer, Kufstein (503 m). Berühmte vielbesuchte alpine Sommerfrische in herrl. Lage am Fuße des Wilden Kaiser. Alle modernen Einrichtung. u. Bequemlichkeiten. Bäder, Naturpark a. Hochtire. Unübertroffene Ausflugsmöglichk. Ausgangspunkt f. Hochtouren. Prosp. durch d. d. Stadt. Verkehrsbüro.
Mayrhofen (630 m). Endstation der Zillertalbahn. Ausgangspunkt für Hochtouren. Arzt, elektr. Licht, Badegelegenheit, Telegr., Nähe ebene Wälder, Konzerte, Privatwohnungen. Auskünfte durch den Verschön.-Verein.
Mieders bei Innsbruck (562 m) im Stubaital. Herrl. Sommerfrische. Waldspaziergänge, elektr. Licht, Hochquellenwasserleitung. Badegelegenheit. Privatwohnungen mit u. ohne Küche. Prosp. d. d. Verschön.-Verein. Hotel Lechnerhof, Gasthof Alte Post, Gasthof Kreuter, Seewald.
Steinach am Brenner. (1000 m). Herrliche Sommerfrische. Auskunft und Prospekte durch den Verschön.-Verein.
Sterzing (950 m). Schnellzugsstat. der Brennerbahn. Sommerfrische u. Tennisplätze. I. R. Hotel Stocker, Rose, Alte Post, Gasth. Schwarzer Adler, Gelber Hirsch.
St. Ulrich Gröden (1236 m) im Herzen der Dolomiten, 2 Kurzte, Apoth., elektr. Licht, Hochdruckwasserleitung, Tennisplatz, Promenade, Konzerte. Viele lohnende Spaziergänge u. Tagestouren. Ausgangspunkt f. Hochtouren. Komfortable Hotels u. Privatwohnungen. Prospekte d. d. Fremdenverkehrsverein.
Das Pustertal. Illustrierter Prospekt über das **Pustertal** und Seitentäler mit seinen zahlreichen beliebten **Sommerfrischen,** Höhenlagen von 670 bis 2000 m, Nadelholzwälder, Bäder, Seen, Gletscher, Dolomiten, d. d. Landesverkehrsrat in Innsbruck.
Lienz (670 m), Pustertal, reine zugluftfreie Sommerfrische. Badeanstalt, Jagd, Fischerei, Hotels, Pensionen und Privatwohnungen. Prospekte durch das Stadtamt.
Toblach (1256 m), beliebte waldreiche Sommerfrische, Jagd, Fischerei, Bergsport, Ausgangspunkt d. Dolomitenstraße. Privatwohnungen. Prospekte d. d. Verschön.-Verein. — Hotels: Grand Hotel Toblach, Germania, Union, Bellevue, Waldhof, Tirolerhof, Sorbatel, Restaurants: Aurpaza, Sch. Adler, Goldn. Stern, Metschlechner, sämtl. in Toblach. — Hotel Baur in Landro. — Hotel Cristallo und Sigmundsbrunn in Schluderbach.
Sulden (1850 m), beliebteste Sommerfrische, größte Gletscher u. Bergriesen Tirols (Ortler, Königspitze, Cevedale) Promenaden u. zahlreiche Wallfahrtsorte. Illustr. Prosp. d. d. Verschön.-Verein.

Sommerfrische HIRSCHBERG i. B.
a. d. Böhm. Nordbahn, jährl. Frequenz 25, 1000 Pers. **Seebäder** (350 ha Wasserfläche). Mäßige Preise. Lohnende Ausflüge. Arzt und Hofapotheke. Telegraph und Telephon. Dampf-, Wannen-, Moor- und Heilbäder. Lawn-Tennis- und Fußballplätze. Gondelfahrten, Promenadenkonzerte. Auskunft: 33757
Anpflanzungs- und Verschönerungs-Verein.

TRAUNSTEIN
Oberbayern, Kur- u. Solebadeort, Pensionisten- u. Ansiedelungsstadt a. Fuße der Alpen.
600 m ü. d. M. • 8000 Einwohner. • Schnellzugstation. • Mehrere 1000 Hektar Nadelwald in unmittelbarer Nähe. • Stundenweite, wohlgepflegte Spazierwege. • Wandelhalle und Konzertsaal. • Täglich 2malige Kurmusik. • Lesehalle. • Kuranstalt Traunstein, Besitzer Hofrat Dr. Wolf. • Wildbad Empfing, Badearzt Dr. Ihm. • Schwimmbad. • Luft- u. Sonnenbad. • Lawn-Tennis-Plätze. • Freilicht-Theater. • Elektrisches Licht. • Kanalisation. • Gas • Angenehme Villenwohnungen und gute Gasthöfe. • Städt. Fleischbank. • Mittelschulen. • Städt. Pensionat. • Wintersportplatz mit Skigelände, Rodel- u. Eisbahnen. • Prinz Ludwigheim, erstes bayer. Heim der deutschen Gesellschaft f. Kaufmannserholungsheime. • Illustrierter Prospekt und Wohnungslisten durch den Kurverein. • Ansiedelungsbroschüre durch die Stadtkanzlei kostenlos. • Direkte Verkehrsverbindungen für Ausflüge nach 9 Richtungen. • 5 Bahn-, 4 Motorpostlinien. [A 3317

Bad Landeck in Schles. 400 m ü. M. stärkstes Radium-Radioaktiv-Thermalbad Deutschlands. Radium-Quell-Emanatorium, Mineralbäder, Moorbäder, Trinkkuren, Medikamentenlaboratorium Institut. Saison: April bis November. Frequenz: 15 000 Personen.

Höhen- und Waldluft suchen so viele Erholungsbedürftige im Sommer. Gebirgswanderungen in einem schönen Erdenwinkel geben ermüdeten Nerven neue Kraft. All dies kann man finden, wenn man Sommeraufenthalt in
Gablonz a. N. (Isergebirge, Deutschböhmen)
oder den hochgelegenen Sommerfrischorten der Umgebung dieser Stadt nimmt: Schwarzbrunn (675 Mtr.), Josefstal (798 Mtr.), Karlsberg, Dr. Glaeßers Sanatorium Bad Schlag, Tischers Bahnhofhotel Schlag u. a. Nähere Auskünfte erteilt der Fremdenverkehrsverein für Gablonz u. Umgeb.

Badis bei Landeck (Tirol) 1300 Mtr. Entsäuer. Alpenluftkurort, nur altrenomm. Schwefelbad. Pension mit Zimmer Mk. 4.70. Prospekte frei. Dr. Müller.

Herrsching am Ammersee.
Alpenvorland, 30 Min. Bahnzeit von München entfernt, Ausgangspunkt zum berühmten Kloster Andechs, reizvollster Luftkurort, ausgedehnte Waldgegend, Seebäder. Prospekte, Wohnungslisten und Auskünfte durch den Verschönerungsverein. (Wohnungsnachweis).
Café am See, direkt am See, von J. Stiegl u. Gg. Saur, eigene Konditorei. Fremdenzimmer. Telephon 15. Pension „Panorama“. Prospekte. 33596

Haindorf im Isergebirge, Deutschböhmen.
Sommerfrische u. Wintersportplatz. 370 Mtr. ü. M., vielbesuchter u. bestens gelegener Luftkurort inmitten romantischer, abwechslungsreicher Gebirgspartien bis zur Höhe von 1152 Mtr., mit großen Nadel- und Laubwaldungen. 3 Kurzte, Apotheke, Bahn, Post, Telegraph, Telephon. Sämtliche Bahnanschlüsse nach allen Richtungen. Hochquellenleitung, Feuerlöschanlage, Bäder in den Hotels. Auskunft und Prospekte durch den hierortigen Verein für Fremdenverkehr. 33810

Bad Harzburg. Gebirgsluftkurort u. Solbad mit Kochsalzthermalquelle „Kroche“ Heilt kranke Nerven u. Stoffwechsel-Krankh. Kurzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober. Jll. Führer u. all. Preisen frei durch Herzgl. Badekommissariat Bad Harzburg und Thos Cook & Son, Dresden, Prospekte etc.
Hotel Asche I. Rg. Grosse Halle, Lift, Zentralheiz. Gebr. Bode.
Hotel Bellevue I. R. Gr. neues Neub. m. a. mod. Komf., Lift, Z.-H., el. Licht etc. Prosp. Bes. R. Schlemm. Tel. 15.
Waldpark-Hotel „Belvedere“ Vorn. Haus, man. a. Hochw., Lift, el. Licht, Zentralheiz., App. m. Bad.
Palast-Hotel „Kaiserhof“ Sch. Lage, d. a. Walde. Neubau, a. mod. Haus Harzburg. Fl. kalt, u. w. Wass. in j. Zimm., Bad, Lift, Zentr. Bruno Seyffert, jr. Pächter d. Kurh. Harzburg.

Gesundborn, Harzburg. Eing. Anhalt (Inst. Alt b. Jungborne a. Bln.). Ein Paradies f. Gelande u. Kranke. Jl. Prosp. gratis. Hanoke.

Bad Grund Gebirgs-Luftkurort u. Fichtennadelbad. Sehr gesch., u. idyll. gel., umgeb. v. Buch- u. Fichtenwald. Kurhaus, gute Hotels u. Privatwohn. Prosp. d. die städt. Kurverwaltung. Einzige Tropfsteinhöhle im Oberharz.

Bad Reinerz
Grafschaft Glatz, 568 m Seehöhe
Unvergleichl. schöne Gebirgslage, über 100000 Mg. Hochw.-, Kohlensäurereiche Mineralquellen (2 Sprut.) Moorlag.- Unerreichte Heilerfolge bei Blutarmut, Herz-, Nerv-, Nieren-, Blas.- u. Frauenleid., Zucker-, Magen- u. Darmkrankh., leichtl. Erkrankungen der Atmungsorg., Rheuma, Gicht. • Ungeeign. b. Schwindsucht.
Neues Kur- und Badehaus · Viele neue Villen
Prospekte kostenlos durch die Bade-Verwaltung.

Spindelmühle (St. Peter)
Friedrichstal i. B.
710—850 Mtr. Seehöhe. Frequenz 1913: Ueber 5000 Kurgäste und über 30 000 Passanten; Winter 1913/14: 1500 Kurgäste und 5000 Passanten. Kurorts. Hausapotheke, Post- und Telegraphenamt, Telephonverkehr am Orte. Zweimalige Postomnibusverbindung (Spindelmühle—Spindelmühle). Elektrische Beleuchtung. Keine Kurtaxe. 34121
Prospekte gratis durch den Kurverein.

Bad- u. Luftkurort **Liebenzell**
Schönster Teil des württ. Schwarzwaldes.
Eisenquellen von prächt. Tonsuerwässern. 350 m ü. d. M. Bahnstation: Frankfurt-Pforzheim-Basel-Freiburgbahn. Saison: April-Oktober. Jahresfrequenz: 3000 Pers.
Vorzügl. seit Jahrhund. bewährte Heilquellen für Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Erkrankungen der Schleimhäute. — Bade- u. Trinkkuren. Sudoxyt. Apotheke. — Ärztlich empfohlen bei Waldluftkuren. — Ideale Sommerfrische. — Große Kuranlagen. Städt. Kurtheater. Lesesaal. Kurmusik. Prospekte durch die städtische Kurverwaltung.
Ausserdem versenden Spezial-Prospekte:
Oberes Bad, Bes.: W. Decker; Unteres Bad mit Dependance, Bes.: Hofer-Koch; Monopol-Hotel, Bes.: A. Benzinger; Adler, Bes.: O. Bolt; Hirsch, Bes.: Louis Jollasse; Kurpark, Bes.: J. Sommer; Lamm, Bes.: A. Wohlleber; Linde, Bes.: O. Stark; Ochsen, Bes.: Geb. Ernsdorfer; Sonne mit Dependance, Bes.: K. Hartmann.

Radium-Solbad Rothenfelde, die Perle des Teutoburgerwaldes. Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands. Vorzügl. Heilerfolge bei: Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis. Großzügige Neubauten u. Parkanlagen. Man verlange Badescheck und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Abt. A 6. Bahnl.: melsfeld-Osnabr. Sommer- und Winterkurort.

führing. Reuss. **Bad Lobenstein** Moor- u. Stahlbad.
Trink-, Bade- und Luftkurort in bevorzugter Lage. 515 m ü. d. M. Stahlquelle, Moorbäder. Kohlensaure, Sol-, Fichtennadel-Bäder, gemischte elektr. Bäder, neuest. Meth., Röntgenlaboratorium. Diätkuren, gemischtes Wasserheilverfahren, Massage. Erfolgreich bei Herzleiden, Frauenleiden, Stoffwechselkrankheiten, Blutarmut, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus und Stoffwechselerkrankungen. Luftkurort I. R. Saison v. 1. Mai bis 30. September. Prosp. durch die Badedirektion u. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Marienbad, Villa Busch
Grösster Komfort. Ruhige Lage am Walde nächster Nähe des Kreuzbrunnens und Bäder. 33063
Zimmer mit 1 Bett von 10 Kronen, Zimmer mit 2 Betten von 14 Kronen an per Woche

Bad Liebwerda, Böhmen, Isergebirge
(Strecke Görlitz—Seidenberg). Moor-, Sauerbrunn-, Stahlu. Winterbäder. Prospekte u. kostenlose Wohnungsvermittl. d. d. Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs. 35871

Gegen Frauenkrankheiten
insbesondere chron. Entzündungen, Menstruationsstörungen, Sterilität, sowie Erkrankungen d. Blutes, Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten etc.
Gegen Herzkrankheiten
insufficiens des Herzens (Herzschwäche), Herzmuskelentzündung, Herzklappenfehler, Herzneurose, Arteriosklerose, Fettherz etc.
FRANZENSBAD
Trink- u. Badekuren, (Stahl-, Moor- und CO_2-Bäder). — Kohlensäure-Gasbad. — Natürliches Radium-Emanatorium. — Inhalatorium. — Gurgelhalle. — Röntgen- u. Zander-Institut. — Kaltwasserkuren. — Elektrokardiograph.
Gratis-Prospekt ausführlich u. reich illustriert, durch die Kurverwaltung, sowie durch die Reise-Auskunftsstelle der „Dresdner Neuesten Nachrichten“. 35421

Kgl. Bad Nenndorf 1. Mai bis 30. Sept. Modern eingerichtetes Bad a. Deistergebirge bei Hannover.

Bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hautkrankheiten, Skrofulose der Kinder, Metallvergiftungen, Frauenleiden. Radioaktive Schwefelbäder, Schlammbäder mit Moorbädern, Solbäder, russ.-röm. und türk. Bäder, Inhalationen, Zandersaal. Kurkapelle — Militärkonzerte — Theater u. a. Vergnügungen. Drucksachen frei durch die Kgl. Badeverwaltung.

Bad Elgersburg Thür. Wald. Klimat. Höhen- und Terrain-Kurort. Sommerfrische. Wintersport. 560 m ü. d. M. Bahnstat. Gute Unterkunft, mässige Preise. Prospekt durch den Gemeindevorstand. 34807

Burg i. Spreewald. Gasthaus Schwarzer Adler. Direkter Nachweis von Führlenten. Fremdenzimmer. Bekannte Küche u. Keller. Schlafstelle. Tel. 34. Gef. Paul Adam.

Burg i. Spreewald. Gasthaus „Zum Spreehafen“. Pensionat u. Kaffeegarten. Tel. 34. H. Steffen.

Burg i. Spreewald. Café u. Konditorei Babow, nahe der Kirche. Behagl. Lokalität, Fremdenzimmer. Reichh. Gebäck. Dampfbetrieb. Tel. 41. W. Babow.

: Spreewald-Fahrten :
führen zuverlässig und sicher aus die am Metall-Nummern mit Kranz erkenntlichen Vereinigten Burger Fährleute.
Bestellungen, mögl. schriftlich, zu richten an den Schriftführer Martin Bramer ob. Tel. Postamt. Burg-Dorf-Spreewald.

Paul Rieneckers Spreewaldfahrten über Cottbus.
Am Himmelfahrtstage und 1. und 2. Pfingsttage und jeden Sonnabend finden 1½tägige Spreewaldfahrten über Cottbus statt. Führer Kaufmann Paul Rienecker. Prospekte gratis und Teilnehmerkarten in den Zigarrengeschäften der Herren Rendt & Haag, Seestraße 18 (Metropol-Hotel), Herrn Carl Weise, Altmarkt, Ecke König-Johann-Straße u. Fräulein Paula Rienecker, Dürerstraße 91, und bei dem Führer in Cottbus.

Bad Reichenhall Grand Hotel Panorama vornehmes Familienhotel, modernster Komfort, bevorzugte Lage, mäßige Preise. Prospekt franko.

Auskunftsstelle für Reise und Verkehr.

(Die Auskünfte werden nach besten Kräften erteilt, eine Gewähr dafür kann aber nicht übernommen werden.)
Nachdruck verboten.

J. H. Die „Erste K. K. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien" hat ein Touristenbüchlein „Die Donau von Passau bis zum Schwarzen Meer" herausgegeben, das viel Gutes und Nützliches jedem Donaufahrer erschöpfende Auskunft gibt, auch in betreff der Preise, der Fahrzeiten, der Gepäckbeförderungsgebühren usw. Lassen Sie sich gegen Beilegung von 20 Pf. deutscher Briefmarken dies Buch kommen und Sie werden alles darin finden, was Sie zu wissen wünschen. Die Ungarischen Staatsbahnen haben bekanntlich ermäßigte Preise; 500 Kilometer kosten im Schnellzug in 2. und 3. Klasse 26 und 16 Kronen, im Personenzug 16 und 10 Kr.; die Preise sind alle sehr bedeutend. Die Kosten der Reise sind im Voraus auf etwa 350 Kronen zu veranschlagen, wobei noch etwas Reserve vorausgesetzt werden.

H. S. Weder Frachtdampfer können wir keine Auskunft geben; unsre Auskunftsstelle dient nur dem Personenverkehr. Frachtdampfer nach Newcastle (England) laufen von Antwerpen aus Mittwochs (Entfernung 343 Seemeilen), Preise 20 und 16½ Schilling; von Hamburg aus (Neuberg K. Kirsten, Dienstags (1415 Seemeilen) 30 und 16½ Schilling; von Rotterdam (308 Seemeilen) Sonnabends, 20 und 16½ Schilling.

R. Z. Die Streckenentfernung von Dresden nach Neapel über München—Brenner—Verona—Florenz—Rom beträgt 1911 Kilometer. Wie Sie eine derartige Reise auf 38 bis 40 Tage mit ganzen 60 Mk. bestreiten wollen, ist uns einfach unerklärlich.

F. R. Lassen Sie sich gegen Einsendung von 50 Pf. und 40 Pf. in Briefmarken vom „Verbande Deutscher Ostseebäder" in Berlin NW. 7, Unter den Linden 36, das reich illustrierte Werk „Die Deutschen Ostseebäder" kommen, in dem Sie über Preislagen in allen Preislagen finden werden. Die Auswahl kann erst erfolgreich werden, wenn Sie sich für einen bestimmten Platz entschieden haben. Keinesfalls führt der direkte Weg nach der Ostsee über Hamburg.

C. E. 100. Das Höllental allein ist räumlich nicht so ausgedehnt, daß Sie für eine Wanderung durch dasselbe 4 Tage reservieren sollten. Wir meinen, Sie nehmen nach Ihrem Ziel das südlichen Schwarzwaldes hinzu. Mit der Bahn über Würzburg oder über Frankfurt a. M. nach Freiburg, weiteilen einen halben Tag Aufenthalt. Dann Bahn und Baden-Baden mit zusammen einem ganzen Tag. Mit der Bahn über Offenburg und die Schwarzwaldbahn nach Triberg, und nun Fußwanderung über Furtwangen, Kalenbrunnen nach Neustadt. Zurück nach Titisee und weiter auf den Feldberg; hinab nach Höllsteig; Wanderung bis Kirchzarten. Bahnfahrt nach Freiburg i. Br. und Rückfahrt über Frankfurt a. M.—Kassel—Halle oder Thüringen—Leipzig. Vergl. auch Auskunft „A. H." in Nr. 126 vom 10. d. M.

R. S. 100. Am besten ist es, Sie nehmen gleich direktes Billett bis Helgoland, das auch über Wilhelmshaven gültig ist. Einfache Fahrt 3. Klasse Schnellzug 24 Mk.; Hin- und Rückfahrt 47.90 Mk. Die Rückfahrt würden wir über Cuxhaven-Hamburg vorschlagen. Von Dresden gehen täglich drei Züge mit direkten Wagen nach Geestemünde; diese Wagen können Sie alle bis Bremen benutzen. Ab Dresden 8 Uhr morgens, 10.35 vorm., 7.10 Uhr abends, an Bremen 5.41 nachm., 7.50 Uhr abends, 5.57 Uhr früh. Von Bremen bis Wilhelmshaven mit einem beliebigen Anschlußzuge.

Th. L. Das „Programm" geben Sie ja schon selbst; u. E. ist nichts daran zu erinnern. Von Mainz mit Bahn oder mit der Elektrischen nach Wiesbaden, dann mit Bahn nach Rüdesheim; hinauf auf das Niederwaldtdenkmal, hinab nach Assmannshausen. Mit Dampfer nach Koblenz; Straßenbahn nach Ehrenbreitstein (Schloß Stolzenfels); mit Schiff nach Königswinter (Siebengebirge) und über Bonn nach Köln. Die Sehenswürdigkeiten dieser Reise können wir hier nicht beschreiben; nehmen Sie ein Reisehandbuch. Kosten der ganzen Reise einschließlich Bahn 3. Klasse und Schiff 2. Klasse etwa 140 bis 150 Mk.

An Verschiedene. Wir erklären wiederholt, daß wir uns mit Rücksicht auf unsre Raumverhältnisse auf eine Beschreibung von Sehenswürdigkeiten nicht einlassen können, am allerwenigsten dann, wenn es sich um größere Reisen oder um Großstädte handelt. Unsre „Auskunftsstelle" ist und kann kein Ersatz der Reisebücher sein, sondern höchstens eine Ergänzung derselben. Hierbei bemerken wir aber nochmals und wiederholt, daß wir Hotelempfehlungen und Ratschläge über führerlose Wanderungen im Hochgebirge grundsätzlich nicht erteilen.

R. Gr. In diesem Sommer verkehrt nur ein Feriensonderzug von Dresden nach Hamburg und zwar am 15. Juli; ab Dresden 8.20 Uhr vorm., an Hamburg 5.58 Uhr nachm. Preise und sonstiges wird noch bekanntgegeben werden. Von Leipzig nach Hamburg verkehren Sonderzüge am 30. Mai, 4., 11., 15. Juli und 13. August. Wegen der Sehenswürdigkeiten von Hamburg, Kiel und Berlin verweisen wir auf vorstehende Notiz. Etwas „Besonderes" ist auf der Insel Sylt auch nicht; es ist ein Nordseebad wie jedes andre gleichen Ranges; immerhin ist ihr Besuch ganz lohnend. Wegen der Fahrpreise der einzelnen Nordseelinien unter sich erfordern Sie von den Vertretern der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd die Prospekte über den Seebäderdienst 1914; diese sind aber noch nicht erschienen. Andre Fahrpreise als die dort angegebenen existieren nicht; „besondere" Ermäßigungen werden nicht gewährt. Dagegen laufen an Sonntagen in den Sommermonaten Sonderdampfer nach Helgoland und zurück zum Preise von 8 Mk. Als geeignete Reisebücher ist anzusehen: Hamburg—Helgoland—Westerland—Hoverschleuse—Kiel. Preise der ganzen Reise für zwei Personen auf 10 Tage 380 bis 400 Mk.; bei Benutzung des obigen Sonderzuges etwas billiger.

R. W. Wenn in den 4 Tagen die Hin- und Rückreise einzurechnen sein soll, dann ist nicht viel zu machen. Eintrittspunkt: Tiale. Dann Heyentanzplatz und Rohtrappe; jedenfalls ersteren; Rohtrappe kann bei Heimmangel fortfallen. Bodetal aufwärts bis Treseburg, dann weiter über Altenbrak nach Hüttenrode mit den Tropfsteinhöhlen. Ob Sie den Brocken noch erreichen können, möchten wir bezweifeln. Zu Fuß jedenfalls nicht. Sie müssen schon die Eisenbahn über Elbingerode und Schierke benutzen. Rückweg von Rübeland nach Elbingerode und über Halberstadt und Aschersleben Heimfahrt. — Bad Alt-Heide liegt an der Bahnstrecke Glatz—Meinera, 14.8 Kilometer von Glatz entfernt. Ein Ort namens Cotuba ist uns nicht bekannt.

H. H. 29. Wir haben schon wiederholt und erst ganz kürzlich darauf aufmerksam gemacht, daß in zwei Tagen, von denen der letzte Tag noch zur Rückfahrt benutzt werden soll, das Riesengebirge nicht bereist werden kann. Höchstens langt es zu einer Bebeigung der Schneekappe. Am Sonnabend abend bis Hirschberg. Sonntag früh nach Krummhübel und auf die Koppe, woselbst übernachten. Montag hinab nach Schmiedeberg und nachmittags mit der Bahn nach Dresden zurück.

O. Gr. Der Reisewg nach Valencia ist der von Ihnen genannte, also über Zürich—Genf—Lyon usw. Wir können hier unmöglich alle diejenigen Züge, die Sie vielleicht nach Valencia benutzen können, aufführen; das liche ja, ganze Seiten aus den Kursbüchern abschreiben. Kaufen Sie sich sofort beim Ueberschreiten der spanischen Grenze den „Guia general de ferrocarriles" für 1 Peseta. Die französischen Fahrpläne finden Sie zum Teil schon in den schweizerischen Kursbüchern, sonst aber vollständig im Plakatformat auf dem Bahnhofe in Genf. Wer Ihnen übrigens die 3. Klasse in Spanien als „ganz gut" bezeichnet hat, der ist ein Mann von recht bescheidenen Ansprüchen. Daß das Wagenmaterial, noch dazu in Personenzügen, für einen gebildeten Mitteleuropäer einfach unzureichend ist, werden Sie bald erfahren. Ebenso sind die Verbindungen selbst. Von Portbou nach Barcelona geht ein Schnellzug mit 3. Klasse. Ab Portbou 4.10 Uhr früh, an Barcelona 7.55 Uhr vorm. Dieser hat auch Anschluß nach Valencia: ab Barcelona 8.38 Uhr, an Valencia 5.30 Uhr nachm. In diesen Schnellzügen ist die 3. Klasse noch erträglich. Nun wollen Sie ja der Billigkeit halber aber Personenzug fahren. Ab Portbou 4.30 Uhr früh oder 12.40 Uhr mittags, an Barcelona 10.30 Uhr vorm. oder 7.02 Uhr abends; ab Barcelona 4.00 Uhr früh oder 8.01 Uhr abends, an Valencia 6.50 Uhr abends oder 8.20 Uhr vorm. Die Fahrpreise 3. Klasse ab Lindau sind: Bis Genf 21.35 Franken, Genf—Barcelona 45.30 Franken, Barcelona—Valencia etwa 22 Peseten. Außerdem gibt es auch billigere Kilometerbillette, die aber hier bei der relativ geringen Entfernung nicht recht zur Geltung kommen werden. Handgepäck ist natürlich frei; wegen des übrigen müßte doch zunächst das Gewicht festgestellt sein. Die Beantwortung der Paßfrage wird Ihnen das spanische Konsulat erteilen. Die Mitführung eines mit Visum versehenen Passes ist für Spanien übrigens dringend anzuraten.

W. W. Die ausführlichen Prospekte über die Ferienlandsitze sind noch nicht erschienen. Fragen Sie in etwa 14 Tagen auf Ihrer Station resp. auf dem Hauptbahnhof in Dresden einmal nach.

R. H. Gegen das Programm ist in seiner Allgemeinheit nichts zu erinnern. Für Eisenach 2 Tage. Selbstverständlich Wartburg. Marien- und Annatal. Hohe Tanne oder auch Landgrafenschlucht, Muhla, zurück nach Wutha und Eisenach; in umgekehrter Reihenfolge vorteilhafter wegen Steigerung der landschaftlichen Effekte. Dann über Gehra und durch den neuen Thüringerwaldtunnel, den zweitlängsten im Deutschen Reiche, nach Frankfurt a. M. Mit der Elektrischen nach Bad Homburg und der Saalburg. Mit Bahn nach Mainz und mit der Elektrischen nach Wiesbaden. Zurück nach Mainz oder von Eltville aus aufs Schiff. Da bis Rüdesheim, aber interessante Landschaft, lieber mit Bahn nach Rüdesheim, dann auf den Niederwald und hinab nach Assmannshausen. Wenn genügend Zeit, dann das Nahetal bis Kreuznach und Münster am Stein. Mit Schiff über St. Goar und St. Goarshausen nach Koblenz. Wenn Sie nun bis Köln hinauffahren und dann das Lahntal besuchen wollen, so ist doppelte Befahrung der Strecke Köln—Koblenz nicht zu vermeiden, es sei denn, daß Sie von Koblenz aus durch die Eifel oder durch das Moselthal fahren und so über Gerolstein—Euskirchen nach Köln gelangen wollen. Dann zurück über Bonn—Königswinter (Siebengebirge) nach Ehrenbreitstein—Niederlahnstein und auf der Lahnbahn über Ems—Limburg—Zerlar nach Gießen, von da nach Aschaffenburg.

R. B. 100. Ab Dresden 5.40 Uhr früh, an Aschaffenburg 7.42 Uhr. Aschaffenburg über Schwarzenstein, Glashütten, Warmbad, zurück nach Glashütten. Weiter nach Wolfenhain, Wiesenbad, Wiesa, Schönfeld. Aus dem Aschaffenthal ins Zschopautal über Marienberg, Rechenberg nach Annaberg. — Königswalde im Wolkatal, Neudorfer Bad, Neuwald, Weißer Hirsch, Weipert, Niederschlag, Oberwiesenthal, Springbrunnenhaus, Fürstenberg, Gottesgab, Neues Haus, Oberwiesenthal, Böhmisch-Wiesenthal, Hoher Hain, Oberhain, Kupferhübel, Sprimarin, Pürstein, Karlsbad und zurück auf dem kürzesten Wege. Mehr ist in drei Tagen nicht zu machen; vielleicht ist das schon zu viel. Hotelempfehlungen geben wir grundsätzlich nicht. Ungefähre Kosten 50 Mk. bei sehr bescheidenen Ansprüchen.

Eger. Schnellzugsverbindungen mit 3. Klasse sind: ab Dresden 8.50, 11.11 Uhr vorm., 12.54, 4.10 Uhr nachm., an Eger 2.11, 5.07 Uhr nachm., 8.13, 10.05 Uhr abends. Personenzugsverbindungen natürlich viel ungünstiger. Ab Dresden 6.30 Uhr früh, an Eger 8.00 Uhr nachm. Preis 3. Klasse 7.90 Mk.

W. B. 62. Wegen der Schnellzugsverbindungen nach Bremen verweisen wir auf die vorstehende Auskunft „R. J. 100". Die Personenzugsverbindungen mit 4. Klasse sind natürlich sehr zeitraubend. Ab Dresden 5.07 Uhr abends, an Hannover am andern Morgen 6.24; ab Hannover 8.34 Uhr, an Bremen 11.30 Uhr, ab Bremen 11.55 Uhr, an Oldenburg 1.13 Uhr, ab 3.06 Uhr, an Wilhelmshaven 4.38 Uhr nachm. Preis 3. Klasse 18.60 Mk.

E. C. 100. In Gelsenkirchen liegen Fahrkarten nach Frankfurt a. M. über nicht weniger wie vier verschiedene Streckenführungen aus: 1. über Werne—Soest oder Köln (311 Kilometer), 9.00 Mk.; — 2. über Essen—Finnentrop—Siegen (328 Kilometer), 10.10 Mk.; — 3. über Langenberg—Köln—Wattenscheid (306 Kilometer), 8.50 Mk.; — 4. über Essen—Duisburg—Köln—Wattenscheid (334 Kilometer), 9.70 Mk. Die Preise verteuern sich ohne Schnellzugszuschlag. — Wenn Sie morgens 7.38 Uhr in Gelsenkirchen fortfahren, können Sie um 1.36 Uhr nachm. in Frankfurt sein (über Köln).

Natürliches Mineralwasser **Salzbrunner Marthaquelle** Vorzügliches Tafelgetränk

Sächsische Schweiz Empfehlenswerte Hotels. Sommerfrischen etc.

Meixmühle bei Pillnitz-Dresden. Altrenommiert, Ausflugspunkt u. Sommerfrische im herrlichen Friedrichsgrunde. Gute Verpflegung. A. Horn.

Berggießhübel Kurhaus Johann-Georgen-Bad. Sommerfr., Luftkurort. Sch. Saun.-Aufenth. in herrl. geschl. L. m. reichl. Ung. Gen. Wann.- u. o. mrd. Bäder. Preis. kostenl. Badeverw.

Hotel u. Restaur. z. „Polenztal" Herrlich unterhalb des Hockstein gelegen. 1 Std. v. Rathen (Kletterweg Wolfsschlucht). Großer Garten mit Veranden. Beste Verpflegung. Nachtlogis v. Mk. 1.25 an aufwärts. H. Schaller.

Brand Hotel u. Restaurant. Herrl. Ausflugspunkt, prächtig. Fernsicht. Von Rathen ab. Schandau in 1½ Std., v. Bahnst. Hohnstein ab. Porschdorf 30 Min. 60 Betten. Tel. R. Uhlig.

Waltersdorfer Mühle Hotel und Restaurant. Idyllisch in wildromantischen Polenztal. Bel. Ausflugsort. Nachtlogis für 40 Personen. 40 Minuten vom Bahnhof Porschdorf. Bruno Tamme.

Diese Bäderliste-Anzeige ist zusammengestellt von Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Altmarkt 6. Fernsprecher 12075 und 21109. 6547600

Augustusbad Bezirk Dresden.
Eisen-Moorbad,
Sol-, Kiefernadel-, Kohlensäurebäder, Douchen, Massagen etc.
In ruhiger Lage, geschützt vor rauhen Winden, umgeben von herrlichen Waldungen gelegen. 6541
Bestens für allgemeine Schwächezustände, Blutarmut, Nervenleiden, Bleichsucht, Herzleiden, Rheumatismus, Gicht, Nervosität und verschiedene Frauenkrankheiten. Neuzeitl. zweckmäßige Wohnungsverhältnisse, mäßige Pensionspreise. Kritische Beleuchtung. Badearzt: Dr. Karl Behmann.
Auskunft und illustriertes Prospekt frei durch die Augustusbad bei Radeberg. Badeverwaltung.

Dippoldiswalde Talsperre Hotel u. Restaurant Dippoldis-Höhe. 2 Min. von Station Malter. 400 m ü. N. N. Weltberühmte Lage. Herrl. Aussicht. Pension v. 4 Mk. an. Tel. 56. M. Lotze, Inhaber.

Schützenhaus Dippoldiswalde. 5 Min. v. d. Talsperre. Großer Garten u. Ball-Etablissement. Schulen, Vereinen u. Ausflüglern bestens empf. Tel. 68. B. Zimmermann

Hotel Sonne Dippoldiswalde. 3 Min. v. Bahnhof. Freundl. Zimmer, beste Verpflg. Garten, heizb. Veranda a. d. Weißeritz. Tel. 22. R. Ruhsam.

Klein-Tirol. Die Sommerfrische Grund bei Wehlen, dir. am Thaustein Wald, Bahn Dresden-Herzogswalde oder Thorandt, empfehlenswertes Gasthaus „Zu den Linden" mit seinen neuen eingerichteten Fremdenzimmern, vorzügl. Speisen u. Getränke, Kaffee, Privatweine. Tel. Amt Wehlen 20. Bes.: Curt Claus. Automobil-Linie Tharandt-Spechtshausen.

Sommerfrische u. Luftkurort Cunewalde (Oberlausitz). 28071
Angenehmer Ferienaufenthalt. — Herrlich lohnende Wald- u. Bergwanderungen. — Gute Verpflegung in Gastwirtschaften u. Privatwohnungen. Prospekt und Wohnungsnachweis durch den Gem.-Vorst.

Sanatorium Aue i. Sa. Inhaber Dr. Pilling, Besitzer. — Dr. P. Meissner, Hausarzt. Schöne, gesunde, geschützte Lage. Wirksamste Behandlung von Nervenleiden, Stoffwechselkrankheiten, Herz-, Magen-, Darmaffektionen und Frauenleiden. Orthopädische Abteilung. Anwendung von Diätkuren, des gesamten Wasserheilverfahrens, der Licht- u. Luftbäder, der Bewegungsbehandlung, Massage und Elektrizität, Röntgenkabinett. Prospekte auf Wunsch. 6808

Diätet. Kuren nach Schroth Dr. Möllers Sanatorium Dresden-Loschwitz B. Herrliche Lage. Zweiganstalt pro Tag 5 M. Große Erfolge bei Bleichsucht, Gicht, Rheuma, Fettsucht, Nervenschwäche, bei Krankh. v. Herz, Leber, Magen, Darm, Nieren, Geschlechtsorganen, chronisch. Katarrhen, veralt. Hautleiden. Prosp. u. Broschüre frei.

Obernzell a. D. „Das Paradies im Donautal." Bahnstation, Dampfschiffstation der Linie Passau—Linz—Wien. Mäßige Preise. Prospekt, Auskunft, Wohnungsvermittlung gratis durch den Fremdenverkehrsverein. 8560

St. Moritz-Dorf **Neues Posthotel** Erstklassiges Haus. In sonniger, ruhiger Lage mit schönster Aussicht, bekannt für grosse Behaglichkeit :: Sonnenterrasse. Andr. Marugg 6541

Bad Liegau bei Radeberg (Dresden) Mai–Oktober. Bitterstes und bestbewährtes Moor-, Stahl-, Fichtennadel- und Kohlens. Bad bei Gicht, Rheuma, Ischias und Frauenkrankheiten. Haus- und Sonnenbad. 1914 neuerbohrte kohlens. Stahltrinkquelle für Blutarme usw. • Prospekte durch die Badeverwaltung.

Sommerfrische bayer. Wald. Sehr schöne, helle, möbl. Zimmer m. 2 u. 3 Betten, ruh. Lage, dir. a. Wald. Preis p. Bett 1. Mai u. Juni incl. bis zu 1 Mk. nach zu vermieten. Offerten an Gg. Held, S. Feldbaumer, Eisenstein, bayer. Wald.

Ostseebad Misdroy mit Hochwald und Bergen umgeben. Wasserleitg., Kanalisat., elektr. Licht, Freiheit-Seebad u. Zeitlager. Illustriert. Führer durch Alfred Kohn, Christianstr. 31, Thos. Cook & Son, Prager Str. 43, Kaufhaus Herzfeld.

„Hotel Victoria" am Strand verbunden mit Treptows Wein- u. Bier-Restaurant. Vor- und Nachsaison Preisermäßigung. Hotel-Prospekte auf Wunsch. Besitz. A. Winkelstern, Hofl.

Ostseebad Grömitz (Holst.) „Hotel Seeburg" direkt an d. See. Gutseingeführt. Haus, 50 hohe Balkon- u. Seezimmer. Vor- u. Nachsais. (ab 20. Aug.) Mk. 3.25, Hochsais. (ab 1. Juli) Mk. 3.75. Gute kräft. Küche. E. Stahl, Besitz. 6540

Ostseebad Rauschen-Düne (Bernsteinküste) Hotel Seestern und Dependance Quisisana. Telephon 25 Besitzer J. Meckert Telephon 25. unweit der See, am Warmbad und Kurpark, empfiehlt 50 elegante Zimmer mit und ohne Pension. Elektr. Licht. Pension und Preise sehr billige Preise. 8563

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein. Herrliches Bad in der freien See; besonders hoher Wellenschlag. — Elektr. Lichtbäder; sämtl. medis. Bäder. 2 Aerzte. — Gute Hotels, mäßige Preise. Prospekt durch d. Verkehrsverein in Heiligenhafen.

Strandhotel u. Privatpension in Thiessow (Rügen) herrliche Lage, empfiehlt schöne Zimmer und gute Pension zum Preise von 4 Mk. täglich. Bes. E. Ross. 8540

Ostseebad Glowe auf Rügen. Strand-Hotel. Volle Pension inkl. Logis 4.50 Mk., Mai—Juni 3.75 Mk. Gute Küche. Sandstrand. Nadelwald.

Hotel u. Pension **Kaiserhof,** Ostseebad Grömitz i. Holst. Haus I. Ranges. Bekanntlich best. einger. Familienhotel, direkt am offenen Meer, hohe luftige Zimmer. Pension incl. Zimmer Vor- u. Nachsaison Mk. 3.25, Hochsaison von Mk. 3.75 an, je nach Lage der Zimmer. Erstklassig renommierte, feinste Hamburger Küche. Kein Kleingewerbe. Prospekte. (6813) Hans Schubach.

Ostseebad Rügenwaldermünde. Aeusserst bevorzugte Lage, unmittelb. am Strand und Hafen gelegen. Schöne Parkanlagen, ausgedehnter Nadelwald, kräftiger Wellenschlag. Damen-, Herren- u. Familienbad. Angel-, Ruder- u. Segelsport. Billige Preise. Gutes Trinkwasser. Gas. Prospekt Badedirektion. (F2738

Ostseebad Grömitz in Holstein Lübecker Bucht. Landwirtschaftl. u. klimatisch sehr günstig, direkt am schönen Strand gel. Damen-, Herren-, Familienb., lau, warme Seebäder. Gute Wohnungs- u. Pensionsverhältnisse. Dampferbrücke vorhanden. Prospekte gratis d. die 6543 Badeverwaltung.

Zinnowitz Ost-See. D-Zug-Station. **Göhren a. Rügen.** Familien-Pensionat zum Aeglr. Schöne ruhige Lage, herrliche Aussicht auf Meer und Landungsbrücke. Pension billigst. Prospekte gratis. Bes. G. Boese.

Bansin Insel Usedom. Schönstes aller Ostseebäder. Wasserleitung. — Elektr. Licht. — Kochgas.

Wyk auf Föhr das mildeste Frühjahrsklima d. Nordseebäder. Reichhaltige Prosp. u. Auskünfte unentgeltlich d. d. Badeverwaltung in Wyk.

Brunshaupten Fulgen Mecklenburg, Ostseebad. 1913: 17400 Gäste. Klimat. Kurort. Wasserleitung. Familien-Bad. Prospekte d. die Badeverwaltung.

Norderney Das Königl. Seebad. Das größte Seebad Deutschlands. Die Insel des Sports. Die Stätte Roll Wolff. Höchste Leuchtweite: 45 000. Fahrten, Cuxhaven-Helgoland, Gesellschaftsfahrten, Konzerte, Expedition Kurdirektion.

Bad Westende bei Ostende. Gr. Familienhotel, Westend-Hotel, 1. Rges., 350 Bett. Lift, Seebäd. grat. Keine Kurtaxe. Auf Wunsch Prosp. mit best. Tarif.

Nordseebad Büsum Dithmarschen i. Holstein. Grünendstrand. — Wattenläufen. Seehunds- u. Entenjagd. Führer umsonst d. Badekommission.

Nordseebad Altenbruch, Seebad, Luftkurort, 7 km von Cuxhaven. Feiner Strand, kräftig. Wellenschlag. Seefahrten. Angelsport. Mäßige Preise. Elektr. Licht. Prospekte durch die Badekommission. 6570

Nordseebad Langeoog Den „Führer" und „Wegweiser" nach diesem schönsten Nordseebade versendet umsonst und postfrei Direktor Diedrich Becker, Emden (Ostfriesl.)

Am Vierwaldstättersee In herrlicher Lage am Fuß vom Pilatus, 15 Minuten Bahnfahrt von Luzern. Schiffstation, ist schön möblierte **Villenwohnung** von 5 Zimmern und Zubehör (Zentralheizung, 2 Balkone, großer Garten) für die Saison zu vermieten. Offerten unter „M 6 2356" an Rudolf Mosse, München.

BAD ELSTER Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Moorsalzbad mit Emanatorium, berühmte Glaubersalzquelle. Medico-mechan. Institut, Einrichtungen für Hydrotherapie etc. Grosses Luftbad mit Schwimmteichen. Elster hat hervorragende Erfolge. Prospekte und Auskünfte durch die Kgl. Badeverwaltung.

Waldsanatorium Oybin b. Zittau-Dresden (Syst. Lahmann.) Ein landschaftliches Juwel. „Ein Wunderwerk Gottes", urteilt Kaiser Friedr. III. „Das Schönste auf meinen Reisen", schreibt Moltke. Wunderbare Gebirgs-Romantik. Grösste Erfolge bei Nerven-, Atmungs-, Verdauungs-, Herz-, Stoffwechselleiden u. Frauenleiden. Preis 7.50–10 M. Jll. Prosp. frei. Aerztl. Leitg. Sanitätsrat Dr. Weber. Betriebsleitg. Dir. Lässig.

Wiesbadener Kochbrunnen Kurkuren: 30 Kurschen. Unvergleichliche Heilerfolge bei Ischias, Gicht, Rheuma. Magen-, Darm-, Verdauungs-Krankheiten, Darmträgheit, Korpulenz, Harnsäure, Diabetes, Stein- u. Grieselbildung, Frauenleiden, Katarrhe d. Atmungsorgane, Altersbeschwerden. Versand d. Kochbrunnen-Bäder i. Normaldosen à 1 Badeswie d. Quellsalze. Kurbroschüren d. Brunnen-Kontor Wiesbaden.

Bad Berka bei Weimar Eröffnet 1813. Moor-, Sand-, Kiefernadelbäder etc. Sommerfrische, mildes Klima, gr. Kurpark, herrliche Waldungen. Billige Unterkunft, gute Pension. ¼ Stunde Bahn v. Weimar. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Bad Hammer a. See. Schönstes Binnenstrandbad, konstant angenehme Wassertemperatur, weicher feicher, gänzlich stein- und schlammfreier Sandgrund, prächtiger Familienstrand, regen Badeleben, Wassersport, mitten in meilenweiten Waldungen, schöne ebene und mäßig anteigende Waldwege in herrlicher Gegend, gänzlich raub- und staubfreie, geschützte Lage. heilkräftigstes Moorbad aus eigenen riesigen Moorlagern, die allerwärts bekannten Heilmoore in den heilwirksamsten Bestandteilen überreichend. 8412
vorzügl. Hotel — Kurhaus mit Wohnungen. Auskünfte durch die Reichsgräflich Hartzische Güterdirektion, Riemes i. V.

Bad Driburg im Teutoburger Wald. Blutarmut, Frauenleiden, Herzleiden, Nervenleiden, Blasenleiden, Gicht u. Rheumatismus. Casper-Heinrich-Quelle. Eisenquellen. Natürl. Kohlensäurebäder. Schwefelmoorbäder. Neues Moor- und Stahlbadehaus. Wechselbäder. Gräfl. Kurhäuser v. Hochwald umschlossen. Prospekte durch Gräfl. Kurverwaltung.

Die Vereinigte Dampfschiffahrts-Gesellschaft A.-G., Kopenhagen
Direkte Gelegenheit mit 6 erstkl. Passagier-Schnelldampfern „Kong Haakon", „Dronning Maud", „Oslo", „Thor" von Stettin nach

Kopenhagen-Christiania-Gothenburg

Nähere Auskunft u. Prospekte gratis u. franko durch das Verkehrsbureau Norden, Berlin, W. d. Linden 30, u. Gustav Metzler, Stettin 15.

Bad Marienborn-Schmedewitz
bei Kamenz (Sachsen)
Spezialbad gegen Gicht, Rheumat., Ischias, Frauenleiden.
Prospekt frei.
Badearzt Dr. med. Bähme.
Reinhold Jaeger, Besitzer.

Sommerfrischen im Erzgebirge.

Die neuen, illustrierten Verzeichnisse sind zu haben in den Geschäftsstellen des Erzgebirgsvereins; Lehmann-Buchhandlung Teicher, Schuhmacher Straße 35, und Photohaus Bäuerle, Ecke Ring- und Moritzstraße und Schloßstraße 8.

Bilz Luft-Bad
Meleran Bößnitzgrund
8 Abteil. Für Familien, Damen u. Herren.

Luftkurort — Nordseebad
Schwerdertöen via Wilhelmshaven.

Kurhaus
empfiehlt eine herrlich gelegen. Zimmer mit voller Pension v. 4 Mark an. Prospekt frei.

Ostseebad
BANSIN
Pension Runge.
Direkt am Strande. Beste Haus am Platze. Vorzügliche Küche. Pension 5 Mk. Zimmer von 12 Mk. an. Verpflegung halbe Mittelpreise. — Prospekt gratis. —

Zinnowitz, Ostsee.
Villa Lehmann, reizv. isol., freistehende 5-Zimmer-Villa m. Garten, Wasserleit., elektr. Beleucht., Ofenheiz., Gartenmöbl., auf b. Gitenberg, 1 Min. bis Wald, 5 Min. bis Damen- u. Familienbad, herrliche, weite Aussicht über Meer, weißer Hochdüne, Achterwasser, ist sofort od. später zu vermiet., auch billig zu verkauf. Heilmann, Friedenau, Tauentzstr. 32.

Sommerfrische Weinböhla.
Möblierte Zimmer 4-10 Mk. wöchentl. einschl. Sonnenbad. 10000 qm Fläche am Staatswald. Herrliche Fernsicht. Man verlange Prospekt. (
Bad Quisisana.

Dr. Max Hirsch
praktiziert wieder in
Bad Salzschlirf.

Gehrig's Sanatorium
Kinderheilstätte
Inmitten prächtiger Wälder, Kiefernluft, mäßige Preise und moderne Einrichtungen. Prospekte frei.
Reitzenhain Erzgeb.
Telephonstation Cämmerswalde.

Kudowa.
Villa Merkur.
Bes. Dr. Fritz Herrmann, direkt am Kurplatz, behagliche Zimmer, vorzügliche und diätetische Verpflegung. Frühjahrskuren. Elektr. u. Wannenbäder im Hause.

Schöne Sommerwohnungen, in der Sächs. Schweiz, Jetschnig bei Rathenwalde. Gutsbesitzer Forkert.

Zur Aufnahme von Sommergästen empfiehlt sich die idyllisch am Walde gelegene Mühle Bärenrode, P. Demuth-Thumitz in Sachsen.

Ausverkauf

sämtlicher Waren, welche vom Brand beschädigt wurden, zu enorm billigen Preisen.
Kaufhaus Oskar Steinhart,
Bönischplatz 8.
Versand findet in meiner Niederlage, Bönischpl. 12, Hth., Part.

Der neue Hut

in Haarhut 6, 6½, 7½, 11 ℳ
in Wollhut 2½, 3, 4, 5 ℳ

in Plüschhut 10, 13½, 15, 18 ℳ
in Haarhut 6½, 7½, 9½ ℳ
in Wollhut 3½, 4½, 5½ ℳ
in allen Modefarben. 31747

Hüte von Habig, Christy u. Hückel usw.

Zum Pfau Frauenstrasse 2.
Billige Hüte 1½, 2, 2½ ℳ

Tonangebend sind unsere

Spezial-Modelle

in Halbschuhen und Stiefeln

Hauptpreislagen: ℳ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰

Spezialität:
Rationelle Kinderstiefel.

Pitsch Prager Straße 14.

Alleinverkauf der **HERZ**-Stiefel.

Hof- u. Kammerlieferant

Preiswerte Kinder-Bekleidung

Für Mädchen:

Baby-Mantel, rot od. blau Cheviot, für 1 Jahr 9,—
Jede weitere Größe 75 Pf. mehr.

Mädchen-Paletot, aparter engl. Noppenstoff, für 6 Jahr 17,25
Jede weitere Größe 1,25 mehr.

Baby-Kleidchen, haltbar. Wollstoff, f. 1 Jahr 8,50
Jede weitere Größe 75 Pf. mehr.

Mädchen-Kleid, blau Cheviot, weißer Kragen, für 6 Jahr 10,75
Jede weitere Größe 1,25 mehr.

Mädchen-Kleid, hell Wollmusseline, weißer Kragen, für 6 Jahr . . . . . 15,—
Jede weitere Größe 1,50 mehr.

Kittel-Kleid, blau-grün kariert, weißer Kragen, für 6 Jahr 16,50
Jede weitere Größe 1,50 mehr.

Frotté-Rundhut, zweifarbig 2,25

Melierter Rundhut, praktisch 3,75

Seiden-Kappe mit Bordenrand 5,75

Besonders preiswert!

301. Haltbarer, dunkelblauer Cheviot, weißer Bengalinekragen u. grüne Schleife, für 6 Jahr 10,75
Jede weitere Größe 1,25 mehr.

302. Fraise mit Schwarz getupft Wollmusseline, weißer Pierette-Kragen, für 2 3 4 Jahr
9,75 11,— 12,25

620. Marineblau Cheviot, mit weißem, abnehmbarem Latz, Hose durchweg gefüttert, für das Alter von 3 bis 9 Jahr in allen Größen . . . 7,90

Für Knaben:

Kieler Pyjack, marineblauer Cheviot, Stickerei, für 3 Jahr 6,50
Jede weitere Größe 50 Pf. mehr.

Covertcoat-Pyjack besonders preiswert, für 3 Jahr 13,50
Jede weitere Größe 75 Pf. mehr.

Russenkittel-Anzug, marineblau Cheviot, mit weißem Kragen, f. 3 Jahr 10,50

Neuheit! Amerikan. Blusen-Anzug, grau gezwirnt Cheviot, für 6 Jahr . . 12,50

Blusen-Anzug, marine Kammgarn-Cheviot, mit Überkragen, für 5 Jahr 13,75

Jacken-Anzug, marine Cheviot, Matrosenkragen und weißer Latz, für 3 bis 9 Jahr 7,90

Mühlbergs Schulanzüge sind bekannt durch ihre große Haltbarkeit und Preiswürdigkeit.

Kinder-Strümpfe, Knaben- und Mädchen-Sweater, Kinder-Schuhe.

Hoflieferant und Kammerlieferant **Herm. Mühlberg** Wallstraße Webergasse

Herm. Mühlberg
Webergasse · Scheffelstr. Wallstraße

Wollen Sie
gewissenhaft und billig
Ihr Fahrrad
repariert, vernickelt, emailliert od. gereinigt
haben, so verlangen Sie gratis und franko Preisliste 1914.
Hugo Petermann,
Marschallstraße 5.
Räder werden kostenlos abgeholt und wieder zugestellt.
Fernsprecher 27094.
Fahrräder und Zubehörteile konkurrenzlos billig!

Bequeme Teilzahlung
Pianinos
Flügel u. Harmoniums.
Fabrikate ersten Ranges. Ohne Preiserhöhung!
Stolzenberg
Johann-Georgen-Allee 13.

Gr. Brüdergasse 11, 2., Eingang Quergasse,
kaufen Sie kommend billig herrsch., wenig getr. Kleider, Anzüge v. 5—45 Mk., Ueberzieh. v. 5—45 Mk., Jaquets v. 3—18 Mk., Hosen v. 2—8, Schuhe v. 2—5, Röcke, u. Knabenanz. bill. Sonnabend geschlossen. (4924

Erstklassiges
Möbelgeschäft
liefert zahlungsfähigen Abnehmern gegen
30 Monate Ziel
Einzelmöbel, wie auch komplette Einrichtungen für Private, Pensionen, Villen und Hotels mit Innenausbau und Innendekoration in nur soliden Qualitäten. Weitgehendste Garantie verbürgt. Reflektanten belieben sich zu melden unter „31725" an die Expedition dieses Blattes.

Teppiche!

Es versäume niemand diese einzig dastehende günst. Gelegenheit, denn selbst der weiteste Weg wird sich gar bezahlt machen. Es kommen zum Verkauf:

1 Riesenposten Teppiche
darunter Prachtstücke in echt Tournay, Velours, Plüsch, Axminster, Tapestry und Gobelins und imit. Perser, darunter mit fl. feinen Orient, Wechselbildern u. alten Dessins noch billiger.
Salon-Größe 5, 8, 10, 15 Mk.
Salon-Größe 10, 15, 20, 30 bis 93 Mk.

Bett- u. Klavier-Vorlagen
von 90 Pf. bis 10 Mk.

Tischdecken
in Filetstich, Tuch u. Plüsch von 90 Pf. bis 15 Mk.

Ganze Gedecke
von 4.50 bis 25 Mk.

Portieren
in Filetstich, Tuch und Plüsch, 3teil., von 3 bis 20 Mk.

Sofabezüge
der ganze Bezug von 5 bis 30 Mk.

Schlafdecken
von 80 Pf. bis 5 Mk.

Kamelhaardecken
von 8 bis 18 Mk.

Steppdecken
von 3.50 bis 20 Mk.

Chaiselongnedecken
in Blumenfarben und Gobelin von 5 bis 15 Mk., in Plüsch v. 15 bis 40 Mk.

Gardinen
gr. Posten, haltbare Qualität, Meter v. 30 Pf. b. 1 Mk.

Abgepasste Fenster
das Fenster v. 1.80 b. 12 Mk.

Vitragenstoffe
Meter 30, 50, 90 Pf.

Vitragen, abgepasste
1 Fenster, 2 Stück, von 1.50 bis 4 Mk.

Handarbeiten
Läufer 3.50, Decken 3 Mk., Schoner 1.50 Mk.

Läuferstoffe
von 30 Pf. an

Bettfedern
Pfund von 50 Pf. an

Starer
Dresden-A., Grunaer Straße 22
Nur I. Etage!
Kein Laden! Kein Laden!

Damenhüte
um zu räumen jetzt besonders billig sowie
Straußfedern, Hutblumen u. Reiher
kauft man vorteilhaft in bekannt alter Fabrik von
C. Hörig,
Dresden-A., An der Kreuzkirche 3, I.

Kinderwagen Sportwagen
kauft man billig u. gut bei
O. Lorchner,
Schandauer Str. 16.

Bettwäsche, Leibwäsche Erstlingswäsche
Gegründet 1862.
28
sowie alle Stoffe für Wäsche u. Hausbedarf. Solide Warenkunde. Große Auswahl. Billige Preise.
Ernst Vogel,
Dresden, Annenstrasse 28.

Briefkasten.

Anonyme Anfragen sowie solche, denen die Abonnementsbestätigung nicht beiliegt, bleiben unbeantwortet.

Jeder Anfrage ist die letzte Abonnementsbestätigung sowie ein mit Briefmarke und Adresse des Absenders versehener Umschlag zur Beifügung einer Antwort beizufügen. Wir behalten uns vor, ob die Antwort in dem „Briefkasten" im Druck oder brieflich erfolgt. Anfragen in Rechtssachen werden grundsätzlich erledigt, wenn der Fragesteller mit der Abonnentenbestätigung in unsre Rechtsauskunftstelle (Sprechstunde Montags von 6—7 Uhr abends Ferdinandstraße 4, I.) kommt. Für die Auskünfte, die in jedem Falle kostenlos erteilt werden, übernimmt die Redaktion nur die preßgesetzliche Verantwortung. Persönliche Ratschläge, Empfehlung von Ärzten, Rechtsanwälten und Firmen usw. werden nicht erteilt.

Die Briefkastenredaktion.

•

Zeitgemäßes Rate. (Der Bezirksverein zur Fürsorge für die aus Straf- und Korrektionsanstalten Entlassenen) verfolgt den Zweck, die Entlassenen durch Gewährung von Unterstützungen, Verschaffung von Arbeitsgelegenheit und sonstige Fürsorge vor Rückfall zu bewahren. Geschäftsstelle Blumenstraße 19, Eingang Elisenstraße.

Sich N., Kiels. (Schenkung.) Die Schenkung gilt als vollzogen mit der Uebergabe des geschenkten Gegenstandes an den beschenkten Teil. Abhaben bedarf es einer notarischen oder notariellen Beurkundung der Schenkung nicht. Der Kinder konnte auch bei Lebzeiten über sein Vermögen durch Schenkung verfügen, seine Geschwister hatte er nicht zu bedenken. Die Geschwister haben untereinander keine Pflichtteilsrechte. Sie haben also keinen Anspruch auf Herausgabe der Ihrer Schwägerin gemachten Schenkung, wenn aber teilweise.

A. H. (Testament.) Sie können in der Weise verfügen, daß Sie Ihre Frau als Universalerbin einsetzen, ist aber zur Pflicht machen, den Kindern das ihnen gesetzlich zukommende Pflichtteil zu gewähren. Dadurch bekommen die Hälfte des gesetzlichen Erbteils. Es ist nicht das im Testament nicht ausgeschlossen zu sein, es genügt, wenn Sie in Ihrem Testament erklären, daß Sie Ihre Kinder auf das Pflichtteil setzen.

E. T. (Invalidenrente.) Ist der Empfänger einer Invalidenrente infolge einer wesentlichen Aenderung seiner Verhältnisse nicht mehr invalide im Sinne der Invalidenversicherungsordnung, so wird ihm von der Landesversicherungsanstalt die Rente entzogen. Als invalide gilt nicht, wer infolge Besserung seines Gesundheitszustandes wieder imstande ist, durch eine Tätigkeit, die seinen Kräften und Fähigkeiten entspricht und ihm unter billiger Berücksichtigung seiner Ausbildung und seines bisherigen Berufs zugemutet werden kann, ein Drittel dessen zu erwerben, was körperlich und geistig gesunde Personen derselben Art mit ähnlicher Ausbildung in derselben Gegend zu erwerben pflegen.

E. T. (Krankenkasse.) Wer Mitglied einer Krankenkasse bleiben will, muß das der Kasse binnen drei Wochen nach dem Ausscheiden oder nach Beendigung der Arbeitslosigkeit im vorliegenden Falle nach Beendigung der Arbeitslosigkeit anzeigen. Wenn während der Krankheit die satzungsmäßigen Beiträge voll bezahlt werden, so ist gleichbedeutend mit der Anmeldung. Die Mitgliedschaft Versicherungsberechtigter erlischt, wenn zweimal nacheinander am Zahltage die Beiträge nicht entrichtet werden und bei den ersten dieser Tage mindestens vier Wochen verstrichen sind. Eine Kasse kann dem bisherigen Pflichtmitgliede die freiwillige weitere Mitgliedschaft nur dann verweigern, wenn das regelmäßige jährliche Gesamteinkommen des Betreffenden 4000 Mk. übersteigt.

Georg B., Hohnstraße. (Erlangtes.) 1. Es ist vielfach üblich, besonders bei Staatsanleihen, Sperrstücke erst nach Ablauf der Sperrfrist an den Zeichner auszuhändigen, da die Bank, durch welche die Stücke gezeichnet worden, dafür aufkommen muß, daß sie bis zum Ablauf der Sperre nicht zum Verkauf gebracht werden. Die Zinsen werden Ihnen dessenungeachtet seinerzeit von der Bank ausgezahlt. 2. Es empfiehlt sich schon, ein Sparkassenguthaben in Staatspapieren anzulegen. Die Kindersicherung ist ja verhältnismäßig bedeutend. Die Fondskurse sind ja jetzt niedrig und man kann von einem Ankauf jedenfalls nicht abraten. Natürlich ist nicht ausgeschlossen, daß die Kurse noch mehr zurückgehen.

L. H. (Landwehrdienstausscheidung.) Die Landwehrdienstausscheidung 2. Klasse erhalten nach erfüllter vorschriftsmäßiger Dienstpflicht in der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots diejenigen, die einen Feldzug mitgemacht haben oder mindestens im ganzen drei Monate zum aktiven Dienst einberufen oder als Kapitulanten drei Monate im Dienste gewesen sind.

E. M., Brockwitz. Die Dienstherrschaft ist verpflichtet, Ihrer Tochter den Lohn und das Kostgeld auch für die Zeit zu bezahlen, die sie während ihrer Krankheit im Hause der Eltern zugebracht hat. Die von der Krankenkasse gezahlten Kassenbeträge sind vom Lohn und Kostgeld in Abzug zu bringen.

G. M. 105. (Löschung einer Vorstrafe.) Durch ein Gesuch an das Kgl. Justizministerium läßt sich erreichen, daß eine lange Zeit zurückliegende Vorstrafe bei guter Führung leichter in den Strafakten gelöscht wird.

Aus dem Vereinsleben.

† **Der Militärverein „Sächsische Grenadiere"** hielt im „Fronprinz Rudolf" seine Monatsversammlung ab, wobei Oberleutnant a. D. Sachse, außerordentliches Mitglied des Vereins, einen Vortrag über Jugenderziehung hielt. Ausführungen war zu entnehmen, wie notwendig es ist, das Augenmerk auf die Erziehung der Jugend zu richten, um sie nach Möglichkeit den verderblichen Einflüssen des Großstadtlebens zu entziehen. Ferner schilderte er die Tätigkeit der einzelnen, sich mit der Jugenderziehung befassenden Vereine, insbesondere diejenige des Stadtkinderkorps. Durch eine große Anzahl prächtiger Lichtbilder war es den Anwesenden möglich, die Stadtkinder bei ihren verschiedenen Uebungen im Gelände (Abkochen, Brückenbau, Leistung erster Hilfe bei Unglücksfällen, Feldbau usw.) zu beobachten. Die Ausführungen des Vortragenden fanden reichen Beifall.

† **Der Stenographenverein Gabelsberger zu Dresden-Friedrichstadt** hielt seine Monatsversammlung ab, die mit der Aufnahme von 60 neuen Mitgliedern eröffnet werden konnte. Die Versammlung nahm von der Uebergabe der Dr.-Beutler-Stiftung des Vereins an den Verwaltungsrat Kenntnis und bewilligte für die Entsendung von Vertretern des Vereins und für Teilnehmer am Preisschreiben auf dem 10. Deutschen Stenographentag zu Düsseldorf im Juli 1914 einen Beitrag von 300 Mk. Außerdem faßten die im Juni stattfindenden Preisschreiben für die Mitglieder des Vereins die Einrichtung erhalten, daß die drei besten Arbeiten in den Abteilungen von 100 Silben aufwärts je einen Preis von 50 Mk. in bar erhalten werden mit der Verpflichtung, sich am Preisschreiben in Düsseldorf zu beteiligen. Der neu eingerichtete Anfängerkursus ist sehr gut besucht, ebenso die Fortbildungsabteilungen, die seit Ostern von etwa 150 Mitgliedern regelmäßig besucht werden. Die nach den Ideallehrplänen neu eingerichteten Schreibmaschinenkurse sind überfüllt, so daß zunächst neue Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können, trotzdem dem Verein 10 Maschinen für den Unterricht zur Verfügung stehen. Als neu für Dresden ist die Einrichtung eines Schreibmaschinenkursus für Fachlehrer nach dem Ideallehrplan, wofür bereits 10 Anmeldungen vorliegen und der in den nächsten Tagen beginnen wird.

† **Der Neue Dresdner Tierschutzverein** hielt in diesen Tagen eine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende teilte mit, daß der Verein sich einer Petition des Ornithologischen Vereins wegen der Vernichtung der Paradiesvögel angeschlossen habe und einer ebenfalls, welche der bekannte Verein wegen der Schändlichkeiten der Ueberlandzentralen an das Kgl. Ministerium des Innern gerichtet habe. Bekanntgegeben wurde, daß sich der Eingabe wegen eines Ein- und Ausfuhrverbotes von Federn der Schmuckvögel in dem, aus deutschem Gebiet 100 Tierschutz- und 42 Vogelschutzvereine sowie 13 dem Tierschutz verwandte Vereine angeschlossen haben. Zur Kenntnis der Versammlung gelangte, daß ein langjähriges, sehr rührliches Mitglied, Frau verw. Oberpostsekretär Hahn, welches anlaßlich ihres Hinscheidens dem Verein 12 500 Mk. testamentarisch zur Errichtung einer Stiftung überwiesen habe, deren Zinsen alterskranken, arbeitsunfähigen Pferden zugute kommen sollen. Beschlossen wurde, ein Trinkgefäß für Vögel, auch in der Anlagen des Lindenauplatzes, aufzustellen und die behördliche Erlaubnis hierzu nachzusuchen.

† **Der Militärverein „Prinz Friedrich August" zu Dresden-Cotta** hielt eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab, in der verschiedene interne Vereinsangelegenheiten ihre Erledigung fanden. Beschlossen wurde ferner noch die Feier von Königs Geburtstag am 23. Mai im Gasthof zu Cotta und ferner die Veranstaltung eines Sommerfestes am 7. Juli im „Schützenhaus", wobei u. a. auch eine „Vorstadt"-Freifahrt zur Verlosung kommen soll.

† **Die Veteranen der 2. Kompagnie des 2. Grenadierregiments Nr. 101** hielten in Dresden ihren 5. Veteranenappell ab. Von den noch lebenden 78 Kriegsteilnehmern der Kompagnie hatten sich 30 zu einem Kommers im Reglerhaus, Pirnaische, eingefunden, wobei ein Telegramm an den König gesandt wurde. Am Sonntag vormittag legten die Veteranen am Siegesdenkmal auf dem Altmarkt einen Kranz nieder. Dann nahmen sie am Gottesdienste in der Garnisonkirche teil und besuchten im Anschluß daran das Soldatenheim. Nachmittags fand für die Veteranen und deren Angehörige Bestandt im Reglerhaus statt, wozu sich auch Generalleutnant v. Kaufmann, der Führer der 2. Kompagnie im Feldzuge 1870/71, ferner Major Schumann, der spätere Hauptmann Vogler, der jetzige Kompagniechef, beteiligten. Kameraden Lautenbach hielt eine Begrüßungsansprache, die in einem Hurra auf den König Friedrich August und Kaiser Wilhelm ausklang. Weitere Reden, Trinksprüche, Instrumental- und Gesangsvorträge umrahmten die Tafel und den nachfolgenden Kommers. Am Montag fand der glänzend verlaufene Veteranenappell mit einem Ausflug nach Pillnitz und einer Abschiedskneipe im „Elysium" seinen Abschluß.

† **Die Sängerschaft der Urania-Germania zu Dresden** beging ihr 5. Stiftungsfest im „Elborado". Das Programm, umrahmt von einigen unter Chorauftakmeister Hackenbergers persönlicher Leitung von der Kapelle des Leibgrenadierregiments dargebrachten Konzertstücken, fand allseitigen Beifall. Frl. Hoffmann sprach mit Ausdruck einen vom Mitglied P. Neuvoldt verfaßten Prolog. Als ein dankenswerter Tenorist erwies sich Herr Louis Strohbach, der Rezitativ und Arie aus Webers „Freischütz" sang. Zum Vortrag der Kapellen-Chöre, „Weihelied" von Sitzenfeder, „Der frohe Wandersmann" von Mendelssohn-Bartholdy, „Mei Schatz is e schön's geberg'sches Mädel" von Klinge, „Puppenmaschen" von Bohlmann-Muth, von denen der letztere wiederholt werden mußte, merkte man fleißiges Studium und gute Durcharbeitung an. Ebenso erntete die Sängerschaft mit den mit Orchesterbegleitung zu Gehör gebrachten beiden Chören „Frühlingszauber", Walzer von M. v. Weinzierl, und „Auf der Zwiefelalm", Mazurka von Kreitner, viel Beifall. An das Konzert schloß sich ein Ball.

Enthaarungs-Salbe, Dr. Kuhn, gutwirkend, einfach bequem, 3.50, 2.50 und 1.50. Fr. Kuhn, Parf., Nürnberg. Hier: Herm. Roch, Drog., Altm. 5. A. Blembel, Schäfer, Drog. Wilsdruffer Str. 36

In den Abteilungen:
Blusen — Fertige Wäsche — Strümpfe
Handschuhe — Waschstoffe — Gardinen
Große Posten extra billiger Waren.

Dreßler Prager Str. 12

31700

Die Verabreichung einer einwandfreien Säuglingsnahrung
ist die Grundlage zum späteren gesunden, kräftigen Nachwuchs der Kinder. In unserer
Milch-Küche
wird unter gewissenhaftester bakteriologischer Kontrolle täglich frisch jede beliebige Milchmischung, als auch Haferschleim, Peptonmilch, Buttermilch usw. in **trinkfertigen** Tagesportionen hergestellt und **frei Haus geliefert.** Erwünscht ist, dass vorher der Arzt befragt wird, welcher für die individuelle Veranlagung jedes Säuglings unter Berücksichtigung seines Alters und Kräftezustandes die passende Zusammenstellung der Milch vorschreibt.
Man verlange Prospekt! 31762
Dresdener Milchversorgungs-Anstalt,
Telephon 21494. Würzburger Str. 9. Telephon 13561.

Schuh-Sommer
Preislagen: 12.50 14.50 16.50
Preislagen: 12.50 14.50 16.50
Unsere neuen Modelle in Stiefel u. Halbschuhen
Spezialität: Sport-Bergstiefel
Spezialität: Reit- u. Jagdstiefel
Erstklassige Qualitäten • Enorme Auswahl • Passend für jeden Fuss
Bequeme Kinder-Schuhwaren
Wilsdruffer Str. 31 Neubau Renz
Kesselsdorfer Str. 14
schwarz, braun, beige, grau 12.50
Lack, Chevreau, Wildleder, Seide von 12.50 an
32259

THEE
China, Indien, Ceylon.
Pro Pfund von Mk. 2.— an.
Nur **beste** und **ergiebigste** Qualitäten.
Tambour-Kaffee-Röstwerke
Marienstrasse 16. Fernruf 15083.
30791

Trinken Sie gern? echten Kognak, feinste Liköre, Bier, Limonaden etc.
Sie erhalten von mir ohne irgend welche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Nachbildung dieser Getränke und (ersteres) **1 Flasche Likör gratis** gegen Portovergütung von 20 Pf. in Marken.
Max Noa, Hoflieferant v. SPANIEN u. GRIECHENLAND Berlin-Niederschönhausen 307.

Wer Hilfe bei Rückgratverkrümmungen sucht
lese sich d. täuschend lautende Angebote nicht irreführen u. verlange Prospekt v.
Paul Wenzel, Berlin, Friedrichstr. 29.
Vorher Nachher

Anzüge 36, 40, 52—65 Mk.
nach Maß: Gehrock-Anzüge 45 Mk. Paletots von 30 Mk. an
liefere ich **aus pa. mod. engl. u. deutsch. Maßstoffresten** unter **Garantie** des **guten Sitzens** mit **guten Zutaten** in **sauberer Verarbeitung.** Kein Zwang zur Abnahme bei nicht passendem Sitz. Halte auch **großes Lager in fertigen Herren-Anzügen, Paletots** und **Hoppen** eigener Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Muster mit Proben sende ich auf Wunsch ins Haus.
Emil Hohlfeldt, Ritterstr. 2 u. 4. Telephon 10042

Luhns Wasch-Extract rotbrand Salz-Terpentin-Kern **Luhnit-Seife** Abrador-Diamantin Seife 10 Pfg.
Luhns Seifen-Fabriken-Barmen.

Eiszucker Selbmann, Grenzbierth.

Warnung!
Viele Tausende von Damen tragen **„Electra"** Büstenformer, durch welche **Grösse** und **Form** der Büste beliebig **regulierbar** ist. Wie aber jede **gute** Sache, so werden auch **„Electra"** Büstenformer nachgemacht, man achte daher bei dem Ankauf genau auf die Marke **„Electra"**, welche für **tadellosen** Schnitt und **festen** Sitz bürgt, und weise Nachahmungen zurück. In Dresden **nur** zu haben in dem **bekannten** Korsett-Salon *Hemmerling, Ecke König-Johann-Strasse (Schiessgasse)* u. Korsett-Spezial-Geschäft *Unbehauns Nachf., Dresden-N., Bautzner Strasse 5,* dagegen **nicht mehr** bei Frau Lina Knobloch. **„Electra"** mit **Rückenschnürung** und **knöpfbarem Vorderschluss** und **Zug,** wie Abbildung, mit **neuartiger** ges. gesch. Vorrichtung zum **beliebigen** Verstellen der Büste **nur 4.50 Mk.** Für den Sommer empfiehlt sich das Tragen der bekannten „Electra-Büstenformer" mit einfachem verstellbaren Rückenschluss zu Mk. 2.75, Mk. 3.75 und 5.50 (Seide) mit Schutzblättern 1 Mk. extra, sehr bequem und beliebt. **„Electra"** in Verbindung mit **einem Geradehalter,** geniale Erfindung, einzig in seiner Art, 6.50 Mk., mit Schutzblättern 1 Mk. mehr. 32265
Ludwig Paechtner, Dresden-A., Bendemannstrasse 15.

Den

Höhepunkt dieser Saison

bilden unsere nachstehenden Angebote für den

Pfingst-Extra-Verkauf

Damen-Hemden aus solidem Wäschetuch, Achselschluß, teils mit Stickerei, mit Languette oder Wäschebogen garn., 1.95, 1.65, **1.25**

Phantasiehemden mit breiten Stickereigarnituren, teils Seidenbanddurchzug . . 2.40, 1.85, **1.20**

Damen-Beinkleider Bündchenform mit Languetten od. Stickereivol., 1.95, 1.65, 1.35, 1.10, **90 ₰**

Knie-Beinkleider aus solid. Wäschetuch, mit br. Stickereivol., teils Säumch. u. Wäschebändchen garniert, 2.25, 1.85, 1.65, 1.45, 1.25, **90 ₰**

Damen-Moden

Blusenkragen, Glasbatist, hübsch gestickt nur 1.85, 1.25, 1.05, 75, 60, **50 ₰**

Blusenkragen, weiß Ripspikee, teils mit schwarz getupft, runde und eckige Form . . . nur 95, 85, **58 ₰**

Blusenkragen — Volle mille fleurs — in reizenden Formen und Dessins, nur 1.65, 1.35, **90 ₰**

Blusen-Garnituren — Volle mille fleurs — Kragen und Manschetten . . . . . nur **1.95**

Blusenkragen, weiß Pikeerips, Seidenrips und Glasbatist, mit weiß und buntfarbig bandgestickt, hochspart . . . . . nur 3.25, 2.95, **2.50**

Damen-Moden

Jacken-Rollkragen, modernste Form, weiß Glasbatist, teils mit breit. farbiger Kante, teils mit Hohlsaum und Spitze nur 95, 75 und **60 ₰**

Jacken-Rollkragen, modernste Form, weiß Ripspikee, in vorzügl. Qualit., nur 1.25, 1.05, **95 ₰**

Jacken-Rollkragen, modernste Form, aus prima Seidenripe nur **1.60**

Jacken-Rollkragen, modernste Form, aus pa. Glasbatist, mit handgest. mehrf. sp. Elfekten . . . . nur 3.75, **3.25**

Jackenkragen, Schalkrag., teils m. Revers, teils mit Rollkr., in Ripe und Lein. im. . nur 1.85, 1.45, 1.25, **1.05**

Stickerei-Unterröcke mit breiten Stickereivolants, Stickereiplissée oder Stickerei-Einsätzen 22.50, bis 5.75, 3.90, 2.85, **2.25**

Prinzeßröcke mit breiten Stickereiplissévolants, teils mit Entredeux . . 35.00 bis 8.25, 6.75, 4.75, **3.90**

Damen-Nachthemden mit Umlegekragen, viereckigem oder spitzen Ausschnitt, teils Säumchen-Stickerei oder Langu.-Garn., 7.50, 4.75, 3.50, **2.75**

Untertaillen mit breit. Stickereien, teils m. Seidenband-Durchz., teils amerik. Form, 6.50 bis 1.15, 85, **65 ₰**

Handschuhe 50 cm lg., m. Finger, in weiß, schwarz u. farb., gemustert, Raschelw. u. Zwirnfilet, Paar 1.55, 1.20, 95, 75, 62 und **55 ₰**

Handschuhe, r. Seide, 50 cm lg., m. Finger, glatt u. Perlfil., weiß, schw., champ., silbergr., Paar 3.25, 2.15, 1.65, **1.35**

Handschuhe, 50 cm lg., mit Finger, **reins. Jacquard,** wl., schw., champ., prachtv. Neuh., Paar 4.95, 3.50, 2.95, **1.65**

Halb-Handschuhe 30, 40 u. 50 cm lang, in Zwirn, Flor und Seide, glatt, gemustert u. Perlfilet, Paar 2.95, 2.25, 1.75, 1.45, 1.20 bis **32 ₰**

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Zwirn, 2 Knopf weiß, schwarz und farbig Paar 75, 48 und **39 ₰**

Damen-Handschuhe, prima Zwirn-Qualität, in aparten beige und grauen Farben, Handausschnitt, paspoliert, 2 Knopf Paar **50 ₰**

Damen-Handschuhe, gelb, vorzügliche Köper u. Sweat im. Qual., halbschwer, 2 Knopf . . Paar 90 und **55 ₰**

Damen-Handschuhe, prima Zwirn, 2 Knopf, hübsch ausgest., mit frans. Handausschnitt . . . . . Paar **75 ₰**

Damen-Handschuhe, Marke Tango-Prinzessin, 2 Knopf, Zwirn Paar **1.05**

Damen-Handschuhe, prima Leinen, Zwirn, mit 2 Perlmutterknöpfen, hübsch ausgestattet . . . . . Paar **1.05**

Damen-Handschuhe, prima Milanese, 2 Knopf, weiß, schwarz und farbig Paar 1.95, 1.65 und **1.45**

Damen-Handschuhe, reine Seide, 2 Knopf, in weiß und aparten champagnegrauen Farbentönen . . . . Paar **95 ₰**

Damen-Handschuhe, 2 Knopf, glatt, poröse und Jacquard, in Zwirn, Leinen, Seide und Flor . . Paar 2.50 bis **55 ₰**

Glacé-Handschuhe für Damen, 2 Druckknopf, alle modernen Farben . . . . . Paar **1.85**

Damen-Handschuhe echt Dänischleder, mit Steppaufnaht, alle modernen Farben, Paar **1.45**

Damen-Handschuhe echt Mocha Veneciana, samtart. Led. in schönen modernen Farben, Paar **2.90**

Damen-Handschuhe echt Waschleder, Ia Qual., f. 3/4 Aerm., 8 Kn. lang, mit engl. Daumen, Paar **3.90**
2 Knopf, gelb und weiß . . . Paar **2.25**

Korsetten, unsere hervorrag. Spezialmarke **„Favorite“** aus vorzüglich. Satinköper in natur, blau, hello, grau, mit 1 Paar Haltern . . . . . nur **2.95**

Korsetten, natur u. lederfarb. Drell, mit 1 Paar Haltern, mit br. Spitze, waschbar mit den Stangen . . nur **3.75**

Korsetten, weiß, hellblau und hello Batist, mit breiter Spitze, Seidenbanddurchzug und Schleife . . nur **4.25**

Korsetten, hellblau und hello Jacquard, 1 Paar Halter, mit breiter Spitze und Seidenbandschleife nur **5.50**

Korsetten, silbergrau und hellblau Satinköper, mit 1 Paar starken Halt., waschbar mit den Stangen . . nur **5.50**

Korsetten, neueste französ. Modellkopie, Leibkorsett, 1 Paar Halter, hervorragend im Sitz, elegant ausgestattet nur **6.25**

Korsetten, extralang, aus pa. silbergrau Drellstoff, m. 1 Paar Haltern, m. breiter Spitze, Seidenband, Schleife u. Banddurchzug, elegant ausgestattet, nur **7.50**

Korsetten, hochelег. Jacquardstoffe, hellblau, m. 2 Paar Halt., m. breit. franz. Seidenband garniert . nur **10.50**

Büstenhalter, weiß Batist, Brustteil poröse, mit ausnehmbaren Fischbeinstäben . nur **2.50**

Directoire-Beinkleider Schlupfform 3.75, 2.95, 1.50, 1.25, **85 ₰**

Am Lager sind

ca. **20000** Paar

Handschuhe und Strümpfe.

Strümpfe

Damen-Strümpfe, engl. lg., nahtlos, schwarz und leder, echtfarbig Paar 68, 58, 52, 45, **35 ₰**

Damen-Strümpfe, schwz., Mako-Ausrüstung, waschecht, mit verstärkter Spitze Paar **58 ₰**

Damen-Strümpfe, Mako und Musselin, in feinen Pariser Farben sortiert Paar 95, 85, **70 ₰**

Damen-Strümpfe, mercerisiert, Seidenflor mit Laufmaschen . . Paar **85 ₰**

Damen-Strümpfe, echt ägypt. Mako, teils mit Doppelsohle u. verstärkt. Hochferse, schwarz u. leder . Paar 1.90, 95, **85 ₰**

Damen-Strümpfe, Seidenflor, mit farbig gestreiftem Einschlupf, Ferse und Spitze . . . . . Paar **90 ₰**

Damen-Strümpfe, Flor, Musselin, die große Mode, mit Doppelsohle und Hochferse, in schwarz, leder, grau, orange, champagne und 6 Pariser Farben Paar 1.25, 1.05, 95 ₰, **80 ₰**

Damen-Strümpfe, elegante Flor-Qualitäten mit aparten à jour-Mustern Paar 1.45, **1.35**

Damen-Strümpfe, Seide, mit Flor-Einschl., Florsohle und Ferse, in schwarz, weiß, champ., lod. u. div. Kleiderf., P. **1.95**

Regenschirme, gute Halbseide, mit Futteral, 1000 Tage Garantie, für Damen und Herren **2.90**

Regenschirme vorzügliche Halbseide, mit reinseidenem Futteral, 1000 Tage Garantie, für Damen und Herren **3.90**

Regenschirme reine Seide, mit Futteral, 1000 Tg. Garantie, für Damen und Herren **4.75**

Regenschirme vorzügliche Halbseide, mit eleganten Stöcken, mit gestempelt. Beschlägen **5.50**

Regenschirme extra prima Halbseide, mit reinseidenem Futteral, 1000 Tage Garantie, für Damen und Herren **7.00**

Regenschirme für Kinder, vorzügliche Qualitäten 2.90, 2.50, **1.35**

Herren-Artikel

Oberhemden, farbig, neueste Dessins 4.75, 4.25, 3.75, **2.75**

Oberhemden, weiß, vorzügliche Qualitäten, mit mod. Pikee, Damast-Faltenein sätzen . . . 4.75, 4.25, 3.75, **3.50**

Sporthemden, halsfrei und geschlossen zu tragen, in weiß, farbig und Streifen 4.50, 3.75, **2.90**

Knaben-Sporthemden, in allen modernen Ausführungen 2.20, 1.95, 1.45, **1.25**

Sport-Vorhemden, halsfrei und geschlossen zu tragen 1.25 und **90 ₰**

Herren-Artikel

Garnituren (Serviteur-Manschetten), farbig, letzte Neuheiten 1.60, 1.25, 95, **75 ₰**

Serviteurs, in weiß Pikee und Damast und neueste farbige Dessins 85, 65, 50, 45, **25 ₰**

Krawatten, in tausendfacher Auswahl, alle Formen, hochmoderne Dessins 2.50, 1.25, 95, **75 ₰**

Stehkragen, Marke **„G A 5fach“,** in allen modernen Formen, alle Höhen . . . . . Stück **40 ₰**

Hosenträger, Gummi oder Gurt, mit auswechselbar. Gummipatten, neueste Dessins . . . . 1.75, 1.25, 95, **85 ₰**

Mako-Hemden, -Hosen u. Jacken für Herren vorzügliche Qualitäten 1.90, 1.55, 1.35, 1.10, **95 ₰**

Netz-Jacken für Herren . . 1.00, 75 ₰, 55 ₰, **45 ₰**

Garnituren für Herren Hose und Jacke, moderne Farben 3.75, 3.25, **2.75**

Einsatz-Hemden Mako-Rumpf mit schönen Einsätzen 2.15, 1.75, **1.35**

ALSBERG

Die

Spitze der Preiswürdigkeit

erreichen unsere heutigen Preise für

Damen-Konfektion

Alpaka-Mäntel
schwarz und marine, 130 cm lang, seidenglänzende Qualitäten von 28.00 bis **8.75**

Gummi-Mäntel
mit und ohne Riegel, teils Raglan von 28.00 bis **14.50**

Englische Paletots
Stoffe englischer Art und echt englische Stoffe, sowie Schotten und schwarz-weiße Karos . . . . von 65.00 bis **9.75**

Bozener Mäntel
für Damen, aus imprägnierten wasserdichten Lodenstoffen, mit Sattelstück od. abknöpfbarem Capuchon . . nur **15.75**

Moiré-Jacketts
Blusen- und andere moderne Fassons, teils auf Seide von 48.00 bis **10.50**

Seidene Mäntel
Moiré und Ramagé, kurze und dreiviertellange Fassons, hochaparte Neuheiten mit Volants, schwarz und farbig von 115.00 bis **29.50**

Moiré-Jackenkleid
schwarz, Blusenform, Rock mit Tunique, Jacke mit apartem Voile-Spachtelkragen **33.00**

Jackenkleider
Atelierarbeit, größtenteils auf reiner Seide, in den apartesten deutschen und englischen Stoffen, sowie Moiré von 135.00 bis **39.00**

Nur Neuheiten, ausgesucht schöne Sachen von besonderer Preiswürdigkeit

Großer Posten
Popeline-Mäntel
125 bis 135 cm lang, in wunderbaren Ausführungen, mit prachtvollen Besätzen, von 35.00 bis **6.75**

Großer Posten
Imprägnierte Mäntel
gummiartig, wetterfest, marine, schwarz und modefarbig, teils Raglanfasson, von 27.00 bis **12.50**

Ganz besonderer Gelegenheitskauf
Riesiger Posten
Jacken-Kleider
nur aus reinwollenen Stoffen, in modernsten Farben und Fassons, reizend garniert, sämtlich auf Seide, in Damen- und Backfisch-Größen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
12.75	**15.50**	**19.50**	**22.50**

Momentan
ca. **10000** Piecen
am Lager.

Ganz besonderer Gelegenheitskauf
Riesiger Posten
Kostüm-Röcke
nur reinwollene Qualitäten, in modernsten Fassons und neuesten Farben darunter Original Pariser Modelle, regulärer Verkaufspreis bis 48.00

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
6.75	**9.75**	**12.50**	**15.00**

Großer Posten
Popeline-Jacken
teils mit Hüftengürtel, mit aparten türkischen Besätzen, teils Glockenschnitt, teils Raglan von 22.50 bis **7.75**

Großer Posten
Sport-Jacken
aus uni Flausch-Stoffen oder Stoffen englischer Art, mit Hüftengürtel von 25.00 bis **5.75**

Kostümröcke
schwarz-weiß Blockkaro, mit Knopf- und Riegelgarnierung, teils mit Tunique . . . . . von 16.50 bis **1.95**

Wasch-Kostümröcke
in Leinen, Bast im., Schantung im., Frotté, Schotten, römische Streifen, nur neue Fassons . . von 21.00 bis **1.85**

Weiße Blusen
in tausendfacher Auswahl, in Voile, Seidenbatist, Crêpe, wunderbare Neuheiten . . . . . von 27.00 bis **1.75**

Reinseidene Blusen
in Crêpe de Chine, Crêpe Cirenit, Seiden-Cachemire, Paillette und Japon . . . . . von 36.00 bis **4.75**

Woll-Blusen
wunderbare Neuheiten in Crêpe, Crepon und Rinden-Crêpe . . nur 6.75, 5.75, **4.75**
Der reguläre Wert dieser Woll-Blusen ist unvergleichlich höher.

Weiße Batist- und Voile-Kleider
die apartesten Fassons, mit reizenden Stickereien . . . . . von 82.00 bis **7.75**

Reinwollene Musselin-Kleider
in den neuesten Dessins und apartesten Fassons, reizend gearbeitet von 38.00 bis **8.75**

Straßen- und Gesellschafts-Toiletten
in Wolle und Seide, die apartesten Modell-Kopien von 195.00 bis **22.50**

Ware, welche nur den Schein der Preiswürdigkeit erweckt, gelangt nicht zum Verkauf

ALSBERG

61752

Batist-
Luxuswäsche

Diverse große Posten
französischer und Brüsseler
Luxus-Wäsche
in den charakteristisch duftigen Ausführungen sind in großen Sortimenten eingetroffen. Nebenstehend einige besonders
preiswerte Angebote!

Taghemden Batist mit französischer Handstickerei mit Banddurchzug und Handlanguette, Stück . . . . . M. 4.00
Batist mit französischer Handstickerei und Valenciennes-Spitzen und -Einsätzen Stück . . . . . M. 4.50

Nachthemden aus feinst. Batist m. französischer Handstickerei, Handlanguette und Banddurchzug, Stück . . . . . M. 5.50
aus allerfeinstem Batist mit reicher Spitzen- und Bandgarnierung . . . . . Stück . . . . . M. 10.25

Beinkleider aus feinem Batist mit franz. Handstickerei-Volant und Handlanguetten Stück . . . . . M. 2.85
aus feinstem Batist, moderne glatte Form mit reicher Handstickerei und Banddurchzug, Stück . . . . . M. 6.00

Prinzeß-Röcke aus feinem Batist mit reicher Handstickerei, Languette und Banddurchzug, Stück . . M. 12.75
aus feinstem deutschen Wäschebatist mit Stickerei-, Stäschen- und Valenciennes-Spitzengarnit., Stück . M. 19.50

Unterröcke aus gut haltbarem Batist mit französisch. Handstickerei, sehr solid u. preiswert Stück . . . . . M. 3.85
aus prima Batist mit Valenciennes-Einsätzen und ff. Batist-Stickereien Stück . . . . . M. 11.50

Untertaillen aus gutem Batist mit Handstickerei u. Valenciennes-Spitze und Banddurchzug, Stück . . . . . M. 3.75
amerikanische Form, aus gutem Batist mit reicher Valenciennes-Spitzen-Garnierung, Stück . . . . . M. 5.25

Korsetts in nur neuesten Fassons, bewährte Fabrikate . . . . . 5 Serien zu Extra-Preisen 3.35 4.45 6.50 7.50 10.50

Robert Bernhardt

31719

W = B
Wittelsb. Bierh.
Marienstraße 10. (19...
Man trinkt wieder wie früher sein gutes Glas Bayerisch, Pacher, Großpriesner, Reisinger
ohne Wurst!
Anerkannt gute Küche.

W = G
Wintergarten.
Die Kreuzung der Wienl. Ballsaale, Sonntag u. Montag, ist in heigem Sinne. Hinreißende Musik! Großstadt-Berichte!

Gasthaus Wildberg
20 Min. von Dres. Radebermarkt. empfiehlt geehrten Vereinen und Gesellschaften bei Ausflügen seinen bedeut. Ballsaal zur gef. Benutzung. NB. Jeden 1. u. 3. Sonntag d. M. ein Tänzchen. 16...
Hochachtungsvoll R. Teubert.

Blickt man Sonntags in die Zeitung
Und man liest
„Und das genügt",
Weiß ein jeder,
daß die Zeitung
Nur in Binders
Händen liegt.
Binder Trust wird
[6004] **nie besiegt.**
Und das genügt
Und das genügt.

Goldne Krone, Strehlen!!
Jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Tanzmarken! **Ballmusik!** Neue Tänze!
Selbstgebackenen Kuchen, Riesenpfannkuchen. Jeden Mittwoch ff. Eierplinsen. 1141
Vereinen empfehle meine **Gärten** zur Abhaltung von Sommerfesten und Vogelschießen. Hochachtungsvoll **H. Hebenstreit.**

Wo
findet man in Striesen das beste Amüsement?
Nur 1304
im Prunksaal Erholung
Schandauer Strasse 73. Haltestelle 19, 21, 22.
Sonntag und Himmelfahrt Tanzmarken.
Die schönste Damenwelt. Speisen und Getränke einzig. Erstklassige Musik. Die neuesten Tänze.

Gasthof Uebigau.
5 Minuten vom Flugplatz. [16139
Heute Sonntag
Starkbesetzte Ballmusik!
Es lädt freundlich ein Eduard Renisch.

Gasthof Weissig bei Weisser Hirsch.
Heute Sonntag: **Vornehme Ballmusik**
Nur neueste Tänze u. Märsche. Zimmer werden reserviert!
NB. Saal 1. Pfingstfeiertag noch frei.
Telephon Amt Leßnig 946. 6g1899

In den vollständig renovierten Spiegelsälen
Briesnitz
Sonntag: 6604
Große Ballmusik.

Gasthof zum Goldnen Lamm
Dresden-Trachau, Leipziger Str. 220. Schönster Saal der Umgebung
Jeden Sonntag:
Grosse öffentl. Ballmusik
Tanzmarken. 81

Feldschlößchen Chemnitz. Straße Nr. 6.
Sonntag u. Donnerstag u. Himmelfahrt: Reunion.
312

Gasthof Pieschen.
Heute Sonntag:
Große öffentl. Ballmusik
Neue Dekorationen. Neueste Tänze.
310 Hochachtungsvoll **A. Leipert.**

Gasthof Dobritz
Jeden 1., 2. u. 3. Sonntag im Monat: **Gr. Ball.** [4190

Kurhaus Klotzsche. 6698
Strassenbahn 7 Postplatz-Klotzsche.
Heute Sonntag:
Feiner Ball.

Watzkes Ball-Etablissement
Leipziger Strasse, Strassenbahnhaltestelle.
Sonntag und Himmelfahrtstag
in Dresdens herrlichstem Lichtprunksaale
Vornehme Ballmusik
Von 8 bis 12 Uhr
Der sehenswerte Hochbetrieb Uebertrifft alles! 55139
Exquisite Musik! Verkehr apart!
Montags 8 bis 12 Uhr. Herren 60 Pf. Damen frei.

Dresden Grüne Wiese Gruna
Linie 12 :: Carolaplatz—Grüne Wiese 10 Pf. :: Linie 12
Große Ballmusik
Eintritt frei! Tanzmarken! 6g4799
Herrliche Musik! :: Neueste Schlager! :: Flotter Verkehr!

F.K. Felsenkeller.
Heute sowie jeden Sonntag: Grosses Garten-Konzert.
Im Saale: Der bekannte 1699
Elite-Ball.
Donnerstag (Himmelfahrtstag): Konzert und Ball.

Deutscher Kaiser
Leipziger Strasse 112.
Sonntag **grosse öffentliche Ballmusik**
Grosses Garten-Frei-Konzert.
Halte meine **Säle** und **Garten** Vereinen neu, bestens empfohlen. 5353
Es ladet ergebenst ein **J. Starke.**

Bergrestaurant Cossebaude.
Heute Sonntag
grosse öffentliche **Ballmusik**
Treffpunkt der feinen Welt!
5502 Es ladet höflichst ein **Bernhard vom Berge.**

Wettiner Säle
Keglerheim.
Heute Sonntag von 4 Uhr an **Morgen Montag von 7 Uhr an**
Feiner Ball. 161525
C. H. Kunze.

Hotel Fürstenhof.
Sonntag und Himmelfahrt: **Großer Ball** Neue Kapelle, neueste Tänze.
Anfang 4 Uhr. [6947] Tanzmarken.

Schützenhaus Pirna
Windmühlenstr. — Neuerweitert. Elektr. Beleuchtung. Jeden Sonntag u. Montag spielt **Geier-Paul** die neuesten u. schneid. Tänze.

Waldschlößchen-Terrasse
Heute von 4 Uhr an 6g1910
Großes Militär-Konzert
Kapelle des Kgl. Sächs. Inf.-Regt. 177, Direktion Musikmeister Rapß.
Im Prunksaal Sonntags und Montags
Großer Ballbetrieb.

Paradiesgarten
Schönstes Vergnügungs-Etablissement in nächster Nähe.
Heute
Gr. Konzert u. feiner Ball
Konkurrenzlose Musik! — Die flottesten Tänzer!
Bester Familienverkehr! Dresdens schönster Tanzsaal!
Morgen **kein** Ball.
Dafür **Himmelfahrt:** 6g4795
Gr. Konzert und Reunion
mit pompösen Ueberraschungen.

Gasthof Mockritz.
Jeden Sonntag: 5461
Grosser Jugend-Elite-Ball.
Eintritt frei. Tanzmarken. Flotter Verkehr.

Erbgericht Niederpoyritz.
Heute Sonntag den 17. Mai 1914: 5490
Feiner Ball
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. Jäger-Bat. Nr. 13.
Am Himmelfahrtstage: Feiner Ball.

Wilder Mann
Jeden Sonntag
Feiner Ball.
Im Garten Frei-Konzert.
Garten- und Ballmusik } Trompeterkorps des 4. Feldartillerie-Regiments Nr. 48.

Kurhaus Bühlau
Endstation Strassenbahn-Linie 11.
6692
Heute vornehmer Ball
v. d. Kapelle d. **Kgl. Feldart.-Regts. Nr. 48.**

Beliebter Ausflugsort
Gasthof „Zum Heller"
mit grossem Park.
Jeden Sonntag: 16...
Ein feines Tänzchen.
Moderne Tänze. Tanz 5 Pf. Schöner Weg ab St. Pauliriedhof. Wilder Mann ab Pelkern 20 Min.

Gasth. „Königs-Weinberg"
Wachwitz. [1...
Heute feine Ballmusik.
Emil Schlegel.

Erbgericht Klotzsche
Endstation der elektrisch. Strassenbahn Striesen. 1362
Heute feiner Ball.
12 Tanzmarken 60 Pf.

Gasthof Bannewitz
30 Min. v. Cossbaud. Rückfrp. der elektr. Strassenb. (2. 6.) 10 Min. v. Kohlsf. Bannewitz, Strech Pesta.
Heute Sonntag von 4 Uhr an feine Ballmusik. Tanzmarken.
Es lädt ergebenst ein **Emil Tiebe.**

Jeden Sonntag und Montag im
Eldorado
der bekannte vornehme öffentliche
Ball.
Anfang 6 Uhr u. 8 Uhr.
Ende 12 Uhr und 1 Uhr.

Zum altbistorischen
Potz Blitz
nach Blasewitz! Sehr billige Einkehr für Familien u. Touristen.

Alle Arten
Gartengeräte
Rasenmähmaschinen
Gebrüder Eberstein
Altmarkt 7.
2048

Heinrich Basch & Co.

König-Johann-Strasse.

Dresdens grösstes Damenhut-Haus.

Unsere 8 Schaufenster die markantesten in unserer Branche am Platze

sind die beste und zugkräftigste Reklame für uns.

Das elegante Dresden tanzt im

Rittersaal Roßthal

Heute Sonntag:

Vornehme Reunion

19er Fuß-Artillerie.

10-Pf.-Strecke Neustädter Markt — Wölfnitz.

Hotel „Alberthöhe"

Klotzsche.

Herrliche Fernsicht. Zunächst Hellerau.

Heute Sonntag

bekannt feine öffentliche Ballmusik.

Im Garten: **Frei-Konzert**

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Kgl. Schützen-Rgt. 108.

Hochachtungsvoll **Ernst Müller.**

Weißer Adler

Oberlößnitz-Weißer-Hirsch.

Strehlener Str. 11 Haltestelle Weißer Adler.

Täglich von 12 bis 3 Uhr ausgezeichnete Mensen sowie jeden Sonntag!

Von 3 Uhr: Militär-Freikonzert im Wintergarten!!

Reichhaltiges Kuchenbüfett! Anerkannt erstklassige Speisen und Getränke! Pilsner Urquell!!!!!! Münchner Löwenbräu! Stets die neuesten und beliebtesten Tänze!! Gut geheizte Veranden!

Von 4 Uhr: Grand bal paré.

Treffpunkt der vornehmen Gesellschaft! [9174

Gasthof **„Reichsschmied"** Obergorbitz 9254

ist und bleibt eine Liebe des Dresdner Westens.

Jeden Sonntag **Feiner Ball** ausgeführt von erstklassiger Musik-Kapelle.

Straßenbahnlinie 7. Erdk. Wölfnitz in 15 Min. zu erreich. Jeden Sonntag die Fürstenheimschen Rennen-Resultate.

„Zum Russen"

Oberlößnitz-Radebeul. [64006

Straßenbahn 15: Postplatz—Mickten—Kaiserstraße.

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Sonntags ein solennes Tänzchen.

Saloppe. Jeden Sonntag feiner Ball.

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Heute sowie jeden Sonntag 2620

Gartenkonzert und grosser Ball von der Trinitz-Kapelle. f. Speisen u. Getränke, selbstgebackenen Kuchen, ff. Kaffee. Empfehle gleich den werten Vereinen meinen II. Gesellschaftssaal zu Versammlungen. Hochachtungsvoll **Hermann Fischer.**

Gasthaus Neunostra.

— Straßenbahnlinie 9 Leubnitz-Neuostra. —

Jeden Sonntag: **Feiner Ball.** Allbeliebter Ausflugsort.

Eintritt frei. Nur feiner Verkehr. Tanzmarken.

Nächsten Freitag Tanzabend. D. S. V.

Ballsaal Germania

Dresden-Altgruna, Straßenbahnlinie 13

Heute Sonntag feine Militär-Ballmusik.

Feiner Verkehr. [5627] Die neuest. Tänze. Tanzmarken. Ergebenst H. Franz.

Saal für Hochzeiten u. Vereine noch unentgeltlich zu vergeben.

Gasthof Wölfnitz.

Jeden Sonntag:

Garten-Freikonzert und feiner Ball.

Königl. Bergmusikkorps, Dir. Roth.

Jeden Mittwoch gr. Militär-Konzert.

Neu eingetroffen:

Ca. 375 Partie Blusen

Nur neue, elegante Ware zu Schleuderpreisen! (F2042

Wasch-Crêpon-Blusen mit reich. Garnierung Stück	2.95	**Woll-Crêpe-Blusen,** nur neuest. Farb., Wert bis 12.50, durchweg St.	5.90
Batist-Blusen m. Stickerei-Einsätz., Wert bis 6.50, Stück 4.50, 3.75, 2.85,	1.75	**Seiden-Blusen** aus modernsten Seidenstoffen, Wert bis 18.—, durchweg Stück	9.75
Voile-Blusen m. apart. Schalkrag., Wert bis 10.—, Stück 8.50, 6.90, 4.75,	3.75	**Voile-Blusen** mit Handstickerei u. modern. Kragen, Wert bis 16.—, Stück 12.50, 8.75,	6.90

Partie Damen-Handschuhe

Damen-Handschuhe, lang, weiss u. farbig . Paar 68,	48 ₰
Damen-Handschuhe, farbig, m. Druckknöpfen, Paar 95,	68 ₰
Damen-Handschuhe, Leinen, mit Druckknöpfen, Paar	85 ₰

◆ Nur soweit Vorrat! ◆

Partie Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe, schwarz und farbig . . . . . Paar	65 ₰
Damen-Flor-Strümpfe, schwarz u. farbig, Paar 1.25,	95 ₰
Seidene Damen-Strümpfe, Wert bis 8.50, durchweg Paar	1.95

◆ Nur soweit Vorrat! ◆

Modenhaus zum Schloß, Schloßstraße 26, 2 Minuten vom Altmarkt.

Lichtenhainer Bierpalast

An der Frauenkirche 20. [9[illegible]

Konzert des

Wiener Damen-Orchesters.

Schützenhof Trachau Telephon 22861.

Linie 6: Postplatz—Wilder Mann. — Haltest. Wardorfer Str.

Herrlicher Lindengarten. Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Schöner Saal für Festlichkeiten! 2552

Hollacks Jugend-Elite-**Ballsäle.**

Königsbrücker Strasse 10.

Heute: **Feiner Ball.**

Amüsement tipp-topp!

Montags toller Betrieb.

Eintritt mit Tanz 60 Pf. — Damen frei! [illegible]

Goldene Höhe.

Prachtvoller Ausflug! [illegible]

Jeden Sonntag Konzert und feiner Ball.

Tanzpalast „Odeum"

Sonntag und Montag 66046

Feine Reunion.

Himmelfahrtstag kein Tanz.

Gasthof „Zum alten Kloster"

Leubnitz-Neuostra. Straßenbahnlinie 9.

Jeden Sonntag: Feiner Ball. 324

Neues Orchester! Eintritt frei! Rud. Seidel.

Albert-Schlößchen, Radebeul.

Haltestelle der Straßenbahn Mickten—Kötzschenbroda. 3190

Heute: **FEINER BALL!**

Feen-Palast, Leuben.

Heute Sonntag:

Feine Ballmusik.

Tanzmarken 60 Pf. [21287] E. Heinze.

Ballsäle Coßmannsdorf

sind für gute Tänzer Trumpf.

Heute Sonntag: Feiner Ball.

Großstadt-Betrieb. Amüsement tipp-topp.

Himmelfahrt grosser Betrieb. 5382

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag: 3182

Feiner Ball.

Schützenhaus Wilsdruff

Empfehle werten Vereinen und Ausflüglern meine schönen Lokalitäten.

Grosser schattiger Garten. Vereinszimmer. Konzert- und Ballsaal.

Zivile Preise. Neue Bewirtung.

[illegible] Oskar Hohlfeld.

„Kristall-Palast"

Schäferstrasse 45. Konzert- und Ball-Etablissement. Schäferstrasse 45.

Heute Sonntag u. Himmelfahrtstag: Jeden Montag von 7 bis ½11 Uhr: Tanzverein.

Grosser Elite-Fest-Ball

ausgeführt von dem Freiherrlich v. Burgker Bergmusikkorps.

Damen-Strümpfe

Flor-Musseline, schwarz, weiss u. modefarbig, Paar 1.50, 1.10, 90, 75, **65 ₰**

Trama- u. Chappeseide in allen Farben, mit Flor-Verstärkung, Paar 2.90, 2.50, 1.90, **1.50**

Gestrickt, 1 u. 1, engl. lang, schwarz u. leder, in guter Qualität von **75 ₰**

Chemnitzer Fabriklager von Strumpfwaren

jetzt **Waisenhausstrasse 25** via-à-via Victoria-Salon

(früher Moritzstrasse 15). 32261

Senking-Herd Goldes Wert!

Bestes Material. Vorzüglich. Braten und Backen. Genaue Regulierbarkeit. Sparsamer Kohlen-Verbrauch.

Für Kohle und Gas. Gefälliges Aeussere. Fast unbegrenzte Haltbarkeit.

Fabrikniederlage **Chr. Garms,** Ringstrasse 17, gegenüber Viktoriahaus.

Fernsprecher 16 262. 31600

Sitzdampfbad.

Haut- u. Harnröhrenleiden

u. deren Folgen als Vorsteherdrüsen, Nieren-, Blasenerkrank., Verengung, Hals-, Rachen-, Nasen- u. Ohrenentzündungen, Flechten, Geschwüre usw. behandelt & langjährige Erfahrungen diskret u. ohne Berufsstörung

Naturheilstation Dresden-A., Blasewitzerstr. 30, I.

Sprechzeit v. größt. f. Dam. u. Herr. v. früh 9-10 abds., Sonntags von 9-1 Uhr. Damen weibliche Bedienung. Auskunft gegen Rückporto. Schroth-Kneipp.

Kaufen Sie eine Straussfeder, sie ist immer der schönste Schmuck des Hutes.

Diese Feder, ca. ½ Meter lang, nur 5 Mk., auch 7.50 bis 100 Mk.

Oscar Andrich

heisst der Mann, der die Straussfedern wie bekannt billig verkaufen kann.

Am See 25, Blasewitzer Str. 28.

Die Neuheit in schönen **Hüten** sowie **Blumen-Garnituren** ist unerreicht. [65400

Magenleidende die jeden Spätnagel Unterschlupf. Schachtel 2.50 Mk. b. Orente-Institut Berlin N.W. 23.

Kakao Gelbmann. Gernsbacherstr.

3 Sonder-Verkaufstage für Damen- u. Backfisch-Konfektion

Montag den 18. Mai
Dienstag den 19. Mai
Mittwoch den 20. Mai

zu Vorzugspreisen

Es liegt im Interesse einer jeden Dame, sich von diesem günstigen Angebot zu überzeugen, da die Preise **außergewöhnlich billig** sind, erzielt durch vorteilhaften Einkauf sowie durch billige Kalkulation.

Kostüme in modernen unifarbigen Woll- und Seidenstoffen sowie Stoffen englischer Art.
Mäntel und Paletots in farbig, neueste Diagonal-, Wessel- und englische Stoffe.
Mäntel und Paletots in schwarz, aus Tuch, Moiré und Eolienne.

Kleider in Wollcrêpe, Popeline, Voile und Seide.
Kostümröcke aus schwarz und farbigen Kammgarnstoffen, sowie kariert und gestreiften Fantasiestoffen.
Blusen in Wolle und Seide, helle und dunkle Deffin, moderne Formen.

Um gefl. Beachtung der Schaufenster-Auslagen in der Webergasse wird höflichst erfucht.

Königl. u. Fürstl. Hofl., Erzherzogl. Kammerlieferant.

Herm. Mühlberg

Wallstr., Webergasse, Scheffelstr. Fernspr. 25 577.

31730

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage ein gg1917

Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft
mit Elektromotorbetrieb
Martin-Luther-Strasse 23 (am Martin-Luther-Platz)
eröffnet habe.

Indem ich bemüht sein werde durch Lieferung nur bester, preiswerter Waren meine geehrte Kundschaft zufriedenzustellen, zeichne

Dresden-N., den 16. Mai 1914. Hochachtungsvoll
Max Ulbricht.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Die zum **Konkurse Clara Foerster** hier gehörigen Vorräte an
Kinder- und Baby-Ausstattung
gelangen im Geschäftslokale Seestrasse 18 (Ministerhotel), Eingang Ringstrasse, sowie
Weiss-, Schnitt- und Wollwaren
im Geschäftslokale Hüblerstrasse zum Ausverkauf. 5693
Friedrich Schlechte, Konkursverwalter, Amalienstrasse 12.

Versteigerung. **Morgen Montag den 18. Mai** vorm. von **10 Uhr** an gelangen **Amalienstrasse 12** neue Waren:
Spachtel-, Tüll-, Valenciennes- u. echte Klöppelspitzen und Einsätze,
Kostüm- und Unter-**Röcke,** Seiden-, Sammt- und Woll-**Blusen,** Seidenband, Strümpfe, sowie ferner ein Posten **Gardinen** **6 Dutzend Aktientaschen,** zur freiwilligen Versteigerung. M690
Besichtigung daselbst von 8 bis 10 Uhr.
Friedrich Schlechte, v. Rate verpf. Aukt. u. gerichtl. vereid. Taxat., Amalienstr. 12.

Versteigerung. **Dienstag den 19. Mai** vormittags von **10 Uhr** an gelangt **Amalienstrasse Nr. 12** teils zu einem Nachlasse geh. gehr. **Kleidung, Wäsche, Hausgeräte,** ferner um **11 Uhr** **Meissner Porzellan** und **einige Schmucksachen,** sowie von **12 Uhr** ab
echtes u. gemaltes Wohnungsmobiliar,
darunter: Kleiderschränke, Kommoden, Ausziehtische und andre Tische, Stühle, Trumeaus, Vertikos, **1 antikes Schreibpult,** Sofas, Bettstellen mit Matr., 1 Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegelaufs., Waschtische, 1 Kücheneinrichtung usw., ausserdem um **12 Uhr 2 emaillierte Stahlbadewannen** u. im Auftr. der Eigent., Fa. Ludwig Philippsohn, Scheffelstr. 20, 6 neue **Fahrräder** zur öffentlichen bzw. freiw. Versteigerung. Besichtigung daselbst 8 bis 10 Uhr. 5691
Friedrich Schlechte, von Rate verpf. Auktionator und gerichtl. vereid. Taxator, Dresden, Amalienstr. 12.

Versteigerung. **Montag** den 18. Mai, vormittags 10 Uhr, gelangen **Pillnitzer Straße 26** neue
bessere Schuhwaren, Schnittwaren, Schmucksachen
zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8—10 Uhr.
Oscar Regner, vom Rate verpflichteter Auktionator und Taxator, **Pillnitzer Straße 26.**
Täglich nachmittags freihändiger Verkauf von Möbeln usw. 5691

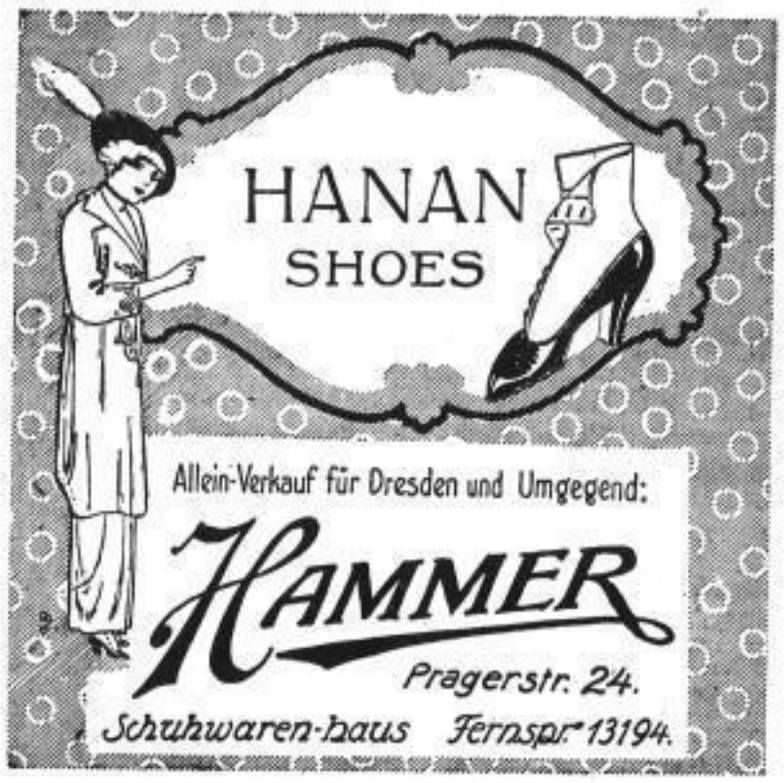
Versteigerung wegen Geschäftsaufgabe.

Montag den 18. und **Dienstag den 19. Mai 1914** vorm. **10** Uhr und nachm. von **3** Uhr an gelangen im Auftrage der Eigentümerin Frau **Hulda Dietrich, Bünaustraße 21** (Straßenbahnlinien 7, 13 und 22), neue und gebrauchte Waren, als **Schnitt- und Wollwaren, Schürzen, Hemden, Beinkleider, Unterröcke, Kragen, Krawatten, Handschuhe,** Kurzwaren u. versch. **Herren- und Damengarderobe,** sowie nur bessere **Schuhwaren** für Herren, Damen u. Kinder zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst täglich von 8—10 Uhr. 5748
Julius Krocker, Auktionator und Taxator, **Dresden-Altstadt, Gerichtsstraße 25.**

Postkarten mit **Photographie** 4 St. 1 Mk., Dtzd. 1.80 Mk., liefert **Richard** **Vergrösserung nach jedem Bilde.** Aufnahmen bis 8 Uhr **nur Marienstr. 12, Jähnig.**

Erstklassige Roland-Fahrräder, Nähr-, Landw., Schreib- u. Sprechmasch., Uhren, Musikinstrumente und phot. Apparate, auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung b. Fahrrädern v. 20 Mk. an. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 46 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln, 108

Schirme
werden in einigen Stunden **repariert u. bezogen.**
C. A. Petschke,
Wilsdruffer Straße 17, Prager Straße 46, Amalienstraße 7, nun Teichstraße 3.



82295

F. Bernh. Lange
Amalienstraße 11.

Erstklassig konstruierte
Eisschränke
Eismaschinen
Butterkühler
liefert
billig

F. Bernh. Lange
Amalienstraße 11.

Kaffee-Mokka-Mischung Pfd. 160-180 ₰
Großrösterei Chocoladen-Hering.

Schirme
in großer Auswahl. Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden Wettinerstraße 2, zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelweiß).
31283 **M. Schedlbauer.**

Blusen
Kragen
Taschen
Brühl & Guttentag
Prager Strasse 20
Weisser Hirsch, Schulstrasse 1b.

31759

Ein Tässchen Mokka
ist, wenn aus feinsten Kaffeebohnen mit **echtem Mokka** bereitet, immer delikatesse. Verlangen Sie nur **Chocoladen-Hering Kaffee-Mokka-Mischung,** Pfund **160** u. **180** ₰.

Gelegenheitskauf
Polsterbetten v. 7 Mk.
Kinder-Reisebetten, von 5 Mk.
Reform- u. eis. Betten von 9.50
Gemalte Weißbetten mit gut. Federnfüllung v. 24 Mk.
Eing. Federnfutter, (Inlett) mit Kattun, v. 12 Mk.
Polstergarnituren solide Arbeit, von 95 Mk.
Sofas, auf Stahlfedern, von 30 Mk.
Chaiselongues von 20 Mk.
Ausziehtische, Stühle, Servier-, Bauern- und Küchentische
Ein Posten **Rohrlehnstühle** v. 3.75 Mk.
Nußb.-Trum., (echt), von 28 Mk.
Pfeiler- und Tolsteinspiegel
Herrenschreibtische mit u. ohne Aufsatz, von 40 Mk.
Nußb.- u. Eiche-Büfette (reich geschnitzt) von 95 Mk.
Kleiderschränke, 2-trüg., v. 22 Mk.
6 chinesische Kleiderschränke, Vertikos von 36 Mk.
Schlafzimmer, komplett, v. 145 Mk.
Musterküchen, komplett, v. 48 Mk.
Tel. 21280 **Max Jaffé**
34 Marschallstraße 34, part. u. I. Etage.

Waschmaschinen v. 25 Mk. an mit Gebr.

Vereinigen alle Vorzüge! Verwaschen zu verleihen. Nur kurze **Teilzahlung!** Auch leichtweise! **Wringmasch.** immer Neuheiten. Man verlange Preisliste gratis! Billigste Bezugsquelle f. Großbetr.
Krausses Fahrradhaus,
Freiberger Str. 123 u. Filiale **Meißen, Neugasse 62.** Werkstatt für alle Reparaturen.

Der moderne
Cutaway-Anzug
m. Hosen, Weste, Rock sind von 25 Mk. an.
Rock und Weste von 18 Mk. an
für jede Figur passend. Ohne
Nur Neue Gasse 13
1 Minute vom Pirnaischen Platz.

Pralines
Selbmann, Grenzstr.

Abbruch!
Alle Arten Türen, Fenster, 60 Stück Kastenfenster, Schaufenster, Glasmände, eiserne
Wendeltreppen,
eiserne Gartengeländer,
eiserne u. hölzerne Gartentore, Pforten, eiserne Tore, Balkonen, eiserne
Gartenfiguren
aus Stein und Metall.
200 qm Tafelparkett,
Fabrikfenster u. v. a. mehr am billigsten. Kleine Planstraße Gasse Nr. 18 bei Fr. Schnell. Fernsprecher 16743.

Gebr. Eichhorn
Trompeterstr. 17
Enorm billig:
Kinderwagen u. Sportwagen.
Riesenauswahl!

Fabr. Ulmann, Dresd., Marienstr. 18/2.
Ulin
entwickelt üppig. Haar- u. Bartwuchs u. verh. Haarausf. Fl. 1.50. Salomonis-Apoth., Kreuzstr. 6, u. all. Apoth. u. Drog. Dresd. u. Umg.

Damen
empf. bes. Spülapparate, Leibbinden, Monatsgürtel, sowie sämtliche sanitären Frauenartikel und wenden sich bei Not in allen Fällen an 4933
Sanitätshaus Frauenheil,
Grunaer Str. 6, pt. l.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1914051702/36

Die Armspange der Valois.

Roman von A. v. Panhuys.

Nachdruck verboten.

(9. Fortsetzung.)

„Das würde mich freuen." Ordentlich freundlich wurde das alte verrunzelte Apfelgesicht. „Die Leute nennen mich zwar böse, weil ich nie mit ihnen klatschen und tratschen mochte. Aber ich bin nicht böse. Bin nur zuviel oben im reinen Aether geschwebt und konnte mich manchmal auf den schmutzigen Erdenwegen nicht zurechtfinden. Es würde mich frohmachen, wenn ich dazu beitragen könnte, Unschuldigen zum Recht zu verhelfen. Noch etwas", fuhr sie fort, „wenn das noch von Wichtigkeit sein sollte, den Wagenführer habe ich auch gut gesehen. Das Auto hielt ja lange genug da drüben. Es fauchte wie eine wilde Katze, die davonrennen will und doch nicht kann."

„Und wie sah der Führer des Autos aus?" forschte Trenkler.

„Es war ein sehr, sehr breitschultriger Mann mit dunklem, beinahe unnatürlich rotem Haar."

Und zum dritten Mal wechselten die beiden Beamten einen Blick und der Kommissar dachte entsetzt, welch ein Dummkopf er doch gewesen, nicht eher dem geheimnisvollen Auto nachzuforschen.

Aber er hatte ja von Anfang an zu fest an die Schuld der beiden Verhafteten geglaubt, sie gar nicht zum kommen lassen, für etwas andres den Mund aufmachen als zur Beantwortung seiner Fragen.

„Haben Sie, nachdem das Auto drüben angehalten, die Dame, die Sie später beim Vorbeifahren sahen, die Treppe zum Museum hinaufgehen sehen?" fragte Trenkler.

„Nein, der große Wagen deckte den Blick auf die Treppe vollständig."

„Fällt Ihnen sonst noch etwas von Wichtigkeit ein, was sich auf das Auto und seine Insassen bezieht?"

„Nein", die Alte schüttelte den Kopf, den eine schwarzseidene Scheitelperücke deckte, und dann meinte sie: „Ich möchte gern Näheres wissen über die Diebstahlssache, aber es ist nun Zeit für mich zum Schlafengehen."

„Das war ein Wink mit dem Zaunpfahl", flüsterte der Direktor dem Kommissar amüsiert zu. Dann erhoben sich beide, der Kommissar bedankte sich für die Auskunft, bat, Schweigen darüber zu beobachten, und beide wünschten eine geruhsame Nacht.

18. Kapitel.

Am nächsten Morgen mit dem allerersten Zuge fuhr Kommissar Trenkler nach Frankfurt. Er war voll glühenden Eifers, die einmal ins Auge gefaßte Spur zu verfolgen.

Anfangs gestaltete sich das nicht allzu schwierig. Viel rothaarige Chauffeure gab es wohl nicht in der Mainstadt.

Ein am Bahnhof stehender Automobillenker, den er darum befragte, sagte, er kenne nur zwei und der eine davon sei eigentlich mehr rotblond. Brandrotes Haar besitze nur der Hasse, der auf der Haltestelle da jenseits des Platzes zu finden sei. Ein Geldstück belohnte den Auskunftgeber, dann steuerte Trenkler quer über den Platz.

Das erste der in einer Reihe auf Fahrgäste harrenden Autos mußte wohl von Hasse gesteuert werden, denn ein untersetzter Mensch mit auffallend breiten Schultern und Haaren, die wie Flammen waren, stand daneben.

Glück muß man haben, dachte Trenkler und näherte sich dem Chauffeur.

„Ich möchte Sie mal etwas fragen, mein Lieber", begann er jovial in leichtem Ton, „Sie haben da letzthin", er nannte den Tag, „Bekannte von mir nach Rudolfsburg gefahren und meine Bekannten glauben nun, in Ihrem Wagen einen Wertgegenstand verloren zu haben."

Das sommersprossige, nicht unangenehme Gesicht des Chauffeurs verdüsterte sich: „Wenn ich was in meinem Kasten gefunden hätte, würde ich's auf die Polizei gebracht haben. Ich unterschlage nichts. Und wenn sich's vielleicht um ein Armband handeln sollte, dann wundere ich mich überhaupt nicht, wenn's die Dame noch verlor, denn beim Aussteigen schob sie es auf ihrem Arm hin und her."

Trenkler unterdrückte einen Laut des Erstaunens. Er hatte ja nur aufs Geratewohl von einem Wertgegenstand gesprochen, um Gelegenheit zu seinen weiteren Fragen zu haben.

„Ja, ein Armband ist verloren gegangen. So ein breiter goldener Reifen", sagte er.

„Mit grünen und weißen Steinen", vollendete der Chauffeur, „ein ganz altmodisches Ding."

„Stimmt —! Na, wenn Sie es nicht gefunden haben, dann ist die Sache erledigt." Trenkler sann einen Augenblick nach. „Sagen Sie, wieviel kostet die Fahrt von hier nach Rudolfsburg? Meine Bekannten meinten, es sei nicht so teuer. Vielleicht fahre ich nachher auch hin, ich habe Freunde dort."

„Dreißig Mark", verpfiff der Chauffeur, „und wenn Sie nobel sind, legen Sie was für einen Extraschoppen drauf."

„Sind meine Bekannten — ich meine den großen weißbärtigen Herrn und die blonde Dame — auch hier bei Ihnen eingestiegen?" warf Trenkler nachlässig hin.

Der Rothaarige, der einen guten Fahrgast witterte, bejahte und fügte hinzu: „Die Gäste aus dem Hotel da drüben benützen immer die Autos von unserm Halteplatz. Die Herrschaften sind hier ein- und auch wieder ausgestiegen."

„Ach so, ja, ja, ich glaube, meine Bekannten wohnten da drüben?" Der Kommissar wies auf das große elegante Hotel gegenüber.

„Ja, da kamen sie raus."

Trenkler achtete scheinbar gar nicht mehr auf diese ihm doch so unendlich wertvolle Bestätigung. Freundlich meinte er: „Also, wenn es Ihnen recht ist, können Sie mich in ungefähr einer Stunde nach Rudolfsburg fahren. Ich habe noch einen Gang vor. Hier zehn Mark Anzahlung und als Quittung erbitte ich Ihren Namen."

„Ich heiße Hasse." Der Chauffeur steckte dankend das Goldstück ein.

Vergnügt über das bisher Erfahrene, ging der Kommissar auf einem kleinen Umweg wieder zum Bahnhofsplatz zurück und verschwand in dem eleganten Hotel, in dem „seine Bekannten" gewohnt haben sollten. Er wandte sich an den Portier, der sich gerade in der Vorhalle mit wichtigem Gesicht über die Fremdenliste beugte.

„Ich möchte Sie um eine Auskunft bitten", sagte er und schob dem Manne gewandt ein Geldstück in die gnädig geöffnete Rechte. „Ich lernte neulich einen Herrn und eine Dame kennen, wir verabredeten etwas, worüber ich ihnen schreiben sollte. Nun habe ich leider den Namen der Herrschaften vergessen und weiß nur, daß sie bei Ihnen im Hotel wohnen oder wohnten, denn es ist immerhin möglich, daß sie schon abgereist sind, weil ich nicht schrieb."

„Wann sprachen Sie die Herrschaften, bitte?"

„Vor ungefähr acht Tagen", gab Trenkler rasch zurück. — Gerade vor einer Woche war die Armspange der Valois gestohlen worden.

„Und wie sahen die Herrschaften aus?" Der Pförtner fing bereits an, in der Fremdenliste herumzublättern.

„Der Herr war groß und schmal und trug einen schneeweißen Vollbart, die junge Dame ging dichtverschleiert, sie hatte goldblondes Haar und —"

Der Portier unterbrach ihn. „Ich weiß schon Bescheid. Die Herrschaften wohnten nur anderthalben Tag hier. Onkel und Nichte waren es. Ein Herr Miller aus Berlin."

„Ganz recht, ganz recht", der Kommissar lächelte, „daß ich den leichten Namen überhaupt vergessen konnte." Und dann fragte er ganz nebensächlich: „Hat der Herr Miller schon einmal vordem bei Ihnen gewohnt?"

„Soweit ich mich zu erinnern vermag: nein."

„Und wann reisten die Herrschaften ab?"

„Am letzten Mai abends."

„Ich danke Ihnen." Trenkler ging, nahm in der Nähe einen kleinen Imbiß und suchte dann den Chauffeur Hasse auf, der schon von weitem grüßte und diensteifrig den Schlag öffnete.

„Wohin soll ich Sie in Rudolfsburg fahren, mein Herr?"

„In die Enggasse. Sie halten vor dem hinteren Eingang, respektive Ausgang des dortigen Museums."

Der Kommissar beobachtete den Mann, während er das sagte.

„Dahin mußte ich Ihre Bekannten ja auch fahren, da weiß ich Bescheid."

Der Kommissar nickte, als wisse er das längst.

Während das Auto seinem Ziele zufuhr, hatte Trenkler genügend Zeit, einen Plan, der ihm vorhin in noch ziemlich verschwommenen Umrissen vorgeschwebt, genau auszuarbeiten. Daß Witte und Lindner zwei ganz ausgefeimten Gaunern ins Garn gegangen waren, das land jetzt für ihn fest und immer mehr bereute er, den Verhafteten nicht eher Glauben geschenkt zu haben. Herrgott, wie weit, wie meilenweit mochten die Schufte nun bereits ihre Beute fortgebracht haben. Daß der Weihbärtige ebensowenig ein Herr Müller aus Berlin war wie seine blonde Begleiterin eine Nichte von ihm, das hand jedenfalls fest. Sogar die Armspange hatte der Chauffeur am Arm dieser blonden Person gesehen, die mit soviel Geschick die Rolle der Prinzessin gespielt hatte. Eigentlich eine grenzenlose Unverschämtheit von dem Frauenzimmer, die Armspange anzutun, dachte der Kommissar. Alles wollte er daransetzen, die Armspange zurückzugewinnen. Wie eine Fata Morgana lockten und winkten die 20 000 Mark Belohnung.

Vorläufig hatte er sich seinen Plan so zurechtgelegt: Zunächst fuhr er in Rudolfsburg vor dem Museumsausgang vor, dann ließ er das Auto ein wenig halten und ging indes zu der Fliegerlina, sie zu fragen, ob sie den Wagen und seinen Führer wiedererkenne. Darauf würde er nach seinem Bureau fahren und von einem Fenster aus die beiden Verhafteten gleichfalls die Identität von Auto und Chauffeur feststellen lassen. Wenn das geschehen, wollte er in seiner Eigenschaft als Kommissar noch einige Fragen an Hasse richten.

Alles ging programmäßig vor sich. Sowohl das alte Fräulein Arnhold als auch Witte und Lindner erkannten das Automobil sowie den Chauffeur sofort wieder, wie es Trenkler nach dem bisher Erfahrenen vorausgesehen.

Nun ließ sich Trenkler den Chauffeur in sein Bureau kommen.

Der Mann hatte bereits geglotzt, als er vor dem Polizeigebäude vorfahren sollte und noch mehr, als bei der Anfahrt ein Polizist herbeistürzte und in strammster Haltung seinem Fahrgast beim Aussteigen behilflich war. Ganz verlattert stand er vor dem Kommissar und drehte seine Mütze verlegen zwischen den Händen.

„Machen Sie doch nicht eine so ängstliche Miene!" Trenkler lud den Erschreckten ein, sich niederzulassen.

Der Chauffeur nahm zaghaft Platz und stieß zwischen den Zähnen hervor: „Ich habe wirklich das Armband nicht in meinem Auto gefunden, ich kann auch beschwören, daß es die Dame beim Aussteigen noch besaß."

„Beruhigen Sie sich, es klagt Sie niemand einer Fundunterschlagung an", gab Trenkler zurück und erklärte dem Manne, um was es sich in Wirklichkeit handelte.

Der hörte aufmerksam zu und als Trenkler geendet, meinte er eifrig: „Wissen Sie, Herr Kommissar, ein bißchen verdächtig sind mir die beiden Leute auch vorgekommen. Anfangs ja weniger, aber dann in Rudolfsburg. Erst mußte ich vorn in der Nähe des Museums vorbeifahren, da stieg der Herr aus und ging eilig ins Museum hinein und dann mußte ich bis an die Querstraße fahren, wo die Enggasse beginnt und warten. Plötzlich stürzte der Herr in eiligem Lauf aus der Enggasse heran, sprang in das Auto, rief mir noch vorher zu, ich möge in die Enggasse fahren und er werde auf den Ball drücken, wenn ich halten solle. Vor dem Ausgang des Museums, das ich deutlich von hinten wiedererkannte, drückte er auf den Ball. Ich hielt. Die Dame sprang heraus und rannte beinahe die Stufen hinauf; oben standen zwei florierte Menschen, mit denen schien sie zu reden und dann schloß sich hinter ihr schnell die Tür. Ich dachte bei mir, die Dame muß wohl irgendein hohes Tier sein. Indessen hatte mir der Herr, der im Wagen sitzen blieb, durch eine kleine Scheibe den Befehl gegeben, wenn die Dame wieder eingestiegen, was in wenigen Minuten der Fall sein würde, sofort geradeaus loszufahren und auf dem schnellsten Wege nach Frankfurt zurückzukehren. Das erschien mir ein bißchen kurios. — Aber unsereiner hätte viel zu tun, wenn er über alles nachdenken wollte, was einem kurios erscheint, die Hauptsache ist, daß man sein Fahrgeld kriegt. Na, und das kriegte ich von dem Herrn reichlich. Zehn Mark Trinkgeld. So nobel sind die meisten Menschen nicht", schloß Hasse.

„Die gestohlene Armspange ist auf eine Viertelmillion veranschlagt, da konnten die Diebe leicht nobel sein." Trenkler malträtierte ein vor ihm liegendes Federmesser.

Hasse nickte beistimmend.

„Nun behalten Sie alles, was ich Ihnen sagte, für sich, damit kein unvorsichtiges Wort bis zu den Dieben dringt. Vielleicht sind sie doch noch erreichbar, und wenn ich noch irgend etwas von Ihnen wissen will, gebe ich Ihnen Nachricht."

Der Chauffeur nannte seine Adresse und erhielt dann seine Entlohnung für die Fahrt, die der Kommissar reichlich nach oben hin abrundete.

19. Kapitel.

Am gleichen Tage, da der Kommissar in Frankfurt gewesen, war der Detektiv Dupont in Rudolfsburg eingetroffen. Er meldete sich sofort beim Herzog von Lundn, der ihn sehr liebenswürdig empfing.

„Wie froh bin ich, Monsieur Dupont, Sie hier zu wissen, ich schrieb Ihnen ja, um was es sich handelt."

„Jawohl, Durchlaucht", der schlanke, noch jugendliche Detektiv verneigte sich, „die Armspange der Lisiois ist gestohlen worden und ich soll mir Mühe geben, sie ihrer rechtmäßigen Besitzerin zurückzuschaffen."

„Man hat zwei Museumsangestellte in der Angelegenheit verhaftet und soweit ich es zu beurteilen vermag, ganz mit Unrecht", berichtete der Herzog. „Der hiesige Kommissar, der vorläufig die Sache in Händen hat, ist ein Durchschnittspolizeimensch. Wissen Sie, so eine Art bessere Maschine. Er sieht nicht weiter, als seine Nase lang ist." Wieland setzte er hinzu: „Und sehr lang ist die nicht."

Monsieur Dupont verzog höflich die Lippen und deutete dadurch ein Lächeln an. „Deutsche sind so schwerfällig."

„Ganz recht, lieber Dupont." Der Herzog ließ den Angekommenen Platz nehmen und bot ihm eine Zigarre an. „Wo sind Sie abgestiegen?"

„Im Adler, Durchlaucht, unter meinem richtigen Namen, denn hier in Rudolfsburg weiß doch niemand, wer Dupont eigentlich ist. Als Beruf habe ich Kunsthändler angegeben, so was klingt immer wahrscheinlich."

„Gewiß." Der Herzog strich sich befriedigt den Spitzbart. „Wissen Sie, lieber Dupont, ordentlich leicht ist mir von dem Augenblick an, da ich Sie vor mir sah. Ich weiß, nun wird die unangenehme Geschichte bald in Ordnung kommen, Sie bringen ja die kniffligsten Sachen heraus."

„Durchlaucht tun meinem bescheidenen Können zuviel Ehre an", wehrte der Detektiv ab und dann sprach er weiter:

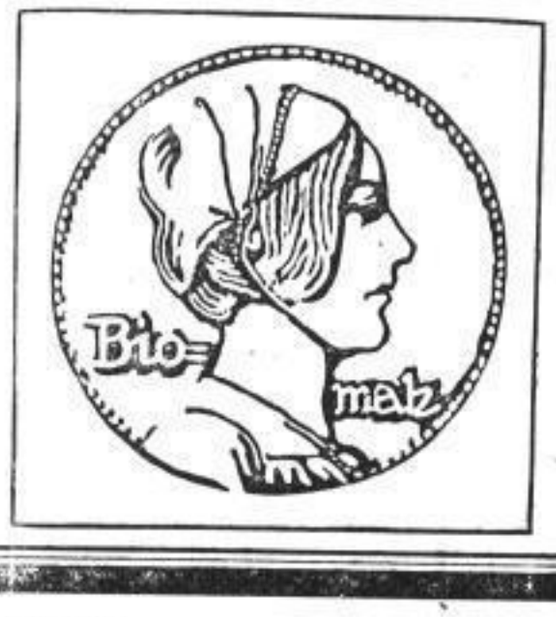
„Da Durchlaucht mich durch den ausführlichen Brief über die Situation des Diebstahls genügend informierten, möchte ich mir nur noch ein paar Fragen gestatten, die mir Durchlaucht vielleicht beantworten könnten, ich brauchte dann nicht bei Fremden herumzufragen."

„Aber gewiß, Monsieur Dupont, ich bin gern zu jeder Auskunft, die ich zu geben vermag, bereit."

„Also über die eigentliche Diebstahlssache bin ich orientiert", sagte Dupont nachlässig, „und nach Meinung Eurer Durchlaucht kommen die in dieser Angelegenheit Verhafteten gar nicht als Täter in Frage. Wer ist nun nach Ansicht von Durchlaucht der Dieb, respektive die Diebe, vorausgesetzt, Durchlaucht haben sich mit dieser Frage beschäftigt." Die dunklen, leichtumschatteten Augen Duponts hatten jetzt einen abwesenden, uninteressierten Blick, der auch dem Herzog auffiel.

„Mir scheint, ein Maurice Dupont, der die verwickeltsten Kriminalfälle wie einfache Bilderrätsel löst, braucht wenig nach meiner dilettantischen Ansicht zu fragen", lächelte der Herzog, „aber immerhin will ich mit meiner Ansicht nicht zurückhalten."

(Fortsetzung folgt.)



Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht

durch

Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt." Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

08969

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemein. Schlaffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler Königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt. Dose 1 und 1.90 Mk. Kostprobe nebst Broschüre kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 102.

Mein

Grosser Extra-Verkauf

beginnt **Montag den 18. d. M.** und bietet derselbe durch die bedeutenden Preisvorteile eine günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Gardinen,**

Leinen- und Baumwoll-Waren!

81736

Fabrik-Reste **Tischzeuge,** 1. Qualität, Stück 1.95, **1.75**

Fabrik-Reste **Stangenleinen,** Kissenbr., Mtr. 75, 65, **48 ₰**

Fabrik-Reste **Schürzenstoffe,** 120 cm breit, ges. Qual., Mtr. **55 ₰**

Künstler-Cretonne m. kl. Druckf. Wert bis 1.20 **60, 48 ₰**

Fabrik-Reste **Gardinen** Stück 75, 50, **15 ₰**

Hemdenstoffe

Hemdentuch, vollweiss, 80 cm br., Extrapr. 33, **25 ₰**
Renforcé, 80 cm br. fein. Wäschetuch, Extrapreis 58, **38 ₰**
Haustuch für Damen- u. Herrenwäsche, Extrapr. 50, **40 ₰**
Makotuch für elegante Wäsche Extrapreis 70, **58 ₰**
la Croisé-Barchent, 80 cm breit Extrapreis 65, **42 ₰**
la Panama-Barchent, Extrapreis **52 ₰**

Bettstoffe

Stangenleinen Kissenbreite 48 ₰, Bettbreite 78 ₰
la Stangenleinen Kissenbreite 80 ₰, Bettbreite 1.20
Brokat-Damast Kissenbreite 95 ₰, Bettbreite 1.35
Louisiana-Tuch Kissenbreite 45 ₰, Bettbreite 65 ₰
Buntes Bettzeug Kissenbreite 55 ₰, Bettbreite 90 ₰
Inlett, echt türkischrot Kissenbreite 95 ₰, Bettbreite 1.45

Handtücher und Wischtücher

Küchenhandtücher, grau Halbl. ½ Dtz. **2.00**
Drell-Gerstenkornhandtücher ½ Dtz. **3.10**
Weisse Stabenhandtücher ½ Dtz. **2.00**
Reinl. Damasthandtücher ½ Dtz. **4.40**
Wischtücher, gute Qualität ½ Dtz. **60 ₰**
Halbl. Wischtücher ½ Dtz. **1.35**

Bunte Baumwollwaren

Sportflanell, 80 cm br., waschecht, Extrapr. 50, **38 ₰**
Blaudruck, beste waschechte Qual., Extrapreis 60, 55, **45 ₰**
Zwirnstoffe, das Beste f. Knab.-Anzüge, Extrapr. 90, 70, **55 ₰**
Knabensatins s. Grelle f. Knaben- u. Mädchenkleid., Extrapr. 85, 50, **45 ₰**
Schneidezeuge, ca. 120 cm br., f. Gardeneck., Extrapr. **1.10**
Markisendreile, glatt od. gestr., in all. Breit., Extrapr. 1.85, 1.55, **1.10**

Gardinen

Engl. Tüll-Gardinen, Extrapreis 95, 65, **18 ₰**
Künstler-Tülle, Extrapreis 1.35, 80, **50 ₰**
Tüll-Künstl.-Garnitur, 2 Fl. u. 1 Querbehang, 8.50, 3.95, **2.75**
Allover-Net-Garnitur, 2 Fl. u. 1 Querbeh., 18.50, 14.00, **8.50**
Leinen-Garnituren, 2 Flügel u. Querbehang, 9.00, 6.50, **3.95**
Möbelstoffe, 130 cm br., Extrapr. 3.50, 2.50, 1.50, **1.30**

Fabrik-Reste **Buntes Bettzeug,** nur ⁴/₄ br., Mtr. 55, 45, **39 ₰**

Ein Posten **Brise-bises** St. 75, 55, 35, **18 ₰**

Fabrik-Reste **Vitrogendamaste,** gold., creme, weiss, Meter 75, **58 ₰**

Ein Posten einzelne **Steppdecken** Stück 13.00, 8.50, 5.50, **2.75**

Ein Posten einzelne **leinen-Tischdecken** Stück 5.50, 2.75, **2.00**

Für Gartenbesitzer! Einzelne **Garten-Decken** Stück 3.50, 2.60, **2.10**

H. Zeimann 1 Webergasse 1 nur erste Etage.

Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus.

Haupt-Möbel-Magazin

Haus für moderne Wohnungskunst

Richard Jentzsch,

Mitglied der Innung

Dresden-N., Hauptstraße 8–10, 1. Et.

2 elegante bürgerliche Einrichtungen für nur **896** und **1265** Mk.

Wohn- und Speisezimmer

Schlafzimmer, moderne

Elegante und Küche

10 Jahre Garantie.

Eigene Möbelfabrik mit Kraftbetrieb.

Verlangen Sie illustr. Vorzugs-Katalog für Brautleute gratis!

Für jede Jahreszeit geeignet!

Sekt Bronte

(gewonnen aus dem beschlagwortet. Paraná-Teebrasilianisch Tee). Anregend, erquickend, naturrein, ohne Alkohol. Eingeführt b. d. Kaiserl. Marine, Offizier-Kasinos, Sanatorien usw. Genuß für jedes Haushalt und Familientisch. Ausstellung auf der Ausstellung für Gesundheitspflege Stuttgart (Mai—Oktober 1914). (5832) Deutsche Matte-Industrie, G. m. b. H., Köstritz. Teilfabrik Dresden C. Rossberg, Polierstr. 19, Tel. 16536. Versand frei Haus in alle Stadtteile. Wiederverkäufer gesucht.

Die höchste Zeit ist es

daß ich mein Rad nur noch in

Grossen's Fahrradhaus

Freiberger Straße 123

Filiale: Meißen

Neugasse 62

montiere lasse, selbige werden von gelernten Fachleuten ausgeführt. Emaillieren, Vernickeln, billigst. Gutrieb erstklass. Fahrräder zu sehr mäßigen Preisen, von den höchsten bis zu den billigsten Marken Wright, Express, Excelsior. Man verl. kostenfreien Fabrik-Katalog. Puggens Fahrräder eingetroffen, 2 Jahre Garantie, 35, 48, 55, 60, 75 bis 100 Mk. Damenräder 50 bis 95 Mk., gebraucht 10, 15, 20 b. 35 Mk. Mäntel 1.50, 2 Mk., mit Garantie 3, 5, 6 bis 10 Mk. Gebrauchtr., 3, 4 bis 7 Mk. Schläuche, 1.50, 2, 3 bis 5 Mk. Kettenblattern. 1.40, 2.75 b. 7 Mk. Ketten, 1.50, 2, 3 bis 4.50 Mk. Pedale, Paar 1.25, 1.75 b. 4 Mk. Glocken, 15, 30, 40 bis 150 Pf. Fußpumpen, 50, 75 bis 300 Pf. Handpumpen, dreiteilig, 75 Pf. Kettenölen, 1.50, 2 bis 5 Mk. Gummischen, 25, 75 bis 650 Pf. Felgen, 90 Pf., gelb 1.50 Mk. Stahlsäcke, 25 Pf., 1 bis 5 Mk. Zahnrad-Hinterrad, 10, 12, 17.50 Mk. Zahnradbänder, 30 bis 80 Pf. Gummi für Kinderwagenräder. Teilzahlung gestattet. Reparaturen in Arbeit in Zahlung. Händler erhalten Rabatt. (z1285

Herren- und Damen-Garderobe etc. — auch Anfertigung nach Maß

Wäsche, Gardinen, Federn etc.

Teilzahlungen gestattet —

empfiehlt

H. Looß

Lilienstraße 13, I.

(Nähe Annenkirche)

(972) Tel. 18913.

Bei Harnröhrenleiden sind STILI-UNIONI (F. protelat argent mit Kautschukmasse) infolge von sofortiger Wirkung, weil die Wunden dauernd desinfiziert werden, ein Fortschritt kann nicht erfolgen. Der Heilungsprozeß verläuft bei selbst alten Leiden genau wie bei Wunden, die mit einem Pflaster bedeckt sind. Preis 3 M. UNION, Chem. Fabrik, GÖLE-LINDENTAL. (8486

Prof. Ehrlich's gesetzlich geschützt Syphilitikor Aufklär. Broschüre 19 Pf. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör., ohne Rückfall Diätkur versch. Mk. 1.20. Gutachten Dr. med. Thiequen's Moskau. Heilverfahren, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 9. Berlin W., Leipzigerstr. 106.

Rein Leben!

BÖHME GEORGPLATZ

Jetzt zur richtigen Zeit bin ich in der Lage, etwas Außergewöhnliches wieder bieten zu können.

Konfektion

kaufte ich in Riesenmengen zu Preisen, die hinter dem eigentlichen Wert der Ware weit, weit zurückbleiben.

Einige Beispiele:

Jacken-Kostüme	aus reinwollenem marine Kammgarn, Popeline usw.	nur Mk.	13.50	18.75	22.50
Jacken-Kostüme	aus modernen eleganten Phantasie-Stoffen	nur Mk.	12.50	18.50	25.—
Sport-Jacken	aus einfarbigen karierten Stoffen in flotten Farben	nur Mk.	4.75	9.50	12.—
Seiden-Jacken	Blusenform, aus schwarz Moiré und Eoliennne	nur Mk.	9.75	12.75	16.50
Staub-Mäntel	aus mode- u. sportfarbigen Popeline- u. Panama-Stoffen	nur Mk.	10.50	14.50	19.50
Frotté-Kostüme	weiß und farbig, mit kleidsamer, feecher Garnitur	nur Mk.	18.50	23.—	26.—
Popeline-Jacken	modefarb. Popeline, halblange Form, z. Teil mit Volant	nur Mk.	6.50	9.75	13.50

Wie billig diese Preise sind, zeigt Ihnen erst die Besichtigung meiner Läger. Es ist die gleiche gediegene Konfektion, wie ich sie immer führe.

8174

Grosser Pfingstverkauf

zu extra billigen Preisen.

Handschuhe

Seidene Damenhandschuhe lang und kurz, in weiß, schwarz und farbig, gute Qualitäten Wert bis 4,75 Paar . . . . . 2,75, 1,75, 1,25 und 95 ₰

Zwirn-Damenhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, in glatt und perlé . . . . . Paar 70, 48 35 ₰

Milanese-, Flor- oder Leinenhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, in weiß und farbig Paar . . . . . 1,65, 1,10 70 ₰

Lange Halbhandschuhe Seide, imitiert Perlfilet in schwarz und farbig . . . . . Paar 1,10, 70 48 ₰

Lange Zwirnhandschuhe glatt od. perlé, Mousquetärschnitt, in weiß und farbig . . . . . Paar 1,95, 1,10 70 ₰

Damen-Glacéhandschuhe Ia. Lammleder, schwarz und farbig . . . . . Paar 3,75, 2,25 1,65

Herren-, Zwirn- oder Leinenhandschuhe mit Druckverschluß . . Paar 1,45, 95, 70 48 ₰

Damenputz etc.

Damen-Matelot fertig garniert, mit Band, Stück . . 3,95, 2,95, 1,95 1,25

Jugendl. Trotteurhut mit Sammetband, flach garniert, in verschiedenen Farben . . . . . Stück 2,25

Backfisch-Strohkappe in allen Farben, mit Stockband garniert . . . . . Stück 2,50

Jugendlicher Hut neue Matelotform, aus Seidenstrohborte, mit Band oder Pompongarnitur . . . . . Stück 6,90 5,50

Moderner Glockenhut aus Seidenstrohborte, m. Kirschergarnitur, sehr flach garniert . . . . . Stück 8,75

Moderne Schutenform aus Seidenstrohborte, mit Band und Blumengarnierung. Sehr apart . . . . . Stück 9,75

Auf Original Pariser u. Wiener Modelle geben wir ab heute einen Rabatt von 25%

Strumpfwaren

Baumwollene Damenstrümpfe engl. lang . . . . . Paar 70, 48, 33 ₰

Baumwollene Damenstrümpfe apart gemustert . . . . . Paar 1,35, 95 ₰

Damenstrümpfe Flor Mousseline, schwarz und farbig, Paar 1,45, 1,10, 70 ₰

Aparte Neuheiten Flor, à jour-Fußblatt, Mousseline, schwarz und bunt . . . . . Paar 1,45, 1,10

Seidene Damenstrümpfe mit Plattstich u. Gazeseide in schwarz und farbig . . . . . Paar 2,25, 1,55, 95 ₰

Mousseline Damenstrümpfe m. klein. reparaturen, Fehlern. Wert bis 1,50 Mk. . . . . jedes Paar 55 ₰

Herrensocken einfarbig oder bunt gemustert Paar . . . . . 95, 65, 33 ₰

Herren-Artikel

Oberhemden aus Perkal mit festen Manschetten 1,95

Oberhemden aus Perkal mit festen oder losen Manschetten, gemustert . Stück 2,95

Oberhemden prima Perkal mit kleinen, modern. Plättchen und Ersatzmanschetten, Stück 6,50, 5,25

Waschseidene Oberhemden in mod. Dessins, mit festen Manschetten . . . . . Stück 3,90

Garnituren farbig Bettat u. Waschseide, bestehend aus Serviteur und Manschetten . . . 1,95, 1,75, 1,45, 1,35

Gestrickte Binder, die große Mode in modernst. Ausführungen, Stück . . . . . 2,25, 1,45, 1,25, 95 ₰

Hüte und Mützen in allen modern. Formen und Farben, weich und steif . . . . . Stück von 95 ₰ an

Westengürtel in großer Auswahl Stück . . . 1,75, 1,45, 1,25, 95 ₰

Modewaren etc.

Neuheit! Bubenkragen weiß Piqué Stück 95, 75, 55 ₰

Damen-Westen letzte Neuheit in allen modernen Ausführungen, in weiß Stück 2,95, 2,25, 1,50

Tüll- und Spitzenkragen nur moderne Formen in weiß, creme und ecru . . . . . Stück 1,25, 85, 75, 55 ₰

Tüll-Unterblusen mit Stäbchen und Druckknöpfen, alle Weiten vorrätig . . . . . Stück 1,25, 95, 65 ₰

Kinder-Garnituren Spachtel und Piqué 1,65, 1,45, 95 ₰

Ärmel-Plissés Neuheit! aus Tüll oder Spitze, sehr moderne Dessins, à 85, 65, 45 ₰

Damen-Krawatten nur allerletzte Neuheit! Stück . . . . 75, 40, 48 ₰

Sämtliche Putzzutaten, wie: Federn, Blumen, Reiher, Fantasies in großer Auswahl u. allen Preislagen.

Herren-Konfektion

Elegante Anzüge für junge Herren aus sehr guten Stoffen, in bester Berliner Verarbeitung. Alle Größen 19,00 10,75

Elegante Herren-Anzüge aus streng modernen Stoffen bester Qualität, ein- und zweireihig. Gelegenheitskauf 39,00 29,00

Cover-Coat-Paletot aus besten Cover-Coat, in vorklassig. Verarbeitung 45,00, 39,00 34,00

Bozener Mäntel aus echten bayerischen Loden, gute Qualität, Stück 28,60 22,00

Gummi-Mäntel mit bester Gummierung, Garantiequalitäten, 42,50 29,00, 22,00 16,50

Herren-Hosen aus modernen Stoffen, in tadellosen Passformen, Stück . . 24,50, 14,80, 10,50, 8,50, 5,90, 4,90 3,90

Für d. Pfingstausflug

Rucksäcke für Kinder . . . . . Stück 60 ₰

Für Kinder mit Außentasche . Stück 95 ₰

Für Erwachsene . . . . Stück 1,75

Für Erwachsene mit Außentasche u. geschweiftem Riemen . . . . . Stück 3,00

Aluminium-Reisekocher 2,75, 2,25 95 ₰

-Feldflaschen mit Bezug und Karabiner ½ Liter 3,65 und ¼ Liter 2,50

-Taschenflaschen m. Verschraub. 1,20, 95 ₰

-Butterdosen m. u. o. Glasdeckel 1,85, 1,20

Reiserollen aus Filz . . . Stück 1,35, 95, 75 ₰

Isolierflaschen „Thermofix", ½ Liter . . . 1,85

Isolierflaschen Original Thermos, ½ Liter . 3,00

Uhrarmbänder . . . . . Stück 1,20, 95, 45 ₰

Kinder-Konfektion

Kinder-Kleider aus feinen Waschstoffen, elegant ausgeführt, ca. 60—100 cm lang 5,90

Schulkleider für Mädchen in feinen karierten Stoffen, bis 100 cm lang 3,90

Weiße Kinderkleider aus gerippten Velourstoffen, elegant ausgeführt 12,75, 8,75 5,75

Knaben-Anzüge aus schön, gemeiß. Stoffen, gut waschbar, alle Größen 3,90

Knaben-Kittel-Anzüge aus modernen Sommerstoffen Sehr gut und elegant gearbeitet 6,75

Knaben-Hosen aus festen Stoffen, in marine und farbig, alle Größen. . . 1,25

Weiße Kinderkleidchen, Hängeformen, aus gutem Stoffen, mit schöner Stickerei 1,50

Kinderkleidchen, reizende Kittel-Paletotfassons aus blau-weiß gestreiften Stoffen 1,90

Außergewöhnlich billig!

1 Posten

Peddigrohrsessel

extragut verarbeitet Wert 12,50 7,95

Eiser. Gartenstühle naturfarbig lackiert 2,30

Balkon-Holzklappstühle, gute Qualität 1,85

1 Posten Herren-Sporthemden aus Zephir, mit Umlegekragen, Wert bis 5,90 . . . . . Stück 3,95, 2,95, 1,95

1 Posten Trikot-Oberhemden mit aparten Einsätzen, nur gute Qualitäten . . . . . Stück 2,75, 1,95, 1,45

1 Posten Makko-Herren-Hemden und Hosen, Ia. Qualitäten, mit kleinen Webfehlern, Stück 1,95, 1,45, 95 ₰

1 Posten Damen-Direktoire-Hosen, mit Seidenschleife, feine Qualität . . . . . Stück 2,25, 1,65, 95 ₰

Frischer Spargel

täglich große Zufuhren

Pfd. 80, 60, 40, 20 ₰

Herzfeld

Dresden, am Altmarkt, Tel. 25426, 21797, 18008, 22501